

Geschäftsbericht 2024

Pionier im Autowaschgeschäft von morgen



Deutliche EBIT-Steigerung von 8,6 % bei geringerem Umsatz

01.01.2024 – 31.12.2024		01.01. bis 31.12.2024	01.01. bis 31.12.2023	Veränderung	
				absolut	in %
Umsatz	Mio. €	476,9	489,5	– 12,6	– 2,6
EBIT	Mio. €	45,5	41,9	3,6	8,6
EBIT-Marge	%	9,5	8,6	90 Bp	–
Konzernergebnis	Mio. €	31,0	28,0	3,0	10,7
Anzahl in Umlauf befindlicher Aktien	Stück	13.382.324	13.382.324	–	–
Ergebnis je Aktie	€	2,32	2,09	0,23	11,0
Free Cashflow	Mio. €	39,5	46,1	– 6,6	– 14,3
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	Mio. €	– 10,2	– 15,7	5,5	35,0
Eigenkapitalquote	%	31,7	31,6	10 Bp	–
ROCE	%	23,6	21,5	210 Bp	–
Beschäftigte zum Stichtag	Personen	1.770	1.687	83	4,9

Bp: Basispunkt (= 1/100 Prozentpunkt)

Die Zahlenangaben in diesem Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Aus diesem Grund ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, haben wir auf geschlechtergerechte Sprache verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

- Umsatz unter Vorjahr

WashTec erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von Mio. € 476,9 und lag damit um 2,6 % unter dem Vorjahr (Mio. € 489,5). Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus den geringeren Absatzzahlen bei neuen Anlagen insbesondere bei Großkunden in Nordamerika, wohingegen der Umsatz im Segment Europa und sonstige leicht gesteigert werden konnte.
- EBIT deutlich über Vorjahr

Das EBIT lag trotz des Umsatzrückgangs aufgrund des verbesserten Bruttoergebnisses vom Umsatz mit Mio. € 45,5 über dem Vorjahr (Mio. € 41,9). Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 9,5 % (Vorjahr: 8,6 %).
- Free Cashflow unter Vorjahr

Der Free Cashflow lag bedingt durch einen starken Geschäftsverlauf im vierten Quartal und einem dadurch gegenüber Dezember 2023 höheren Net Operating Working Capital mit Mio. € 39,5 unter dem Vorjahr (Mio. € 46,1).

Deutliche Umsatz- und EBIT-Steigerung im vierten Quartal mit einer EBIT-Marge von 12,6 %

4. Quartal		Q4 2024	Q4 2023	Veränderung	
				absolut	in %
Umsatz	Mio. €	142,6	132,8	9,8	7,4
EBIT	Mio. €	17,9	15,0	2,9	19,3
EBIT-Marge	%	12,6	11,3	130 Bp	–
Konzernergebnis	Mio. €	13,7	11,1	2,6	23,4
Anzahl in Umlauf befindlicher Aktien	Stück	13.382.324	13.382.324	–	–
Ergebnis je Aktie	€	1,02	0,83	0,19	22,9

Bp: Basispunkt (= 1/100 Prozentpunkt)

■ Umsatz im vierten Quartal deutlich über Vorjahr

Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 7,4 % auf Mio. € 142,6 und erreichte damit den zweithöchsten Quartalsumsatz der Unternehmensgeschichte. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf einen deutlich höheren Absatz von Maschinen bei Großkunden im Segment Europa und sonstige zurückzuführen.

■ EBIT deutlich über Vorjahr mit höherer EBIT-Marge

Das EBIT stieg im vierten Quartal deutlich um Mio. € 2,9 bzw. 19,3 % auf Mio. € 17,9 (Vorjahr: Mio. € 15,0) – der bisher höchste Quartalswert. Die EBIT-Marge lag durch die im vierten Quartal anhaltende positive Entwicklung des Bruttoergebnisses vom Umsatz mit 12,6 % klar über dem Vorjahresquartal (11,3 %).

Inhalt



WashTec

Vorwort des Vorstands.....	7
Die Mitglieder des Vorstands.....	10
Bericht des Aufsichtsrats.....	11
Die WashTec Aktie	17



Zusammengefasster Lagebericht
WashTec AG und Konzern

2024 im Überblick.....	21
Grundlagen des Konzerns.....	22
Wirtschaftsbericht.....	31
Nachtragsbericht	46
Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	47
Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem.....	58
Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten.....	59
Übernahmerelevante Angaben	60
Erklärung zur Unternehmensführung.....	62
Nichtfinanzielle Erklärung.....	74



Konzernabschluss der WashTec AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	155
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	156
Konzern-Bilanz.....	157
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung.....	159
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	160
Konzernanhang	161
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	214



Weitere Informationen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	216
Jahresabschluss der WashTec AG (Kurzfassung HGB).....	223
Glossar	225
WashTec weltweit	228
Konzernkennzahlen 2020 bis 2024	229
Finanzkalender, Impressum, Kontakt..	230

WashTec

Vorwort des Vorstands.....7

Die Mitglieder des Vorstands10

Bericht des Aufsichtsrats..... 11

Die WashTec Aktie..... 17



Breites Portfolio rund um die nachhaltige Autowäsche



Service



Waschstraßen



Wasserrückgewinnung



Portalanlagen



Waschchemie



SB-Waschanlagen

Vorwort des Vorstands

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

das Jahr 2024 war für die WashTec Gruppe wieder ein Jahr der Herausforderungen, aber auch der Chancen und Erfolge. In einem sich stetig wandelnden Marktumfeld haben wir unsere Position, als weltweit führender Anbieter innovativer Lösungen für die Fahrzeugwäsche, weiter gestärkt. Unser Fokus auf nachhaltige Technologien, digitale Innovationen und eine stringente Kundennähe hat sich ausgezahlt und bildet das Fundament für unseren langfristigen Erfolg.

Gerade wegen der globalen wirtschaftlichen Unsicherheiten haben wir weiter konsequent in die Zukunft investiert: in unsere Produkte, in unsere Prozesse und vor allem in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unsere nachhaltigen Waschtechnologien und digitalen Lösungen setzen Maßstäbe in der Branche und ermöglichen es unseren Kunden, effizienter und ressourcenschonender zu arbeiten.

Trotz des schwierigen Marktumfeldes hat WashTec das Geschäftsjahr 2024 erfolgreich abgeschlossen. Der Umsatz beträgt Mio. € 476,9. Dies entspricht einem erwarteten, leichten Rückgang von 2,6 % im Vergleich zum Vorjahr (Mio. € 489,5). Erfreulich ist die Entwicklung des EBITs. Dies liegt im Geschäftsjahr bei Mio. € 45,5 und damit 8,6 % über dem Vorjahreswert von Mio. € 41,9; die EBIT-Marge beträgt 9,5 % (Vorjahr: 8,6 %).

Der Rückgang der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf niedrigere Maschinenverkäufe zurückzuführen. Darin spiegelt sich die allgemeine Kaufzurückhaltung wider, die wir insbesondere in Nordamerika beobachten konnten. Ganz anders ist die Entwicklung im Bereich Service. Hier konnten wir durch die Optimierung der Prozesse und der digitalen Anbindung von nunmehr über 11.000 Maschinen deutliche Umsatzzuwächse erzielen.

Insgesamt konnten wir den Anteil an wiederkehrenden Umsätzen – also an Service- und Chemieumsätzen – von rund 41 % in 2023 auf nunmehr rund 44 % steigern.

Das EBIT stieg aufgrund des verbesserten Bruttoergebnisses vom Umsatz auf Mio. € 45,5 (Vorjahr: Mio. € 41,9). Hierzu haben auch die implementierten Effizienzmaßnahmen beigetragen. Die EBIT-Marge lag bei 9,5 % (Vorjahr: 8,6 %). Damit stieg unsere EBIT-Marge nunmehr das dritte Jahr in Folge und wir bewegen uns weiter in Richtung der avisierten zweistelligen EBIT-Marge. Die dabei für 2024 gesteckten EBIT-Ziele konnten wir mit einem Wachstum von 8,6 % übertreffen.

Der Auftragseingang lag im abgelaufenen Geschäftsjahr in etwa auf Vorjahresniveau, wobei hier in den einzelnen Regionen stark unterschiedliche Tendenzen vorlagen. Insgesamt gleichen sich diese gegenläufigen Entwicklungen aus, sodass der Auftragsbestand Ende Dezember 2024 auf dem Niveau des Vorjahres liegt. In den ersten Monaten des Jahres 2025 konnten wir in allen Regionen einen guten Auftragseingang verzeichnen, sodass die Auslastung in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres gesichert ist.

In Europa und sonstige war das Maschinengeschäft gegenüber Vorjahr insgesamt stabil. Im Bereich Maschinen war die Umsatzentwicklung insbesondere durch die positive Entwicklung im Bereich der Großkunden geprägt, während die Umsatzentwicklung im Direktvertrieb unter dem Niveau des Vorjahres lag. Zusammen mit dem Ausbau des Servicegeschäfts konnten wir damit das EBIT in Europa und sonstige um 15,5 % auf Mio. € 41,8 steigern. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 10,6 % (Vorjahr: 9,3 %)

In Nordamerika mussten wir einen Umsatzrückgang auf Mio. € 85,2 (Vorjahr: Mio. € 102,9) hinnehmen. Mit einem EBIT von Mio. € 3,7 (Vorjahr: Mio. € 5,7) konnten wir das Ergebnis des letzten Jahres nicht wieder erreichen. Dennoch konnten wir, aufgrund der schon in vergangenen Jahren gestarteten Effizienzprogramme, eine EBIT-Marge von 4,3 % (Vorjahr: 5,5 %) erzielen.

Ein besonderes Augenmerk lag 2024 auf der Weiterentwicklung unseres Equipments im Bereich SmartCare und Tunnel sowie des Service- und Digitalgeschäfts. Die zunehmende Vernetzung unserer Systeme ermöglicht eine noch intelligentere Steuerung und Wartung unserer Anlagen. Dies erhöht nicht nur die Betriebssicherheit, sondern optimiert auch die Wirtschaftlichkeit für unsere Kunden.

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Kooperation mit Superoperator, die es uns ermöglicht, digitale Services weiterzuentwickeln und unseren Kunden noch intelligentere Lösungen für den Betrieb ihrer Waschanlagen anzubieten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Vernetzung und Automatisierung unserer Prozesse, um Effizienz, Transparenz und Bedienkomfort weiter zu steigern.

Mit dem sukzessiven Launch unserer neuen Anlage SmartCare, der im April 2025 mit der offiziellen Markteinführung abgeschlossen sein wird, haben wir einen wichtigen Schritt in die Zukunft der Fahrzeugwäsche gemacht. SmartCare steht für höchste Waschqualität und bildet gleichzeitig den Zugang zu allen digitalen Services für den Betreiber. Die intelligente Steuerung sorgt darüber hinaus für eine optimale Performance und vereinfacht das Management der Waschanlage – ein bedeutender Vorteil für unsere Kunden.

Gleichzeitig bleibt Nachhaltigkeit ein zentrales Thema unserer Unternehmensstrategie. Mit innovativen Wasseraufbereitungssystemen, energieeffizienter Anlagentechnik und dem verstärkten Einsatz biologisch abbaubarer Waschchemie leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz – und damit zu einer nachhaltigeren Zukunft für die Fahrzeugwäsche.

Ein weiterer Meilenstein war der erfolgreiche Launch unserer neuen Marke Carwash Alliance für den nordamerikanischen Markt. Diese neue Marke steht für höchste Qualität, Innovation und Kundennähe und bildet eine starke Plattform für weiteres Wachstum im internationalen Chemie-Markt.

Unsere Nordamerika-Strategie zeigt erste Erfolge, auch wenn die Umsatzentwicklung im Jahr 2024 aufgrund allgemeiner Kaufzurückhaltung bei Großkunden schwächer als erwartet ausfiel. Durch gezielte Kundenakquise und unsere strategischen Maßnahmen haben wir jedoch eine solide Basis geschaffen, um 2025 mit starken Perspektiven durchzustarten. Im Bereich Equipment konnten wir Short-Tunnel-Lösungen sowie neue Features für Portalwaschanlagen erfolgreich platzieren. Gleichzeitig haben wir durch ein erweitertes Service-Netzwerk und einen verbesserten Online-Support, unseren Kundenservice auf ein neues Niveau gehoben. Dies stärkt unsere Wettbewerbsposition in einem der wichtigsten Wachstumsmärkte für WashTec.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung unseres Service-Geschäfts, das auch 2024 eine starke Performance gezeigt hat. Der Ausbau unseres Netzwerks und der verstärkte Fokus auf digitale Lösungen haben dazu beigetragen, unseren Kunden ein noch zuverlässigeres und effizienteres Serviceangebot zu bieten.

Intern haben wir mit dem Ausbau unserer Matrixorganisation einen wichtigen Schritt gemacht. Diese kostensensitive und integrative Struktur ist nun mit vollem Fokus auf Prozessoptimierung und Implementierung ausgerichtet. Dadurch werden wir künftig noch effizienter arbeiten, interne Abläufe verbessern und Synergien über die gesamte Organisation hinweg optimal nutzen.

Ein bedeutendes strategisches Projekt ist die Standortanalyse und der Start des Projekts »Augsburg«. Unser Ziel ist es, den Standort Augsburg in der Wertschöpfungskette zu einem Competence Center auszubauen.

Unser Erfolg wäre jedoch ohne das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich. Ihr Fachwissen, ihre Innovationskraft und ihre Leidenschaft für unsere Produkte treiben uns jeden Tag voran. Ihnen gilt mein besonderer Dank.

Mit einem klaren Blick auf die Zukunft und einer starken strategischen Ausrichtung sind wir bestens aufgestellt, um auch in den kommenden Jahren erfolgreich zu sein. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen weiterzugehen.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Michael Drolshagen
CEO/CTO/Vorsitzender des Vorstands



Die Mitglieder des Vorstands



Michael Drolshagen (*1971)

CEO/CTO/Vorsitzender des Vorstands

Bereiche: Unternehmenskultur, -kommunikation & Leitbild, Personal, Produktion, Nachhaltigkeit, R&D, Qualität, Service, AUWA-Chemie GmbH

Michael Drolshagen ist Wirtschaftsingenieur. Seine Karriere begann er bei Porsche im Jahr 2000 im Entwicklungszentrum Weissach, wechselte von dort in das Technische Kompetenzzentrum in Zuffenhausen und war dann mehrere Jahre als General Manager verantwortlich für die Produktionsvorbereitung. Als Vice President After Sales war er so dann für den globalen Aftermarket des Automobilherstellers Porsche verantwortlich und berichtete direkt an den Vorstand der Porsche AG. Zuletzt war Michael Drolshagen CEO der thyssenkrupp Presta Aktiengesellschaft.

Michael Drolshagen ist seit Mai 2024 Vorstand und Vorstandsvorsitzender der WashTec AG.



Andreas Pabst (*1973)

CFO/Mitglied des Vorstands

Bereiche: Finanzen / Controlling, IT, Einkauf, Investor Relations, Recht und Compliance, Risiko-Management, Interne Revision, Versicherungen, WashTec Financial Services GmbH

Andreas Pabst ist Diplom Kaufmann und hat das Steuerberaterexamen abgelegt. Seine berufliche Laufbahn begann bei KPMG und führte über verschiedene Stationen im Rechnungswesen börsennotierter Unternehmen zur KUKA. Dort hat er unterschiedliche kaufmännische Positionen mit zunehmender Verantwortung übernommen und war von 2018 bis 2021 Group-CFO. Zuletzt war Andreas Pabst für Midea tätig.

Andreas Pabst ist seit Oktober 2022 Vorstand der WashTec AG.



Sebastian Kutz (*1979)

CSO/Mitglied des Vorstands

Bereiche: Vertrieb, Key Account Management, Marketing, Produktmanagement, WashTec Carwash Management GmbH

Sebastian Kutz ist Diplom Betriebswirt. Nach verschiedenen Positionen im nationalen und internationalen Vertrieb und Marketing bei der RATIONAL AG bis 2019, war er zuletzt Executive Vice President Vertrieb und Service DACH bei WashTec.

Sebastian Kutz ist seit März 2023 Vorstand der WashTec AG.

Bericht des Aufsichtsrats



Ulrich Bellgardt
Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

es fällt mittlerweile schwer, den Bericht des Aufsichtsrats mit der Feststellung zu beginnen, dass das vergangene Geschäftsjahr ein weiteres schwieriges, von externen Einflüssen beeinträchtigtes war. Die globalen Machtkonstellationen und die daraus resultierenden ökonomischen Gewichte verschieben sich, leider nicht zum Vorteil demokratischer staatlicher Verfasstheit und liberaler Wirtschaftsordnungen. Hinzu kommen demographische, konjunkturelle, regulatorische und haushälterische Herausforderungen in Europa, sehr stark auch in Deutschland. Dieser Zustand wird auch das laufende Geschäftsjahr 2025 prägen.

Wir haben daraus strategische Konsequenzen gezogen und fokussieren unsere Geschäftsaktivitäten auf unsere europäischen und nordamerikanischen Potentiale. Vom Maschinenbauer transformieren wir unser Geschäftsmodell zum Lösungsanbieter mit einem kompletten Portfolio an Leistungen entlang der »Customer Journeys« von Betreibern und Konsumenten. Wir bieten dabei die innovativsten, digital integrierten und nachhaltigsten Gesamtlösungen für das jeweilige Fahrzeug-Wasch-Geschäftsmodell unserer Betreiberkunden. Diese strategische Stoßrichtung führt zu einer weiteren Steigerung der »wiederkehrenden Umsätze«, die schon heute mehr als vierzig Prozent unseres Gesamtumsatzes ausmachen. Der richtige Weg, unser Geschäftsmodell zunehmend resilient werden zu lassen.

Mit Michael Drolshagen haben wir zu Anfang Mai 2024 einen äußerst kompetenten CEO/CTO für unser Unternehmen gewinnen können, der mit überzeugender Führungs- und Begeisterungsfähigkeit gemeinsam mit Andreas Pabst und Sebastian Kutz diese strategische Neuorientierung umsetzen wird.

Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben sorgfältig und gewissenhaft wahrgenommen. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Er hat sich im Geschäftsjahr 2024 über die Lage der Unternehmensgruppe regelmäßig informiert.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands der WashTec AG überwacht. Grundlage hierfür waren schriftliche und mündliche zeitnahe Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat u. a. monatlich schriftlich über die Geschäftsentwicklung. Bei Bedarf forderte der Aufsichtsrat zusätzliche Berichte des Vorstands an und nahm Einsicht in weitere relevante Unterlagen der Gesellschaft. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und vom Aufsichtsrat anhand der vorgelegten Unterlagen überprüft. Insbesondere die strategische Ausrichtung des Konzerns stimmte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat ab. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge erörterte der Aufsichtsrat auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich.

Der Aufsichtsrat hat zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Über die intensive Arbeit in den Aufsichtsratssitzungen hinaus hielt der Aufsichtsratsvorsitzende stets Kontakt mit dem Vorstand und erörterte mit diesem zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats in zahlreichen Einzelgesprächen Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance der Gesellschaft. Auch die weiteren Aufsichtsratsmitglieder tauschten sich mit dem Vorstand außerhalb der Sitzungen aus. Alle Aufsichtsratsmitglieder berichteten den anderen Mitgliedern umfassend über ihre Einzelgespräche mit dem Vor-

stand. Im Geschäftsjahr 2024 fanden insbesondere wegen der anhaltenden globalen gesamtwirtschaftlichen Krisensituationen insgesamt vierzehn Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats statt (sechs Präsenzsitzungen, sechs virtuelle Sitzungen und zwei Hybridsitzungen, d. h. in Präsenz mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form).

In jedem Quartal wurde mindestens eine Aufsichtsratssitzung abgehalten, ergänzt durch die Sitzungen der Ausschüsse. Zusätzlich wurden außerhalb der Sitzungen diverse Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. In den Plenumsitzungen wurde dem Aufsichtsrat regelmäßig von den Ausschussvorsitzenden über die Ausschussarbeit Bericht erstattet. Auf die Tätigkeit der Ausschüsse wird im Laufe dieses Berichts noch gesondert eingegangen. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands kamen außerdem zu einem zweitägigen Strategieworkshop zusammen. Der Aufsichtsrat hat regelmäßig auch ohne den Vorstand getagt.

Gegenstand der regelmäßigen Beratungen im Aufsichtsrat waren neben Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten die Marktentwicklung, die Wettbewerbssituation, die Produktentwicklung, die Umsatz-, Ergebnis- und Personalentwicklung, die Finanzlage, die Kapitalallokation, die wesentlichen Beteiligungen, das Risikomanagementsystem, die Nachhaltigkeitsziele und -berichterstattung, die Revision sowie die strategische Ausrichtung und Entwicklung der WashTec Gruppe. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die Risikolage, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Der Aufsichtsrat hatte dadurch jederzeit einen detaillierten Einblick in alle wichtigen geschäftlichen Ereignisse und Entwicklungen der WashTec Gruppe.

Zudem prüfte der Aufsichtsrat zustimmungsbedürftige Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands und entschied über die Erteilung der Zustimmung. Regelmäßig wurde die aktuelle Geschäfts- Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage im Vergleich zu den budgetierten Zahlen erörtert.

Der Aufsichtsrat befasste sich im Berichtsjahr auch mit der Nachfolgeplanung im Vorstand. So hat der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Mai 2024 Herrn Michael Drolshagen als neuen Technikvorstand (CTO) und Vorsitzenden des Vorstands (CEO) der Gesellschaft bestellt. Fer-

ner hat der Aufsichtsrat im Dezember 2024 beschlossen, Herrn Andreas Pabst, dessen aktuelle Amtsperiode bis zum 30. September 2025 läuft, für eine weitere Amtsperiode als Finanzvorstand der Gesellschaft wieder zu bestellen.

Der Aufsichtsrat verfolgte die CSRD-Umsetzung aktiv. In Deutschland ist diese durch den Gesetzgeber für den Berichtszeitraum 2024 nicht erfolgt. Die Vorbereitungen auf die künftigen Anforderungen wurden seitens der Gesellschaft fortgeführt und eine zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung in Übereinstimmung mit den ESRS erstellt. Dieser Prozess zur Umsetzung der Anforderungen der CSRD wurde im Auftrag des Aufsichtsrats extern und unabhängig begleitet.

Darüber hinaus waren insbesondere folgende Einzelthemen Gegenstand der Sitzungen:

- Erörterung, Prüfung und Verabschiedung des Jahres- und Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts und der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung der WashTec AG für das Geschäftsjahr 2023 (1. Quartal)
- Verwendung des Bilanzgewinns (1. Quartal)
- Beschlussfassung über die Tagesordnung zur ordentlichen Hauptversammlung (1. Quartal)
- Strategieworkshop (2. Quartal)
- Erörterung der Quartalsmitteilungen (2. und 4. Quartal)
- Erörterung des Halbjahresfinanzberichts (3. Quartal)
- Aufsichtsratsangelegenheiten (laufend)
- Vorstandsangelegenheiten (laufend)
- Personalia
- Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung
- Prüfung und Genehmigung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung in Übereinstimmung mit den ESRS für das Geschäftsjahr 2024

- Entsprechenserklärung und regelmäßiges Compliance-Update
- Vertriebs- und Marketingstrategie und Projekte, Global Service
- Digitale Transformation
- Cybersicherheit und Künstliche Intelligenz (KI)
- Nachhaltigkeit/ESG und CSRD-Berichterstattung, einschließlich der Nachhaltigkeitsprüfung
- Organisationsstruktur
- M&A
- Status, Strategie und Prozesse in Nordamerika
- Produktentwicklung, Prozesse und Projekte, insbesondere hinsichtlich SmartCare
- Jahresplanung 2025 sowie Mittelfristplanung

Wesentliche Punkte der bilanzfeststellenden Sitzung am 25. März 2025 waren die Erörterung des Jahresabschlusses der WashTec AG sowie des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 mit der Feststellung bzw. Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat besteht nach der Satzung der WashTec AG aus fünf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern.

Am 19. Dezember 2023 hat der Aufsichtsrat einstimmig, jeweils mit Wirkung ab dem 1. Januar 2024, Herrn Ulrich Bellgardt zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats, sowie Herrn Peter Wiedemann zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Gesellschaft gewählt.

Herr Dr. Alexander Selent hat dem Vorstand und dem Aufsichtsratsvorsitzenden im Dezember 2024 schriftlich mitgeteilt, sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ablauf

der ordentlichen Hauptversammlung 2025 aus persönlichen Gründen niederzulegen. Vor diesem Hintergrund wird in der ordentlichen Hauptversammlung 2025 über die Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds Beschluss gefasst werden. Einen Vorschlag zur Wahl für seine Nachfolge als Mitglied des Aufsichtsrats wird der Aufsichtsrat basierend auf der Empfehlung des Personal- und Nominierungsausschusses der Hauptversammlung 2025 unterbreiten.

Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse

Im Berichtsjahr bestanden sechs Ausschüsse (Prüfungsausschuss, Personalausschuss, Nominierungsausschuss, Innovations- und Produktionsausschuss, Vertriebsstrategieausschuss sowie Unternehmensstrategie- und Nachhaltigkeitsausschuss), die insbesondere der Vorbereitung von Aufsichtsratssitzungen und von Beschlüssen des Gesamtaufichtsrats dienten. Gleichzeitig können den Ausschüssen im Rahmen der zwingenden gesetzlichen Vorschriften auch Entscheidungsbefugnisse übertragen werden. Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 hat der Aufsichtsrat die Ausschussbildung innerhalb des Aufsichtsrats angepasst. Die Zusammensetzung der Ausschüsse ist auf S. 66 abgebildet.



Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die Tätigkeit der Ausschüsse im Berichtsjahr gegeben.

Der **Prüfungsausschuss** tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr viermal. Drei Sitzungen des Ausschusses wurden als Präsenzsitzung durchgeführt und eine Sitzung als Hybridsitzung. Der Abschlussprüfer war bei zwei Sitzungen anwesend. Der Ausschuss befasste sich schwerpunktmäßig mit dem Jahresabschluss der WashTec AG und dem Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht, der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, dem Risikomanagementsystem, der Tätigkeit der internen Revision und der Kapitalallokation.

Aufgrund der gesetzlich turnusgemäß vorgesehenen externen Rotation des Abschlussprüfers hat sich der Prüfungsausschuss im Geschäftsjahr 2024 mit dem Auswahl- und Überlei-

tungsverfahren für die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024 befasst. Basierend auf dem Vorschlag des Prüfungsausschusses hat der Gesamtaufichtsrat der Hauptversammlung 2024 als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, vorgeschlagen, welche von der Hauptversammlung 2024 zum neuen Abschlussprüfer gewählt wurde. Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2024 hat der Prüfungsausschuss den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses der WashTec AG, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der WashTec AG und des Konzerns der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilt. Er legte zudem die Prüfungsschwerpunkte für das Berichtsjahr fest und befasste sich mit den Neuregelungen zur Rechnungslegung und Berichterstattung (EU-Taxonomie und CSRD) sowie mit Compliance-Themen. Der Prüfungsausschuss hat die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht des Konzerns vor deren Veröffentlichung stets ausführlich erörtert.

Der **Personalausschuss** tagte im Berichtsjahr dreimal. Die Sitzungen fanden als Hybrid-sitzungen statt. Schwerpunkte der Sitzungen waren personelle Veränderungen im Vorstand, die Vorstandsvergütung und die langfristige Nachfolgeplanung.

Der **Nominierungsausschuss** tagte im Berichtsjahr einmal anlässlich der Mandatsniederlegung von Herrn Dr. Blaschke. Der Nominierungsausschuss beschloss, dem Aufsichtsrat und in der Folge der Hauptversammlung im Rahmen einer Satzungsänderung die Reduktion der Mitgliederzahl von sechs auf fünf vorzuschlagen. Die Hauptversammlung 2024 beschloss dies entsprechend. Ferner tagte der Ausschuss im Zusammenhang mit der Mandatsniederlegung von Herrn Dr. Selent zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2025 und der damit verbundenen Nominierung eines Nachfolgers bzw. einer Nachfolgerin. Beide Sitzungen wurden als virtuelle Sitzung per Videokonferenz durchgeführt.

Der **Innovations- und Produktionsausschuss** tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr dreimal. Alle Sitzungen des Ausschusses wurden als Präsenzsitzungen durchgeführt. Im Wesentlichen ging es um Organisation, Prozesse und strategische Produktentwicklung sowie die Digitalisierung und Produktnachhaltigkeit.

Der **Vertriebsausschuss** tagte im Berichtsjahr dreimal im Rahmen von Präsenzsitzungen. Im Wesentlichen ging es um die Vertriebs- und Marketingstrategie, die Entwicklung in einigen Kernmärkten und den Ausblick der Vertriebs- und Marketingaktivitäten und deren Ziele insbesondere in der Region Nordamerika.

	Aufsichtsrat		Prüfungsausschuss		Personal-ausschuss		Nominierungs-ausschuss		Innovations- und Produktions-ausschuss		Vertriebs-strategie-ausschuss		Unternehmens-strategie- und Nachhaltigkeits-ausschuss	
teilgenommene Sitzungen/Sitzungsgesamtanzahl	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Ulrich Bellgardt (Vorsitzender)	14/14	100 %			3/3	100 %	2/2	100 %	3/3	100 %	3/3	100 %	1/1	100 %
Dr. Hans Liebler	14/14	100 %	4/4	100 %			2/2	100 %	3/3	100 %	3/3	100 %		
Heinrich von Portatius	14/14	100 %	4/4	100 %	3/3	100 %					3/3	100 %		
Dr. Alexander Selent ¹	13/14	93%	4/4	100 %	2/2	100 %							1/1	100 %
Peter Wiedemann ¹ (stellvertretender Vorsitzender)	14/14	100 %			1/1	100 %	2/2	100 %	3/3	100 %			1/1	100 %
		99 %		100 %		100 %		100 %		100 %		100 %		100 %

¹ Herr Dr. Selent war bis zum 30. April 2024 Mitglied des Personalausschusses, Herr Wiedemann ist seit dem 1. Mai 2024 Mitglied des Personalausschusses

Der **Unternehmensstrategie- und Nachhaltigkeitsausschuss** tagte im Berichtsjahr einmal im Rahmen einer Präsenzsitzung. Kernthemen waren neben der kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitsberichtserstattung die Vorbereitung des jährlichen Strategieworkshops und die Fortentwicklung der WashTec-Nachhaltigkeitsstrategie.

Eine gute Zusammenarbeit war zu jeder Zeit gewährleistet.

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag im Geschäftsjahr 2024 bei 99 Prozent. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse im Geschäftsjahr 2024 wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

Interessenkonflikte

Gemäß Empfehlung E.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex 2022, soll jedes Aufsichtsratsmitglied Interessenkonflikte unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats gegenüber offenlegen. Im Berichtszeitraum wurden keine derartigen Interessenkonflikte offengelegt.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat sehen Corporate Governance als kontinuierlichen Prozess und befassen sich regelmäßig mit der Erfüllung der Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex. Sie haben gemeinsam die Corporate Governance überprüft. Am 19. Dezember 2024 haben Vorstand und Aufsichtsrat die neue Entsprechenserklärung abgegeben, die auf S. 62 f. abgedruckt ist. Der Prüfungsausschuss hat sich darüber hinaus ausführlich mit der Compliance Organisation sowie den Prüfungsergebnissen der Internen Revision auseinandergesetzt. Compliance Updates sind regelmäßiger Bestandteil der Sitzungen des Prüfungsausschusses. Ebenso fand ein Austausch mit Führungskräften des Unternehmens statt.

Im Berichtsjahr 2024 ist die Gesellschaft als Fördermitglied vom Arbeitskreis deutscher Aufsichtsrat e. V. (AdAR) aufgenommen worden. Hierdurch ermöglicht WashTec dem Aufsichts-

rat eine kontinuierliche und eigenständige Fortbildung, Austausch und Informationen. Diese umfassen u. a. eine Internet-Plattform mit ständig verfügbaren Informationen zu allen Fragen der Aufsichtsratsarbeit, die Mitgliederzeitschrift BOARD, individuell zusammengestellte Informations- und Schulungsangebote für das Unternehmen und die Aufsichtsräte, sowie Kongresse und Veranstaltungen (z. B. Frankfurter Aufsichtsratstag). Zudem erfolgte die Teilnahme an unterschiedlichen internen und externen Fortbildungsveranstaltungen u. a. zu den Themenschwerpunkten Nachhaltigkeit und Governance. Grundsätzlich werden im Rahmen der Amtseinführung (Onboarding) von neu gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrats seitens der Gesellschaft Onboarding-Informationen zur Verfügung gestellt, sowie persönliche Gespräche mit Vorstandsmitgliedern geführt.

Vergütungssystem für den Vorstand

Der Gesamtaufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 24. März 2021 das im Berichtsjahr gültige Vergütungssystem für den Vorstand beschlossen. Das Vergütungssystem für den Vorstand wurde von der Hauptversammlung 2021 gebilligt.

Das Vergütungssystem für den Vorstand orientiert sich an den Aufgaben und Leistungen der Vorstände und an der Lage des Unternehmens. Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus monetären und nicht monetären, festen und variablen Bestandteilen zusammen und ist insgesamt auf eine langfristige Unternehmensentwicklung ausgerichtet.

Sämtliche Vergütungsbestandteile sind so ausgestaltet, dass sie für sich und insgesamt angemessen sind und nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten. Die Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wird innerhalb des Vergütungsberichts näher dargelegt, der auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar ist.

Entsprechend dem aktienrechtlich vorgegebenen Vierjahres-Turnus wird der ordentlichen Hauptversammlung 2025 ein aktualisiertes Vergütungssystem für den Vorstand zur Billigung vorgelegt werden. Ebenso wird für die ordentliche Hauptversammlung 2025 turnusmäßig eine Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder vorgesehen werden.



Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2024

Der Abschlussprüfer, die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss der WashTec AG für das Geschäftsjahr 2024 sowie den auf Grundlage der in der EU anzuwendenden internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellten Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der WashTec AG und des Konzerns geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dabei hat der Abschlussprüfer die bei der Auftragserteilung vom Prüfungsausschuss für den Berichtszeitraum festgelegten Prüfungsschwerpunkte vertieft behandelt. Dem Aufsichtsrat liegt kein Hinweis vor, dass das RMS und IKS (inkl. CMS) zum 31. Dezember 2024 in der Gesamtheit in wesentlichen Aspekten nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen wären.

Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, ist seit dem Geschäftsjahr 2024 Abschlussprüfer für die WashTec AG und den Konzern. KPMG hat auch die Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften der WashTec AG geprüft.

Vor und während der Abschlussprüfung hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit und die Qualifikation des Abschlussprüfers geprüft und überwacht und sich mit der Qualität der Abschlussprüfung befasst.

Der Wirtschaftsprüfer hat das in das Risikomanagementsystem integrierte Risikofrüherkennungssystem auf seine grundsätzlich Eignung, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkennen zu können, geprüft; zudem berichtete er dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat über wesentliche festgestellte Schwächen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikofrüherkennungssystems.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht, die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der WashTec AG einschließlich der Angaben zur EU-Taxonomie sowie den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns eingehend geprüft. Die Prüfungsberichte des Abschluss-

prüfers lagen sämtlichen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden sowohl im Prüfungsausschuss in dessen Sitzung am 27. Februar 2025 als auch in der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 25. März 2025 jeweils umfassend behandelt. An beiden Sitzungen nahm der Abschlussprüfer teil. Hierbei wurden alle Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats eingehend beantwortet. Im Rahmen der Vorbereitung beziehungsweise der Durchführung der Prüfung tauschten sich der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss regelmäßig ohne den Vorstand mit dem Abschlussprüfer aus. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauschte sich regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtete dem Prüfungsausschuss hierüber.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der WashTec AG und den Konzernabschluss in seiner bilanzfeststellenden Sitzung gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der WashTec AG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Mit großem Dank verabschieden wir Herrn Dr. Alexander Selent aus dem Aufsichtsrat der WashTec AG, der sein Mandat zum 13. Mai 2025 niedergelegt hat. Seine Expertise hat die Arbeit des Gremiums nachhaltig geprägt.

Augsburg, im März 2025

Für den Aufsichtsrat

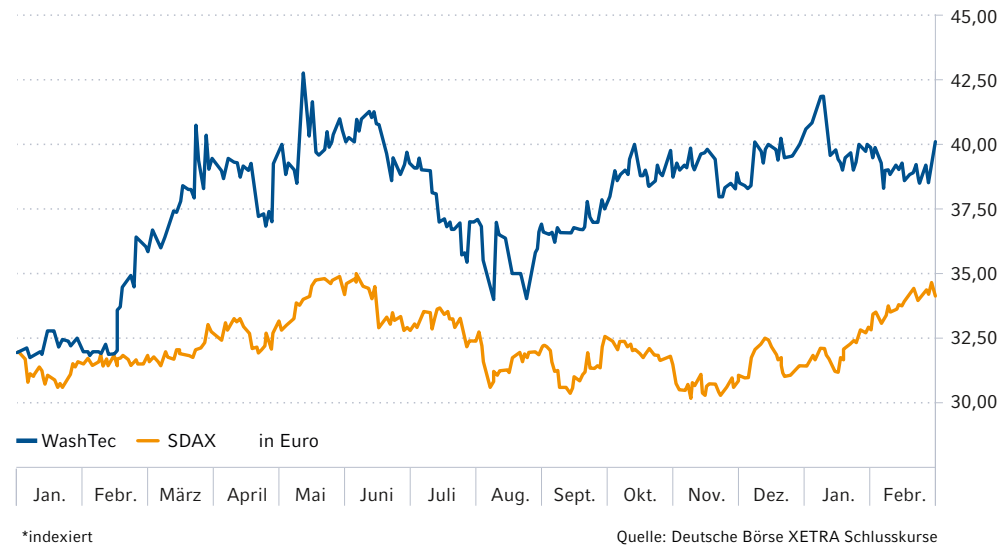
Ulrich Bellgardt
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Die WashTec Aktie

Börsenentwicklung 2024

Im Jahr 2024 verlief die Börsenentwicklung insgesamt volatil, was vor allem durch geopolitische Unsicherheiten, die fortwährende Inflationsdynamik und die Geldpolitik der Zentralbanken beeinflusst wurde. Nach einem schwierigen Jahr 2023, in dem die weltwirtschaftlichen Aussichten gedämpft waren, prägten auch im Jahr 2024 weiterhin teils rückläufige Wirtschaftsdaten die Märkte. Trotz dieses herausfordernden Umfelds zeigten sich die globalen Aktienmärkte resilient, mit teils positiven Entwicklungen in bestimmten Sektoren.

Kursentwicklung der WashTec Aktie 2024/2025 im Vergleich zum SDAX*



Zum 28. Februar 2025 notierte die Aktie bei €40,30.

Während die Weltwirtschaft 2024 um rund 3,2% wuchs, ist die preisbereinigte deutsche Wirtschaftsleistung laut dem statistischen Bundesamt das zweite Jahr in Folge geschrumpft (2024: – 0,2 %). Dies ist insbesondere auf hohe Energiekosten und die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank zurückzuführen. Insbesondere die Automobilindustrie, der Maschinenbau sowie die Elektroindustrie litten weiterhin unter einer schwindenden globalen Nachfrage. Zugleich ist der deutsche Leitindex DAX im Börsenjahr 2024 um fast 19 % gestiegen und hat im Dezember 2024 auch erstmals die Marke von 20.000 Punkten überschritten. Diese Entwicklung spiegelt zum einen die Erwartungshaltungen zu Leitzinssenkungen in der Eurozone sowie den USA und zum anderen die Stärke der im Index vertretenen Unternehmen im Ausland wider. Die Performance des SDAX lag mit minus 1 Prozent deutlich unter der des DAX. Der MDAX hat mit minus 5 Prozent sogar noch schlechter abgeschnitten.

International profitierten die Aktienmärkte von Zinssenkungen und dem Boom der Künstlichen Intelligenz (KI). Die US-Börsen erzielten dabei die höchsten Gewinne: Der S&P 500 legte um 25 % zu, der technologielastige Nasdaq Composite sogar um über 31 %. Hierfür hauptverantwortlich sind der Boom der künstlichen Intelligenz der hieran beteiligten Unternehmen. In Europa zeigte sich ein gemischtes Bild: Während der EuroStoxx 50 einen Anstieg von knapp 8 % verzeichnete, schloss der französische CAC 40 das Jahr mit einem Minus von etwa 3 % ab.

WashTec AG Aktienentwicklung 2024

Die WashTec Aktie startete mit einem Kurs von € 32,00 in das Jahr 2024 und erreichte am 10. Mai den Jahreshöchstwert von € 42,80. Den Jahrestiefstwert von € 31,75 war am 4. Januar 2024 zu verzeichnen. Zum Jahresende lag der Kurs bei € 40,60. Dies entspricht einem Aufschlag von 26,9 % im Vergleich zum Schlusskurs des Vorjahres. Damit schlägt die Aktie klar die Entwicklung des SDAX von – 1,80 %. Der Total Shareholder Return (TSR) lag bei 33,8 %. Vorgenannte Werte beziehen sich auf die Tagesschlusskurse des Handelsplatzes Xetra.

Attraktive Ausschüttungspolitik

Auf Basis des Hauptversammlungsbeschlusses vom 14. Mai 2024 hat die Gesellschaft ihren Aktionären für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende i. H. v. € 2,20 je Aktie ausgeschüttet. Demzufolge wurden im Jahr 2024 Ausschüttungen i. H. v. Mio. € 29,4 in Form von Dividenden vorgenommen. Die Dividendenrendite bezogen auf den Kurs zum 31.12.2024 und lag bei 5,42 %. WashTec gehört damit zu den dividendenrenditestärksten Werten an der deutschen Börse.

WashTec strebt auch für die Zukunft eine attraktive Ausschüttungspolitik an, welche die Aktionäre angemessen am Erfolg des Unternehmens beteiligt.

Für das Geschäftsjahr 2024 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat eine Dividende von € 2,40 je Aktie vor.

Managers' Transactions

Der Gesellschaft wurden folgende Managers' Transactions nach WpHG gemeldet:

- Herr Ulrich Bellgardt, Mitglied des Aufsichtsrats, hat am 10. Mai 2024 9000 Aktien erworben
- Herr Peter Wiedemann, Mitglied des Aufsichtsrats, hat am 14. Mai 2024 750 Aktien erworben
- Herr Michael Drolshagen, Mitglied des Vorstands, hat am 14. Mai 2024 230 Aktien, am 21. Mai 1520 Aktien, am 22. Mai 307 Aktien, am 23. Mai 429 Aktien, am 24. Mai 190 Aktien, am 31. Mai 35 Aktien und am 17. Juni 3519 Aktien erworben
- Herr Andreas Pabst, Mitglied des Vorstands, hat am 31. Mai 2024 500 Aktien erworben
- Herr Sebastian Kutz, Mitglied des Vorstands, hat am 12. Juni 2024 400 Aktien und am 19. Juni 2024 weitere 750 Aktien erworben

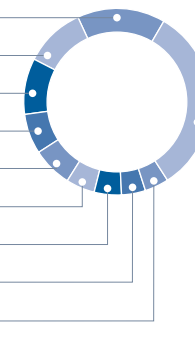
Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Die Aktien der WashTec AG befinden sich zum überwiegenden Teil im Besitz institutioneller Investoren. Im Geschäftsjahr 2024 hat die WashTec AG Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz erhalten und ordnungsgemäß veröffentlicht. Diese sind auf der Internetseite des Unternehmens unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations – Nachrichten – Stimmrechtsmitteilungen verfügbar.

Derzeit halten sechs Investoren jeweils mindestens 5,00 % der Stimmrechte. Von den Aktien der Gesellschaft befinden sich nach Kenntnis der Gesellschaft 32,74 % im Besitz von Aktionären unterhalb der Meldeschwellen.

Aktionärsstruktur Stand 31. Dezember 2024

15,14 %	EQMC ICAV ¹
10,61 %	Morgan Stanley ²
9,60 %	Kempen Oranje Participaties N.V.
7,13 %	Norman Rentrop
6,82 %	Dr. Kurt Schwarz ³
5,13 %	Teslin Capital Management B. V. ⁴
4,58 %	Paradigm Capital Value Fund SICAV
4,25 %	Eigene Aktien
4,00 %	Diversity Industrie Holding AG
32,74 %	Sonstige



Quelle: Meldungen gemäß WpHG

¹ Alantra EQMC Asset Management, SGIIC, S.A. as investment management function of EQMC ICAV

² Inkl. zugerechnete Aktien der Morgan Stanley & Co. International plc, Vereinigtes Königreich

³ Leifina GmbH & Co. KG et al.

⁴ Inkl. zugerechneten Aktien der Gerlin Participaties Coöperatief U.A., Niederlande, als deren Fondmanager



Aktive Investor Relations Arbeit

Das Management hat den Austausch mit Aktionären und Journalisten sowie der Financial Community während des Jahres kontinuierlich gepflegt. Anlässlich der Veröffentlichungen der Ergebnisse der Gesellschaft fanden die Bilanzpressekonferenz sowie Conference Calls für Analysten und Investoren statt. Der Vorstand hat auf der Hauptversammlung am 14. Mai 2024 ausführlich zur aktuellen Marktlage, Geschäftsentwicklung und Strategie Stellung genommen und diese mit den Aktionären erörtert. Die Aktionäre wurden darüber hinaus auch über alle wichtigen Ereignisse zeitnah informiert. Das Management hat im Rahmen der Investor Relations Aktivitäten unter anderem an den Hamburger Investorentagen (HIT), sowie am Eigenkapitalforum Frankfurt teilgenommen.

Ergänzend dazu fanden zahlreiche Investoren Calls statt, um den individuellen Investoren und Interessenten einen Eindruck von WashTec zu verschaffen. Diese stießen auf großes Interesse.

Derzeit folgen mit aktuellen Analysen MM Warburg und Hauck & Aufhäuser der WashTec Aktie. Die Kursziele der Analysten stehen bei € 48,00 bzw. € 52,50 (Stand: Februar 2025).

Kennzahlen der WashTec Aktie

		2024	2023	2022
Jahresschlusskurs ¹	€	40,60	32,00	34,50
Jahreshöchstkurs	€	42,80	41,75	53,54
Jahrestiefstkurs	€	31,75	29,75	32,00
Jahresanfangskurs	€	32,00	34,55	53,54
Anzahl der Aktien am 31.12. ²	Mio. Stück	13,4	13,4	13,4
Sonstiger Streubesitz am 31.12. ³	%	32,74	40,40	44,74
Marktkapitalisierung am 31.12.	Mio. €	543,3	428,3	461,7
Entwicklung über das Jahr	%	26,9	-7,4	-36,26
zum Vergleich SDAX	%	-0,8	15,5	-27,35
Ergebnis je Aktie	€	2,32	2,09	1,97
Dividende je Aktie	€	2,40 ⁴	2,20	2,20

¹ auf Basis der Xetra-Tagesschlusskurse

² ohne die 594.646 im Besitz der Gesellschaft befindlichen Aktien

³ im Besitz von Aktionären unterhalb der Meldeschwellen nach WpHG

⁴ Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung 2025

Weitere Informationen und Kontakt

Aktuelle Daten zur WashTec Aktie, ebenso wie ausführliche Informationen über die WashTec Gruppe und ihre Produkte, finden Sie auf den Internetseiten des Unternehmens unter www.washtec.de.



Darüber hinaus steht allen am Unternehmen und der Aktie Interessierten auch die Investor Relations Abteilung der WashTec AG zur Verfügung unter:

Telefon +49 821 5584-5555

E-Mail ir@washtec.com

Zusammengefasster Lagebericht WashTec AG und Konzern

2024 im Überblick.....	21
Grundlagen des Konzerns.....	22
Wirtschaftsbericht.....	31
Nachtragsbericht.....	46
Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	47
Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem.....	58
Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten.....	59
Übernahmerelevante Angaben.....	60
Erklärung zur Unternehmensführung.....	62
Nichtfinanzielle Erklärung.....	74



2024 im Überblick

Überblick über Gruppe und Segmente

WashTec Gruppe*

- Umsatz mit Mio. € 476,9 um 2,6 % unter dem Vorjahr (Mio. € 489,5)
- EBIT mit Mio. € 45,5 um 8,6 % deutlich über dem Vorjahr (Mio. € 41,9); EBIT-Marge von 9,5 % (Vorjahr: 8,6 %)
- Free Cashflow mit Mio. € 39,5 um 14,3 % unter dem Vorjahr (Mio. € 46,1)
- ROCE von 23,6 % um 210 Basispunkte über dem Vorjahr (21,5 %)

Europa und sonstige**

- Umsatz mit Mio. € 394,7 um 1,2 % über dem Vorjahr (Mio. € 390,0)
- EBIT mit Mio. € 41,8 um 15,5 % deutlich über dem Vorjahr (Mio. € 36,2); EBIT-Marge von 10,6 % (Vorjahr: 9,3 %)

Nordamerika

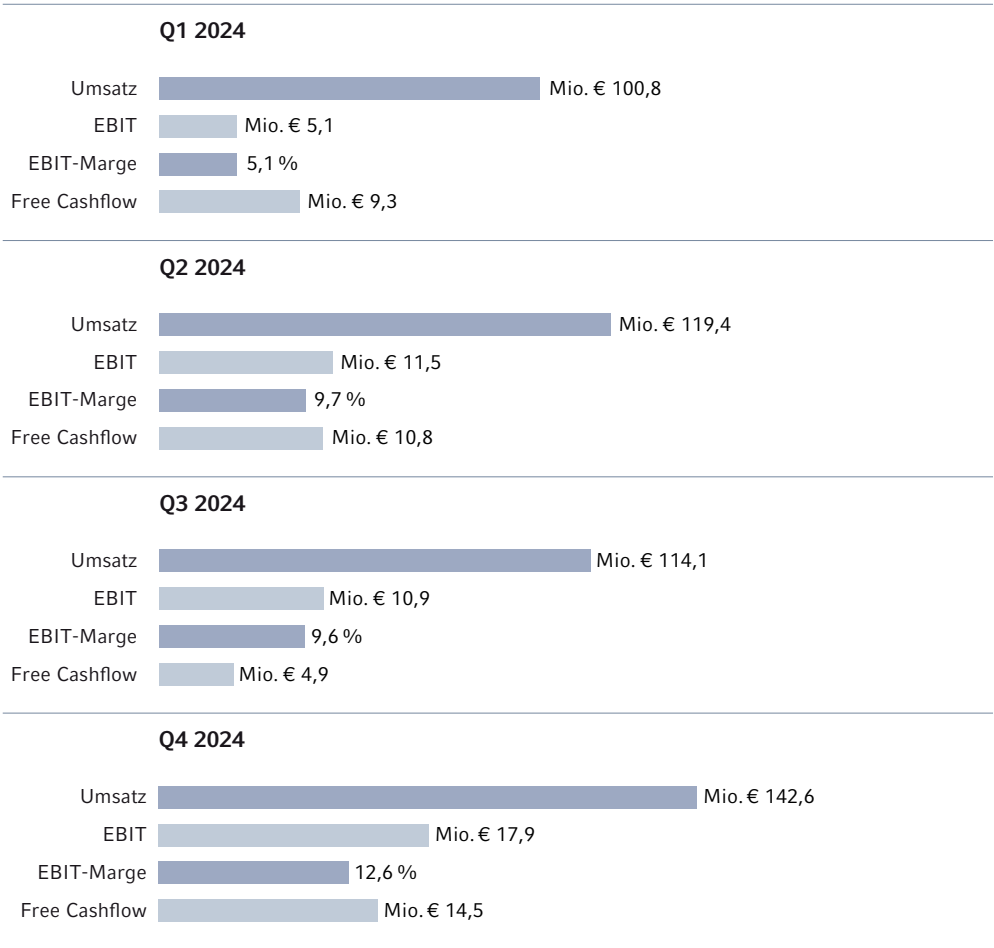
- Umsatz mit Mio. € 85,2 um 17,2 % unter dem Vorjahr (Mio. € 102,9)
- EBIT mit Mio. € 3,7 um 35,1 % unter dem Vorjahr (Mio. € 5,7); EBIT-Marge von 4,3 % (Vorjahr: 5,5 %)

* Segmentangaben ohne segmentübergreifende Konsolidierung

** Die Vergleichsinformationen wurden auf Basis der zum 1. Januar 2024 geänderten Berichtsstruktur ermittelt.

*** Diese Angaben unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

Finanzielle Kennzahlen nach Quartalen***



1

Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

WashTec ist führender Anbieter von innovativen Lösungen rund um die Fahrzeugwäsche weltweit. Das Produktprogramm umfasst alle Arten von Fahrzeugwaschanlagen sowie dazugehörige Peripheriegeräte, Waschchemie und Wasserrückgewinnungssysteme. Als Spezialist arbeitet die Gruppe kontinuierlich an Innovationen, auch um die Fahrzeugwäsche noch umweltschonender zu gestalten. Darüber hinaus bietet WashTec umfassende Servicepakete und digitale Smart Service Lösungen über die gesamte Lebensdauer der Produkte an. Hierzu gehören neben digitalen Systemen zur Fernüberwachung und -steuerung von Anlagenparametern durch die Betreiber, die Wartung der Anlagen, die Chemievorsorgung und die Anlagenrücknahme sowie Dienstleistungen für die Vermittlung von Finanzierungen oder das Betreibermanagement von Anlagen. Hauptumsatzträger ist der Produktbereich Maschinen.

Umsatz nach Produkten

Maschinen

- Maschinen
 - Portalwaschanlagen
 - SB-Waschanlagen
 - Nutzfahrzeugwaschanlagen
 - Waschstraßen
- Wasseraufbereitungssysteme
- Ersatzteile

Mio. € 261,4

(Vorjahr: Mio. € 281,4)

Service

- Vollwartungsverträge
- On-Call-Service Wartungsverträge
- Serviceprojekte und -umrüstungen
- Digitale Lösungen
 - my.carwash
 - my.service
 - my.CarWashShop
 - my.EasyCarWash
 - my.SmartSite

Mio. € 144,6

(Vorjahr: Mio. € 137,1)

Chemie

- Produktsortiment AUWA Green Car Care
- Nachhaltige Reinigungs-, Pflege- und Spezialprodukte
- Premium Green Car Care Produktlinie TecsLine
- Sortiment für Skandinavien mit Nordic Swan Ecolabel
- Carwash Alliance

Mio. € 64,7

(Vorjahr: Mio. € 65,8)

Sonstiges

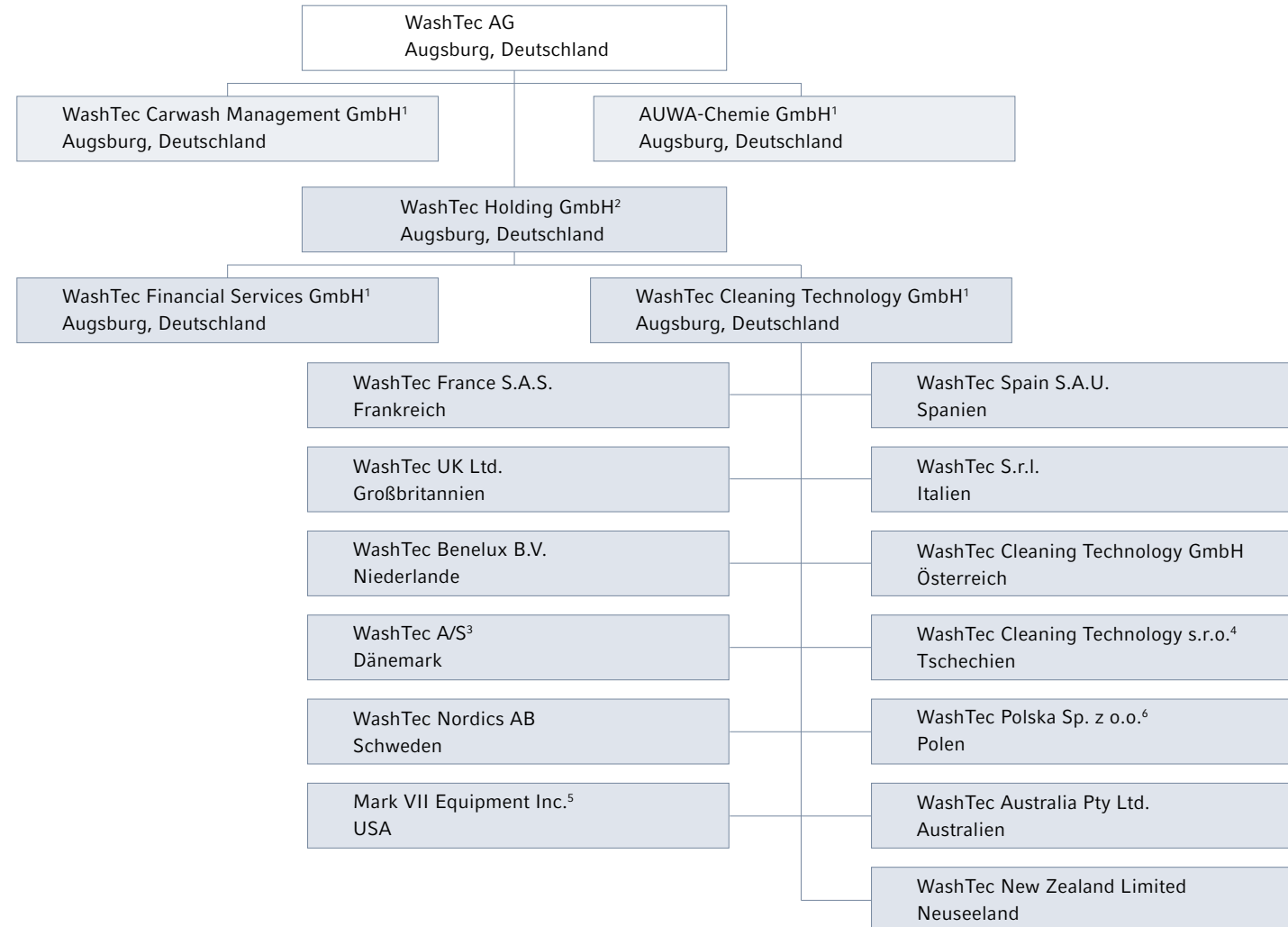
- WashTec Carwash Management
- WashTec Financial Services (Finanzierungs- und Leasinglösungen)

Mio. € 6,2

(Vorjahr: Mio. € 5,2)

Konzernstruktur

Im Konzernabschluss der WashTec AG zum 31. Dezember 2024 sind neben der Muttergesellschaft folgende Konzerngesellschaften konsolidiert. Die WashTec AG ist direkt und indirekt zu 100 % an diesen Unternehmen beteiligt.



¹ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

² Gewinnabführungsvertrag

³ Inkl. Tochtergesellschaft WashTec Bilvask AS, Norwegen

⁴ WashTec Cleaning Technology GmbH 90 %,
WashTec Holding GmbH 10 %

⁵ Inkl. Tochtergesellschaft WTMVII Cleaning Technologies
Canada, Inc., Kanada

⁶ Inkl. Tochtergesellschaft WashTec Operational Services
Sp. z o.o., Polen

WashTec AG

Die WashTec AG übernimmt als Konzernobergesellschaft Aufgaben der strategischen Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung für alle Tochterunternehmen.

Da die Gesellschaft selbst nicht operativ tätig ist, resultiert ihre Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage überwiegend aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften. Die folgenden Ausführungen beziehen sich daher im Wesentlichen auf den Konzern. Auf die WashTec AG wird im Abschnitt 2.5 gesondert eingegangen. Direkte Tochtergesellschaften der WashTec AG sind die AUWA-Chemie GmbH, die WashTec Holding GmbH und die WashTec Carwash Management GmbH. Die WashTec AG hat Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der AUWA-Chemie GmbH und der WashTec Carwash Management GmbH sowie einen Gewinnabführungsvertrag mit der WashTec Holding GmbH.

WashTec Holding GmbH

Die operativen Beteiligungen der WashTec Gruppe sind, mit Ausnahme der AUWA-Chemie GmbH und der WashTec Carwash Management GmbH, unter der WashTec Holding GmbH mit Sitz in Augsburg zusammengefasst. Die WashTec Holding GmbH hat mit der WashTec Financial Services GmbH und der WashTec Cleaning Technology GmbH Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

WashTec Cleaning Technology GmbH

In der WashTec Cleaning Technology GmbH mit Sitz in Augsburg wird der größte Teil des operativen Geschäfts abgewickelt. Hier erfolgen Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service der wesentlichen Produkte der WashTec Gruppe. Daneben beliefert und betreut die Gesellschaft die Tochtergesellschaften und die selbstständigen Vertriebspartner im Ausland.

AUWA-Chemie GmbH

Die AUWA-Chemie GmbH produziert Chemieprodukte für Fahrzeugwaschanlagen. Der Vertrieb erfolgt über die WashTec Tochtergesellschaften und unabhängige Vertriebspartner.

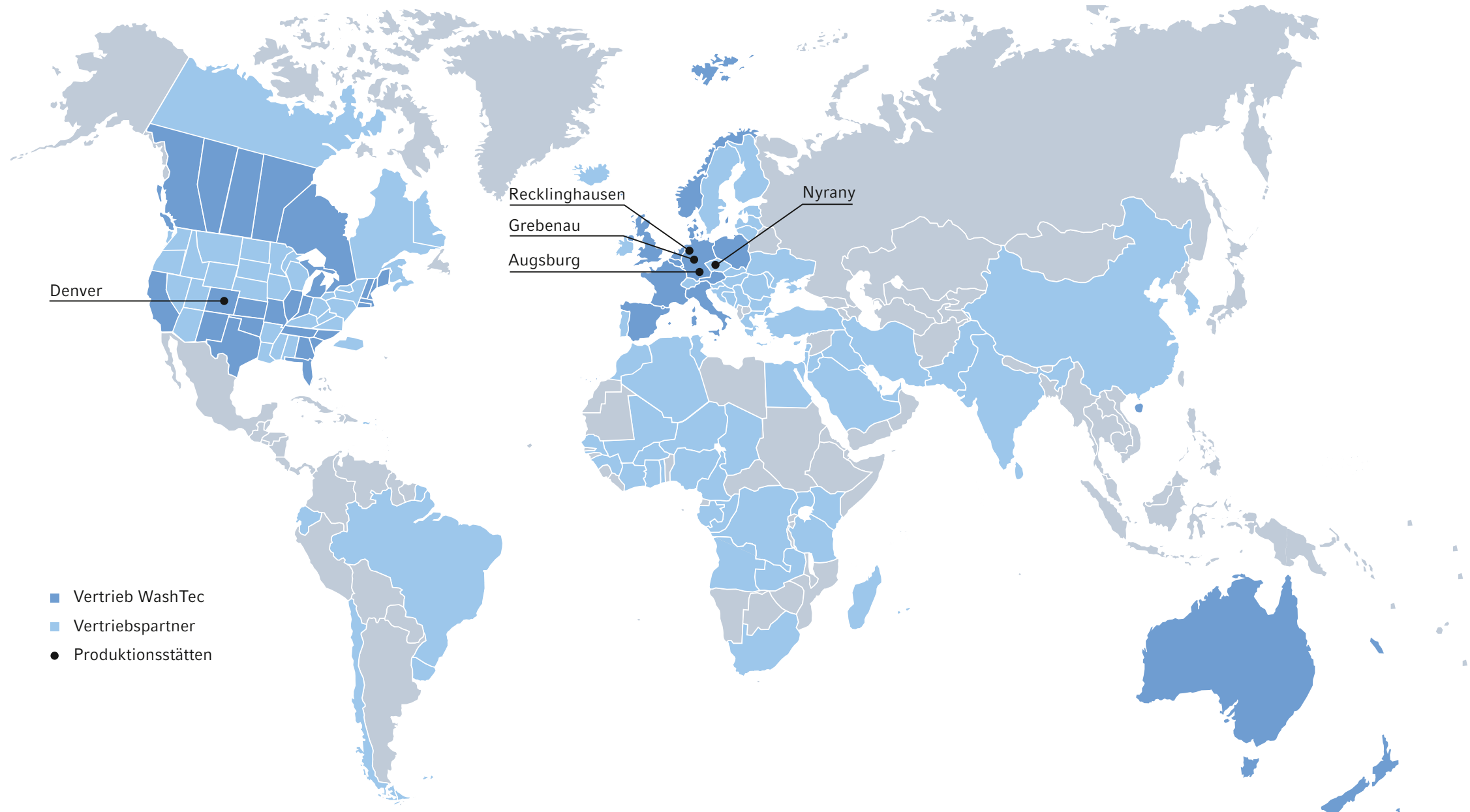
Ausländische Tochtergesellschaften

Die WashTec Gruppe ist mit eigenen Tochtergesellschaften in den Niederlanden, Frankreich, Dänemark, Norwegen, Schweden, Italien, Spanien, Großbritannien, Österreich, Tschechien und Polen sowie den USA, Kanada, Australien und Neuseeland vertreten. Diese übernehmen dort den Vertrieb und Service für die WashTec Produkte. Bis zum 31. Dezember 2023 war WashTec in China noch mit einer eigenen Tochtergesellschaft vertreten. Der chinesische Markt wird seither als Händlermarkt bearbeitet. Im Jahr 2024 wurde in Polen der bisherige unabhängige Vertriebspartner übernommen, um dort die Marktposition v. a. im Bereich Service und Dienstleistungen zu stärken. Ein Überblick über die Produktionsstandorte befindet sich im Abschnitt »Produktion, Beschaffung und Logistik«.

WashTec Financial Services GmbH & WashTec Carwash Management GmbH

Die WashTec Financial Services GmbH und die WashTec Carwash Management GmbH bieten Dienstleistungen rund um den Verkauf und den Betrieb von Waschanlagen an, wie beispielsweise die Vermittlung von individuellen Finanzierungen sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Waschanlagen.





Standorte

Die globale Präsenz ist für die WashTec Gruppe ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Weltweit beschäftigt WashTec rund 1.750 Mitarbeiter und hat eigene Tochtergesellschaften in allen für WashTec wesentlichen Märkten.

Darüber hinaus verfügt WashTec über ein breites Netz von selbstständigen Vertriebspartnern und ist in über 80 Ländern der Welt vertreten.

Produktion, Beschaffung und Logistik

WashTec verfügt über ein globales Beschaffungs- und Produktionsnetzwerk mit Produktionsstätten in Deutschland, Tschechien und den USA. Der Großteil der Anlagen für den weltweiten Vertrieb wird in Augsburg (Deutschland) montiert. Die Portalwaschanlagen für den nordamerikanischen Markt werden in Denver (USA) produziert. In Nyrany (Tschechien) erfolgt ein Großteil der Blechfertigung. Ferner werden dort Komponenten für Portale und SB-Waschanlagen vormontiert. An zwei weiteren Standorten in Deutschland werden für die gesamte Gruppe die Steuerungen (Recklinghausen) und die Waschchemie (Grebenu) produziert.

Segmente

Die globale Geschäftstätigkeit der WashTec Gruppe wird in geographische Segmente untergliedert. Mit dem Verkauf der Anteile an der chinesischen Tochtergesellschaft im Dezember 2023 und in Verbindung mit der im Geschäftsbericht 2023 dargelegten Strategie der Konzentration auf die Kernsegmente »Europa« und »Nordamerika« erfolgt seitens des Managements als Hauptentscheidungsträger auch eine veränderte Steuerung der Segmente der WashTec Gruppe. Das bis dahin bestehende Segment »Asien/Pazifik« wurde mit dem Segment »Europa« zusammengelegt. Das Segment »Europa« wurde in »Europa und sonstige« umbenannt und beinhaltet auch die Exportaktivitäten in weitere Länder. Das Segment »Nordamerika« beinhaltet die Aktivitäten in den USA und Kanada.

Leitung und Kontrolle

Als Aktiengesellschaft besitzt die WashTec AG eine zweigeteilte Leitungs- und Überwachungsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung, legt die strategische Ausrichtung fest und verfolgt das Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Der gemäß Satzung aus fünf Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat bestellt, berät und überwacht den Vorstand.

Als konzernführende Gesellschaft bestimmt die WashTec AG die Unternehmensstrategie und die übergeordnete Steuerung, die Ressourcenallokation und die Kommunikation mit wichtigen Zielgruppen des Unternehmensumfeldes, insbesondere mit dem Kapitalmarkt und den Aktionären. Die unternehmensinterne Steuerung der Gesellschaft erfolgt über ein wertorientiertes Managementsystem. Es umfasst ein integriertes Planungs- und Controllingkonzept, Zielkennzahlen zur Unternehmenssteuerung sowie Maßnahmen zur Sicherung eines nachhaltigen und profitablen Wachstums, zur Effizienzsteigerung und effizientem Kapitalmanagement. Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens definieren die Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Zielvorgaben, die in allen Verantwortungsebenen des Konzerns und in allen Geschäftseinheiten umgesetzt werden.

Die Überwachung erfolgt durch regelmäßige Gremiensitzungen aller Berichtseinheiten. Hierzu zählen Vorstandssitzungen im Zwei-Wochen-Turnus, bei denen die Bereichsverantwortlichen berichten, monatliche Sitzungen mit den wesentlichen Bereichsverantwortlichen, regelmäßige internationale Management-Meetings mit Verantwortungsträgern der operativen Gesellschaften, Strategie- und Jahresplanung inkl. Investitions-, Produktions- und Kapazitätsplanung, regelmäßiges Reporting und Prognoserechnungen, laufende Marktanalyse sowie regelmäßige Umsatz-, Absatz-, Auftrags- und Marktanteilsanalysen. In diesem Zusammenhang werden auch sämtliche Investitionsprojekte laufend geprüft und verfolgt.

Externe Einflussfaktoren für das Geschäft

Veränderung der Mobilität

Der große wirtschaftliche und gesellschaftliche Trend hin zur Individualisierung ist ein wichtiger Treiber des weiterwachsenden Mobilitätsbedarfs. Das daraus resultierende Verkehrsaufkommen basiert nach wie vor zu einem erheblichen Teil auf individueller Fortbewegung. Einhergehend mit der notwendigen Dekarbonisierung und den globalen Mobilitätstrends ergeben sich daraus Veränderungen in den Fahrzeugflotten. Autonomes Fahren und »Shared Mobility« führen einerseits zwar zu einer Verringerung des Fahrzeugbestands, aber andererseits auch zu einer Steigerung der Personenkilometer bei kürzeren Fahrzeuglebenszyklen.

Neben dem Fahrzeugbestand werden demnach in Zukunft auch die Art und die Intensität der Nutzung der Fahrzeuge maßgebend für den Bedarf an Autowäschen sein. Der Bedarf, Fahrzeuge zu waschen, entsteht unabhängig von der Antriebsform oder dem Eigentum an Fahrzeugen. Fahrzeuge, die Teil eines »Shared Mobility«-Konzepts sind, werden tendenziell häufiger gewaschen.

Dekarbonisierung und Nachhaltigkeit

Der Beitrag von Unternehmen zur Nachhaltigkeit ist für alle Stakeholder von zentraler Bedeutung und führt zu einem steigenden Bedürfnis nach Informationen und Transparenz. Dies betrifft neben der Umweltwirkung der Produkte auch die CO₂-Emissionen im betrieblichen Handeln von Unternehmen.

Bei der maschinellen Fahrzeugwäsche wird durch den Einsatz von Wasseraufbereitungsanlagen, durch die das Wasser im Kreislauf geführt wird, der Verbrauch von Frischwasser sowohl im Vergleich zur Handwäsche als auch im Vergleich zur Wäsche ohne Wasseraufbereitungsanlage deutlich reduziert. Im Bereich der Waschchemie kommt die Produktserie Green Car Care durch biogene Tenside ohne den Einsatz fossiler Rohstoffe aus. Hierbei handelt es sich um Wirkstoffe, die die Oberflächenspannung des Wassers herabsetzen und so für eine bessere Benetzung von Gegenständen sorgen.

WashTec trägt durch das verbindliche Ziel, den eigenen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren, zu den globalen Anstrengungen zur Begrenzung der globalen Erderwärmung bei (hierzu wird auf die Erläuterungen in Abschnitt 9 »Nichtfinanzielle Erklärung« verwiesen).



Ökonomie

Das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen eines Landes stellt eine bedeutsame Einflussgröße für die Verbreitung der automatisierten Fahrzeugwäsche dar. Ein Anstieg dieses Einkommens schafft weltweit ein nachhaltiges Marktpotenzial, insbesondere in Regionen, die den Übergang von Handwäsche zu automatisierter Wäsche vollziehen. Dieser Fortschritt wird jedoch durch verschiedene Faktoren, wie Inflation und ein daraus resultierendes hohes Zinsniveau oder globale Krisen, wie der Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten, ausgebremst.

Kundenerwartungen

Die Kundenerwartungen umfassen nach wie vor ein optimales Waschergebnis bei gleichzeitiger Ressourcenschonung sowie die komfortable Bedienung der Anlagen. Die automatisierte Fahrzeugwäsche, insbesondere bei Anlagen mit Wasseraufbereitungssystemen, ist im Vergleich zur Handwäsche aufgrund des geringeren Wasser- und Chemieverbrauchs deutlich schonender für die Umwelt. Moderne digitale Systeme ermöglichen den Betreibern jederzeit und von jedem Ort den komfortablen Zugriff und die Fernüberwachung und -steuerung von Anlagenparametern. Für die Endkunden bleiben die Aspekte Waschgeschwindigkeit, Komfort, Qualität und Wascherlebnis von zentraler Bedeutung.

Auf dieser Basis geht die Gesellschaft weiterhin davon aus, dass die Sauberkeit von Fahrzeugen als ein wesentliches Qualitätskriterium und damit als Treiber des Geschäftsmodells bestehen bleibt. Die WashTec Gruppe rechnet jedoch mit Änderungen in den Rahmenbedingungen, insbesondere im Hinblick auf die zukünftige Bedeutung und konzeptionelle Gestaltung der existierenden Betreiberstandorte. Daneben werden in dieser Entwicklung jedoch auch weitere Chancen gesehen, vor allem durch das Angebot von digitalen und umweltfreundlichen Lösungen für die Autowäsche.

Die Gesellschaft verfolgt die Entwicklung der externen Einflussfaktoren auf das Geschäft aufmerksam, um frühzeitig mit entsprechenden strategischen Entscheidungen auf Veränderungen reagieren zu können.

1.2 Unternehmensziel und Strategie

Dieses Kapitel ist Teil des Kapitels 9.1.3.1.1 der Nichtfinanziellen Erklärung



Im Mittelpunkt unseres Handelns steht für uns das Ziel den Menschen, die Fahrzeuge professionell waschen, den höchstmöglichen Nutzen zu bieten. Dies erfordert neben einer Spezialisierung, um die Kundenbedürfnisse erfüllen zu können, auch die Produkt- und Serviceführerschaft für die bestmögliche Technologie und Qualität unserer Produkte. Daneben bestimmt die ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit in Bezug auf die Produkte unser unternehmerisches Denken und Handeln.

Unsere Strategie basiert auf den folgenden wesentlichen Säulen:

- Total Customer Care
- Ideales Wirksystem für die Autowäsche
- Insbesondere Konzentration auf die Kernregionen Europa und Nordamerika
- Nachhaltigkeit

Total Customer Care

Mit Total Customer Care stellt die WashTec Gruppe den höchstmöglichen Kundennutzen in den Fokus und bietet basierend auf dem überlegenen Maschinen- und Waschchemieportfolio sowie der fortschrittlichen digitalen Plattform Waschanlagenbetreibern und Verbrauchern die profitabelste Autowäsche. Durch die Bündelung des gesamten Leistungsportfolios – also Maschine, Service und Chemie, eingebettet in digitale Lösungen – ergibt sich ein großes Wachstumspotenzial.

Ideales Wirksystem für die Autowäsche

Mit dem Wirksystem aus Maschine, Wasseraufbereitung und biologisch abbaubarer Chemie erhalten die Waschanlagenbetreiber und Verbraucher die nachhaltigste Autowäsche. Die aufeinander abgestimmten Bestandteile des Waschprozesses ermöglichen unseren Kunden die bestmögliche Autowäsche zu erzielen.

Konzentration auf Kernregionen

Regional richtet sich der Fokus insbesondere auf die Kernregionen Europa und Nordamerika, um die sich dort bietenden Marktpotenziale stärker auszuschöpfen.

Ökologische Nachhaltigkeit

Ökologische Nachhaltigkeit hat für WashTec eine hohe Priorität und umfasst das betriebliche Handeln sowie die Umweltwirkung unserer Produkte. Diese Strategie beinhaltet sowohl die Reduktion von CO₂-Emissionen für die eigenen Produktionsstandorte einschließlich deren Vertriebs- und Serviceaktivitäten als auch die Senkung des Frischwasser- und Energieeinsatzes der Waschanlagen im Kundenbetrieb.

1.3 Steuerungssystem

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Planung und Steuerung verwendet das Unternehmen die folgenden finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren:

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

- Umsatz
- EBIT
- Free Cashflow
- ROCE

Der Leistungsindikator »Free Cashflow« wird als Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich des Mittelabflusses aus Investitionstätigkeit definiert.

Return on Capital Employed (»ROCE«) wird definiert als Verhältnis zwischen EBIT und »Capital Employed«. Zum Capital Employed gehören nach unserer Definition das Anlagevermögen (Anlagevermögen inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Nutzungsrechte) zuzüglich des Net Operating Working Capital (»NOWC«) ermittelt als Durchschnitt über die Stichtagswerte der letzten fünf Quartale. Das NOWC wird definiert als Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. sonstige Forderungen) abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen.

Die Kennzahlen ROCE und Free Cashflow werden nur auf der Gruppenebene erhoben.

Wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator

Auf Konzernebene wird zudem der folgende nichtfinanzielle Leistungsindikator verwendet:

- Unfallhäufigkeitsrate: Arbeitsunfälle/Mio. Arbeitsstunden

Der betriebliche Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit haben für WashTec höchste Priorität. Hierzu hat WashTec ein Quality Health Safety Environment-Managementsystem implementiert. Durch regelmäßige Audits und Zertifizierungen wird die Wirksamkeit der Arbeitsplatzsicherheit für alle Mitarbeitenden überwacht. Als Arbeitsunfall wird dabei ein Arbeitsunfall (ohne Wegeunfall) mit einer Ausfalldauer von mindestens einem Arbeitstag (ohne Unfalltag) definiert.

Chancen- und Risikomanagement

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Unternehmensführung. Dem Vorstand stehen umfassende konzernweite und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, die die Erfassung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ermöglichen. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken, ggf. ergriffene Maßnahmen und deren Entwicklung.

Einzelheiten zum Risikomanagement sind im Risikobericht als Teil des Lageberichts dargestellt. Hierin ist der gemäß §§ 289 und 315a HGB geforderte Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem enthalten.

1.4 Forschung und Entwicklung

Im Bereich Forschung und Entwicklung lag der Schwerpunkt im vergangenen Geschäftsjahr auf der Weiterentwicklung unseres Equipments im Bereich SmartCare und Tunnel sowie des Service- und Digitalgeschäfts. Die neue Anlage SmartCare steht hierbei für höchste Waschqualität und bildet gleichzeitig den Zugang zu allen digitalen Services für den Betreiber. Die zunehmende Vernetzung unserer Systeme ermöglicht eine noch intelligentere Steuerung und Wartung der Anlagen. Darüber hinaus ist auch Nachhaltigkeit ein zentrales Thema in diesem Bereich. Mit einem zunehmenden Verständnis biologischer und chemischer Zusammenhänge in der Wasseraufbereitung konnten weitere Verbesserungen erzielt werden. Neue Trocknungsoptionen und optimierte Sprühsysteme sorgen für einen geringeren Energie- und Chemiebedarf. Mit innovativen Wasseraufbereitungssystemen, energieeffizienter Anlagentechnik und dem verstärkten Einsatz biologisch abbaubarer Waschchemie wurde ein wichtiger Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft für die Fahrzeugwäsche geleistet.

Insgesamt arbeiten bei WashTec am Hauptsitz in Augsburg rund 80 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung an möglichst modularen Lösungen mit hohem Wiederverwendungsgrad. Internationale Patente sichern den künftigen Lösungsraum für WashTec ab.

Die gesamten operativen Aufwendungen der WashTec Gruppe im Bereich Forschung und Entwicklung betrugen 2024 rund Mio. € 16,5 (Vorjahr: Mio. € 14,2). Diese beinhalten auch externe Dienstleistungen i. H. v. Mio. € 2,6 (Vorjahr: Mio. € 1,4). Die im Geschäftsjahr 2024 aktivierten Entwicklungskosten der Gruppe betrugen Mio. € 1,9 (Vorjahr: Mio. € 1,6) und entfielen im Wesentlichen auf die Entwicklung einer Software für die Digitalisierungs- und Serviceplattform.



2

Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Weltweite Wirtschaftsentwicklung

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts*

	Prognose 2024	Ist 2024	Prognose 2025
Deutschland	0,5 %	−0,2 %	0,3 %
Eurozone	0,9 %	0,8 %	1,0 %
USA	2,1 %	2,8 %	2,7 %
China	4,6 %	4,8 %	4,6 %
Schwellenländer	4,1 %	4,2 %	4,2 %
Welt	3,1 %	3,2 %	3,3 %

* World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds (»IWF«) vom 17. Januar 2025

Im Geschäftsjahr 2024 blieb die Weltwirtschaft im Vergleich zu 2023 auf einem konstanten Wachstumsniveau. Einen positiven Einfluss hatte der Rückgang der Inflation. Die fortschreitende Annäherung der Inflation an den angestrebten Zielwert der Notenbanken hat zu einer Senkung der Leitzinsen geführt. Weitere Wachstumsimpulse lieferten die Erholung der Realeinkommen, günstigere Finanzkonditionen sowie die Stabilisierung der Arbeitsmärkte. Belastend wirkten sich die schwache Industrieproduktion und die niedrigen Warenexporte im Euroraum und die Immobilienmarktkrise in China aus. Die weltwirtschaftliche Entwicklung war weiterhin von den geopolitischen Spannungen in der Ukraine und im Nahen Osten sowie den weltweiten Handelskonflikten geprägt.

Der Internationale Währungsfonds (»IWF«) geht in seiner Prognose für das Jahr 2025 von auseinanderlaufenden Entwicklungen in den Industrieländern aus. Insbesondere aus den USA wird aufgrund von stabiler Nachfrage, robusten Arbeitsmärkten und einer weniger restriktiven Finanzpolitik weiterhin mit positiven Wachstumsimpulsen gerechnet. Im Euroraum

wird eine leichte Belebung des Wachstums erwartet. Strukturelle Nachteile, mögliche Handelskonflikte und die hohen Energiekosten dämpfen hier die Prognose. Die Wachstumsrate der Schwellen- und Entwicklungsländer bleibt auf einem konstant hohen Level. Insgesamt erwartet der IWF für das Jahr 2025 ein stabiles globales Wirtschaftswachstum auf dem Niveau des Jahres 2024.

Branchenentwicklung

Die Konjunktur in Deutschland war im Jahr 2024 leicht rückläufig und fällt im europäischen Vergleich deutlich zurück. Der Anstieg der privaten Konsumausgaben setzte sich trotz gestiegener Löhne und im Durchschnitt rückläufiger Inflationsrate langsamer als erwartet fort. Von dieser Entwicklung waren die Maschinen- und Anlagenbauer deutlich betroffen. Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (»VDMA«) führte insbesondere die hohe wirtschaftspolitische Unsicherheit und die angespannte geopolitische Lage im deutschen Maschinen- und Anlagenbau im Jahr 2024 zu einem starken Rückgang der Auftrags-eingänge. Die Aufträge lagen mit real 8 % unter dem Vorjahresniveau. Die Inlandsbestellungen nahmen um 13 % und die Auslandsbestellung um 5 % ab. Auch wenn der VDMA mit einer konjunkturellen Erholung bedingt durch den steigenden Konsum und höhere Investitionsbereitschaft aufgrund von sinkenden Zinsen rechnet, wird für das Jahr 2025 ein Produktionsrückgang von 2 % erwartet.

Im Geschäftsjahr 2025 erwartet das ifo-Institut keinen wirtschaftlichen Aufschwung in Deutschland und rechnet weiterhin mit einer niedrigen gesamtwirtschaftlichen Wachstumsrate. Diese Prognose wird von den Erwartungen der Bundesregierung gestützt. Die Bundesregierung rechnet für das Jahr 2025 mit einem Wachstum von 0,3 %. Auch bei einer schrittweisen Erholung der weltweiten Nachfrage kann die exportgetriebene deutsche Industrie möglicherweise aufgrund bürokratischer Hürden und struktureller Herausforderungen nicht davon profitieren. Das Investitionsverhalten bleibt voraussichtlich aufgrund von diesen Faktoren wenig dynamisch. Die Erholung der privaten Konsumausgaben dürfte sich weiter fortsetzen und die genannte negative Entwicklung abschwächen.

Markt für Fahrzeugwaschanlagen

Kundengruppen

Die Kunden von WashTec sind zum überwiegenden Teil Betreiber von Tankstellen, die Fahrzeugwäsche an ihren Standorten anbieten und damit einen wesentlichen Teil ihres Ergebnisses erzielen. Zu diesen Kunden zählen weltweit agierende Mineralölgesellschaften und Retailer (Convenience Stores), Einzelbetreiber und Betreiberketten von Tankstellen. Weitere wichtige Kundengruppen sind Waschanlagenbetreiber, Autowerkstätten, Supermarktketten, Speditionen und Verkehrsbetriebe.

Wettbewerb

Nach eigenen Erhebungen ist WashTec ein weltweiter Marktführer mit einer installierten Basis von über 43.000 Waschanlagen. In Europa – einem entwickelten Markt mit hoher Wettbewerbsintensität – ist WashTec in Bezug auf Marktabdeckung und Marktanteil mit großem Abstand Marktführer. Im nordamerikanischen Markt mit einem großen Anteil von Waschstraßen ist die Kunden- und Anbieterseite fragmentierter als in Europa. In Australien und Neuseeland treffen europäische und amerikanische Wettbewerber in einem entwickelten Markt aufeinander.

Absatzmärkte

Europa ist unverändert der größte Absatzmarkt. Gemäß der Strategie der Gruppe soll mittel- und langfristig vor allem Nordamerika einen höheren Anteil an den Gesamtumsatzerlösen der Gruppe haben. Des Weiteren soll insgesamt das After-Sales-Geschäft mit Service und Chemie durch neue Produkte und eine stärkere Fokussierung darauf verstärkt zum Wachstum der WashTec Gruppe beitragen.

2.2 Geschäftsverlauf der Gruppe

Im Folgenden wird der Geschäftsverlauf der WashTec Gruppe erläutert. Auf die WashTec AG wird im Abschnitt 2.5 gesondert eingegangen.



Die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft haben sich im Geschäftsjahr 2024 gegenüber den Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (»IWF«), die im Geschäftsbericht 2023 dargelegt wurden, nicht wesentlich verändert. Anders verlief die Entwicklung in Deutschland. Hier ging die Prognose noch von einem Wachstum um 0,5 % aus, tatsächlich schrumpfte die Wirtschaftsleistung um 0,2 %. Im deutschen Maschinen- und Anlagenbau setzte sich der zu Beginn des Geschäftsjahres eingesetzte Abwärtstrend beim Auftragseingang das ganze Jahr über fort. Dies traf auch die WashTec Gruppe, was insbesondere an den Absatzzahlen im Direktgeschäft zu spüren war.

		2023	Prognose 2024	2024	Veränderung zum Vorjahr
Umsatz	Mio. €	489,5	±3 %	476,9	–2,6 %
EBIT	Mio. €	41,9	Steigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich	45,5	8,6 %
Free Cashflow	Mio. €	46,1	Mio. € 30–40	39,5	–14,3 %
ROCE	%	21,5	±1 Prozentpunkt	23,6	2,1 Prozentpunkte
Unfallhäufigkeitsrate (Arbeitsunfälle/Mio. Arbeitsstd.)		4,2	<4,2	6,4	2,2

Die WashTec Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen **Umsatz** von Mio. € 476,9 und lag damit um Mio. € 12,6 bzw. 2,6 % unter dem Vorjahr (Mio. € 489,5). Damit wurde das im Geschäftsbericht 2023 kommunizierte Ziel eines Umsatzes in der Größenordnung des Vorjahres von ±3 % erreicht.

Die Umsatzerlöse sanken gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund des geringeren Geschäfts im Bereich Maschinen. Die Umsätze in diesem Bereich lagen mit Mio. € 261,4 um 7,1 % unter dem Niveau des Vorjahres (Mio. € 281,4). Der schwächere Umsatz resultiert aus geringeren Absatzzahlen insbesondere bei Großkunden in Nordamerika sowie im Direktgeschäft. Die Geschäftsentwicklung mit Großkunden in Europa und sonstige war positiv, während das Direktgeschäft in beiden Segmenten unter dem Niveau des Vorjahres lag. Die schwächere Entwicklung im Direktgeschäft ist vor allem auf den geringeren Auftragsbestand zu Beginn des Jahres sowie auf den aufgrund von hohen Zinsen und Unsicherheiten auf den Märkten verhaltenen Auftragseingang in den ersten Monaten des Jahres zurückzuführen. Im Bereich Service stiegen die Umsätze durch die Optimierung der Prozesse und der digitalen Anbindung dagegen deutlich um Mio. € 7,5 auf Mio. € 144,6 (Vorjahr: Mio. € 137,1). Die Umsätze im Bereich Chemie sanken leicht von Mio. € 65,8 auf Mio. € 64,7, was vor allem mit der Erstbefüllung der Chemiebestände bei einem im Vorjahr neu hinzugewonnenen Kunden zusammenhängt.

Währungseffekte hatten im vergangenen Geschäftsjahr in der WashTec Gruppe keinen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung.

Im Segment **Europa und sonstige** lag der Umsatz mit Mio. € 394,7 wie prognostiziert auf dem Niveau des Vorjahres (Mio. € 390,0*). Im Segment **Nordamerika** hingegen konnten die geplanten Umsätze, insbesondere aufgrund der ausgebliebenen Bestellungen von Großkunden, nicht erreicht werden. Der Umsatz lag bei Mio. € 85,2 (Vorjahr: Mio. € 102,9). Die Umsätze in US-Dollar betrugen Mio. USD 92,1 (Vorjahr: Mio. USD 111,1).

Das **EBIT** stieg insbesondere aufgrund des verbesserten Bruttoergebnisses vom Umsatz deutlich um 8,6 % auf Mio. € 45,5 (Vorjahr: Mio. € 41,9). Hierzu haben auch die implementierten Effizienzmaßnahmen beigetragen. Die EBIT-Marge lag bei 9,5 % (Vorjahr: 8,6 %). Die Prognose der Gesellschaft mit einer Steigerung des EBIT im mittleren einstelligen Prozentbereich wurde damit übertroffen.

Im letzten Quartal des Jahres stieg der Umsatz deutlich um 7,4 % auf Mio. € 142,6 (Vorjahr: Mio. € 132,8) auf den zweithöchsten Quartalsumsatz der Unternehmensgeschichte. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf einen deutlich höheren Absatz von Maschinen bei Großkunden im Segment Europa und sonstige zurückzuführen. Das EBIT im vierten Quartal mit Mio. € 17,9 ist das höchste Quartalsergebnis der WashTec. Es liegt deutlich über dem bereits hohen Niveau des Vorjahres (Mio. € 15,0). Die EBIT-Marge lag bei 12,6 % (Vorjahr: 11,3 %) und damit ebenfalls deutlich über dem Vorjahresquartal.**

Mit Mio. € 39,5 konnte WashTec einen **Free Cashflow** am oberen Ende der Prognose für 2024 erreichen. Der gegenüber dem Vorjahr (Mio. € 46,1) geringere absolute Betrag resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Net Operating Working Capital zum Geschäftsjahresende.

Der **ROCE** lag bei 23,6 % (Vorjahr: 21,5 %). Demzufolge wurde das angestrebte Ziel eines ROCE auf dem Niveau des Vorjahres ($\pm 1\%$) aufgrund der positiveren EBIT-Entwicklung übertroffen. Der ROCE stieg um 210 Basispunkte gegenüber dem Vorjahr. Das zugrunde liegende Capital Employed sank gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 1,5 bzw. um 0,8 %. Gleichzeitig verbesserte sich das EBIT der Gruppe um Mio. € 3,6 bzw. 8,6 %.

Die **Unfallhäufigkeitsrate** lag zum Jahresende aufgrund mehrerer kleiner Unfälle ohne systematische Ursache bei einem Wert von 6,4. Das für 2024 gesetzte Ziel einer Unfallhäufigkeitsrate von kleiner als 4,2 konnte damit nicht erreicht werden.

Insgesamt war das Jahr 2024 für die WashTec Gruppe wieder ein Jahr der Herausforderungen, aber auch der Chancen und Erfolge. Trotz globaler wirtschaftlicher Unsicherheiten hat WashTec die für das Geschäftsjahr 2024 gesteckten finanziellen Ziele erfüllt bzw. übertroffen.

Auftragsbestand

Der Auftragseingang lag im abgelaufenen Geschäftsjahr auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei ging der Auftragseingang mit Großkunden insbesondere aufgrund der Entwicklung in Nordamerika zurück, während der Auftragseingang mit Direktkunden in beiden Segmenten gesteigert werden konnte. Der Auftragsbestand insgesamt lag zum Jahresende auf Vorjahresniveau.

* Die Vergleichsinformationen wurden auf Basis der zum 1. Januar 2024 geänderten Berichtsstruktur ermittelt.

** Dieser Abschnitt unterlag keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

2.3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gruppe

2.3.1 Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Gewinn- und Verlustrechnung der WashTec Gruppe:

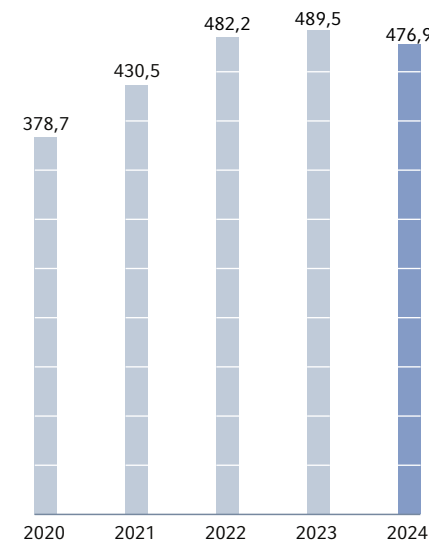
in Mio. €	2024	2023	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	476,9	489,5	-12,6	-2,6
Kosten der umgesetzten Leistung	-329,2	-352,9	23,7	6,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	147,7	136,5	11,2	8,2
Bruttoergebnismarge in %	31,0	27,9	310 Bp	-
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-16,5	-14,2	-2,3	-16,2
Vertriebsaufwand	-63,3	-62,5	-0,8	-1,3
Verwaltungsaufwand	-21,2	-18,6	-2,6	-14,0
Sonstige Erträge & Aufwendungen	-1,2	0,5	-1,7	-340,0
Betriebsergebnis (EBIT)	45,5	41,9	3,6	8,6
EBIT-Marge in %	9,5	8,6	90 Bp	-
Finanzergebnis	-3,2	-3,5	0,3	8,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	42,3	38,4	3,9	10,2
Ertragsteuern	-11,3	-10,4	-0,9	-8,7
Konzernergebnis	31,0	28,0	3,0	10,7
Ergebnis je Aktie (in €)	2,32	2,09	0,23	11,0

Bp: Basispunkt (= 1/100 Prozentpunkt)

Umsatz der Gruppe

Die WashTec Gruppe hat zum 31. Dezember 2024 einen Umsatz von Mio. € 476,9 erzielt und lag damit um Mio. € 12,6 bzw. 2,6 % unter dem Vorjahreswert von Mio. € 489,5.

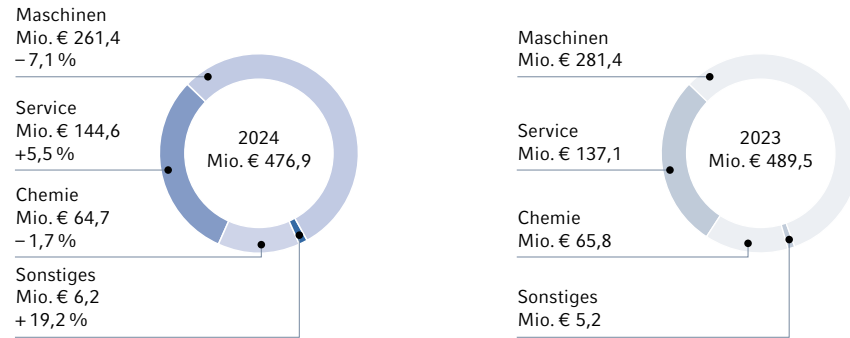
Umsatz im Mehrjahresvergleich in Mio. €



Eine detaillierte Darstellung der Entwicklung der einzelnen Segmente findet sich im Abschnitt 2.3.2 »Berichterstattung nach Segmenten«.



Umsatz nach Produkten in Mio. €



Die Umsätze im Bereich Maschinen lagen mit Mio. € 261,4 um Mio. € 20,0 unter dem Vorjahr (Mio. € 281,4). Der schwächere Umsatz resultiert neben dem niedrigeren Direktgeschäft insbesondere aus geringeren Absatzzahlen bei Großkunden in Nordamerika. Die Geschäftsentwicklung mit Großkunden in Europa und sonstige hingegen war positiv. Die Entwicklung im Direktgeschäft ist stärker von der allgemeinen wirtschaftlichen Unsicherheit geprägt. Neben dem geringeren Auftragsbestand zu Beginn des Geschäftsjahres zeigte sich dies vor allem durch eine allgemeine Kaufzurückhaltung mit verhaltenem Auftragseingang in den ersten Monaten des Jahres.

Im Bereich Service stiegen die Umsätze dagegen deutlich um Mio. € 7,5 auf Mio. € 144,6 (Vorjahr: Mio. € 137,1). Dies resultiert aus der Optimierung der Prozesse und der digitalen Anbindung in diesem Bereich. Zum Geschäftsjahresende hat WashTec über 11.000 Maschinen online angebunden – eine Steigerung von rund 15 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Umsätze im Bereich Chemie sanken leicht von Mio. € 65,8 auf Mio. € 64,7, was vor allem mit der Erstbefüllung der Chemiebestände bei einem im Vorjahr neu hinzugewonnenen Kunden zusammenhängt.

Die sonstigen Umsätze, überwiegend aus der Vermittlung von Finanzierungen und dem Betreibergeschäft, entsprechen ca. 1,3 % des Gesamtumsatzes der WashTec Gruppe.

Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit Mio. € 147,7 um 8,2 % deutlich über dem Vorjahr von Mio. € 136,5. Damit stieg das Bruttoergebnis im Vergleich zu der Umsatzentwicklung überproportional an. Neben Effizienzprogrammen zur Produktionskostenoptimierung trugen zu dieser Entwicklung auch die in Vorjahren umgesetzten Preiserhöhungen bei. Die Bruttoergebnismarge verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 27,9 % auf 31,0 %.

Forschungs- und Entwicklungsaufwand

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand lag mit Mio. € 16,5 über dem Vorjahr (Mio. € 14,2). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus den zusätzlichen Aktivitäten zur Beschleunigung der stärkeren Ausschöpfung der Marktpotentiale in Europa und Nordamerika. Im Berichtsjahr angefallene Kosten für Neuentwicklungen in Höhe von Mio. € 1,9 (Vorjahr: Mio. € 1,6) wurden aktiviert und werden in den Folgeperioden planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungen der in Vorjahren aktivierten Forschungs- und Entwicklungs-

aufwendungen betrugen Mio. € 1,1 (Vorjahr: Mio. € 0,8). Die Aktivierungsquote betrug 11,5 % (Vorjahr: 11,3 %). Zum 31. Dezember 2024 waren rund 80 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt (Vorjahr: rund 70 Mitarbeiter) – dies entspricht einem Anteil von 4,5 % (Vorjahr: 4,1 %) der Beschäftigten.

Vertriebsaufwand

Der Vertriebsaufwand stieg um Mio. € 0,8 von Mio. € 62,5 auf Mio. € 63,3. Dabei ging der Aufwand für Ausgangsfrachten volumenbedingt um Mio. € 1,2 zurück, während die Vertriebs- und Marketingaufwendungen insbesondere aufgrund der alle zwei Jahre stattfindenden Messe UNITI und aufgrund von Investitionen in den Chemievertrieb um Mio. € 2,0 gestiegen sind. Die Vertriebsaufwandsquote, also der Vertriebsaufwand im Verhältnis zum Umsatz, stieg von 12,8 % im Vorjahr auf 13,3 %.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand lag im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Mio. € 21,2 um Mio. € 2,6 über dem Vorjahr (Mio. € 18,6). Grund dafür waren im Wesentlichen Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit der Veränderung auf der Position des Vorstandsvorsitzenden, die sich insgesamt auf rund Mio. € 1 beliefen sowie höhere Aufwendungen für IT-Projekte.

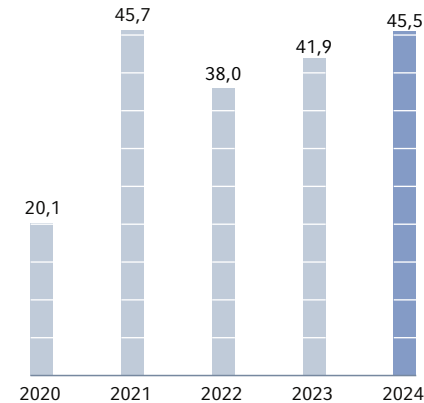
Sonstige Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen lagen mit Mio. € –1,2 deutlich unter dem Vorjahr (Mio. € 0,5). Der Rückgang in dieser Position resultiert im Wesentlichen aus geringeren Versicherungsrückerstattungen sowie höheren Wertberichtigungen auf Forderungen.

EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg um 8,6 % auf Mio. € 45,5 (Vorjahr: Mio. € 41,9).

EBIT im Mehrjahresvergleich in Mio. €



Ein Ausweis des EBIT nach Segmenten findet sich im Abschnitt 2.3.2 »Berichterstattung nach Segmenten«.

EBIT-Marge

Die EBIT-Marge stieg aufgrund der verbesserten Bruttoergebnismarge auf 9,5 % (Vorjahr: 8,6 %).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verbesserte sich auf Mio. € –3,2 (Vorjahr: Mio. € –3,5). Dies ist im Wesentlichen auf eine im Geschäftsjahr geringere durchschnittliche Gesamtverschuldung zurückzuführen.

Aufschlüsselung des Finanzergebnisses

in Mio. €	2024	2023
Sonstige Zinserträge	0,4	0,2
Erträge aus Finanzinstrumenten	0,1	0,1
Finanzerträge	0,5	0,2
Aufwendungen aus verzinslichen Darlehen	2,6	2,8
Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten	0,7	0,4
Sonstige Zinsaufwendungen	0,4	0,5
Finanzaufwendungen	3,6	3,7
Finanzergebnis	-3,2	-3,5

EBT

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg auf Mio. € 42,3 (Vorjahr: Mio. € 38,4).

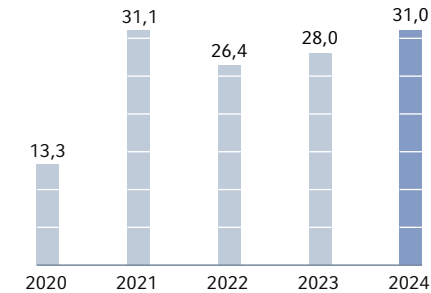
Ertragsteuern

Die Ertragsteuern in Höhe von Mio. € 11,3 (Vorjahr: Mio. € 10,4) setzen sich aus tatsächlichen Steuern und latenten Steuern, im Wesentlichen aufgrund temporärer Differenzen, zusammen. Die Steuerquote (in Bezug auf das EBT) lag bei 26,7 % (Vorjahr: 27,2 %).

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis verbesserte sich um Mio. € 3,0 auf Mio. € 31,0 (Vorjahr: Mio. € 28,0). Das Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) stieg bei einer unveränderten durchschnittlichen Aktienzahl von 13.382.324 um 11,0 % auf € 2,32 (Vorjahr: € 2,09).

Konzernergebnis im Mehrjahresvergleich in Mio. €



Mittelverwendung/Dividende

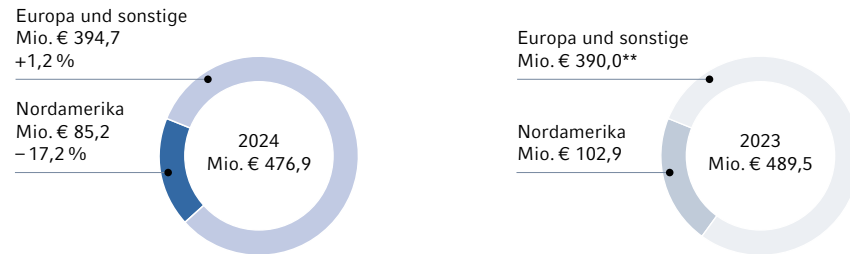
WashTec wird auch zukünftig eine attraktive Ausschüttungspolitik verfolgen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der für den 13. Mai 2025 geplanten Hauptversammlung vorschlagen, den im Jahresabschluss der WashTec AG für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von € 33.950.773,69 wie folgt zu verwenden: Ausschüttung in Höhe von € 2,40 je dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt € 32.117.577,60, und Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns in Höhe von € 1.833.196,09 auf neue Rechnung.

2.3.2 Berichterstattung nach Segmenten

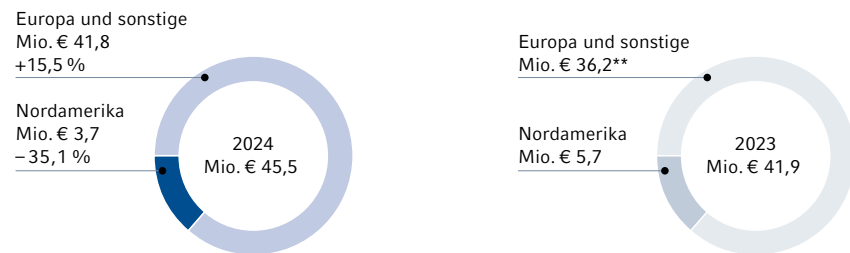
Die Bewertung der Ertragskraft der berichtspflichtigen Segmente wird in der WashTec Gruppe durch den Vorstand der WashTec AG als Hauptentscheidungsträger wahrgenommen. Bezüglich der Veränderung der berichtspflichtigen Segmente ab dem Geschäftsjahr 2024 verweisen wir auf die Ausführungen des Konzernanhangs (Anhangangabe 7) des Geschäftsjahres 2024. Die Vergleichsinformationen wurden auf Basis der neuen Struktur ermittelt.



Umsatz nach Segmenten in Mio. €*



EBIT nach Segmenten in Mio. €*



Europa und sonstige

Kennzahlen Segment Europa und sonstige

		2024	2023	Veränd.
Umsatz	Mio. €	394,7	390,0*	1,2 %
EBIT	Mio. €	41,8	36,2	15,5 %
EBIT-Marge	%	10,6	9,3*	130 Bp
Mitarbeiter (zum 31.12.)	Personen	1.521	1.444*	5,3 %

Marktumfeld

Der Waschanlagenmarkt in dem Segment Europa und sonstige ist neben Nordamerika einer der weltweit am weitesten entwickelten Märkte für Fahrzeugwäschen. Er zeichnet sich durch die höchste Anzahl installierter Fahrzeugwaschanlagen und weit ausgebauter Service- und Vertriebsstrukturen der Anbieter aus.

Die Kunden von WashTec in dem Segment Europa und sonstige sind zum überwiegenden Teil Betreiber von Tankstellen, die Fahrzeugwäschen an ihren Standorten anbieten und damit einen wesentlichen Teil ihres Ergebnisses erzielen. Zu diesen Kunden zählen weltweit agierende Mineralölgesellschaften und Retailer (Convenience Stores), Einzelbetreiber und Betreiberketten von Tankstellen. Weitere wichtige Kundengruppen sind Waschanlagenbetreiber, Supermarktketten, Autohäuser und Werkstätten sowie Speditionen und Verkehrsbetriebe.

Der Wettbewerb in diesem Segment ist intensiv und beschränkt sich auf wenige Hersteller. Erhebliche Bedeutung haben eine flächendeckende Servicestruktur und die installierte Basis. Entsprechend hoch ist die Eintrittsbarriere für neue Wettbewerber. WashTec ist nach eigenen Erhebungen in Bezug auf Marktabdeckung und Marktanteil klarer Marktführer und verfügt über das mit Abstand am besten ausgebaute Vertriebs- und Servicenetzwerk und die bei weitem größte installierte Basis von Portalanlagen in den Kernmärkten Europas.

Bp: Basispunkt (= 1/100 Prozentpunkt)

* Segmentübergreifende Konsolidierungseffekte sind nicht berücksichtigt
Prozentuale Veränderung zum jeweiligen Vergleichszeitraum

** Die Vergleichsinformationen wurden auf Basis der zum 1. Januar 2024 geänderten Berichtsstruktur ermittelt. Der Umsatz der Tochtergesellschaft in China, die im Vorjahresvergleichszeitraum noch Teil der WashTec Gruppe war, betrug Mio. € 6,4 (EBIT Mio. € -0,7).

Die Geschäftsentwicklung war im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die allgemeine Kaufzurückhaltung insbesondere in den ersten Monaten des Geschäftsjahres im Direktvertrieb geprägt, insgesamt jedoch zufriedenstellend.

Umsatz

Der Umsatz in dem Segment Europa und sonstige stieg um 1,2 % auf Mio. € 394,7 (Vorjahr: Mio. € 390,0*). Bereinigt um die Umsätze der chinesischen Tochtergesellschaft in Höhe von Mio. € 6,4, die im Vorjahresvergleichszeitraum noch Teil der WashTec Gruppe war, lagen die Umsätze in diesem Segment um 2,7 % über dem Vorjahreswert. Die Umsatzentwicklung im Bereich Maschinen war insbesondere durch die positive Entwicklung im Bereich der Großkunden geprägt, während die Umsatzentwicklung im Direktvertrieb unter dem Niveau des Vorjahres lag. Das Geschäftsvolumen im Bereich Service konnte insgesamt ausgebaut werden. Die Umsätze im Bereich Chemie blieben auf Vorjahresniveau. Hier machte sich der Effekt aus der Erstbefüllungen der Stationen eines Großkunden im Vorjahr bemerkbar.

Ergebnis

Das EBIT in dem Segment Europa und sonstige lag mit Mio. € 41,8 deutlich über dem Vorjahr (Mio. € 36,2*). Die EBIT-Marge betrug 10,6 % (Vorjahr: 9,3 %*) und war damit wieder zweistellig (letztmalig im Jahr 2021). Hierzu haben im Wesentlichen die implementierten Effizienzmaßnahmen beigetragen.

Nordamerika

Kennzahlen Segment Nordamerika

		2024	2023	Veränd.
Umsatz	Mio. €	85,2	102,9	–17,2 %
EBIT	Mio. €	3,7	5,7	–35,1 %
EBIT-Marge	%	4,3	5,5	–120 Bp
Mitarbeiter (zum 31.12.)	Personen	249	243	2,5 %

Bp: Basispunkt (= 1/100 Prozentpunkt)

Marktumfeld

Die Fahrzeugneuzulassungen für Personenfahrzeuge und sog. »Light Trucks« sind in Nordamerika in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Für die Zukunft werden auch weiterhin ein leichtes Bevölkerungswachstum und ein Wachstum des Fahrzeugbestands erwartet.

Nach eigenen Analysen sind in Nordamerika neben einigen Großkunden die wesentlichen Kunden unabhängige kleine oder mittelständische Waschanlagenketten und Retailer (Convenience Stores). Der Anteil von Waschstraßen gegenüber Portalanlagen liegt über dem weltweiten Durchschnitt, was insbesondere durch das Konsumentenverhalten beeinflusst wird, da diese vor allem auf die Geschwindigkeit und Häufigkeit der Wäsche Wert legen.

Umsatz

Der Umsatz in Nordamerika sank von Mio. € 102,9 im Vorjahr auf Mio. € 85,2. Die Umsätze in US-Dollar gingen um 17,1 % auf Mio. USD 92,1 zurück (Vorjahr: Mio. USD 111,1). Dies resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Absatzzahlen insbesondere bei Großkunden sowie der allgemeinen Kaufzurückhaltung im Direktgeschäft.

Ergebnis

Das EBIT in Nordamerika sank aufgrund des schwachen Geschäftsverlaufs um Mio. € 2,0 auf Mio. € 3,7 (Vorjahr: Mio. € 5,7). Die im Vorjahr in diesem Segment nachhaltig implementierten Maßnahmen zur Profitabilitätssteigerung führten dazu, dass trotz des starken Umsatzrückgangs ein deutlich unterproportionaler Ergebnisrückgang mit einer EBIT-Marge von 4,3 % erzielt werden konnte.

*Die Vergleichsinformationen wurden auf Basis der zum 1. Januar 2024 geänderten Berichtsstruktur ermittelt.

2.3.3 Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur

Verkürzte Konzern-Bilanz, Aktiva

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
			absolut	in %
Anlagevermögen*	109,1	102,9	6,2	6,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	91,4	93,5	-2,1	-2,2
Vorräte	55,1	54,8	0,3	0,5
Aktive latente Steuern	4,6	3,5	1,1	31,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19,5	16,7	2,8	16,8
Bilanzsumme	279,7	271,3	8,4	3,1

Verkürzte Konzern-Bilanz, Passiva

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
			absolut	in %
Eigenkapital	88,5	85,8	2,7	3,1
Verzinsliche Darlehen	43,9	39,1	4,8	12,3
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	113,5	115,6	-2,1	-1,8
davon Rückstellungen (inkl. Ertragsteuerverbindlichkeiten)	25,9	27,1	-1,2	-4,4
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19,6	24,0	-4,4	-18,3
Vertragsverbindlichkeiten	31,5	29,1	2,4	8,2
Passive latente Steuern	2,2	1,7	0,5	29,4
Bilanzsumme	279,7	271,3	8,4	3,1

*Sachanlagen, Geschäfts- oder Firmenwert, Immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte

Aktiva

Die im **Anlagevermögen** der WashTec Gruppe enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwerte belaufen sich auf Mio. € 43,9 (Vorjahr: Mio. € 43,3). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Akquisition des polnischen Händlers. Das Sachanlagevermögen setzt sich im Wesentlichen aus den Positionen »Grundstücke und Gebäude« in Höhe von Mio. € 22,5 (Vorjahr: Mio. € 21,7) und »Technische Anlagen und Maschinen« in Höhe von Mio. € 8,4 (Vorjahr: Mio. € 8,9) zusammen. Zudem sind Nutzungsrechte in Höhe von Mio. € 20,8 (Vorjahr: Mio. € 18,4) enthalten. Die »immateriellen Vermögenswerte« betragen Mio. € 10,4 (Vorjahr: Mio. € 7,4). Von den Zugängen bei den immateriellen Vermögenswerten entfielen Mio. € 1,5 auf eine Software, die Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zur Förderung der Digitalisierung des Produktportfolios erworben wurde.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögenswerte** sanken von Mio. € 93,5 im Vorjahr auf Mio. € 91,4. Durch den starken Geschäftsverlauf im vierten Quartal erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um Mio. € 8,9. Diesem Anstieg stand ein Rückgang bei den Forderungen gegenüber Finanzbehörden i. H. v. Mio. € 10,8 gegenüber, der im Wesentlichen auf die Erstattung der Kapitalertragsteuervorauszahlungen zurückzuführen ist.

Die **Vorräte** lagen zum Jahresende mit Mio. € 55,1 auf dem Niveau des Vorjahres (Mio. € 54,8).

Die **aktiven latenten Steuern** stiegen insgesamt von Mio. € 3,5 auf Mio. € 4,6 und resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und IFRS-Bilanzansätzen.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** stiegen stichtagsbedingt von Mio. € 16,7 im Vorjahr auf Mio. € 19,5.

Passiva

Das **Eigenkapital** belief sich auf Mio. € 88,5 nach Mio. € 85,8 zum Vorjahresbilanzstichtag. Die Eigenkapitalquote lag mit 31,7 % auf dem Niveau des Vorjahres (31,6 %).

Die **verzinslichen Darlehen** stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2023 von Mio. € 39,1 auf Mio. € 43,9 unter anderem aufgrund des stichtagsbedingten Anstiegs des Net Operating Working Capital (NOWC) aufgrund des starken Geschäftsverlaufs im vierten Quartal.

Die **Leasingverbindlichkeiten** betrugen zum Stichtag Mio. € 21,8 und lagen damit auf dem Niveau des Vorjahres (Mio. € 19,4).

Damit lag die **Nettofinanzverschuldung** (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich verzinslicher Darlehen sowie Leasingverbindlichkeiten) zum 31. Dezember 2024 bei Mio. € 46,3 (Vorjahr: Mio. € 41,9).

Die **Rückstellungen** (inkl. Ertragsteuerverbindlichkeiten) in Höhe von Mio. € 25,9 (Vorjahr: Mio. € 27,1) setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Personal (inkl. Pensionen) i. H. v. Mio. € 11,1 (Vorjahr: Mio. € 11,5), Altersteilzeit i. H. v. Mio. € 2,2 (Vorjahr: Mio. € 2,4) und Gewährleistungen i. H. v. Mio. € 6,5 (Vorjahr: Mio. € 7,0) zusammen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sanken stichtagsbedingt von Mio. € 24,0 auf Mio. € 19,6.

Die **Vertragsverbindlichkeiten** liegen mit Mio. € 31,5 auf dem Vorjahresniveau (Mio. € 29,1). In dieser Position sind erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen von Kunden, die im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind, sowie Umsatzabgrenzungen für Vollwartung, verlängerte Garantiezusagen und im Voraus bezahlte Serviceverträge enthalten.

Die **passiven latenten Steuern** liegen mit Mio. € 2,2 auf dem Niveau des Vorjahres (Mio. € 1,7). Diese sind auf temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und IFRS-Bilanzansätzen zurückzuführen.

2.3.4 Finanzlage

Kapitalstruktur

Im Rahmen des zentralen Finanzmanagements erfolgt die Finanzierung der Unternehmen der WashTec Gruppe über die WashTec Cleaning Technology GmbH. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft bestehen in Euro und US-Dollar. Der Basiszinssatz der Darlehen ist variabel und orientiert sich an EURIBOR, €STR und SOFR. Die Gruppe verfügte am 31. Dezember 2024 über eine Kreditlinie von insgesamt Mio. € 99,3 (Vorjahr: Mio. € 99,7), bestehend aus monatlich kündbaren b.a.w.-Linien i. H. v. insgesamt Mio. € 60,0 (Vorjahr: Mio. € 60,0) sowie Kreditzusagen mit einer Restlaufzeit zum 31. Dezember 2024 von 15 bis zu 48 Monaten i. H. v. insgesamt Mio. € 39,3 (Vorjahr: Mio. € 39,7). Die Kreditlinien können sowohl als Kredit- als auch als Avallinie genutzt werden.

Die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie, die für die künftige betriebliche Tätigkeit und zur Erfüllung von Verpflichtungen eingesetzt werden könnte, belief sich zum Stichtag auf Mio. € 41,4 (Vorjahr: Mio. € 56,5). Weitere Informationen können den Anhangangaben 28 und 32 entnommen werden.



Investitionen und Abschreibungen

Mit Mio. € 8,4 fielen die Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr geringer aus als im Vorjahr (Mio. € 14,7). Der Schwerpunkt der Investitionen lag mit Mio. € 8,1 (Vorjahr: Mio. € 6,6*) im Segment Europa und sonstige. Der Anstieg in diesem Segment resultierte im Wesentlichen aus Investitionen in die zukünftigen digitalen Produkte und Lösungen. Im Vorjahr war der Erwerb des Standorts der amerikanischen Tochtergesellschaft in Höhe von Mio. € 9,5 (Mio. USD 10,3) enthalten.

Darüber hinaus war ein Zugang aus der Akquisition des langjährigen polnischen Vertriebspartners in Höhe von Mio. € 0,7 zu verzeichnen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Basis hierfür ist die interne Planung 2025 bis 2029 auf Konzernebene.

Liquidität

Der **Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit** sank deutlich um Mio. € 12,1 auf Mio. € 49,7 (Vorjahr: Mio. € 61,8). Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Net Operating Working Capitals insbesondere aus dem gestiegenen Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des starken Geschäftsverlaufs im vierten Quartal zurückzuführen. Beim Vergleich des Mittelzuflusses aus operativer Geschäftstätigkeit mit dem Vorjahr ist zu berücksichtigen, dass der Vorjahreswert durch positive Effekte aus dem Abbau des Vorratsvermögens sowie aus dem Abbau von Forderungen aus dem Rekordumsatz im vierten Quartal 2022 geprägt war.

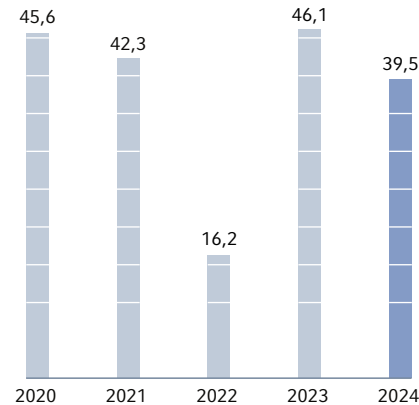
in Mio. €	2024	2023	Veränderung	
			absolut	in %
Konzernergebnis	31,0	28,0	3,0	10,7
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	49,7	61,8	-12,1	-19,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-10,2	-15,7	5,5	35,0
Free Cashflow	39,5	46,1	-6,6	-14,3
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-44,0	-34,4	-9,6	-27,9
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds	-4,5	11,8	-16,3	-138,1
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,6	-0,2	0,8	400,0
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	-15,6	-27,1	11,5	42,4
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	-19,5	-15,6	-3,9	-25,0

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** betrug im Geschäftsjahr 2024 Mio. € -10,2 (Vorjahr: Mio. € -15,7) und beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in das Anlagevermögen, siehe Abschnitt »Investitionen und Abschreibungen« sowie Abschnitt »Vermögenslage«, Erläuterungen zum Anlagevermögen. Außerdem sind zum einen Zahlungen für die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarungen aus der Akquisition der neuseeländischen Tochtergesellschaft i. H. v. Mio. € 0,8 enthalten. Zum anderen ist die Zahlung des Kaufpreises (abzüglich erworbener Zahlungsmittel) für den Erwerb von 100 % der Anteile des langjährigen Vertriebspartners Mayco-WashTec Sp. z o.o., Krakau, Polen, durch WashTec Polska Sp. z o.o. i. H. v. Mio. € 1,3 enthalten. Mit dieser Übernahme kann WashTec die Marktposition in Polen weiter stärken, den Kunden einen noch besseren Service bieten, die Produktpalette und Dienstleistungen erweitern und von dem gemeinsamen Know-how profitieren. Im Vorjahr beinhaltete diese Position den Erwerb des Standorts der amerikanischen Tochtergesellschaft i. H. v. Mio. € 9,5 (Mio. USD 10,3) sowie Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der chinesischen Tochtergesellschaft und der Akquisition der neuseeländischen Tochtergesellschaft i. H. v. Mio. € -1,2.

*Die Vergleichsinformation wurden auf Basis der zum 1. Januar 2024 geänderten Berichtsstruktur ermittelt.

Der **Free Cashflow** (Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit – Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit) sank deutlich auf Mio. € 39,5 (Vorjahr: Mio. € 46,1).

Free Cashflow im Mehrjahresvergleich in Mio. €

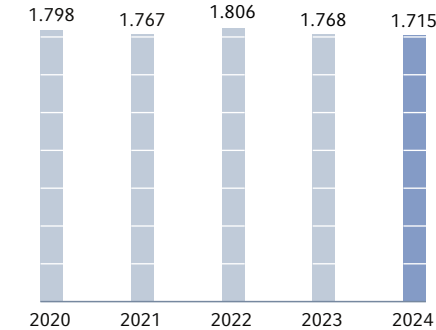


Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** betrug Mio. € –44,0 (Vorjahr: Mio. € –34,4) und beinhaltete im Wesentlichen die bezahlte Dividende in Höhe von Mio. € 29,4 (Vorjahr: Mio. € 29,4). Daneben enthielt diese Position vor allem die Tilgung der verzinslichen Darlehen sowie der Leasingverbindlichkeiten. Im Vorjahr war in dieser Position ein Mittelzufluss in Höhe von Mio. € 9,5 aus der Aufnahme von verzinslichen Darlehen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Standorts in USA enthalten.

Der **Finanzmittelfonds** verringerte sich zum 31. Dezember 2024 auf Mio. € –19,5 (Vorjahr: Mio. € –15,6). Dieser setzt sich zusammen aus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente i. H. v. Mio. € 19,5 (Vorjahr: Mio. € 16,7) sowie Kontokorrentkredite i. H. v. Mio. € –39,0 (Vorjahr: Mio. € –32,3). Die Gesellschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

2.4 Mitarbeiter

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt im Mehrjahresvergleich



Im Jahresdurchschnitt waren 1.715 Mitarbeiter bei WashTec beschäftigt (Vorjahr: 1.768). Die Zahl der Mitarbeiter stieg um 83 und lag zum 31. Dezember 2024 bei 1.770 (Vorjahr: 1.687). Durch die Erstkonsolidierung der polnischen Tochtergesellschaft WashTec Operational Services Sp. z o.o. zum 4. September 2024 kamen zum 31. Dezember 2024 13 Mitarbeiter hinzu. Darüber hinaus wurden die Bereiche Forschung & Entwicklung sowie Vertrieb mit zusätzlichen Kapazitäten verstärkt.

Die WashTec Gruppe achtet auf eine angemessene Entlohnung ihrer Mitarbeiter. Insbesondere in Deutschland ist WashTec mit Ausnahme der AUWA-Chemie GmbH an die Tarifverträge der IG Metall gebunden. Für die AUWA-Chemie GmbH gelten als Orientierung die Tarifverträge der IG Bergbau, Chemie und Energie.

2.5 WashTec AG (ergänzende Erläuterungen nach HGB)

Die WashTec AG mit Sitz in Augsburg ist die Konzernobergesellschaft der WashTec Gruppe und ist als solche für die strategische Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung der nachgegliederten Tochterunternehmen zuständig. Da die Gesellschaft selbst nicht operativ tätig ist, resultiert ihre Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften.

Der Geschäftsverlauf der WashTec AG entspricht weitgehend dem der WashTec Gruppe, der im Abschnitt »Geschäftsverlauf« ausführlich beschrieben ist. Die Prognose einer Steigerung des Jahresüberschusses der WashTec AG im mittleren einstelligen Prozentbereich für das Geschäftsjahr 2024 wurde mit +12,1 % deutlich übertroffen, was im Wesentlichen auf den besseren Geschäftsverlauf bei den Tochtergesellschaften zurückzuführen ist.

Gewinn- und Verlustrechnung WashTec AG (verkürzt)

in Mio. €	2024	2023	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	3,6	3,5	0,1	2,9
Personalaufwand	3,2	2,0	1,2	60,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3,2	3,8	−0,6	−15,8
Beteiligungsergebnis	44,6	37,2	7,4	19,9
Jahresüberschuss	33,3	29,7	3,6	12,1
Gewinnvortrag	0,6	0,4	0,2	50,0
Bilanzgewinn	34,0	30,1	3,9	13,0

Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** (nach HGB) der WashTec AG stiegen auf Mio. € 3,6 (Vorjahr: Mio. € 3,5) und resultieren aus der Weiterbelastung von Aufwendungen für Managementumlagen an die Tochtergesellschaften.

Der **Personalaufwand** (nach HGB) der WashTec AG von Mio. € 3,2 (Vorjahr: Mio. € 2,0) beinhaltet die Vergütung des Vorstandes sowie den Personalaufwand für die Bereiche Recht, Interne Revision und Investor Relations. Im Geschäftsjahr sind Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit der Veränderung auf der Position des Vorstandsvorsitzenden enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (nach HGB) lagen mit Mio. € 3,2 unter dem Vorjahr (Mio. € 3,8). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den gesunkenen Beratungskosten. Im Vorjahr waren höhere Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Kostenoptimierung der neuen Produktgeneration enthalten.

Das **Beteiligungsergebnis** (nach HGB) beinhaltet Erträge aus Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen sowie einem Gewinnabführungsvertrag in Höhe von insgesamt Mio. € 44,4 (Vorjahr: Mio. € 24,1) und Zinserträge in Höhe von insgesamt Mio. € 0,2 (Vorjahr: Mio. € 0,2). Im Vorjahr war daneben eine Ausschüttung der WashTec Holding GmbH in Höhe von Mio. € 13,0 enthalten.

Der **Jahresüberschuss** (nach HGB) stieg auf Mio. € 33,3 (Vorjahr: Mio. € 29,7).

Bilanz WashTec AG (verkürzt)

in Mio. €	31.12. 2024	31.12. 2023	Veränderung	
			absolut	in %
Anlagevermögen	128,2	128,2	0,0	0,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39,9	39,0	0,9	2,3
Eigenkapital	163,1	159,2	3,9	2,4
Rückstellungen	3,9	4,9	−1,0	−20,4
Verbindlichkeiten	1,1	3,1	−2,0	−64,5
Bilanzsumme	168,0	167,2	0,8	0,5

Vermögens- und Finanzlage

Das **Anlagevermögen** (nach HGB) setzt sich im Wesentlichen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. € 128,2 (Vorjahr: Mio. € 128,2) zusammen. Die Geschäftsleitung unterzieht die Anteile an verbundenen Unternehmen jährlich einem Werthaltigkeitstest. Ein Abwertungsbedarf besteht nicht.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** (nach HGB) in Höhe von Mio. € 39,9 (Vorjahr: Mio. € 39,0) resultierten im Wesentlichen aus dem allgemeinen Verrechnungsverkehr mit verbundenen Unternehmen aus Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen sowie einem Gewinnabführungsvertrag. Außerdem sind Forderungen gegenüber dem Finanzamt enthalten.

Das **Eigenkapital** (nach HGB) lag bei Mio. € 163,1 (Vorjahr: Mio. € 159,2). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 97,1 % (Vorjahr: 95,2 %).

Die **Rückstellungen** (nach HGB) beliefen sich auf Mio. € 3,9 (Vorjahr: Mio. € 4,9) und wurden vor allem für Steuern, Rechts- und Beratungskosten, Wirtschaftsprüfungskosten sowie die Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung gebildet. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Auszahlung der langfristigen Vorstandsvergütung für die Jahre 2021–2023.

Die **Finanzierung** der WashTec AG erfolgt mittels Cashpooling mit der WashTec Cleaning Technology GmbH.

Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken der WashTec AG als Konzernobergesellschaft leiten sich von den Chancen und Risiken ihrer operativen Tochtergesellschaften ab. Die WashTec AG ist in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden. Weitere Informationen finden sich im Chancen- und Risikobericht. In diesem erfolgt auch die nach § 289f Abs. 1 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontrollsystems.

Die Hauptrisiken der WashTec AG bestehen in Bezug auf die Werthaltigkeit der Beteiligungen. Daneben resultieren Risiken aus der Höhe der aus den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen sowie dem Gewinnabführungsvertrag mit den Tochtergesellschaften vereinnahmten Gewinne und Verluste.

Sonstiges*

Die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand und den Aufsichtsrat sind im Konzernanhang (Anhangangabe 37) erläutert. Daneben sind ausführliche Beschreibungen zum Vergütungssystem sowie zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat im Vergütungsbericht enthalten, der auf der Internetseite der Gesellschaft im Bereich »Vergütung Vorstand und Aufsichtsrat« veröffentlicht ist.

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist im Kapitel 8 wiedergegeben und auf der Internetseite <https://ir.washtec.de/> veröffentlicht.

Prognose

Die im Prognosebericht (Kapitel 4.1) für die WashTec Gruppe beschriebenen Erwartungen im Abschnitt »WashTec Unternehmensentwicklung« gelten auch für die Geschäftsentwicklung der WashTec AG als Konzernobergesellschaft. Finanzieller Leistungsindikator für die Geschäftsentwicklung der WashTec AG ist der Jahresüberschuss.



* Dieser Abschnitt unterlag keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

3

Nachtragsbericht

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen, die Lage des Konzerns und der WashTec AG beeinflussenden Ereignisse stattgefunden.



4

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Dieser Prognosebericht berücksichtigt die zum Zeitpunkt der Aufstellung bekannten Fakten und Ereignisse, soweit sie die voraussichtliche Entwicklung und den Geschäftsverlauf der WashTec Gruppe beeinflussen können.

4.1.1 Geschäftspolitik und Strategie

Die WashTec Gruppe hält auch für das Geschäftsjahr 2025 und für die Folgejahre am Ziel eines profitablen, weitgehend organischen Wachstums fest. Der Fokus liegt dabei auf höchstem Kundennutzen durch nachhaltige Technologien und digitalen Innovationen. Zur Stärkung der Markt- und Technologieführerschaft im Bereich der Fahrzeugwäsche entwickelt die Gesellschaft digitale Angebote, um den Kunden eine optimale Performance und ein effizientes Serviceangebot entlang der gesamten Customer Journey zu bieten. Im Zentrum steht dabei der höchstmögliche Nutzen für Menschen, die Fahrzeuge professionell waschen. Unter anderem durch stärkere (digitale) Kundenbindung und ein nachhaltiges Produktangebot wird die durchschnittliche Häufigkeit der Fahrzeugwäsche steigen und damit verbunden zu höheren Umsätzen der WashTec – vor allem im Bereich Service und Chemie führen.

4.1.2 Absatzmärkte und Produkte

Die Gesellschaft beabsichtigt, ihre Präsenz und Marktanteile in der für die Gruppe wesentlichen Vertriebsregionen sowie Produkt- und Dienstleistungsbereichen kontinuierlich zu steigern. WashTec generiert einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Europa und strebt dort einen weiteren Ausbau der Marktposition an. Daneben soll der Markt in Nordamerika durch passgenaue Produkte und Dienstleistungen mittel- und langfristig deutlich stärker durchdrungen werden und somit zum Umsatzwachstum beitragen.

4.1.3 Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Eine detaillierte Beschreibung zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist im Abschnitt 2.1 des Lageberichts zu finden. Insgesamt hat die WashTec Gruppe die Prognose vor dem Hintergrund eines anhaltenden unsicheren wirtschaftlichen und geopolitischen Umfelds erstellt. Die Geschäftsentwicklung des Jahres 2025 kann auch durch die mögliche Zuspitzung des weltweiten Handelskonflikts und durch angekündigte bzw. bereits umgesetzte Zollerhöhungen in USA und mögliche Gegenreaktionen anderer Länder nur schwer eingeschätzt werden. Auf der anderen Seite sieht WashTec positive Signale für die Entwicklung der Märkte, vor allem begünstigt durch sinkende Zinsen und dem Rückgang der Inflation.

4.1.4 WashTec Unternehmensentwicklung

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2025 ist mit Unsicherheiten behaftet, die einen Einfluss auf die geplante Entwicklung wesentlicher Leistungsindikatoren haben können.

Ausgehend von einem weitgehend stabilen Preisniveau auf der Absatz- und Beschaffungsseite sowie einem soliden Auftragsbestand zum Jahresende 2024 erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2025, insbesondere vor dem Hintergrund eines stagnierenden Carwashmarkts, ein profitables Umsatzwachstum. Die geplante Einführung der neuen Produktgeneration wird diese Entwicklung unterstützen.

Zentrales Ziel der WashTec Gruppe ist es, die operative Performance stetig zu verbessern. Der Schwerpunkt liegt für das Jahr 2025 auf der weiteren Optimierung der bestehenden Prozesse, der Produktoptimierung, sowie Investitionen im Bereich der Entwicklung von digitalen Lösungen (wie z. B. Subscription Modelle, TotalCare Modelle etc.). Wir sehen in der Bündelung unseres gesamten Leistungsportfolios – also Maschine, Service, Chemie eingebettet in digitale Lösungen – ein großes Wachstumspotential. Regional werden wir uns auf unsere Kernregionen Europa und Nordamerika fokussieren, um die sich dort bietenden Marktpotenziale stärker auszuschöpfen.

Im Einzelnen erwartet der Vorstand im Rahmen seiner Prognose, dass sich die Kennzahlen für die Gruppe wie folgt entwickeln:



WashTec geht für die Gruppe für das Geschäftsjahr 2025 von einem Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich (2024: Mio.€ 476,9) sowie von einer im Verhältnis zum Umsatzwachstum überproportionalen EBIT-Steigerung (d. h. im oberen einstelligen bis unteren zweistelligen Prozentbereich) aus (2024: Mio. € 45,5).

Grundsätzlich folgt dabei die Umsatz- und EBIT-Entwicklung in Europa und sonstige der angestrebten Entwicklung der Gruppe. Für das Segment Nordamerika wird mit einem vergleichsweise stärkeren Anstieg von Umsatz und EBIT im Geschäftsjahr 2025 gerechnet.

Im Jahr 2025 wird das Unternehmen weiter an einer Optimierung des Net Operating Working Capitals arbeiten. Damit einhergehend erwartet das Unternehmen einen Free Cashflow zwischen Mio. € 35 und Mio. € 45 (2024: Mio. € 39,5).

WashTec hat das Ziel, mit dem zur Verfügung stehenden Kapital profitabel und effizient zu wirtschaften. Zur Messung der Kapitaleffizienz wird als zentrale Messgröße die Kennzahl ROCE (Return on Capital Employed) verwendet. Mittelfristig strebt die WashTec Gruppe einen ROCE von über 25 % an. Für das kommende Jahr rechnet die Gesellschaft mit einer Steigerung des ROCE um 0,5–2,5 Prozentpunkte.

Die Unfallhäufigkeitsrate (Arbeitsunfälle/Mio. Arbeitsstunden) soll im Geschäftsjahr 2025 unter dem niedrigen Wert des Geschäftsjahres 2023 von 4,2 liegen (2024: 6,4).

Umsatz	Steigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich
EBIT	überproportionale Steigerung im Verhältnis zum Umsatz
Free Cashflow	Mio. € 35–45
ROCE	kontinuierlich steigend; um 0,5–2,5 Prozentpunkte
Unfallhäufigkeitsrate	unter dem (niedrigen) Wert des Geschäftsjahres 2023

Das Ergebnis im Einzelabschluss der WashTec AG hängt wesentlich von den Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften ab. Der Jahresüberschuss ist der wesentliche finanzielle Leistungsindikator. Daher gilt die für die WashTec Gruppe beschriebene Prognose des EBITs, unter Berücksichtigung von Zinsen und Steuern, auch für die Ergebnisentwicklung der WashTec AG als Konzernobergesellschaft.

4.2 Chancen- und Risikobericht

Risiken sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Auch eine mögliche positive Auswirkung eines Risikos wird als Chance bezeichnet.

Die internationale Geschäftstätigkeit der WashTec Gruppe bringt Chancen und Risiken mit sich, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diesen Chancen und Risiken frühzeitig und kontrolliert begegnen zu können, unterliegen wesentliche Geschäftsprozesse einem internen Überwachungs- und Steuerungssystem. So können erforderliche Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden.

4.2.1 Chancen- und Risikomanagement

Risikomanagement

Zur Identifizierung, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation von Risiken sowie zur Überwachung dieser Aktivitäten dient ein mehrstufiges und gruppenweit einheitliches Risikomanagementsystem. Dessen Aufgabe ist es, auf Basis einer kurz- und mittelfristigen Planung (Betrachtungszeitraum 12 Monate bzw. 2–3 Jahre) die Gefährdung durch zukünftige Ereignisse zu erkennen und notwendige Schritte zu einer angemessenen Bewältigung einzuleiten. Das Einbeziehen der Risikobetrachtung über die folgenden 12 Monate hinaus soll helfen, potenzielle Risiken in der Zukunft rechtzeitig zu erkennen, auch wenn deren Auswirkungen auf das kommende Geschäftsjahr noch nicht wesentlich sind. Nach Ansicht des Vorstands können mit diesem Risikofrüherkennungssystem sämtliche wesentliche und bestandsgefährdende Risiken angemessen identifiziert werden. Das durch die Gruppe verwendete Risikomanagementsystem ermöglicht eine systemgestützte Erfassung, Dokumentation, Bewertung und Aggregation der Risiken nach anerkannten statistischen Methoden.

Das Risikomanagementsystem der WashTec sieht neben ad hoc Risikomeldungen eine halbjährliche Erfassung sämtlicher identifizierter Risiken vor. Diese werden von den Bereichsverantwortlichen innerhalb des Risikomanagementsystems verpflichtend gemeldet und abgefragt. Beurteilt werden dabei die Schadenshöhe in Bezug auf das EBIT, entweder mittels absolutem maximalen Schadenswert oder mittels einer Drei-Punkt-Verteilung – bestehend aus dem besten, dem wahrscheinlichsten und dem höchsten anzunehmenden Schadenswert – sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Effektivität möglicher Gegenmaßnahmen. Die Bewertung eines Risikos erfolgt nach einheitlichen Maßstäben. Die Auswirkungen auf das EBIT werden in einer Brutto-Netto-Rechnung dargestellt. Der Brutto-Betrag stellt den Wert vor den getroffenen risikomindernden Maßnahmen dar. Diese können z. B. aus bereits gebildeten Rückstellungen bzw. aus abgeschlossenen Versicherungen bestehen oder aber aus geplanten Projekte bzw. Aktivitäten zur vorbeugenden Risikominimierung. Durch die Bereichsverantwortlichen erfolgt die Festlegung der Maßnahmen, deren Durchführung und deren Überprüfung auf Wirksamkeit. Des Weiteren erfolgt durch die interne Revision eine jährliche Prüfung des Risikomanagementsystems.

Im Rahmen der Risikoanalyse werden mithilfe der Monte-Carlo-Simulation alle Netto-Einzelrisiken simuliert. Diese werden sowohl auf Konzernebene als auch auf Ebene der Risikokategorien simuliert bzw. aggregiert. Mögliche Korrelationen werden berücksichtigt. Aus der Simulation werden dabei sowohl der Netto-Erwartungswert (Expected-Loss-Net) als auch der Value-at-Risk mit einem Konfidenzniveau von 95 % ermittelt. Der Value-at-Risk stellt hierbei das Gesamt-Risikopotenzial der WashTec Gruppe dar und wird zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit herangezogen. Die Bewertung der Risikotragfähigkeit erfolgt in Bezug auf die Liquidität, das Eigenkapital und das Betriebsergebnis (EBIT) der Gruppe. Dafür wird das ermittelte Gesamtrisikopotenzial (Value-at-Risk) der entsprechenden Risiko-deckungsmasse gegenübergestellt.

Im Rahmen der Einzelrisiko-Analyse werden individuelle Risiken und Chancen, die einen ähnlichen Ursache-Wirkungs-Zusammenhang haben, bei der Risikoanalyse aggregiert.

Der simulierte Netto-Erwartungswert je Risikokategorie wird entsprechend der finanziellen Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit wie folgt klassifiziert:

■ **Finanzielle Auswirkungen auf das EBIT des Konzerns in Mio. €:**

1	Unbedeutend	<0,5
2	Gering	0,5–5,0
3	Wesentlich	5,0–10,0
4	Bedeutend	10,0–20,0
5	Existenzbedrohend	>20,0

■ **Die Eintrittswahrscheinlichkeiten sind wie folgt vorgegeben:**

1	Sehr unwahrscheinlich	1–15 %
2	Unwahrscheinlich	15–40 %
3	Eventuell	40–60 %
4	Wahrscheinlich	60–85 %
5	Sehr wahrscheinlich	85–99 %

Bei der Risikoklassifizierung ergab sich keine Änderung gegenüber dem Vorjahr.

Aus der Kombination dieser beiden Faktoren erfolgt eine Klassifizierung aller Risiken, aggregiert nach Risikokategorien, in Bezug auf deren Gefährdungspotenzial für das Unternehmen in die Kategorien Vernachlässigbar (V), Relevant (R), Wesentlich (W) und Bestandsgefährdend (B). Darauf basierend leitet sich die weitere Steuerung der Risiken ab.

■ **Risikomatrix**

Eintrittswahrscheinlichkeit

Auswirkungen	1–15 %	15–40 %	40–60 %	60–85 %	85–99 %
Existenzbedrohend	R	W	W	B	B
Bedeutend	R	R	W	W	W
Wesentlich	R	R	W	W	W
Gering	V	R	R	R	W
Unbedeutend	V	V	R	R	R

Chancenmanagement

Ziel des Chancenmanagements ist das frühzeitige Erkennen, Beurteilen und Managen zukünftiger Erfolgspotenziale und die Ergreifung passender Maßnahmen zur Umsetzung neuer Strategien und Innovationen. Die Identifikation und Nutzung von Chancen (Chancenmanagement) ist eine fortwährende Aufgabe unternehmerischer Tätigkeit, um den langfristigen Erfolg des Unternehmens sowie sich kurzfristig ergebende Vorteile zu erreichen.

Chancen werden für alle Unternehmensbereiche im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Budgetplanungen und -aktualisierungen sowie der Managementmeetings erhoben, beurteilt und soweit möglich materialisiert.

4.2.2 Chancen und Risiken

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 bestehen die im Folgenden beschriebenen Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der WashTec Gruppe haben könnten.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Risiken

Die Unsicherheiten und kaum prognostizierbaren Veränderungen der Weltwirtschaft, der Finanzmärkte und der politischen Landschaft können sich negativ auf das Investitionsverhalten von einzelnen Kundengruppen auswirken. Ebenso können sich der Zugang zu Märkten und die Bedingungen, zu denen geliefert werden kann, kurzfristig ändern.

Angeichts der aktuellen Entwicklung der wirtschaftlichen Lage, einschließlich geopolitischer Spannungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten, bestehen weiterhin Risiken in Bezug auf die Materialpreisentwicklung. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Risikosituation diesbezüglich leicht verbessert, weswegen diese Risiken für das kommende Geschäftsjahr in Bezug auf Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzielle Auswirkung niedriger bewertet werden. Des Weiteren besteht eine hohe Unsicherheit für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung vor dem Hintergrund einer möglichen Zuspitzung des weltweiten Handelskonflikts aufgrund angekündigter und bereits umgesetzter Zollerhöhungen durch die USA und möglicher Gegenreaktionen anderer Länder.

Das schwierige Marktumfeld und die Instabilität im mittel- und osteuropäischen Raum aufgrund des Ukraine Kriegs könnte sich weiterhin negativ auf das Investitionsverhalten der Kunden auswirken.

Zudem bestehen weiterhin Risiken im Zusammenhang mit der angespannten Lage im Nahen Osten. Da der Umsatz in dieser Region gering ist, wird der direkte Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Gruppe hieraus als unwesentlich eingestuft.

Chancen

Die im Verlauf des Jahres beobachtete Abschwächung der Inflationsrate bzw. des Zinsniveaus könnte zu einer größeren Nachfrage der Kunden sowohl in Europa als auch Nordamerika führen.

Klima- und Umwelteinflüsse

Risiken

Klimaveränderungen, regionale Trockenheit und Wasserverknappung, eine zunehmende Überlastung der Verkehrswege, gestiegene Kosten für Treibstoffe, zunehmende Fahrverbotszonen in Innenstädten, Mautgebühren sowie ein gestiegenes gesellschaftliches Umweltbewusstsein können dazu führen, dass Fahrzeuge weniger bewegt werden, um die Umwelt zu schonen oder gesetzliche Bestimmungen zu befolgen. Dies könnte zu weniger Wäsches und somit zu weniger Investitionen in Fahrzeugwaschanlagen führen.

Waschverbote aufgrund von Dürreperioden, wie sie in den vergangenen Geschäftsjahren in Süd- und Westeuropa zu beobachten waren, können einen negativen Effekt auf das Service- und Chemie-Geschäft der Gruppe haben. Die Auswirkungen des Klimawandels könnten auch dazu führen, dass solche Waschverbote in naher Zukunft in der Gesetzgebung verankert werden.

Verschiebungen von Verbraucherpräferenzen hin zu emissionsarmen oder emissionsfreien Produkten erachtet die WashTec Gruppe im Hinblick auf das Geschäftsmodell der Autowäsche derzeit als nicht wesentlich, da ein sensibilisiertes Verhalten der Verbraucher lediglich Auswirkungen auf die Antriebsart der Fahrzeuge hat, jedoch für die Anzahl der Fahrzeugwäsches eher von nachrangiger Bedeutung ist.

Mögliche Änderungen in der Art und Weise wie Fahrzeuge zukünftig genutzt werden, z. B. die Zunahme von Car-Sharing-Modellen, werden das Geschäftsmodell von WashTec kurzfristig nicht wesentlich beeinflussen. Mittelfristig könnten diese Entwicklungen zu einer Verlagerung von individueller Wäsche in einer Portalwaschanlage hin zu autonomer Wäsche in Waschstraßen führen.

Neue Mobilitätskonzepte könnten zukünftig zu einer gestiegenen Nutzung der vorhandenen Fahrzeuge führen. Neben dem Fahrzeugbestand werden demnach auch die Art und die Intensität der Nutzung der Fahrzeuge maßgebend für den Bedarf an Autowäschen sein. Der Bedarf, Fahrzeuge zu waschen, entsteht unabhängig von der Antriebsform oder dem Eigentum an Fahrzeugen.

Chancen

Die Verknappung und die zunehmenden Kosten der Ressource Frischwasser können zu einer Zunahme von automatischen Fahrzeugwäschen führen. Diese sind bei Anlagen mit Wasseraufbereitungssystemen deutlich schonender für die Umwelt. Derartige Anlagen, bei denen das Wasser im Kreislauf geführt wird, können den Frischwasserverbrauch je nach Anlage, Waschprogramm und -aufkommen sowie Fahrzeugtyp deutlich reduzieren.

Eine Verschärfung der Gesetzgebung in Hinblick auf Umweltbelange könnte auf lange Sicht zu einer zunehmenden Nachfrage nach Fahrzeugwaschanlagen mit Wasserrückgewinnungssystemen führen. Daneben können gesetzliche Vorgaben, wie z. B. das Verbot der Handwäsche, positive Auswirkungen auf die Nachfrage nach Fahrzeugwaschanlagen haben.

WashTec leistet als Vorreiter bei der Entwicklung von umweltschonender Waschchemie einen wichtigen Beitrag zum sorgsamem Umgang mit der Umwelt.

Kunden, Wettbewerb und Markt

Risiken

Ein Investitionsstopp einzelner Großkunden oder die Listung anderer Lieferanten infolge der Neuausschreibung von Rahmenlieferverträgen mit Großkunden können in nahezu allen Regionen zu Umsatzrückgängen bzw. zu Marktanteilsverlusten führen. Für die Gruppe werden die Risiken in Bezug auf Großkunden aufgrund bereits abgeschlossener und noch laufender Verhandlungen insgesamt geringer eingeschätzt als noch im Vorjahr.

Im Kontext der intensiven Wettbewerbsdynamik innerhalb der Branche sind potenzielle Risiken im Hinblick auf einen preisorientierten Wettbewerb zu berücksichtigen, der zu einem erhöhten Preisdruck in spezifischen Märkten oder Marktsegmenten führen könnte. WashTec hat eine umfassende und systematische Marktbeobachtung implementiert. Umsatzrisiken, die sich aus einer möglichen rückläufigen Nachfrage ergeben könnten, werden laufend überwacht. Bei Bedarf werden geeignete Maßnahmen zur Anpassung der Produkte, Optimierung des Produktangebots und Anpassung der Kapazitäten ergriffen.

Durch die zunehmende Nachfrage nach Elektrofahrzeugen könnte die Nutzung von Tankstellen in ihrer heutigen Form abnehmen. Derzeit ist allerdings noch nicht absehbar, welches Versorgungskonzept sich für Elektrofahrzeuge durchsetzen wird. Nach Auffassung unserer Großkunden wird diese mögliche Entwicklung aufgrund der derzeit vorhandenen Fahrzeugflotten in den nächsten fünf bis zehn Jahren keinen wesentlichen Einfluss auf die Anzahl und Nutzung der Tankstellen haben.

Ein weiteres Risiko kann sich ergeben, wenn Großkunden Teile oder gesamte (Tankstellen-) Netze veräußern. Werden diese Stationen oder Netze von mehr als einem Käufer übernommen, kann dies den Vertriebsaufwand erhöhen und bestehende langfristige Kontakte zu Entscheidungsträgern obsolet machen. Ebenso könnte die Beendigung der Partnerschaften mit Vertriebs- oder Serviceanbietern zu erhöhten Kosten für Vertrieb, Service oder Installation führen. Darüber hinaus könnte eine vorübergehende Beeinträchtigung der Serviceperformance z.B. aufgrund von Verzögerungen bei der Einstellung von Technikern auch die Umsatzentwicklung im Bereich Maschinen negativ beeinflussen.

Chancen

Der Trend zur qualitativ anspruchsvollen, automatisierten Fahrzeugwäsche wird sich auch in Regionen außerhalb der entwickelten Märkte fortsetzen. Die solide Struktur des Unternehmens ermöglicht es, auch in neue Produkte und Märkte zu investieren. Mit der Implementierung von Smarten Anlagen im Markt in den vergangenen Jahren ist die Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Transformation hin zum Lösungsanbieter geschaffen worden. Die darauf aufbauenden digitalen Services ermöglichen es den Kunden mehr Wäschen ohne zusätzliches Personal zu verkaufen. Somit gelingt es WashTec die zentralen Kundenheraus-

forderungen stagnierende Waschzahlen und zunehmender Personalmangel zu lösen. Dadurch können sich nicht nur zusätzliche Umsätze im Service und der Chemie ergeben, sondern auch Wachstumspotentiale was die Anzahl der installierten Anlagen in den Märkten angeht. Die Präsenz mit einem eigenen Produktionswerk in der Region Nordamerika kann mittelfristig zu einer positiven Entwicklung oberhalb der internen Planungen führen. Mittels der zunehmend globalen Einkaufsaktivitäten können auch zukünftig weitere Effizienzpotenziale bei der Beschaffung und Produktion einzelner Komponenten realisiert werden.

Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit unseren selbstständigen Vertriebspartnern in den Ländern, in denen WashTec nicht mit eigenen Tochtergesellschaften präsent ist, könnten die Absatzahlen in Wachstumsregionen steigen.

Investitionen

Entscheidungen für Investitionen beinhalten u. a. Annahmen und Einschätzungen über zukünftige Entwicklungen. Die Bewertung von Risiken und Chancen spielt bereits bei der Prüfung potenzieller Investitionen eine wesentliche Rolle.

Risiken

Es besteht das Risiko, dass die getroffenen Annahmen oder Einschätzungen zu zukünftigen Marktentwicklungen nicht wie angenommen eintreten und es dadurch zu Fehlinvestitionen kommt oder Entwicklungsprojekte nicht zu den erwarteten Ergebnisbeiträgen führen. Fehlinvestitionen könnten die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe durch Zinsaufwendungen für gebundenes Kapital bzw. außerordentliche Abschreibungen belasten. Auch eine deutliche Verlängerung von Projektlaufzeiten bei Investitionsvorhaben kann durch Ressourcenbindung bzw. Kostenüberschreitung zu einem negativen Effekt auf das Ergebnis der Gesellschaft führen. Um diesen Risiken angemessen zu begegnen, besteht im Unternehmen eine ausführliche Richtlinie für die Genehmigung von Investitionen und damit zusammenhängenden Ausgaben.

Chancen

Investitionen bieten zahlreiche Chancen. Hierzu gehört – abhängig von der Art der Investition – die Chance, die Markt- und Wettbewerbsposition von WashTec zu stärken und

die Ertragslage zu verbessern. Insbesondere Investitionen im Bereich der Digitalisierung können neue Chancen in Bezug auf die angebotenen Produkte und Lösungen für unsere Kunden bieten und somit einen Wettbewerbsvorteil generieren. Intelligente Anlagentechnik optimiert beispielsweise den Betrieb des Waschgeschäfts und erlaubt dem Betreiber die optimale Ausgestaltung seines Angebotes an den Endkunden. Mithilfe von Remote Services lässt sich zudem die Maschinenverfügbarkeit erhöhen und die Profitabilität des Waschgeschäfts steigern.

Innovationen und Patente

Risiken

Innovationen im Produktbereich bergen das Risiko, dass diese vom Markt nicht wie erwartet angenommen werden. Dies könnte dazu führen, dass die Entwicklung dieser Innovationen und deren Wirtschaftlichkeit nicht die angenommene Entwicklung nimmt und die Innovationen die Markterwartungen verfehlen. Um das zu vermeiden, begleitet WashTec die Einführung neuer Produkte eng am Markt und testet diese bereits in einer früheren Phase auf ihre Wirksamkeit.

Die Einführung neuer Produkte auf dem Markt ist für alle Unternehmen mit zusätzlichem Aufwand und Risiken verbunden. Neben den zusätzlichen Aufwendungen für die Produktplatzierung und den bereits angesprochenen Risiken der Annahme dieser Produkte durch die Kunden, bilden die Risiken aus der Auslaufsteuerung bestehender Produkte sowie mögliche, erst nach Markteinführung auftretende, qualitätsbezogene Probleme weiteres Risikopotenzial.

Die steigenden Anforderungen an die Einhaltung technischer und länderspezifischer Normen führen zu einem höheren finanziellen und technischen Aufwand, welcher jedoch derzeit als nicht wesentlich für das Geschäft der Gruppe angesehen wird.

Die Innovationen der Wettbewerber, die Entwicklungen in der Fahrzeugindustrie sowie die Entstehung neuer substituierender Technologien in angrenzenden Branchen können signifikante und langfristige Auswirkungen auf die Nachfrage nach Produkten von WashTec haben. Die damit verbundenen Risiken sind jedoch vorrangig in einem mittel- bis lang-

fristigen Zeitrahmen zu betrachten und somit für die Risikoeinschätzung des kommenden Geschäftsjahres von untergeordneter Bedeutung.

Chancen

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der WashTec Gruppe sind darauf ausgerichtet, das bestehende Produktangebot zu erweitern, neue Waschsysteme zu entwickeln und die individuellen Anforderungen der Kunden zeitnah und effizient umzusetzen. Innovative Produkte können die Kundenerwartungen übererfüllen, neuen Bedarf erzeugen und neue Kundengruppen erschließen oder zu Marktanteilsverschiebungen in bestehenden Kundensegmenten führen.

WashTec verfügt über eine große Anzahl von Patenten und Lizenzen, die für das Geschäft der Gruppe von erheblicher Bedeutung sind und somit zu Wettbewerbsvorteilen führen können.

IT-Sicherheit, Qualität und Prozesse

Risiken

Cyber-Risiken sind alle Risiken, denen Computer- und Informationsnetzwerke sowie alle IT-gestützten Geschäfts- und Produktionsprozesse ausgesetzt sind. Mit dem IT-Einsatz gehen zwangsläufig Risiken für die Stabilität der Geschäftsprozesse sowie für die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität von Informationen und Daten einher, die letztlich nicht vollständig ausgeschlossen werden können. Cyber-Angriffe und Ransomware-Attacken nehmen in ihrer Quantität und Professionalität weltweit kontinuierlich zu. Das Risiko wird im Zusammenhang mit Cyber-Kriminalität insgesamt weiterhin als relevant eingestuft.

Im Zusammenhang mit der Einführung neuer Produkte auf dem Markt, der Verbesserung interner Prozesse und der Einführung neuer IT-Systeme können IT-Sicherheits-, Qualitäts- und Prozessrisiken auftreten. Die operativen Prozesse des Unternehmens beruhen entscheidend auch auf der kontinuierlichen Verfügbarkeit aller technischen Systeme. Sollten diese gefährdet sein, hätte dies insgesamt negative Auswirkungen auf WashTec.

WashTec hat entsprechende Maßnahmen (z. B. Schulungen, Implementierung verbesserter Sicherheitssysteme, etc.) getroffen, um diese Risiken soweit wie möglich zu reduzieren. Die Stabilität der IT-Systeme in den vergangenen Jahren deutet aus Sicht des Unternehmens darauf hin, dass diese solide aufgestellt sind. Dennoch werden auch im kommenden Jahr deutliche Anstrengungen unternommen und kontinuierlich Investitionen getätigt, um diese Risiken weiter zu reduzieren.

Qualitätsprobleme bei der Entwicklung bzw. Produktion der Waschanlagen können zu nachträglichen Kosten für die Gruppe führen bzw. sich negativ auf den zukünftigen Maschinenabsatz auswirken. Etwaige Fehler oder Probleme werden durch die Qualitätssicherung fortlaufend erfasst, überwacht und behoben.

Chancen

Durch die laufende Optimierung der Unternehmensprozesse und den Einsatz neuer Technologien kann die Kundenzufriedenheit positiv beeinflusst werden. Außerdem könnte auch eine Steigerung der Prozesseffizienz erzielt werden, welche nicht in der normalen Planung berücksichtigt war.

Lieferanten

Risiken

Bei dem Einkauf von Rohstoffen, Komponenten oder Dienstleistungen bestehen Risiken in Bezug auf Lieferverzögerungen, unzureichende Produktverfügbarkeit, Qualitätsmängel und Preisschwankungen. Angesichts der anhaltend herausfordernden Marktsituation, einschließlich geopolitischer Spannungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten, bestehen weiterhin Risiken in Bezug auf Materialpreissteigerungen. Diese werden jedoch im Vergleich zum Vorjahr als deutlich geringer eingeschätzt.

Der anhaltende Fachkräftemangel in der Logistikbranche sowie unsichere Transportbedingungen – beispielsweise infolge der angespannten Lage im Nahen Osten – könnten zu steigenden Transport- und Logistikkosten führen. Darüber hinaus kann die veränderte politische Lage in den USA höhere Zölle nach sich ziehen und damit Materialpreissteigerungen begünstigen.

Chancen

Durch den Wettbewerb der Zulieferer und deren Innovationspotenzial sind sowohl technische als auch preisliche Verbesserungen für den Bezug von Produkten oder Leistungen denkbar.

Mittels der zunehmend globalen Einkaufsaktivitäten können auch zukünftig weitere Effizienzpotenziale bei der Beschaffung und Produktion einzelner Komponenten realisiert werden.

Kapazitätsrisiken

Nachfrageschwankungen und eine unterschiedliche Produktionsauslastung im Jahresverlauf erfordern entsprechende Kapazitätsanpassungen. Insbesondere die Konzentration des Absatzes auf die letzten Monate des Jahres führt zu besonderen Herausforderungen bei der Produktionsplanung.

Auf Basis der internen Absatzplanungen werden Kapazitätsrisiken an den Produktionsstandorten so weit wie möglich im Voraus identifiziert und durch den Einsatz von Leiharbeitern und flexiblen Jahresarbeitszeitsystemen bzw. bei extremen Schwankungen auch durch Kurzarbeit ausgeglichen. Eine deutliche Verschiebung im Verlauf des Geschäftsjahres könnte aufgrund von möglichen Schwierigkeiten bei der Anpassung der Kapazitäten über die Leiharbeitnehmer zu Absatzrisiken führen.

Einer Steigerung der Nachfrage wird durch eine kontinuierliche Verbesserung der Prozesse in der Produktion sowie rechtzeitiger Erweiterung der Kapazitäten durch Neuinvestitionen begegnet.

Übernahmerisiken bzw. Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Spiegelt die Bewertung des Unternehmens an der Börse über einen längeren Zeitraum den Wert des Unternehmens nicht angemessen wider oder ist die Performance der WashTec Gruppe interessant für neue Investoren, kann es zu wesentlichen Veränderungen in der Aktionärsstruktur oder einer Übernahme kommen.

In diesem Fall können sich Änderungen in der bestehenden Strategie, der personellen Besetzung der Organe und der bisher kommunizierten Erwartungen der WashTec Gruppe ergeben. Einzelne Verträge der WashTec Gruppe, wie z. B. Kreditverträge, sehen zudem außerordentliche Kündigungsmöglichkeiten im Falle einer Übernahme (Change of Control) vor.

Finanzielle und rechtliche Risiken

Der Basiszinssatz bestehender Finanzierungen ist variabel. Weitere Zinserhöhungen können zu negativen Auswirkungen auf die Ertragslage der WashTec Gruppe führen. Angesichts der Erhöhungen der letzten Jahre geht das Unternehmen jedoch von keinen weiteren wesentlichen Erhöhungen des Leitzinses aus. Bei einer erhöhten Inanspruchnahme der Kreditlinien in Zusammenhang mit dem aktuell hohen Zinsniveau besteht das Risiko steigender Finanzierungskosten.

WashTec ist außerdem mit Risiken konfrontiert, die aus unterschiedlichen produkt- und länderbezogenen Regelungen, Richtlinien und Gesetzen resultieren, welche die Geschäftsaktivitäten und Prozesse beeinflussen. Rechtliche Auseinandersetzungen, das Aufkommen neuer und die Einigung bei bestehenden Rechtsstreitigkeiten mit externen Vertragspartnern sind möglich. Diesen Risiken begegnet die Gruppe mit der rechtzeitigen Einbindung der Rechtsabteilung in kritische Rechtsgeschäfte, dem bedarfsgerechten Hinzuziehen externer Experten und bei Bedarf mit der Bildung entsprechender Rückstellungen. Zudem besteht das Risiko von Verstößen gegen Compliance- oder Datenschutzvorschriften, die sich negativ auf die Reputation der Gruppe auswirken könnten. Diese Risiken werden durch umfassende interne Richtlinien sowie ein strukturiertes Schulungsprogramm gezielt minimiert.

Währungsveränderungen

Risiken

Durch Transaktionen mit den Tochtergesellschaften können Änderungen der Wechselkurse Einfluss auf die operative Entwicklung haben. Darüber hinaus können Schwankungen im Wechselkurs zu Effekten in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe aus der Bewer-

tung von offenen Fremdwährungsposten führen. Zur Vermeidung von hohen Risiken bedient sich WashTec bei Bedarf entsprechender Derivate, um diese Effekte abzumildern. Operative Risiken, die sich aus einzelnen Transaktionen in Fremdwährung ergeben, sind aufgrund ihres geringen Umfangs für die Gruppe unwesentlich.

Chancen

Aus den Umsätzen in Fremdwährung könnten sich bei einer Abschwächung des Euros positive Währungseffekte ergeben.

Liquiditätsrisiken

Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Tochtergesellschaften ist für WashTec unabdingbar. Mittels der implementierten Cash-Managementsysteme werden mögliche Engpässe rechtzeitig identifiziert und die erforderlichen Handlungen umgesetzt. Nicht ausgenutzte Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher.

Ein Liquiditätsrisiko kann darin liegen, dass die flüssigen Mittel möglicherweise nicht ausreichen, um die finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen, z. B. durch nicht in der Cash-Planung berücksichtigte Auszahlungen.

Sollte sich aufgrund der Geschäftsentwicklung ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf ergeben, können bestehende Kreditlinien erweitert werden.

In Bezug auf die Liquiditätsrisiken sieht sich das Unternehmen gut aufgestellt. Mit den derzeit zur Verfügung stehenden Kreditlinien hat das Unternehmen ausreichend liquide Mittel und Finanzierungslinien, um flexibel reagieren und auch Investitionen in die zukünftige Entwicklung tätigen zu können.

Kredit- und Ausfallrisiken

Die WashTec Gruppe schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Um das Delkredererisiko möglichst gering zu halten, wird mit Beschränkungen des Bestellrahmens gearbeitet, sofern die Bonität der Kunden nicht erstklassig ist. Bei regionalen Neukunden fordert die Gesellschaft einen Bonitäts- oder Finanzierungsnachweis. Es wird davon

ausgegangen, dass durch die erfassten Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen das tatsächliche Ausfallrisiko abgedeckt ist. In der Gruppe besteht keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken. Für ausgewählte Kunden wird bei Überschreitung bestimmter Forderungshöhen eine Insolvenzabsicherung mit namhaften Kreditversicherern abgeschlossen.

Steuerrisiken

Die WashTec Gruppe bilanziert latente Steuern im Wesentlichen aus temporären Differenzen. Änderungen der Steuergesetze hinsichtlich der Höhe der Steuersätze können zu Aufwendungen aus der Bewertung der aktivierten latenten Steuern sowie zu höheren Ertragsteuern und damit zu negativen Auswirkungen auf das Konzern-Eigenkapital bzw. das Ergebnis je Aktie führen.

Außerdem könnten sich weitere Risiken aufgrund von laufenden Betriebsprüfungen bei Unternehmen der Gruppe ergeben. Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit der WashTec Gruppe können steuerliche Risiken bis zum Abschluss einer Betriebsprüfung nicht ausgeschlossen werden. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die bestehenden Risiken durch den Abschluss der Prüfung in einigen Ländern verringert.

Mitarbeiterisiken

WashTec ist in hohem Maße von qualifizierten Mitarbeitern und Spezialisten, insbesondere in den Bereichen Entwicklung, Kundenbetreuung, Programmierung und Steuerung der Waschanlagen abhängig. Der unerwartete Verlust von Mitarbeitern, die Veränderungen in der Altersstruktur des Personals sowie Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten Mitarbeitern, könnten sich nachteilig auf die Entwicklung von WashTec auswirken. Dies wird insbesondere durch den vorherrschenden Fachkräftemangel verstärkt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Situation diesbezüglich leicht entspannt.

4.2.3 Übersicht Unternehmensrisiken

In der nachfolgenden Tabelle werden die Risiken, aggregiert nach Risikokategorien, dargestellt:

	Gesamtbeurteilung	Veränderung
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	relevant	→
Klima- und Umwelteinflüsse	relevant	→
Kunden, Wettbewerb und Markt	relevant	→
Investitionsrisiken	relevant	→
Innovationen und Patente	relevant	→
IT-Sicherheits-, Qualitäts- und Prozessrisiken	relevant	→
Lieferantenrisiken	relevant	→
Kapazitätsrisiken	vernachlässigbar	↘
Übernahmerisiken	vernachlässigbar	→
Finanzielle und rechtliche Risiken	vernachlässigbar	↘
Währungsrisiken	vernachlässigbar	→
Liquiditätsrisiken	vernachlässigbar	→
Kredit- und Ausfallrisiken	vernachlässigbar	→
Steuerrisiken	vernachlässigbar	↘
Mitarbeiterisiken	relevant	→

4.2.4 Gesamtrisikoeinschätzung

Das eingerichtete Risikomanagementsystem ist aus Sicht des Vorstands angemessen und wird stetig weiterentwickelt. Des Weiteren begrenzt das solide Geschäftsmodell Geschäftsrisiken und eröffnet weitere Chancen. Eine Aggregation der wichtigsten Einzelrisiken aller Unternehmensbereiche und -funktionen liefert eine Indikation über die Gesamtrisikoeinschätzung der Gruppe, auch wenn ein gleichzeitiges Eintreten der Einzelrisiken als unwahrscheinlich erachtet wird. Der kumulierte Netto-Erwartungswert (Expected Loss Net) aller Einzelrisiken beträgt zum Jahresende 2024 Mio. € 18,7 (Vorjahr: Mio. € 22,7) und liegt damit, vor allem aufgrund geringerer Risiken im Großkundengeschäft sowie gesunkener Risiken in Bezug auf die Geschäftsentwicklung in Zusammenhang mit der positiven Entwicklung der Finanzierungskosten bei den Kunden, unter dem Niveau des Vorjahres.

Abgeleitet aus den zuvor dargestellten Einzelrisiken ergibt sich folgende Gesamteinschätzung:

Die Gesamtanzahl der Risiken, die die WashTec Gruppe wesentlich beeinflussen, liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

WashTec sieht sich weiterhin einem dynamischen Marktumfeld mit vielfältigen Risiken und Chancen gegenüber. Dabei werden Risiken im Zusammenhang mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung aufgrund der positiven Zinsentwicklung geringer bewertet als im Vorjahr. In Bezug auf mögliche Materialpreissteigerungen können sich jedoch neue Risiken unter anderem durch die Einführung höherer Zölle ergeben. Insgesamt werden Risiken im Bereich der Materialpreise und -verfügbarkeit im Vergleich zum Vorjahr als rückläufig bewertet. Im Bereich Kunden, Wettbewerb und Markt haben sich die Risiken vor allem aufgrund positiver Effekte durch sinkende Zinsen sowie geringerer Risiken im Großkundengeschäft reduziert. Die Auswirkungen des Klimawandels und der regulatorischen Anforderungen im Bereich Umwelt bringen insbesondere mittel- bis langfristig Herausforderungen bzw. Risiken mit sich. Die Gruppe sieht hierin jedoch auch Chancen durch die steigende Nachfrage nach nachhaltigen und ressourcenschonenden Waschlösungen. Investitionen in innovative

Technologien und Digitalisierung bieten zusätzlich Potenzial zur Stärkung der Wettbewerbsposition. Die IT-Sicherheitsrisiken bleiben unverändert relevant. Die anhaltende Bedrohung durch Cyber-Angriffe und zunehmende regulatorische Anforderungen erfordern weiterhin hohe Sicherheitsstandards und kontinuierliche Investitionen in IT-Sicherheitsmaßnahmen.

Der Vorstand sieht aus heutiger Sicht auf Basis der Ergebnisse des Risikomanagementprozesses keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Die Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems obliegt dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der WashTec AG. Die interne Revision prüft, ob gesetzliche Rahmenbedingungen und konzerninterne Richtlinien für das Kontroll- und Risikomanagementsystem des Konzerns eingehalten werden. Bei Bedarf werden Maßnahmen in Kooperation mit dem jeweiligen Management initiiert. Der Wirtschaftsprüfer prüft das in das Risikomanagementsystem integrierte Risikofrüherkennungssystem auf seine grundsätzliche Eignung, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkennen zu können; zudem berichtet er dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat über wesentliche festgestellte Schwächen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikofrüherkennungssystems.



5



Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Das **Risikomanagementsystem (RMS)** von WashTec ist im Rahmen des Risikoberichts unter 4.2 »Chancen- und Risikobericht« beschrieben.

Das **interne Kontrollsystem (IKS)** versteht sich als Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten. Das IKS überwacht die Grundsätze und Verfahren anhand von präventiven und aufdeckenden Kontrollen.

Ein effektives und effizientes internes Kontrollsystem ist entscheidend, um Risiken in den Geschäftsprozessen erfolgreich zu steuern. Alle WashTec Gesellschaften sind Bestandteil des IKS. Der Umfang der von jeder Gesellschaft auszuführenden Aktivitäten ist unterschiedlich und hängt unter anderem von der Wesentlichkeit der Gesellschaft für den Konzernabschluss und den spezifischen Risiken ab, die mit der Einheit verbunden sind. Die Gesamtverantwortung für das IKS obliegt dem Vorstand. Das IKS von WashTec soll die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der für WashTec maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen, im Sinne eines Compliance Management Systems, gewährleisten. Deshalb betrachtet das interne Kontrollsystem bei WashTec alle wesentlichen Geschäftsprozesse und geht über Kontrollen im Rechnungslegungsprozess hinaus.

Im **Rechnungslegungsprozess** tragen verschiedene Überwachungsmaßnahmen und Kontrollen beispielsweise dazu bei, dass die Jahresabschlüsse und der Konzernabschluss regelungskonform erstellt werden. Für die Konsolidierung nutzt WashTec ein gruppeneinheitliches System und gewährleistet dadurch ein einheitliches Vorgehen. Zugleich wird das Risiko von Falschaussagen in der Rechnungslegung und der externen Berichterstattung minimiert. Eine angemessene Funktionstrennung und die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips reduzieren das Risiko betrügerischer Handlungen. Die aufeinander abgestimmten Prozesse, Systeme und Kontrollen stellen hinreichend sicher, dass der Rechnungslegungs-

prozess im Einklang mit den IFRS, dem HGB sowie anderen rechnungslegungsrelevanten Regelungen und Gesetzen steht. Durch konzernweite Vorgaben zur Bilanzierung und Bewertung wird die Einheitlichkeit der Rechnungslegung in der WashTec Gruppe sichergestellt. Neue Vorschriften und Änderungen bestehender Vorschriften zur Rechnungslegung werden zeitnah auf ihre Auswirkungen in der WashTec Gruppe untersucht und angewendet.

Bei relevanten **IT-Systemen** führt WashTec regelmäßige Systemsicherungen durch, um Datenverluste und Systemausfälle möglichst zu vermeiden. Zum Sicherungskonzept gehören darüber hinaus systemtechnische Kontrollen, manuelle Stichprobenprüfungen durch erfahrene Mitarbeiter sowie maßgeschneiderte Berechtigungen und Zugangsbeschränkungen.

WashTec entwickelt die Anforderungen an das interne Kontrollsystem kontinuierlich weiter und passt die Kontroll-Landschaft an sich ändernde Prozesse an. Die interne Revision ist in den Gesamtprozess eingebunden und prüft regelmäßig die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems im Rahmen des risikobasiert abgeleiteten jährlichen Prüfungsplans.

*Der Vorstand von WashTec evaluiert im Rahmen von Vorstandssitzungen die Ergebnisse des RMS sowie des IKS und beurteilt zudem jährlich deren Angemessenheit und Wirksamkeit. Dem Vorstand liegt kein Hinweis vor, dass das RMS und IKS (inkl. CMS) zum 31. Dezember 2024 in der Gesamtheit in wesentlichen Aspekten nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen wären. Im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses erkennt der Vorstand jedoch an, dass auch in Zukunft Optimierungen in Bezug auf Effektivität und Effizienz weiter vorangetrieben werden müssen. Ungeachtet dessen bestehen inhärente Beschränkungen in der Wirksamkeit eines jeden RMS bzw IKS. Kein als angemessen und wirksam beurteiltes System kann garantieren, alle Risiken zu identifizieren oder Prozess- bzw. Kontrollverstöße unter allen Umständen auszuschließen. Der Prüfungsausschuss ist in das RMS und IKS (inkl. CMS) von WashTec systematisch eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS und des RMS.**

* Dieser Abschnitt unterlag keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

6

Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der WashTec Gruppe umfassen Kredit-, Liquiditäts- und Marktpreisrisiken. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. zu begrenzen. Der Umgang mit Zins-, Währungs-, Liquiditäts- sowie Kredit- und Ausfallrisiken wurde bereits im Risikobericht erläutert. Darüber hinaus prüft das Unternehmen bei Bedarf die Verwendung derivativer Finanzinstrumente, deren Zweck in der Absicherung gegen Marktpreisrisiken besteht. Hierbei stellen Zins- und Währungsrisiken die wesentlichen Marktpreisrisiken dar. Zu Beginn einer Absicherung erfolgt sowohl für die Sicherungsbeziehung als auch für die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien, die der Konzern im Hinblick auf die Absicherung verfolgt, eine formale Designation und Dokumentation. Eine ausführliche Beschreibung hierzu kann dem Konzernanhang entnommen werden. Entsprechend der Konzernrichtlinie wird kein Handel zu Spekulationszwecken mit derivativen Finanzinstrumenten betrieben.



7

Übernahmerelevante Angaben

Angaben gem. §§ 289a, 315a HGB – Erläuternder Bericht des Vorstands

Der folgende Text enthält die Angaben nach §§ 289a bzw. 315a HGB.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital i. H. v. € 40.000.000 ist eingeteilt in 13.976.970 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und die jeweils die gleichen Rechte und Pflichten gewähren – insbesondere gleiche Stimmrechte. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Aktien mit Kontrollbefugnis verleihenden Sonderrechten bestehen nicht.

Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen

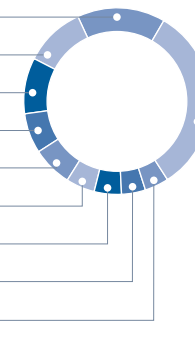
Gemäß § 71b AktG stehen der Gesellschaft bezüglich erworbener eigener Aktien keine Rechte zu. Im Übrigen besitzt jede Aktie eine Stimme; nach Kenntnis des Vorstandes existieren darüber hinaus weder Beschränkungen der Stimmrechte noch Beschränkungen, die die Übertragung von Aktien betreffen.

Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital

Die Aktien der Gesellschaft befinden sich nach Kenntnis des Vorstandes zu 32,74 % (Stand 31. Dezember 2024) im Besitz von Aktionären unterhalb der Meldeschwelle. Eine direkte Beteiligung am Kapital oberhalb von 10 % der Stimmrechte hält – gemäß den Meldungen nach WpHG – EQMC ICAV (vormals EQMC Europe Development Capital Fund plc.), Irland (15,14 %). Eine indirekte Beteiligung am Kapital oberhalb von 10 % der Stimmrechte hält – gemäß den Meldungen nach WpHG – Alantra EQMC Asset Management, SGIIC, S.A., Spanien (15,12 %), als Investment Management Funktion der EQMC ICAV und Morgan Stanley, Vereinigte Staaten von Amerika (10,61 %).

Aktionärsstruktur Stand 31. Dezember 2024

15,14 %	EQMC ICAV ¹
10,61 %	Morgan Stanley ²
9,60 %	Kempen Oranje Participaties N.V.
7,13 %	Norman Rentrop
6,82 %	Dr. Kurt Schwarz ³
5,13 %	Teslin Capital Management B. V. ⁴
4,58 %	Paradigm Capital Value Fund SICAV
4,25 %	Eigene Aktien
4,00 %	Diversity Industrie Holding AG
32,74 %	Sonstige



Quelle: Meldungen gemäß WpHG

¹ Alantra EQMC Asset Management, SGIIC, S.A. as investment management function of EQMC ICAV

² Inkl. zugerechnete Aktien der Morgan Stanley & Co. International plc, Vereinigtes Königreich

³ Leifina GmbH & Co. KG et al.

⁴ Inkl. zugerechneten Aktien der Gerlin Participaties Coöperatief U.A., Niederlande, als deren Fondmanager

Eine direkte Beteiligung am Kapital knapp unterhalb von 10 % der Stimmrechte hält – gemäß den Meldungen nach WpHG – Kempen Oranje Participaties N.V., Niederlande (9,60 %). Eine weitere Beteiligung am Kapital knapp unterhalb von 10 % der Stimmrechte hält Morgan Stanley & Co. International plc, Vereinigtes Königreich (9,35 %).

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind

Es sind nach Kenntnis der Gesellschaft keine Arbeitnehmer am Kapital beteiligt, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG sowie § 7 der Satzung der Gesellschaft. Gemäß § 7.1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht derzeit gemäß der Satzung der Gesellschaft in Verbindung mit der gültigen Geschäftsordnung des Vorstands aus drei Mitgliedern. Für die Bestellung und Abberufung einzelner oder sämtlicher Mitglieder des Vorstandes sieht die Satzung keine Sonderregelungen vor. Die Bestellung und Abberufung liegen in der Zuständigkeit des Aufsichtsrates. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit ist zulässig.

Satzungsänderungen erfolgen nach den §§ 179, 133 AktG sowie § 9.14 und § 9.15 der Satzung. Die Gesellschaft hat nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, weitere Erfordernisse für Satzungsänderungen aufzustellen.

§ 9.14 der Satzung senkt im Rahmen des gesetzlich Zulässigen die gesetzlichen Mehrheitsanforderungen ab. Der Aufsichtsrat ist zu lediglich formalen Änderungen der Satzung ermächtigt.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Genehmigtes Kapital (§ 5.1 der Satzung der WashTec AG)

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. Juni 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 8.000.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, soweit nichts anderes bestimmt ist. Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug

anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrates in gewissen, in § 5.1 der Satzung der WashTec AG festgelegten Fällen, auszuschließen. Der Vorstand hat von diesen Ermächtigungen bislang keinen Gebrauch gemacht. Das genehmigte Kapital soll der Gesellschaft ermöglichen, sich bei Bedarf zügig und flexibel Eigenkapital zu günstigen Konditionen zu beschaffen.

Aktienrückkauf

Zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien bedarf die Gesellschaft, soweit nicht gesetzlich ausdrücklich zugelassen, einer entsprechenden Ermächtigung durch die Hauptversammlung. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2022 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 30. Juni 2025 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals von € 40.000.000 oder falls dieser Wert geringer ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstandes über die Börse, mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen. Die genauen Konditionen für den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien können dem Tagesordnungspunkt 8 der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der WashTec AG im Jahr 2022 entnommen werden. Seit Abschluss des Rückkaufangebots im September 2015 hält die WashTec AG unter Berücksichtigung der zuvor gehaltenen Aktien insgesamt 594.646 eigene Aktien, was einem Anteil am Grundkapital von ca. 4,25 % entspricht.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Einzelne Verträge der WashTec Gruppe – wie z. B. die Kreditverträge – sehen außerordentliche Kündigungsmöglichkeiten im Falle einer Übernahme (Change of Control) vor. In diesem Fall kann es außerdem zu einem Wechsel im Management kommen.

8

Erklärung zur Unternehmensführung

Nach § 289f und § 315d HGB

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der WashTec AG. Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung gemäß §§ 289f, 315d HGB im Zusammenwirken mit dem Aufsichtsrat über die Unternehmensführung der WashTec AG und des Konzerns. Die Erklärung zur Unternehmensführung umfasst auch die Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (»Kodex«) gemäß § 161 AktG.

8.1 Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der WashTec AG identifizieren sich mit den Zielen des Kodex, die eine verantwortungsvolle, transparente und auf nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes gerichtete Unternehmensführung und -kontrolle fördern.

Vorstand und Aufsichtsrat befassen sich regelmäßig mit der Erfüllung der Vorgaben (Grundsätze, Empfehlungen und Anregungen) des Kodex. Den Empfehlungen des Kodex wird im Wesentlichen entsprochen.

Nachfolgend ist der Wortlaut der gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat am 19. Dezember 2024 gemäß § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung wiedergegeben. Alle abgegebenen Erklärungen sind im Internet unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations veröffentlicht.



»WashTec AG, Augsburg

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG vom 19. Dezember 2024

Vorstand und Aufsichtsrat haben die letzte Entsprechenserklärung am 19. Dezember 2023 abgegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass die WashTec AG seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 19. Dezember 2023 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (»DCGK«) in der Fassung vom 28. April 2022 mit den folgenden Ausnahmen entsprochen hat und auch künftig mit folgenden Ausnahmen entsprechen wird:

Der DCGK empfiehlt in G.10 Satz 1 DCGK eine überwiegend aktienbasierte variable Vergütung für den Vorstand. Die langfristige variable Vergütung im Rahmen des Long Term Incentive Program (»LTIP«) enthält relevante aktienkursbasierte Bestandteile. Dies umfasst das im Rahmen des LTIP 2024–2026 mit 20 % gewichtete »Total Shareholder Return – Ziel«, mit dem die Entwicklung der Aktienkursentwicklung über die Laufzeit der 3-jährigen Incentivierungsphase bewertet wird. Insofern erklären Vorstand und Aufsichtsrat vorsorglich eine Abweichung von der Empfehlung G.10 Satz 1 DCGK. Dabei ist zu beachten, dass das LTIP die Möglichkeit eröffnet, durch entsprechendes Eigeninvestment in Aktien der WashTec AG die Vergütung aus dem LTIP bei Einhaltung von festgelegten Voraussetzungen maximal zu verdoppeln. Mit dieser Option wird eine

deutliche Anreizwirkung gegenüber den Vorstandsmitgliedern geschaffen, an den Chancen und Risiken der Aktienkursentwicklung zu partizipieren.

Der DCGK empfiehlt weiterhin in G.10 Satz 2 DCGK, dass das Vorstandsmitglied über die langfristig variablen Gewährungsbeträge erst nach vier Jahren verfügen kann. Die Incentivierungsphase des LTIP beträgt drei Jahre und orientiert sich an der regulär vorgesehenen Laufzeit der Vorstandsverträge, die ebenfalls auf drei Jahre ausgerichtet ist. Vor dem Hintergrund dieses Dreijahreszyklus sehen Vorstand und Aufsichtsrat eine Laufzeit von drei Jahren im Rahmen des LTIP als angemessen an. Vor diesem Hintergrund erklären Vorstand und Aufsichtsrat eine Abweichung von der Empfehlung G.10 Satz 2 DCGK. Dem DCGK wird insoweit Rechnung getragen, als ein Sechstel der abschließenden Bonuszahlung aus der LTIP-Komponente mit Eigeninvestment einer Aktien-erwerbspflicht mit dreijähriger Haltefrist unterliegt.

Das vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 24. März 2021 beschlossene und von der ordentlichen Hauptversammlung der WashTec AG am 18. Mai 2021 gebilligte System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder der WashTec AG gilt für sämtliche nach der ordentlichen Hauptversammlung am 18. Mai 2021 neu abzuschließenden oder zu verlängernden Vorstandsdienstverträge. Dies betrifft die VorstandsDienstverträge aller amtierender Vorstandsmitglieder. Mit Blick auf die zum Zeitpunkt der ordentlichen Hauptversammlung 2021 laufenden Vorstandsverträge gilt, dass diese unter den dort vorgesehenen Bedingungen fortgeführt wurden. Die Empfehlungen G.11 Satz 2 (Einbehalt und Rückforderung variabler Vergütung) und G.13 Satz 2 DCGK (Anrechnung der Abfindungszahlung auf die Karenzentschädigung im Fall eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots) waren in diesen Vorstandsverträgen nicht umgesetzt. Dies beruht

auf dem Umstand, dass die zum Zeitpunkt der ordentlichen Hauptversammlung 2021 laufenden Vorstandsverträge auf der Grundlage des bisherigen, vom Aufsichtsrat am 19. Dezember 2019 beschlossenen Vergütungssystems geschlossen wurden.

Die Empfehlung G.18 Satz 2 DCGK sieht vor, dass eine erfolgsorientierte Vergütung für den Aufsichtsrat auf eine langfristige Entwicklung der Gesellschaft ausgerichtet sein soll. Für den Aufsichtsrat der WashTec AG ist eine jährliche erfolgsabhängige Vergütung gemäß der Satzung sowie eine langfristige erfolgsabhängige Vergütung gemäß Beschluss der Hauptversammlung 2021 (»LTIP AR«) vorgesehen. Das aktuelle LTIP AR gilt für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2024. Vorstand und Aufsichtsrat gehen von einer Einhaltung der Empfehlung aus und erklären vorsorglich, dass die maximal erreichbare Bonuszahlung aus dem LTIP AR, jeweils anteilig heruntergebrochen auf ein Jahr, die maximal erreichbare jährliche erfolgsabhängige Vergütung grundsätzlich überschreitet.

Augsburg, den 19. Dezember 2024

Vorstand und Aufsichtsrat«

Weitere Informationen zur Corporate Governance finden Sie im Internet unter www.washtec.de. Hier sind auch nicht mehr aktuelle Erklärungen zur Unternehmensführung, Corporate Governance Berichte sowie Entsprechenserklärungen zum Kodex für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren auf der Internetseite zugänglich.



8.2 Vergütungsbericht/Vergütungssystem

Der Vergütungsbericht über das Geschäftsjahr 2024 und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG sowie der geltende Beschluss der Hauptversammlung gemäß § 113 Abs. 3 AktG über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Internet unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations öffentlich zugänglich.



Entsprechend dem aktienrechtlich vorgegebenen Vierjahres-Turnus wird der ordentlichen Hauptversammlung 2025 ein aktualisiertes Vergütungssystem für den Vorstand zur Billigung vorgelegt werden. Ebenso wird für die ordentliche Hauptversammlung 2025 turnusmäßig eine Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder vorgesehen werden. Die Beschlussvorschläge der Verwaltung zu diesen Tagesordnungspunkten werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen im Internet unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations unter dem Reiter Hauptversammlung öffentlich zugänglich gemacht.



8.3 Vorstand

Arbeitsweise und Zusammensetzung

Der Vorstand der WashTec AG leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er ist als Leitungsorgan an das Unternehmensinteresse gebunden und orientiert sich dabei an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Er legt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Grundsätze der Unternehmenspolitik fest. Zudem ist der Vorstand für die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Planung und Festlegung des Unternehmensbudgets, die Ressourcenallokation sowie die Kontrolle der Geschäftsführung der Bereiche verantwortlich. Der Vorstand hat ferner für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung durch alle Konzernunternehmen hin. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig,

zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage, der Nachhaltigkeit, der Compliance, der Risikolage und des Risikomanagements.

Die vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung für den Vorstand regelt die Arbeit des Vorstands. Die Geschäftsordnung enthält insbesondere die Ressortzuständigkeiten der Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten, die zustimmungspflichtigen Geschäfte und Verfahrensregeln zur Sitzung und Beschlussfassung des Vorstands.

Vorstandszugehörigkeit und Ressortverteilung im Geschäftsjahr 2024:

Name	Zeitraum	Ressorts
Michael Drolshagen (CEO & CTO)	1. Mai bis 31. Dezember 2024	■ Unternehmenskultur, -kommunikation & Leitbild ■ Personal ■ R&D ■ Produktion ■ Qualität ■ Service ■ Nachhaltigkeit ■ AUWA-Chemie GmbH
Dr. Ralf Koeppel ¹ (CEO & CTO)	1. Januar bis 23. Februar 2024	■ Unternehmenskultur, -kommunikation & Leitbild ■ Personal ■ R&D ■ Produktion ■ Qualität ■ Service ■ Nachhaltigkeit ■ AUWA-Chemie GmbH

¹ Die Vorstandsmitgliedschaft von Herrn Dr. Koeppel wurde einvernehmlich zum 23. Februar 2024 beendet. Auf ihn folgt Herr Michael Drolshagen, der vom Aufsichtsrat zum 1. Mai 2024 als neuer Technikvorstand (CTO) und Vorsitzender des Vorstands (CEO) bestellt wurde. Für den Zeitraum vom 23. Februar 2024 bis zum 30. April 2024 hat Herr Pabst als Finanzvorstand insbesondere die Federführung für den Vorstand in der Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und dessen Mitgliedern übernommen.

Name	Zeitraum	Ressorts
Sebastian Kutz (CSO)	1. Januar bis 31. Dezember 2024	■ Key Account Management ■ Vertrieb ■ Marketing ■ Produktmanagement ■ WashTec Carwash Management GmbH
	23. Februar bis 30. April 2024	■ R&D ■ Qualität ■ AUWA-Chemie GmbH
Andreas Pabst (CFO)	1. Januar bis 31. Dezember 2024	■ Finanzen / Controlling ■ IT ■ Einkauf ■ Investor Relations ■ Recht und Compliance ■ Risikomanagement ■ Interne Revision ■ Versicherungen ■ WashTec Financial Services GmbH
	23. Februar bis 30. April 2024	■ Unternehmenskultur, -kommunikation & Leitbild ■ Personal ■ Nachhaltigkeit ■ Produktion

Nachfolgeplanung und Diversitätskonzept

Gemeinsam mit dem Vorstand sorgt der Aufsichtsrat für eine langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand. Im Rahmen der langfristigen Nachfolgeplanung führen die Vorsitzenden von Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßige Gespräche zu diesem Thema. Auch der Aufsichtsrat behandelt das Thema regelmäßig in seinen Sitzungen. Grundlagen der langfristigen Nachfolgeplanung bilden dabei insbesondere Gespräche des Aufsichtsrats mit den Vorstandsmitgliedern sowie Kontakte mit Führungskräften des Unternehmens. Neben Vertragslaufzeiten und Verlängerungsmöglichkeiten bei aktuellen Vorstandsmitgliedern wird auch über potenzielle Nachfolger beraten.

WashTec verfolgt das Ziel, den Vorstand grundsätzlich nach Qualifikation zu besetzen.

Der Aufsichtsrat achtet im Rahmen des Auswahlprozesses von neuen Vorstandsmitgliedern insbesondere auf Diversität. Im Zuge der Besetzung offener Vorstandspositionen erarbeitet der Aufsichtsrat ein Anforderungsprofil und führt Gespräche mit geeigneten Kandidaten. Bei der Besetzung des Vorstands wird angestrebt, dass Kandidaten über Erfahrungen in der gleichen oder einer ähnlichen Branche verfügen. Über die Besetzung offener Vorstandspositionen entscheidet der Aufsichtsrat auf Grundlage des Anforderungsprofils und unter Berücksichtigung der konkreten Qualifikationsanforderungen. Bei Bedarf wird der Aufsichtsrat bzw. dessen Personal- und Nominierungsausschuss bei der Entwicklung von Anforderungsprofilen und der Kandidatenauswahl durch externe Berater unterstützt.

Eine gewisse Erfahrung vorausgesetzt, können alle Altersklassen im Vorstand vertreten sein. Entsprechend der Empfehlung B.5 des Kodex hat der Aufsichtsrat für Vorstandsmitglieder eine Regelaltersgrenze von 65 Jahren festgelegt. Angaben zu Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand sind unter Ziffer 8.6 auf S. 71 dargestellt.



8.4 Aufsichtsrat

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der WashTec AG berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens einschließlich der Konzerngeschäftsführung. Wesentliche Vorstandsentscheidungen – z. B. Akquisitionen, Desinvestitionen und Kapitalbeschaffungsmaßnahmen – sind an seine Zustimmung gebunden. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und -planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er behandelt die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht und billigt den Jahresabschluss der WashTec AG und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der WashTec AG ist mit der Billigung durch den Aufsichtsrat festgestellt, da ein Hauptversammlungsbeschluss gemäß § 172 AktG nicht erfolgt. Der Aufsichtsrat überwacht die Einhaltung der Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance). In seinen Aufgabenbereich fällt weiterhin die Bestellung

der Mitglieder des Vorstands sowie die Festlegung ihrer Ressorts. Darüber hinaus beschließt der Aufsichtsrat auch das Vergütungssystem für den Vorstand (vgl. § 87a AktG), auf dessen Basis die konkrete Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder festgelegt wird, und legt dieses gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Hauptversammlung zur Billigung vor.

Die Arbeit des Aufsichtsrats ist in einer Geschäftsordnung geregelt, insbesondere in Bezug auf Einberufung und Durchführung der Sitzungen, die Beschlussfassung sowie den Umgang mit Interessenkonflikten. Die Geschäftsordnung wurde zum Ende des Berichtsjahrs 2024 überarbeitet und gilt in der neuen Fassung ab dem 1. Januar 2025. Sie ist auf der Website der Gesellschaft abrufbar: *Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat – WashTec AG*.



Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig im Rahmen einer Selbstbeurteilung, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Die Selbstbeurteilung erfolgt anhand eines Fragenkatalogs, der entsprechend den Anforderungen des Kodex regelmäßig aktualisiert und angepasst wird. Im vierten Quartal 2024 wurde eine erneute Selbstbeurteilung durchgeführt. Die Ergebnisse der Beurteilung wurden ebenfalls im vierten Quartal 2024 vorgestellt und ausführlich erörtert. Die Ergebnisse der Beurteilung bestätigen eine professionelle, konstruktive und von einem hohen Maß an Vertrauen und Offenheit geprägte Zusammenarbeit innerhalb des Aufsichtsrats und mit dem Vorstand. Einzelne Anregungen werden auch unterjährig aufgegriffen und umgesetzt. Mit der Vorbereitung und Begleitung dieses Themas wurde der Personal- und Nominierungsausschuss beauftragt. Nennenswerte Defizite in der Zusammenarbeit konnten nicht festgestellt werden.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind, traten nicht auf. Die unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat war und ist jederzeit gewährleistet.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats und der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat besteht nach der Satzung der WashTec AG aus fünf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. § 8.1 der Satzung der WashTec AG sah bis zur Haupt-

versammlung 2024 vor, dass der Aufsichtsrat der WashTec AG aus sechs Mitgliedern besteht, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Vorstand und Aufsichtsrat haben der Hauptversammlung 2024 vorgeschlagen, die Zahl der Mitglieder des Aufsichtsrats gemäß § 95 Satz 2 AktG auf fünf Mitglieder anzupassen. Die Hauptversammlung 2024 folgte diesem Vorschlag. Im Berichtsjahr waren zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben und unter Beachtung der Vorgaben des Kodex ein Prüfungs-, einen Personal-, einen Nominierungs-, einen Unternehmensstrategie- und Nachhaltigkeits-, einen Vertriebsstrategie- und einen Innovations- und Produktionsausschuss gebildet.

Im Dezember 2024 hat der Aufsichtsrat im Rahmen der Aktualisierung und Anpassung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats insbesondere auch eine Anpassung der vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse beschlossen. Danach sind ab dem 1. Januar 2025 nunmehr ein Prüfungsausschuss und ein Personal- und Nominierungsausschuss eingerichtet. Die den übrigen bis zum 31. Dezember 2024 bestanden Ausschüssen zugewiesenen Aufgaben werden, soweit sie nicht den beiden vorgenannten Ausschüssen zugewiesen sind, nunmehr durch den Gesamtaufichtsrat wahrgenommen. Hintergrund hierfür ist, dass in der aktuellen Zusammensetzung somit Abstimmungsaufwände geringer ausfallen und damit Entscheidungsprozesse beschleunigt werden.

Ausschlussbesetzung 2024

	Prüfungs- ausschuss	Personal- ausschuss	Nominie- rungs- ausschuss	Innovations- und Produktions- ausschuss	Vertriebs- strategie- ausschuss	Unter- nehmens- strategie- und Nachhaltig- keits- ausschuss
Ulrich Bellgardt		V	V	M	M	V
Dr. Hans Liebler	M		M		M	
Heinrich von Portatius	M	M		M	V	
Dr. Alexander Selent	V	M ¹				M
Peter Wiedemann		M ¹	M	V		M

V = Vorsitzender eines Ausschusses M = Mitglied eines Ausschusses

¹ Herr Dr. Selent war bis zum 30. April 2024 Mitglied des Personalausschusses, Herr Wiedemann war seit dem 1. Mai 2024 Mitglied des Personalausschusses

Ausschussbesetzung ab 1. Januar 2025

	Prüfungs- ausschuss	Personal- und Nominie- rungs- ausschuss
Ulrich Bellgardt		V
Dr. Hans Liebler	M	
Heinrich von Portatius	M	M
Dr. Alexander Selent	V	
Peter Wiedemann		M

V = Vorsitzender eines Ausschusses M = Mitglied eines Ausschusses



Die Ausschüsse haben insbesondere die Aufgabe, Aufsichtsratssitzungen und Beschlüsse des Gesamtaufichtsrats vorzubereiten. Die Aufgaben der Ausschüsse im Einzelnen sind in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat festgelegt. Diese ist im Internet unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations öffentlich zugänglich. Auf Basis seiner jeweiligen Expertise nimmt jedes Mitglied im Rahmen der Gesamtverantwortung des Aufsichtsrats Aufgaben innerhalb der Ausschüsse wahr. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.



Die aktuellen Mitglieder des Aufsichtsrats, die Sitzungsteilnahmen sowie die Einzelheiten der Arbeit des Gremiums im Berichtsjahr, wie auch die Einzelheiten der Arbeit der Ausschüsse sind im Bericht des Aufsichtsrats ab S. 11 dargestellt.

Der Aufsichtsrat der WashTec AG hat im März 2022 unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anforderungen und der Empfehlungen des DCGK konkrete Ziele für seine Zusammensetzung einschließlich eines Kompetenzprofils sowie eines Diversitätskonzepts für den Aufsichtsrat beschlossen.

Unabhängigkeit

Dem Aufsichtsrat soll eine nach seiner Einschätzung angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder im Sinne des DCGK angehören. Hierfür soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Für den Fall, dass die Gesellschaft einen kontrollierenden Aktionär hat, soll mindestens einer dieser Anteilseignervertreter auch unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein. Der Aufsichtsratsvorsitzende, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie der Vorsitzende des Personalausschusses sollen unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zudem auch unabhängig von einem etwaigen kontrollierenden Aktionär sein.

Diversitätskonzept

Vielfalt trägt innerhalb des Aufsichtsrats zu einem breiten Erfahrungsschatz und einer großen Bandbreite in Bezug auf Perspektiven, Kenntnisse und Fähigkeiten bei. Der Aufsichtsrat strebt daher eine hinreichende Vielfalt im Hinblick auf Persönlichkeit, Geschlecht, Internationalität, Bildungs- oder Berufshintergrund, Fachkenntnisse und Erfahrungen sowie Altersverteilung an und berücksichtigt für seine Zusammensetzung insbesondere folgende Kriterien:

- Der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit soll eine ausgewogene Altersstruktur aufweisen und damit sowohl jüngere, im Berufsleben stehende Persönlichkeiten als auch ältere, berufs- und lebenserfahrenere Persönlichkeiten im Aufsichtsrat vorsehen.
- Bei Aufsichtsratswahlen wird angestrebt, dass neben deren Eignung nach persönlicher und fachlicher Kompetenz weibliche, wie auch männliche Persönlichkeiten, im Aufsichtsrat vertreten sind. Dabei hat sich die Zusammensetzung an den jeweils geltenden gesetzlichen Vorgaben auszurichten bzw. anhand der definierten Zielgrößen auf Basis des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen.

- Der Aufsichtsrat setzt sich aus Persönlichkeiten zusammen, die neben ihrer persönlichen und fachlichen Kompetenz möglichst auch verschiedene Bildungs- und Berufshintergründe – zum Beispiel technische, kaufmännische, juristische oder andere geisteswissenschaftliche Ausbildungen und Berufe – aufweisen.

Kompetenzprofil

Leitender Grundsatz für die Besetzung des Aufsichtsrats ist es, eine qualifizierte Überwachung und Beratung des Vorstands der WashTec AG sicherzustellen. Seine Mitglieder sollen insgesamt über die Fähigkeiten, Kenntnisse und fachlichen Erfahrungen verfügen, die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrats der WashTec AG als einem international tätigen börsennotierten Unternehmen im Bereich des Maschinenbaus erforderlich sind.

Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidaten sollen aufgrund ihrer Persönlichkeit, Kenntnisse und Erfahrungen in der Lage sein, die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds der WashTec AG als einem international tätigen börsennotierten Unternehmen im Bereich des Maschinenbaus sachgerecht wahrzunehmen. Jedes Aufsichtsratsmitglied soll sich durch Integrität und die Fähigkeit unabhängiger Entscheidungsfindung auszeichnen, um den Überwachungs- und Prüfungsaufgaben gerecht zu werden. Zur Beratung und Überwachung des Vorstands sollte jedes Aufsichtsratsmitglied auch über angemessene Erfahrungen aus Führungsfunktionen verfügen oder die erforderlichen Fähigkeiten auf andere Art und Weise erworben haben.

Jedes Aufsichtsratsmitglied stellt eigenverantwortlich sicher, dass es genügend Zeit zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seines Mandats hat. Zu berücksichtigen ist, dass jährlich mindestens vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten werden, die jeweils angemessener Vorbereitung bedürfen, ausreichend Zeit für die Prüfung der Jahres- und Konzernabschlussunterlagen vorzusehen ist und bei Mitgliedschaft in einem oder mehreren Aufsichtsratsausschüssen weiterer zeitlicher Aufwand entsteht.

Aufsichtsratsmitglieder sollen der vom DCGK empfohlenen Begrenzung von Aufsichtsratsmandaten nachkommen.

Die in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat niedergelegte Altersgrenze für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat beträgt in der Regel 75 Jahre.

Darüber hinaus muss in Anbetracht der Anforderungen des § 100 Abs. 5 AktG mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen. Entsprechend dem DCGK soll der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme bestehen und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig sein. Die Mitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor vertraut sein, in dem die Gesellschaft tätig ist.

Der Aufsichtsrat soll insgesamt über sämtliche Kompetenzen verfügen, die angesichts der Aktivitäten von WashTec als wesentlich erachtet werden. Hierzu gehören insbesondere Kenntnisse und Erfahrungen in den nachfolgenden Kompetenzfeldern:

Kompetenzfeld	Kompetenzbeschreibung
Führungserfahrung/Management	Führungs-/Managementenerfahrung aufgrund der Wahrnehmung einer leitenden Tätigkeit oder als Mitglied eines Aufsichtsrats oder vergleichbaren Gremiums in einem (börsennotierten) Unternehmen
Technologie und Innovationen (einschließlich Engineering und Digitalisierung)	Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Technologie und Innovationen (einschließlich Engineering und Digitalisierung)
Produktion, Vertrieb und Marketing	Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Produktion, Vertrieb und Marketing
Finanzen	Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und in der Bilanzierung sowie in der Anwendung von internen Kontrollverfahren und der Abschlussprüfung
Risikomanagement & Compliance	Kenntnisse und Erfahrungen im Risikomanagement sowie im Bereich der allg. Unternehmens-Compliance
Personal	Kenntnisse und Erfahrungen in Personalführung, Personalmanagement und Personalentwicklung
Nachhaltigkeit (ESG)	Erfahrungen und Kenntnisse der ESG-Faktoren und deren Bedeutung sowie in den für die WashTec-Gruppe bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen, Kenntnisse der Corporate Governance eines börsennotierten Unternehmens (DCGK, Marktmissbrauchsverordnung etc.)
Internationalität	Erfahrungen und Kenntnisse (dazu gehören auch Sprachkenntnisse außerhalb der Muttersprache) im Bereich internationaler Geschäftstätigkeiten
Kapitalmarkt und Investor Relations	Kenntnisse des Kapitalmarkts und im Bereich Investor Relations, Erfahrungen mit Investoren

Umsetzung/Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der WashTec AG ist im Berichtszeitraum entsprechend seiner Zielsetzung und der genannten Anforderungen zusammengesetzt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben, mit unterschiedlichem Berufs- und Ausbildungshintergrund, internationale Erfahrung und weisen eine langjährige Tätigkeit in Führungspositionen auf. Sie sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor vertraut, in dem die Gesellschaft tätig ist, und besitzen die für WashTec wesentlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen. Aufgrund der im Aufsichtsrat vorhandenen Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen ist der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Überwachungs- und Beratungsaufgabe in der Lage zu überwachen, wie die ökologische und soziale Nachhaltigkeit im Rahmen der Unternehmensstrategie und der Unternehmensplanung berücksichtigt wird.

Dem Aufsichtsrat und dessen Prüfungsausschuss gehören jeweils mit Herrn Dr. Liebler mindestens ein Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mit Herrn Dr. Selent mindestens ein weiteres Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung an. Herr Dr. Selent als Vorsitzender des Prüfungsausschusses verfügt insbesondere aufgrund seiner Ausbildung als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater sowie der jahrelangen Erfahrung als Finanzvorstand der Fuchs Petrolub SE über Sachverstand, besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung.

Herr Dr. Liebler verfügt insbesondere aufgrund seines Studiums und seiner langjährigen Erfahrung als Geschäftsführer verschiedener international tätiger Unternehmen über Sachverstand, besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Rechnungslegung.

Damit qualifizieren sich Herr Dr. Selent und Herr Dr. Liebler als Finanzexperten im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG und D.3 des Kodex.

Ferner gehört dem Aufsichtsrat eine nach seiner Einschätzung angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder an. Nach seiner Einschätzung sind gegenwärtig vier Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängig im Sinne des DCGK, namentlich die Herren Bellgardt, von Portatius, Dr. Selent und Wiedemann. Herr Dr. Liebler gehört dem Aufsichtsrat seit Mai 2012 und damit im Sinne von C.7 DCGK seit mehr als zwölf Jahren an. Auch in Bezug auf Herrn Dr. Liebler gilt nach der Einschätzung des Aufsichtsrats, dass die unvoreingenom-

mene Beratung und Überwachung des Vorstands weiterhin uneingeschränkt gewährleistet ist und keine Umstände zu erkennen sind, die einen Interessenkonflikt begründen könnten.

Auf Basis der Anforderungen an die Aufsichtsratsmitglieder ergibt sich zum 31. Dezember 2024 die folgende Qualifikationsmatrix zu bestehenden Kompetenzen und dem Stand der Umsetzung hinsichtlich des Kompetenzprofils sowie des Diversitätskonzepts:

	Ulrich Bellgardt	Dr. Hans Liebler	Heinrich von Portatius	Dr. Alexander Selent	Peter Wiedemann
Mitglied des Aufsichtsrats seit	4. Juni 2014	10. Mai 2012	16. Mai 2022	3. Mai 2017	16. Mai 2022
Unabhängigkeit*	x		x	x	x
Geburtsjahr	1957	1969	1978	1952	1959
Geschlecht	männlich	männlich	männlich	männlich	männlich
Staatsangehörigkeit	Deutsch / Schweiz	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Kompetenzfelder					
Führungserfahrung/Management	✓	✓	✓	✓	✓
Technologie und Innovationen (einschließlich Engineering und Digitalisierung)	✓				✓
Produktion, Vertrieb und Marketing	✓				✓
Finanzen	✓	✓	✓	✓	
Risikomanagement & Compliance	✓	✓	✓	✓	
Personal	✓			✓	✓
Nachhaltigkeit (ESG)	✓			✓	✓
Internationalität	✓	✓	✓	✓	✓
Kapitalmarkt und Investor Relations		✓	✓	✓	

* im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex 2022

✓ basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat (ein Haken bedeutet zumindest gute und fundierte Kenntnisse jenseits der gesetzlichen Mindestanforderungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, erworben im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied, zum Beispiel einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss oder im Rahmen von regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen)

Im Rahmen des Auswahlprozesses und der Nominierung von Kandidaten für den Aufsichtsrat berücksichtigen der Aufsichtsrat und der Personal- und Nominierungsausschuss neben den Vorgaben des Gesetzes und des DCGK die vorgenannten Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und streben die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtremium an. Hierbei soll im Auswahlprozess auch der Gesichtspunkt der Vielfalt (Diversität) frühzeitig angemessen berücksichtigt werden. Maßgeblich für die Entscheidung des Aufsichtsrats über den Wahlvorschlag an die Hauptversammlung ist stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.

8.5 Aktionäre und Hauptversammlung

Die WashTec AG berichtet ausführlich und regelmäßig Aktionären im Rahmen der Berichtserstattung, in Investorengesprächen und Investorenkonferenzen über die Geschäftsentwicklung und über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, wie auch zu nichtfinanziellen Themen wie z. B. der Nachhaltigkeit.

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre ihre Rechte aus. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der WashTec AG findet üblicherweise im zweiten Quartal des Jahres statt. Die Hauptversammlung beschließt u. a. über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und die Ermächtigung zu kapitalverändernden Maßnahmen werden ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Abwesende Aktionäre können ihr Stimmrecht durch Bevollmächtigte oder Stimmrechtsvertreter ausüben lassen.

Im Berichtsjahr 2024 hat die WashTec AG die Hauptversammlung in Präsenz durchgeführt. Alle für die Hauptversammlung relevanten Unterlagen wurden im Internet in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Damit bietet der Internetauftritt der WashTec AG auch in Bezug auf die Hauptversammlung eine Informationsplattform für nationale und internationale Investoren.

8.6 Zielgrößen für den Frauenanteil

Der Aufsichtsrat ist verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand und im Aufsichtsrat der Gesellschaft sowie Fristen zur Erreichung der Zielgrößen festzulegen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat ab dem 1. Juli 2023 Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand und im Aufsichtsrat festgelegt, die bis zum 30. Juni 2028 erreicht werden sollen. Dabei hat der Aufsichtsrat die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand mit Null (0) und die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat mit einer (1) Person festgelegt.

Die Festlegung der Zielgröße für den Vorstand wurde vom Aufsichtsrat wie folgt begründet: Mit der Festlegung einer Zielgröße von Null für den Vorstand soll auch weiterhin eine größtmögliche Flexibilität im Sinne einer Besetzung nach Qualifikation gewahrt bleiben. Über die Besetzung von Vorstandspositionen entscheidet der Aufsichtsrat nach Qualifikation, Erfahrung, fachlicher und persönlicher Eignung im Unternehmensinteresse. Im Rahmen des Auswahlprozesses von neuen Vorstandsmitgliedern achtet der Aufsichtsrat insbesondere auf Diversität. Zu den Elementen des Diversitätskonzepts im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands gehört dabei neben Aspekten wie Alter, Bildungs- oder Berufshintergrund auch das Geschlecht. Im Interesse einer größtmöglichen Flexibilität soll dem Geschlecht aber für künftige Vorstandsbesetzungen keine prioritäre Entscheidungsrelevanz zukommen. Die WashTec AG verfügt mit ihrem erst im letzten Jahr neu zusammengesetzten Vorstand über ein hochmotiviertes und dynamisches Vorstandsteam. Vor diesem Hintergrund möchte der Aufsichtsrat im Sinne einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Führung des Unternehmens sowie im Sinne des Vertrauens in die aktuelle Besetzung des Vorstands nicht durch Festlegung einer höheren Zielgröße falsche Signale senden und sich mit Blick auf seine Personalentscheidungen in den kommenden fünf Jahren nicht vorab durch Festlegung einer höheren Zielgröße selbst binden oder den Eindruck einer solchen Selbstbindung erwecken. Maßgeblich für die Entscheidung des Aufsichtsrats über die Besetzung von Vorstandspositionen ist auch künftig stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.

Unabhängig von den gesetzlich festzulegenden Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat gilt, dass die WashTec Gruppe bei der Besetzung von Führungsfunktionen und allen sonstigen Positionen im Unternehmen einen hohen Wert auf Gleichbehandlung, Chancengleichheit und Vielfalt legt. Ziel ist dabei auch für die Zukunft insbesondere, den Anteil von Frauen in Führungspositionen innerhalb der WashTec Gruppe weiter zu fördern.

Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand auf Diversität. Im Geschäftsjahr 2022 hat sich der Vorstand der WashTec AG das Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in Führungspositionen innerhalb der WashTec Gruppe weiter zu fördern und beschlossen, eine freiwillige Festlegung der Frauenquote über die gesamte Unternehmensgruppe für eine Führungsebene festzulegen. Die Zielgröße beträgt 18 % (entsprechend 32 Personen) mit einer Zielerreichungsfrist bis zum 30. Juni 2027. Eine Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in Führungsebenen innerhalb der WashTec AG entfällt, da in der WashTec AG als Konzernobergesellschaft angesichts der sehr geringen Mitarbeiterzahl keine Führungsebenen bestehen.

8.7 Unternehmensführungspraktiken

Transparenz und Kommunikation

WashTec informiert Aktionäre und Stakeholder umfassend und zeitnah. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse von WashTec erfolgt im Rahmen der Finanzberichterstattung, auf der Bilanzpressekonferenz und in Form von Telefon- oder Videokonferenzen. Des Weiteren werden Informationen über Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Meldungen veröffentlicht. Alle Meldungen und Mitteilungen, die Satzung der WashTec AG, sämtliche Entsprechenserklärungen, sowie weitere Unterlagen zur Corporate Governance (z. B. der WashTec Code of Conduct) sind im Internet unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations abrufbar.



Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats, sowie in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen sind nach Artikel 19 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der WashTec AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente offenzulegen, soweit das Gesamtvolumen der getätigten Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte die Summe von € 20.000 innerhalb eines Kalenderjahrs erreicht oder übersteigt. Die der WashTec AG im Berichtszeitraum gemeldeten meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte (»Managers' Transactions«) wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Internetseite des Unternehmens unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations – Nachrichten – Manager Transactions verfügbar.



Compliance

WashTec hat eine konzernweite Compliance-Organisation eingerichtet, die sicherstellen soll, dass alle relevanten Vorschriften eingehalten werden. Die Compliance-Organisation wird dabei kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Vorstand und Aufsichtsrat sehen die Compliance-Organisation als wesentliches Element der Führungs- und Kontrollstruktur bei WashTec an. Die ausführliche Berichterstattung über Compliance ist daher regelmäßig Bestandteil der Aufsichtsrats- und Prüfungsausschusssitzungen. Darüber hinaus wird jährlich ein ausführlicher Compliance Bericht erstellt.

Die strategischen Leitlinien und der Code of Conduct der WashTec AG bilden die Basis des Compliance-Programms. Er enthält verbindliche Regeln für gesetzestreues Verhalten, sowie präzise Vorgaben etwa zur Beachtung des Wettbewerbsrechts, zur Vermeidung von Korruption, zur Handhabung von Spenden, zur Vermeidung von Interessenkonflikten, zur Beachtung des Insiderhandelsverbots und zum Schutz des Unternehmensvermögens, wie auch Anforderungen an den Schutz von Menschen- und Umweltrechte im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Der Code of Conduct ist weltweit für alle Mitarbeiter der WashTec Gruppe und die Mitglieder des Vorstands verbindlich. Er wird aufgrund gesellschaftlicher und gesetzlicher Änderungen regelmäßig auf Aktualität überprüft und entsprechend aktualisiert.

Auch die Mitglieder des Aufsichtsrats beachten diese Regeln, soweit sie sich auf Aufsichtsratsmitglieder übertragen lassen. Alle Führungskräfte sowie Mitarbeiter sensibler Bereiche wie z. B. Vertrieb, Einkauf, Personalwesen und Finanzen der WashTec Gruppe erhalten regelmäßig onlinebasierte Schulungen zum Code of Conduct, die nach einem Test mit Zertifikat abgeschlossen werden. Ferner werden regelmäßig umfangreiche Onlineschulungen zur Datenschutzgrundverordnung, insbesondere für neue Mitarbeiter, mit abschließendem Test durchgeführt. Teil des Compliance Systems ist das seit 2016 implementierte Hinweisgebersystem, welches Mitarbeitenden und Dritten ermöglicht, Anliegen – sofern gewünscht anonym – anzusprechen und auf Umstände hinzuweisen, die auf eine Verletzung von Gesetzen oder unternehmensinternen Richtlinien hindeuten. Hinweise auf mögliche Verstöße werden untersucht und bei vorliegenden Verdachtsmomenten oder Bestätigung von Verstößen entsprechend verfolgt. Die Beschwerde- und Meldeverfahrensordnung der WashTec Gruppe ist unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations – Corporate Governance verfügbar.



Die gemäß Artikel 18 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 aufzustellende Insiderliste wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben aktualisiert. Die in der Insiderliste geführten Personen werden über die ihnen daraus entstehenden Pflichten informiert.

Chancen- und Risikomanagement

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Chancen und Risiken ist elementarer Bestandteil guter Corporate Governance. Der Vorstand hat ein im Hinblick auf den Umfang der Geschäftstätigkeit und die Risikolage des Unternehmens in seiner Gesamtheit angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem eingerichtet. Vorstand und Aufsichtsrat beraten regelmäßig über bestehende Chancen und Risiken, deren Entwicklung sowie zu ergreifende Maßnahmen. Das Interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem unterliegen der kontinuierlichen Weiterentwicklung und werden stets an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Einzelheiten und Details sind im Chancen- und Risikobericht ab S. 48 dargestellt.



9

Nichtfinanzielle Erklärung

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der WashTec Unternehmensführung.

Eine konsequente Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie eine transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung sind für WashTec selbstverständlich. Seit dem Jahr 2021 veröffentlicht WashTec jährlich einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde erstmalig die nichtfinanzielle Erklärung in Übereinstimmung mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt – der nächste Schritt hin zu einer transparenten und konsistenten Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen.

Bei der Erstellung wurde WashTec von externen Dritten insbesondere bei der Erstellung der Wesentlichkeitsanalyse sowie den daraus abgeleiteten, zu berichtenden qualitativen und quantitativen Berichtspflichten (Disclosure Requirements) einschließlich KPIs begleitet.



9.1 Allgemeine Angaben

Grundlagen für die Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung.....	77
Governance.....	78
Allgemeine Angaben zur Strategie.....	80
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen.....	87

9.2 Umweltinformationen

Angaben zur EU Taxonomie.....	92
Analyse der Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der Wirtschaftstätigkeiten von WashTec.....	92
Ermittlung der Leistungsindikatoren in Bezug auf Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität.....	94
Angaben zum Klimawandel.....	104
Strategie im Zusammenhang mit Klimawandel.....	104
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Klimawandel.....	108
Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Klimawandel.....	111
Angaben zur Umweltverschmutzung.....	118
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung.....	118
Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung.....	119
Angaben zu Wasserressourcen.....	120
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasserressourcen.....	120
Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Wasserressourcen.....	122

9.3 Sozialinformationen

Strategie im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens.....	124
Management der Auswirkungen, Chancen und Risiken im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens.....	126
Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens.....	132

9.4 Informationen zur Unternehmensführung

Governance in der WashTec Gruppe.....	138
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung.....	138
Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung.....	139
Management der Beziehungen zu Lieferanten.....	141
Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung.....	142
Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit der Unternehmensführung.....	143

9.1 Allgemeine Angaben

9.1.1	Grundlagen für die Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung.....	77	9.1.2.5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung.....	80
9.1.1.1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung.....	77	9.1.3	Allgemeine Angaben zur Strategie.....	80
9.1.1.2	Schätzungen und Unsicherheiten.....	77	9.1.3.1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette.....	80
9.1.1.3	Verweise und Erleichterungsvorschriften.....	77	9.1.3.2	Interessen und Standpunkte der Interessensträger.....	85
9.1.2	Governance.....	78	9.1.3.3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell.....	87
9.1.2.1	Rolle von Vorstand und Aufsichtsrat.....	78	9.1.4	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen.....	87
9.1.2.2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich Vorstand und Aufsichtsrat befassen.....	79	9.1.4.1	Beschreibung des allgemeinen Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen.....	87
9.1.2.3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme.....	79	9.1.4.2	Allgemeine Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten.....	90
9.1.2.4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht.....	80			

9.1 Allgemeine Angaben

9.1.1 Grundlagen für die Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung

9.1.1.1 Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung

Mit der vorliegenden zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung kommt die WashTec AG als Konzernobergesellschaft der Berichtspflicht nach den §§ 289b Abs. 1 i.V.m. 3 und 315b Abs. 1 i.V.m. 3 HGB nach. WashTec macht von der Möglichkeit Gebrauch, die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§ 289d i.V.m. §315c Abs. 3 HGB nach den ESRS zu erstellen.

Die Erstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung erfolgte in Übereinstimmung mit den ESRS, wie sie durch den Delegierten Rechtsakt zum Set 1 der European Sustainability Reporting Standards (ESRS, Delegierte Verordnung (EU) 2023/2772) im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden.

Aus Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung (Delegierte Verordnung (EU) 2020/2088) ergeben sich durch ergänzende delegierte Rechtsakte und Bekanntmachungen der Europäischen Kommission weitere Berichtspflichten, die in Kapitel 9.2.1 beschrieben sind.

Die WashTec AG als Konzernobergesellschaft erstellt die konsolidierte zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung (im Folgenden »nichtfinanzielle Erklärung« genannt).

Sie umfasst denselben Konsolidierungskreis wie der Konzernabschluss der WashTec AG. Es wird hierzu auf die Ausführungen im Konzernanhang ab Seite 162 verwiesen.

Die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette wurde grundsätzlich in die Berichterstattung einbezogen. Die vorgelagerte Wertschöpfungskette deckt die direkten und indirekten Lieferanten von WashTec ab.

In der nachgelagerten Wertschöpfungskette werden die direkten Kunden sowie die Kunden der angebundenen Vertragshändler von WashTec betrachtet.

Abweichungen von dieser Regel werden, sofern einschlägig, an der jeweiligen Stelle der nichtfinanziellen Erklärung erläutert. Weitere Informationen zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette sind im Kapitel 9.1.3.1.2 zu finden.

Von der Möglichkeit, bestimmte Informationen auszulassen, die sich auf geistiges Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovationen beziehen, wurde nicht Gebrauch gemacht.

9.1.1.2 Schätzungen und Unsicherheiten

Für die Ermittlung bestimmter Kennzahlen sind Schätzungen notwendig. Jährlich werden die Annahmen, die den Schätzungen zugrunde liegen, überprüft. Annahmen können sich vor allem aufgrund von Erfahrungen, neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie der Weiterentwicklungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung ändern.

Schätzungen betreffen die Ermittlung der Treibhausgasemissionen in Scope 3 nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Corporate Accounting and Reporting Standard (im Folgenden »GHG-Protokoll« genannt). Die Ermittlung der Treibhausgasemissionen in Scope 3 unterliegt zudem einem hohen Maß an Messunsicherheit. Dies ist vor allem der Verfügbarkeit von Daten aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette geschuldet. Weitere Angaben zu Schätzungen und Messunsicherheiten in der Ermittlung der Treibhausgasemissionen nach Scope 3 finden sich im Kapitel 9.2.2.4.4.

9.1.1.3 Verweise und Erleichterungsvorschriften

Es gibt Informationen, die sich in anderen Teilen der Finanzberichterstattung wieder finden. Dazu zählen beispielsweise der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht sowie die Erklärung zur Unternehmensführung. In diesen Fällen wird in der nichtfinanziellen Erklärung auf die entsprechende Stelle in der Berichterstattung verwiesen.



9.1.2 Governance

Die WashTec AG ist eine deutsche Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Augsburg, Deutschland und ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard gelistet. Als Konzernobergesellschaft übernimmt sie Aufgaben der strategischen Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung für alle verbundenen Tochterunternehmen.

9.1.2.1 Rolle von Vorstand und Aufsichtsrat

9.1.2.1.1 Zusammensetzung und Diversität

Die Organe der Aktiengesellschaft sind Vorstand und Aufsichtsrat. Diese werden im Folgenden näher beschrieben.

Der **Vorstand** der WashTec AG besteht aus drei geschäftsführenden Mitgliedern und leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Vorstandsvorsitzender ist Michael Drolshagen.

Der Vorstand ist als Leitungsorgan an das Unternehmensinteresse gebunden und legt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Grundsätze der Unternehmenspolitik fest. Zudem ist der Vorstand für die strategische Ausrichtung des Unternehmens einschließlich der Überwachung der Auswirkungen, Risiken und Chancen verantwortlich. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage, der Compliance, der Risikolage und des Risikomanagements.

Weitere Details zur Zusammensetzung und Diversität sowie zu den Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorstands können der Erklärung zur Unternehmensführung auf (Kapitel 8.3) entnommen werden.

Der **Aufsichtsrat** der WashTec AG besteht ausschließlich aus unabhängigen Mitgliedern. Er berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens einschließlich der Konzerngeschäftsführung. Aufsichtsratsvorsitzender ist Ulrich Bellgardt. Wesentliche Vorstandsentscheidungen sind an die Zustimmung des Aufsichtsrates gebunden. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und -planung sowie die Strategie und deren Umsetzung.

Weitere Details zur Zusammensetzung und Diversität sowie der Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats können der Erklärung zur Unternehmensführung (Kapitel 8.4) entnommen werden.

9.1.2.1.2 Aufgaben und Zuständigkeiten

Der Vorstand legt grundsätzlich die Strategie und die Ziele des Unternehmens fest, einschließlich der Leistungskennzahlen. Diese stimmt er mit dem Aufsichtsrat ab.

Der Vorstandsvorsitzende übernimmt die Verantwortung für Nachhaltigkeit in der gesamten Unternehmensgruppe. Die Verantwortung über die Verfahren, Kontrollen und Vorgänge im Hinblick auf das Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen liegt beim Vorstand. Im Rahmen von Vorstandssitzungen ließ sich der Vorstand regelmäßig über den aktuellen Status des Verfahrens und der Kontrollen zum Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen berichten.

Der Vorstand ist verantwortlich für die Festlegung von Zielen und die Überwachung der Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele im Zusammenhang mit Auswirkungen, Risiken und Chancen. Die Überwachung der Zielerreichung erfolgt durch eine regelmäßige Berichterstattung an den Vorstand.

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte leitet das Nachhaltigkeitsteam und berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden. Das Nachhaltigkeitsteam setzt sich wiederum aus den Verantwortlichen für die Bereiche Umwelt (E), Personal (S) sowie Legal and Compliance (G) zusammen. Das Nachhaltigkeitsteam verwaltet und überwacht die Umsetzung von Prozessen, Richtlinien und Initiativen im nichtfinanziellen Bereich. Zudem berichtet die Leitung des Bereichs Health, Safety and Environment zu Themen der Arbeitssicherheit an den Vorstand.

Der Aufsichtsrat überwacht die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Einhaltung der Anforderungen an Regulatorik sowie Berichterstattung. In diesem Zusammenhang überwacht der Aufsichtsrat auch die Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte. Im Rahmen von Aufsichtsratssitzungen ließ sich der Aufsichtsrat regelmäßig zum Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen berichten.



9.1.2.1.3 Fähigkeiten und Fachkenntnisse

Alle Mitglieder des Vorstands sind mit Nachhaltigkeitsfragen und den jeweiligen Auswirkungen auf Strategie und Geschäftsmodell vertraut. Auch ist der Vorstand in operative Themen eingebunden und ist geschult in Fragen der Nachhaltigkeit bzw. Nachhaltigkeitsberichterstattung. So ist er beispielsweise Teil des Umwelt- und Energieteams oder des Diversitätsgremiums. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird dabei mit internen wie externen Experten zu Nachhaltigkeitsthemen vorangetrieben.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats stellt sicher, dass seine Mitglieder über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und beruflichen Erfahrungen verfügen, um ihre Beratungs- und Aufsichtsfunktion ordnungsgemäß wahrnehmen zu können.

Das Kompetenzprofil, das in Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (Abschnitt C.1) erarbeitet wurde, definiert ESG-Kenntnisse als wesentliche Kompetenz für die Mitglieder des Aufsichtsrats. Darüber hinaus verfügen bestimmte Mitglieder des Aufsichtsrats über besondere Fachkenntnisse in Nachhaltigkeitsfragen. Es wird dazu auf die Erklärung zur Unternehmensführung auf (Kapitel 8.4) verwiesen.



9.1.2.2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich Vorstand und Aufsichtsrat befassen

Vorstand und Aufsichtsrat wurden regelmäßig von der Projektleitung der Nachhaltigkeitsberichterstattung über den aktuellen Stand und Inhalte der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach ESRS informiert. In mehreren Sitzungen hat sich der Vorstand eingehend mit der Wesentlichkeitsanalyse auseinandergesetzt und diese beschlossen. Zudem erfolgte eine Berichterstattung an den Vorstand über die Sorgfaltspflichten, insbesondere über die Ermittlung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen. Insgesamt wurde der Vorstand an fünf Vorstandssitzungen über Nachhaltigkeitsaspekte informiert.

Eine Berichterstattung an den Aufsichtsrat über die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Wesentlichkeitsanalyse und die Wahrnehmung von Sorgfaltspflichten erfolgte im Geschäftsjahr 2024 im Rahmen von fünf Aufsichtsratssitzungen. Der Aufsichtsrat war damit über

wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen informiert und konnte dies unmittelbar in die Überwachung der Strategie, seiner Entscheidungen und des Risikomanagementverfahrens einfließen lassen. Kompromisse in diesem Zusammenhang waren nicht erforderlich.

Darüber hinaus berichten das Umwelt- und Energieteam sowie der Nachhaltigkeitsbeauftragte direkt in regelmäßigen Abständen und zusätzlich bei Bedarf an den Vorstand. Die Nachhaltigkeitsthemen und -ziele, sowie deren Überwachung der Fortschritte der Zielerreichung werden regelmäßig in Vorstandssitzungen behandelt.

Aufsichtsrat und Vorstand werden mindestens zweimal jährlich über den Stand der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie informiert.

Die Auswirkungen, Risiken und Chancen, mit denen sich Vorstand und Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 befasst haben, finden sich in den Kapiteln zu »Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell« unter 9.2.2.2.2, 9.2.3.1.1, 9.2.4.1.1, 9.3.1.2 und 9.4.2.1.



9.1.2.3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Der Aufsichtsrat ist als Gesamtgremium zuständig für die Beschlussfassung über das Vergütungssystem der Mitglieder des Vorstands. Gemäß § 120a Abs. 1 Satz 1 AktG beschließt die Hauptversammlung bei jeder wesentlichen Änderung des Vergütungssystems, mindestens jedoch alle vier Jahre über die Billigung des vom Aufsichtsrat vorgelegten Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder. Die Hauptversammlung der WashTec AG hat einen solchen Beschluss zuletzt am 18. Mai 2021 gefasst. Daher ist turnusmäßig eine erneute Beschlussfassung in der ordentlichen Hauptversammlung 2025 erforderlich. Bislang werden Nachhaltigkeitsaspekte im Anreizsystem des Vorstands im Rahmen der kurzfristig, variablen Vergütung berücksichtigt, da der Aufsichtsrat nach Ermessen bei der jährlichen Zielvereinbarung im Rahmen der Zielvorgaben, welche operative und/oder strategische Ziele einschließlich nichtfinanzieller Ziele umfassen, auch Ziele aus dem Bereich Nachhaltigkeit vereinbaren kann. Hiervon wurde im Geschäftsjahr 2023 Gebrauch gemacht. Im Berichtsjahr 2024 wurden keine Nachhaltigkeitsziele in der kurzfristigen variablen Vergütung vereinbart.

Gemäß § 113 Abs. 3 AktG hat die Hauptversammlung einer börsennotierten Gesellschaft mindestens alle vier Jahre über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder Beschluss zu fassen. Die Beschlussfassung betrifft sowohl das der Hauptversammlung vorgelegte System zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder als auch die Festsetzung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder. Die letzte Beschlussfassung über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgte auf der ordentlichen Hauptversammlung der WashTec AG am 18. Mai 2021. Daher ist turnusmäßig eine erneute Beschlussfassung in der ordentlichen Hauptversammlung 2025 erforderlich.



Weitere Informationen zu den Vergütungssystemen für Vorstand und Aufsichtsrat der WashTec AG finden sich im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024. Der Vergütungsbericht wie auch die Vergütungssysteme sind im Internet unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations öffentlich zugänglich.

9.1.2.4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht

WashTec hat effektive Verfahren zur Erfüllung seiner Sorgfaltspflichten implementiert. Die wichtigsten Aspekte und Schritte der Verfahren zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht finden sich in verschiedenen Teilen der nichtfinanziellen Erklärung. Eine Übersicht dazu ist im Anhang zu finden.

9.1.2.5 Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung



Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und des Internen Kontrollsystems zur Nachhaltigkeitsberichterstattung liegen beim Vorstand der WashTec AG. Weitere Informationen zum Risikomanagementsystem und Internen Kontrollsystem sind in Kapitel 5 zu finden.

Im Geschäftsjahr 2024 lag der Fokus auf der Implementierung der globalen Aufbau- und Ablauforganisation zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Zudem hat WashTec flächendeckende Kontrollverfahren (z.B. mehrstufige Freigabeprozesse) eingeführt, die die Richtigkeit, Vollständigkeit sowie Aktualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung sicherstellen sollen.

Die Erweiterung des bestehenden Risikomanagementsystems bzw. Internen Kontrollsystems um Aspekte der Nachhaltigkeitsberichterstattung ist geplant.

9.1.3 Allgemeine Angaben zur Strategie

9.1.3.1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

9.1.3.1.1 Nachhaltigkeitsstrategie

Die Strategie der WashTec Gruppe basiert auf vier wesentlichen Säulen, wovon eine Säule die Nachhaltigkeit betrifft.

1. Total Customer Care
2. Ideales Wirksystem für Autowäsche
3. Konzentration auf die Kernregionen Europa und Nordamerika
4. Nachhaltigkeit

Weitere Informationen zur Strategie der WashTec Gruppe sind im Kapitel 1.2 zu finden.



Nachhaltigkeit hat für WashTec eine hohe Priorität und umfasst das betriebliche Handeln sowie die Umweltwirkung der Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die Nachhaltigkeitsstrategie beinhaltet sowohl die Reduktion von CO₂-Emissionen für die eigenen Produktionsstandorte als auch eine Senkung des Wassereinsatzes der Waschanlagen im Kundenbetrieb.

Die WashTec Gruppe fokussiert sich beim Thema Nachhaltigkeit nicht ausschließlich auf Umweltbelange. So bezieht die Nachhaltigkeitsstrategie der WashTec Gruppe auch den Anteil weiblicher Führungskräfte sowie die Unfallhäufigkeitsrate ein.

Ethisches Handeln, Integrität und nachhaltiger Erfolg wurzeln in der Unternehmenskultur der WashTec Gruppe.

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie adressiert WashTec die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte Energieverbrauch im eigenen Betrieb, Energie- und Wasserverbrauch in der

nachgelagerten Wertschöpfungskette, Gesundheitsschutz und Sicherheit bei Mitarbeitenden und Leiharbeitenden sowie Compliance im eigenen Betrieb.

Die damit verbundenen Herausforderungen für die Zukunft sowie Maßnahmen werden in den jeweiligen Themenstandards unter den Erläuterungen zu den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell beschrieben (Kapitel 9.2.2.2.2, 9.2.3.1.1, 9.2.4.1.1, 9.3.1.2, 9.4.2.1).

9.1.3.1.2 Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Die **Produkte und Dienstleistungen** von WashTec lassen sich in drei wesentliche Gruppen einteilen:

1. Maschinen

WashTec entwickelt, produziert und vertreibt Anlagen für eine automatisierte Fahrzeugwäsche. Das Produktprogramm umfasst alle Arten von Fahrzeugwaschanlagen, wie etwa Portalwaschanlagen, Waschstraßen, SB-Waschanlagen, Nutzfahrzeugwaschanlagen sowie Wasserrückgewinnungssysteme und weitere Peripheriegeräte. Mit den Wasserrückgewinnungssystemen bietet WashTec seinen Kunden eine Lösung, deutlich weniger Wasserressourcen zu verbrauchen.

2. Service sowie digitale Service-Lösungen

WashTec bietet umfassende Servicepakete und digitale Smart Service Lösungen über die gesamte Lebensdauer der Produkte an. Dazu gehören Wartungsverträge für regelmäßige Inspektionen, Verkauf von Ersatzteilen sowie digitale Systeme zur Fernüberwachung und Steuerung von Anlagen.

3. Chemie

WashTec produziert und vertreibt eigene chemische Produkte, die speziell für den Einsatz in ihren Waschanlagen entwickelt wurden. Diese chemischen Produkte umfassen Shampoo, Wachse, Trocknungshilfen und Felgenreiniger.

Die bedeutendsten Absatzmärkte von WashTec sind Europa sowie Nordamerika. Innerhalb Europas spielen die Absatzmärkte in Deutschland, Frankreich sowie den skandinavischen

Ländern eine wesentliche Rolle. Weitere Informationen dazu finden sich im Konzernanhang ab Seite 179.

WashTec bedient ein breites Kundenspektrum aus unterschiedlichen Branchen, das auf Fahrzeugwaschanlagen und damit verbundene Dienstleistungen angewiesen ist. Das Produktportfolio richtet sich sowohl an Großkunden als auch an kleine und mittelständische Unternehmen. Die Hauptgruppen der Kunden von WashTec umfassen im Wesentlichen Mineralöl- und Tankstellenketten, Supermärkte und Handelsketten, Autohäuser und Werkstätten sowie unabhängige Waschanlagen- und Waschstraßenbetreiber. Der größte Vertriebskanal ist der Direktvertrieb über Vertriebsgesellschaften innerhalb der WashTec Gruppe. Ein weiterer wichtiger Vertriebskanal ist das Händlergeschäft, auf den sich WashTec vor allem in den Ländern stützt, in denen WashTec nicht über eigene Vertriebsgesellschaften verfügt.

Häufig setzen die Kunden von WashTec auf das gesamte Produktportfolio, beziehen also ihre Fahrzeugwaschanlage, den Service und die Waschchemie von WashTec. Vor allem in Nordamerika vertreibt WashTec Waschchemie von Zulieferern.

Die Nutzungsphase der WashTec Maschinen beginnt nach der Installation und Inbetriebnahme der Fahrzeugwaschanlage. Die Nutzungsphase der Waschchemie von WashTec startet mit dem Erhalt der Waschchemie durch die Kunden.

Die Endnutzer der Waschanlagen und Systeme sind überwiegend die Waschkunden der Waschanlagenbetreiber.

WashTec betreut seine Kunden weltweit über eigene Tochtergesellschaften mit eigenen Mitarbeitern als auch mit angebundenen Vertragshändlern. Die Aufteilung der Mitarbeitenden auf die einzelnen Länder, in den WashTec mit eigenen Tochtergesellschaften tätig ist, findet sich in Kapitel 9.3.3.2.

WashTec betreibt insgesamt fünf **Produktionsstandorte** mit folgenden Produktionsschwerpunkten:

- Augsburg, Deutschland: Hier fertigt WashTec den Großteil der Anlagen für den weltweiten Vertrieb



- Recklinghausen, Deutschland: Hier stellt WashTec Anlagensteuerungen für den weltweiten Bedarf her
- Grebenau, Deutschland: Hier erfolgt die Produktion der AUWA Waschchemieprodukte, die überwiegend auf dem europäischen Markt abgesetzt werden
- Nýrany, Tschechien: Hier erfolgt die Blechfertigung sowie Anlagen- und Komponentenmontage für den Produktionsstandort Augsburg
- Denver, USA: Hier fertigt WashTec Fahrzeugwaschanlagen für den nordamerikanischen Markt

Die WashTec Gruppe unterhält neben den deutschen Standorten Tochtergesellschaften in den Niederlanden, Frankreich, Dänemark, Schweden, Norwegen, Italien, Spanien, Großbritannien, Österreich, in der Tschechischen Republik und Polen sowie in den USA, Kanada, Australien und Neuseeland.

Die **Lieferantenstruktur** von WashTec lässt sich wie folgt beschreiben:

Für die Produktion der Maschinen benötigt WashTec überwiegend Rohmaterialien wie Stahl, Edelstahl und Aluminium.

Für die Produktion in Deutschland und Tschechien bezieht WashTec den Stahl größtenteils als Neuware mit Recyclinganteil von ca. 20–25 % aus deutscher Produktion. Die Eisenerze, die für die Stahl- bzw. Edelstahlproduktion verwendet werden, stammen dabei überwiegend aus Australien. Verwendetes Aluminium besteht größtenteils aus recyceltem Material aus europäischer Produktion. Den Stahl für den nordamerikanischen Markt bezieht WashTec aus den USA.

Zudem beschafft WashTec unterschiedliche Bauteile bzw. Baugruppen, wie beispielsweise Motoren, Pumpen, Düsen, Kunststoffteile, Schläuche, Kabel, Elektronik und Bürsten. Diese Bauteile bzw. Baugruppen bestehen vor allem aus Aluminium, Messing, Kupfer und diversen Kunststoffen. Ein hoher Anteil dieser Produkte wird aus deutschen bzw. europäischen Märkten bezogen.

Peripheriegeräte zu den Waschanlagen und Systemen wie Staubsauger, Mattenreiniger oder Bedienterminals bezieht WashTec als Handelsware von Lieferanten.

Diverse Dienstleister unterstützen WashTec bei der Produktion, Installation bzw. Logistik der Waschanlagen und Systeme.

Für die Dienstleistungen im Rahmen des Service deckt sich die vorgelagerte Wertschöpfungskette weitestgehend mit dem Bereich Maschinen. Hier beschafft WashTec ebenfalls oben genannte Bauteile bzw. Baugruppen sowie Peripheriegeräte als Ersatzteile. Darüber hinaus unterstützen WashTec Dienstleister in einigen europäischen bzw. nordamerikanischen Tochtergesellschaften bei der Durchführung der Wartungs- und Serviceeinsätze.

Für die Produktion der Chemie kauft WashTec überwiegend chemische Rohstoffe wie beispielsweise Tenside aus Deutschland. In geringerem Umfang bezieht die Gruppe Waschchemie von anderen Lieferanten als Handelsware oder lässt bestimmte Produkte von anderen Produzenten herstellen. Für die Chemieerzeugung ist Wasser ebenfalls eine wichtige Ressource und wird über den lokalen Wasserversorger bezogen. Die Chemie für die nicht-europäischen Märkte von WashTec werden über lokale Produzenten zugekauft.

Da WashTec mit seinen Lieferanten grundsätzlich langfristige Lieferbeziehungen pflegt, sind im Jahr 2024 keine signifikanten Änderungen in der Lieferkette erfolgt.

9.1.3.1.3 Verfahrensschritte einer WashTec Autowäsche*

Die Prozessschritte einer Autowäsche basieren auf dem Sinner'schen Kreis, indem die vier Faktoren Zeit, Temperatur, Mechanik und Chemie (inkl. Wasser) in jedem Teilprozess variiert werden. Diese vier Faktoren werden maßgeblich durch Parameter wie Programmwahl, Standorttemperatur, saisonale Verschmutzungsarten, Fahrzeuggröße und gesetzliche Vorgaben beeinflusst.

Im Folgenden werden die einzelnen Verfahrensschritte der Fahrzeugwäsche durch eine WashTec Anlage beschrieben:

Durch den Einsatz von Waschchemie im **Vorreinigungsschritt** werden stark anhaftende Verschmutzungen des Fahrzeugs behandelt, um sie in den anschließenden Prozessschritten leichter entfernen zu können. Dabei stehen dem Kunden verschiedene Möglichkeiten hinsichtlich der Wirkung der Ablösung zur Verfügung. Der wichtigste Faktor für ein optimales Reinigungsergebnis ist dabei die Chemie.

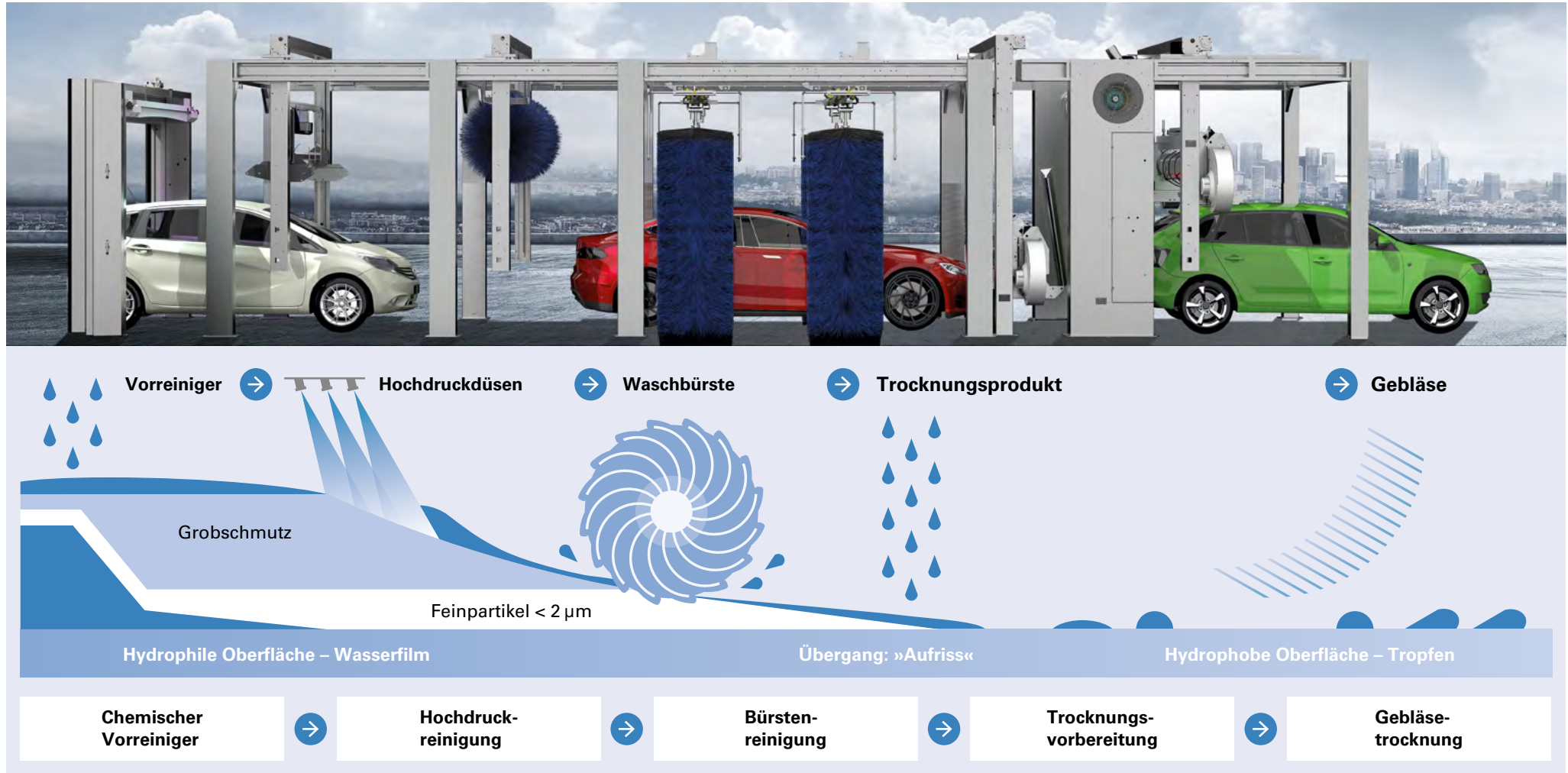
Im Prozessschritt **Hochdruckreinigung** werden große und harte Schmutzmengen sowie der Vorreiniger vom Fahrzeug entfernt. Zum Einsatz kommen hier meist Flachstrahldüsen und rotierende Punktstrahldüsen, die in definiertem Abstand und Winkel das Wasser auf der Fahrzeugoberfläche verteilen. Der wichtigste Faktor für ein optimales Reinigungsergebnis ist bei der Hochdruckreinigung die Mechanik.

Durch die **Bürstenreinigung** werden Feinpartikel vom Fahrzeug entfernt. Maßgeblich für die Wirksamkeit dieses Teilschritts in der Fahrzeugwäsche ist die Auslegung der Bürsten u. a. im Hinblick auf Werkstoff und Anstellung in Bezug zur Fahrzeugoberfläche. Während der Wäsche wird die Bürste über Düsen bewässert, um Kratzer auf der Fahrzeugoberfläche zu vermeiden. Zusätzlich kann dem Wasser Bürstenshampoo zugegeben werden. Bei diesem Reinigungsschritt sind die Faktoren Mechanik und Zeit besonders wichtig.

Bis zum Prozessschritt der **Trocknungsvorbereitung** liegt ein geschlossener Wasserfilm auf der Fahrzeugoberfläche auf, der mit Hilfe von Tensidkomponenten in der Waschchemie erzeugt wurde. Für die Gebläsetrocknung muss dieser Wasserfilm nun aufgerissen werden und zu Tropfen zerfallen. Dies erfolgt durch die Aufbringung einer wasserabweisenden, hydrophoben Schicht, wodurch der spätere Tropfenlauf beeinflusst wird.

Abschließend erfolgt die **Gebläsetrocknung**. Für ein fleckenfreies Waschergebnis müssen die Wassertropfen mit Hilfe eines Gebläses vom Fahrzeug heruntergeschoben werden. Die Trocknung mit Dach- und Seitengebläse besteht aus einer Kombination von Ventilatoren mit Düsen. In der Regel ist ein Gebläseschacht vorhanden. Die hier relevanten Parameter des Wirkkreises sind Chemie, Zeit und Mechanik.

* Dieses Kapitel ist kein Erfordernis der ESRS und dient dem Zweck eines besseren Leserverständnisses. Es ist nicht als Teil der nichtfinanziellen Erklärung anzusehen.



9.1.3.2 Interessen und Standpunkte der Interessensträger

WashTec berücksichtigt die Interessen und Standpunkte der einschlägigen Interessens-träger (auch »Stakeholder« genannt) für die Unternehmensstrategie und im Rahmen des Geschäftsmodells.

Über unterschiedliche Kanäle tritt WashTec mit seinen Stakeholdern in einen Dialog. Ein solcher Dialog ermöglicht es, Einblicke in die Ansichten und Prioritäten der Stakeholder über alle Belange der WashTec und damit auch in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte zu erhalten.

Der Stakeholderdialog erfolgt über regelmäßigen Austausch sowie situations- bzw. anlassbezogen.

WashTec pflegt weltweit eine Übersicht sämtlicher Stakeholder sowie über ihre regelmäßig oder vereinzelt auftretenden Belange.

Die Interessen und Standpunkte der Stakeholder sind im Rahmen der Identifizierung und Beurteilung der Wesentlichkeit von Auswirkungen, Risiken und Chancen berücksichtigt worden.

Die untenstehende Übersicht zeigt die wichtigsten Stakeholder, die Organisation der Einbeziehung, den Zweck der Einbeziehung sowie die Berücksichtigung der Ergebnisse der Einbeziehung.

Informationen über die Standpunkte und Interessen der Stakeholder von WashTec werden anlassbezogen an den Vorstand und Aufsichtsrat der WashTec AG durch den Nachhaltigkeitsbeauftragten bzw. die Projektleitung Nachhaltigkeitsberichterstattung berichtet. Zu internen Feedbackprozessen mit Mitarbeitern wird im Kapitel 9.3.2.2 berichtet.



Stakeholder	Organisation der Einbindung	Zweck der Einbindung	Ergebnisse der Einbindung und Berücksichtigung der Ergebnisse
Kunden	■ Bilaterale Treffen und Vor-Ort Besuche ■ verschiedene Formen des Kundenfeedbacks (Fragebögen, Telefonate, persönliche Gespräche) ■ Regelmäßiger Austausch mit Kunden auf Veranstaltungen und Messen ■ Kontaktformulare auf Webseiten	■ Aufbau einer guten Kundenbeziehung und von Vertrauen in die Geschäftsbeziehungen ■ Gewinnung eines Verständnisses für kundenbezogene Anforderungen zur Nachhaltigkeit ■ Feedback zu Produktsicherheit und -qualität	■ Weiterentwicklung der Strategie ■ Weiterentwicklung von Vertriebszielen ■ Entwicklung ressourcenschonender Innovationen ■ Verbesserung der Produktsicherheit und Qualität
Mitarbeitende/ ggf. Betriebsrat	■ Betriebsversammlungen ■ Persönlicher und regelmäßiger Austausch mit Arbeitnehmervertretern ■ Regelmäßige persönliche Kommunikation mit dem Diversitätsteam ■ Befragungen der Mitarbeitenden ■ Hinweisgeberschutzkanal	■ Einbeziehung der Standpunkte und Erfahrungen der Mitarbeitenden ■ Feedback zur Unternehmensführung ■ Verbesserung der Gesundheit und Arbeitssicherheit ■ Verbesserung der Maßnahmen zu Diversität, Gleichbehandlung, Inklusion ■ Sicherstellung von Compliance	■ Weiterentwicklung der Strategie ■ Anpassung von Richtlinien und Prozessen ■ Zertifizierungen für Arbeitssicherheit (z. B. SCC) ■ Veranstaltung zum Schwerpunkt Diversity

Fortsetzung der Tabelle Seite 86

Fortsetzung der Tabelle von Seite 85

Stakeholder	Organisation der Einbindung	Zweck der Einbindung	Ergebnisse der Einbindung und Berücksichtigung der Ergebnisse
Lieferanten	■ Bilaterale Treffen und Vor-Ort Besuche bei den wichtigsten Lieferanten ■ Regelmäßiger Austausch mit Lieferanten auf Veranstaltungen und Messen ■ Lieferantenaudits	■ Aufbau einer guten Lieferantenbeziehung und von Vertrauen in die Geschäftsbeziehungen ■ Austausch zur Nachhaltigkeit in der Lieferkette ■ Einhaltung der Lieferketten-Compliance ■ Einhaltung von Arbeitssicherheits-Prozessen ■ Feedback zu Produktsicherheit und -qualität	■ Weiterentwicklung der Strategie ■ Weiterentwicklung von Lieferantenzielen ■ Verbesserungen bei der Nachhaltigkeit bezogener Produkte ■ externe, zertifizierte Sicherheitsmanagementsysteme ■ externe Bewertung von Lieferanten und ggf. Umstieg auf andere Lieferanten
Investoren und Banken	■ Regelmäßige Investoren-Calls und schriftlicher Kommunikation ■ Persönliche Treffen mit Banken, Investoren bzw. Investorenvertretern ■ Teilnahme an Kapitalmarktveranstaltungen bzw. Roadshows	■ Gewinnung eines Verständnisses über die Erwartungshaltung an Nachhaltigkeit ■ Austausch über ESG-Ratings ■ Gewinnung von Investoren	■ Weiterentwicklung der Strategie ■ Anpassung von Richtlinien und Prozessen ■ Verbesserung der ESG-Ratings ■ Feedback zur Wesentlichkeitsanalyse
Endnutzer	■ verschiedene Formen des Endnutzerfeedbacks (z. B. soziale Medien) ■ Regelmäßiger Austausch mit Endnutzern auf Veranstaltungen und Messen ■ Kontaktformulare auf Webseiten	■ Gewinnung eines Verständnisses für endnutzerbezogene Anforderungen zur Nachhaltigkeit ■ Feedback zu Produktsicherheit und -qualität	■ Weiterentwicklung der Strategie ■ Weiterentwicklung von Vertriebszielen ■ Entwicklung ressourcenschonender Innovationen ■ Verbesserung der Produktsicherheit und Qualität
Politische Entscheidungsträger	■ anlassbezogener Austausch mit politischen Entscheidungsträgern, z.B. auf Veranstaltungen	■ Einhaltung rechtlicher Anforderungen ■ Einhaltung von Nachhaltigkeitsanforderungen ■ Sicherung von Arbeitsplätzen	■ Weiterentwicklung der Strategie ■ Verringerung des CO₂e-Fußabdrucks durch nachhaltige Produktion
Industrieverbände	■ Regelmäßiger Austausch in Gremien	■ Gemeinsame Interessensvertretung	■ Weiterentwicklung der Wesentlichkeitsanalyse

9.1.3.3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die Angaben zu den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell finden sich bei den Informationen zu den jeweiligen Themenstandards (Kapitel 9.2.2.2.2, 9.2.3.1.1, 9.2.4.1.1, 9.3.1.2, 9.4.2.1).

9.1.4 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

9.1.4.1 Beschreibung des allgemeinen Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse stellt die Grundlage der Nachhaltigkeitsberichterstattung dar. Damit analysiert WashTec auf systematische Weise wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Die Erfassung und Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen erfolgte einheitlich für die gesamte WashTec Gruppe und unter Berücksichtigung der Wertschöpfungsketten. Spezifische Informationen zum Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen finden sich in den themenspezifischen Angaben zu Klimawandel (Kapitel 9.2.2.3.1), Wasserverschmutzung (Kapitel 9.2.3.1.1), Wasserressourcen (Kapitel 9.2.4.1.1) und Unternehmensführung (Kapitel 9.4.2.1).

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse wurden dem Vorstand vorgelegt, evaluiert und von diesem freigegeben.

9.1.4.1.1 Prozess zur Identifikation und Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Allgemeinen

Die Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen basiert auf der Nutzung interner sowie externer Quellen sowie auf dem Dialog mit internen und externen Stakeholdern.

Die Grundlage für die Identifikation der Auswirkungen, Risiken und Chancen stellte die umfassende Liste von Nachhaltigkeitsaspekten gemäß ESRS 1 AR16 dar. Diese Liste wurde um weitere Aspekte ergänzt, die für die WashTec Gruppe relevant sein könnten. Das Ergebnis war eine auf die gesamte WashTec Gruppe abgestimmte Liste von Nachhaltigkeitsaspekten.

Für die Bewertung der Wesentlichkeit eines Nachhaltigkeitsaspektes sind zwei Dimensionen relevant:

- die Wesentlichkeit der Auswirkungen und
- die finanzielle Wesentlichkeit der Risiken und Chancen.

Wenn ein Nachhaltigkeitsaspekt in Bezug auf eine der beiden genannten Dimensionen wesentlich ist, berichtet WashTec darüber in der nichtfinanziellen Erklärung nach den Anforderungen der ESRS.

Die Identifikation und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde auf Basis von Interviews mit Fachabteilungen vorgenommen. Bei einigen gesellschaftlichen und umweltbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden zusätzlich externe Quellen wie beispielsweise Informationen von Branchenverbänden oder von staatlichen Institutionen berücksichtigt.

Regulatorische bzw. wirtschaftliche Besonderheiten in einzelnen Ländern wurden berücksichtigt. Einbezogen wurden ebenso Ergebnisse aus Stakeholder-Dialog-Formaten, wie etwa aus Gesprächen mit dem Betriebsrat.

Der Prozess zur Identifikation und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen folgte dabei einem »Top-Down« Ansatz mit anschließender »Bottom-Up-Verifizierung« durch die WashTec Tochtergesellschaften.

9.1.4.1.2 Beurteilung der Wesentlichkeit der Auswirkungen

Für die Bewertung von Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit der Auswirkungen wurden jeweils Skalen zur Bewertung hinterlegt.

Dabei beschreibt das Ausmaß, wie gravierend die negativen Auswirkungen bzw. wie vorteilhaft die positiven Auswirkungen für Mensch und Umwelt sind. Der Umfang beschreibt die Ausbreitung des Umweltschadens, die geografische Ausdehnung oder im Fall von Auswirkungen auf den Menschen die Anzahl der betroffenen Menschen. Die Unabänderlichkeit der Auswirkungen beschreibt, ob bzw. inwieweit die negativen Auswirkungen durch die Wiederherstellung des vorherigen Zustandes der Umwelt bzw. der betroffenen Menschen behoben werden können.

Bezüglich dieser drei Kriterien wurde jeweils eine Skala von 0 (sehr gering) bis 5 (sehr hoch) hinterlegt und ein arithmetischer Mittelwert gebildet.

Bei potenziellen Auswirkungen wurde die erwartete Eintrittswahrscheinlichkeit bei der Bewertung berücksichtigt und für die Wesentlichkeitsschwelle ein Mittelwert von größer/gleich 3,0 angenommen.

Gleichwohl können auch Auswirkungen unter dem Mittelwert von 3,0 als wesentlich eingestuft werden. Dies ist dann der Fall, wenn einer der Skalenwerte betreffend Ausmaß, Umfang oder Unabänderlichkeit der Auswirkungen als sehr hoch eingeschätzt wird.

9.1.4.1.3 Beurteilung der finanziellen Wesentlichkeit

Die finanzielle Wesentlichkeit wurde – soweit möglich – anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem potenziellen Ausmaß der finanziellen Auswirkungen bewertet.

Dabei wurde der kurzfristige Zeithorizont auf bis zu 1 Jahr, der mittelfristige Zeithorizont auf 1–5 Jahre und der langfristige Zeithorizont auf 5–10 Jahre festgelegt.

Die Wesentlichkeit von finanziellen Risiken und Chancen wurde auf der Grundlage einer Kombination aus der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Umfang der möglichen finanziel-

len Auswirkungen bewertet. Die Bewertung für die Chancen und Risiken erfolgte für beide Dimensionen in Bruttowerten, also vor mitigierenden Maßnahmen.

Nach erfolgter Bewertung fand ein Abgleich mit den bis dahin bereits im Risikomanagement hinterlegten Risiken in Bezug auf Vollständigkeit und Bewertung statt. Dadurch sind Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen des WashTec Risikomanagements vergleichbar mit anderen Risiken dargestellt und können entsprechend priorisiert werden. Es bleibt jedoch zu beachten, dass die Bewertungsmethodik der ESRS in Teilen vom Risikomanagement abweicht. Beispielsweise betrifft dies die Brutto- bzw. Nettobewertung sowie den Zeithorizont, der nach ESRS länger ist als im Risikomanagement.

Der Schwellenwert für die finanzielle Wesentlichkeit wurde auf einen Betrag von EUR 5.000.000 mögliche Auswirkungen auf den Cashflow, die Entwicklung oder Leistung, die Finanzlage, die Kapitalkosten oder den Zugang zu Finanzmitteln bei WashTec festgesetzt.

Wenn eine Quantifizierung der finanziellen Auswirkungen nicht möglich war, wurden die finanziellen Auswirkungen qualitativ geschätzt und die Erleichterungsvorschrift des ESRS 1 (Anlage C) für das erste Jahr der Berichterstattung in Anspruch genommen.

9.1.4.1.4 Ergebnis der Beurteilung der doppelten Wesentlichkeit

Als Ergebnis des Identifikations- und Bewertungsprozesses ergaben sich insgesamt 26 wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Diese werden in den jeweiligen themenbezogenen Standards erläutert (Kapitel 9.2.2.2.2, 9.2.3.1.1, 9.2.4.1.1, 9.3.1.2, 9.4.2.1).



Aus der Position der ESRS-Themenstandards innerhalb eines Matrixfeldes lassen sich keine Rückschlüsse über die exakte Höhe der finanziellen Wesentlichkeit bzw. der Wesentlichkeit der Auswirkungen ziehen. Die Anordnung erfolgte nach der vorgegebenen Reihenfolge innerhalb der ESRS.



9.1.4.2 Allgemeine Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten

Unternehmensübergreifende Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt.

Bezeichnung der Richtlinie	Allgemeine Ziele	Kerninhalte	Anwendungsbereich	Verantwortlichkeit
WashTec Code of Conduct	Definition grundlegender Anforderungen an die Verhaltensprinzipien im Geschäftsleben und damit Risikoerkennung, -minimierung und -vermeidung	■ Unternehmensphilosophie ■ Anforderungen an WashTec als Teil der Gesellschaft ■ Anforderungen an WashTec als Geschäftspartner ■ Anforderungen an WashTec als Arbeitgeber ■ Verweis auf Hinweisgebersystem	■ Weltweit ■ Eigener Betrieb, vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette	■ Vorstand
Grundsaterklärung für soziale Verantwortung und Menschenrechte der WashTec Gruppe	Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte und internationaler Standards bei WashTec und seinen Geschäftspartnern	■ Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte und internationaler Standards ■ Unternehmerische Sorgfaltspflichten ■ Beschwerdeverfahren	■ Weltweit ■ Eigener Betrieb, vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette	■ Vorstand ■ Legal and Compliance Department
Beschwerde- und Meldeverfahrensordnung	Beschreibung des Beschwerde- und Meldeverfahrens	■ Beschwerde- und meldeberechtigte Personen ■ Inhalt der Hinweise ■ Beschwerde- und Meldewege ■ Bearbeitungsprozess des Beschwerde- und Meldeverfahrens ■ Vertraulichkeit ■ Schutz von Hinweisgebern ■ Beurteilung der Wirksamkeit des Beschwerdeverfahrens	■ Weltweit ■ Eigener Betrieb, vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette	■ Vorstand ■ Legal and Compliance Department

9.2 Umweltinformationen

9.2.1	Angaben zur EU Taxonomie	92	9.2.2.4	Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Klimawandel.....	111
9.2.1.1	Allgemeines	92	9.2.3	Angaben zur Umweltverschmutzung	118
9.2.1.2	Analyse der Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der Wirtschaftstätigkeiten von WashTec	92	9.2.3.1	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	118
9.2.1.3	Ermittlung der Leistungsindikatoren in Bezug auf Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität	94	9.2.3.2	Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung.....	119
9.2.2	Angaben zum Klimawandel	104	9.2.4	Angaben zu Wasserressourcen	120
9.2.2.1	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme im Zusammenhang mit umweltbezogenen Aspekten	104	9.2.4.1	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasserressourcen.....	120
9.2.2.2	Strategie im Zusammenhang mit Klimawandel ...	104	9.2.4.2	Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Wasserressourcen	122
9.2.2.3	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Klimawandel....	108			

9.2 Umweltinformationen

9.2.1 Angaben zur EU-Taxonomie

9.2.1.1 Allgemeines

Aus Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) ergeben sich durch ergänzende delegierte Rechtsakte und Bekanntmachungen der Europäischen Kommission Berichtspflichten zur Offenlegung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten.

Für alle sechs Umweltziele ist ab dem Geschäftsjahr 2024 über die Taxonomiefähigkeit sowie Taxonomiekonformität von Umsatzerlösen, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) der WashTec der WashTec Gruppe zu berichten.

9.2.1.2 Analyse der Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der Wirtschaftstätigkeiten von WashTec

Die Analyse der Taxonomiefähigkeit und der Taxonomiekonformität der Wirtschaftstätigkeiten von WashTec basieren auf den Delegierten Verordnungen (EU) 2021/2139, 2023/2485 und 2023/2486. Die WashTec Gruppe ist von keiner Wirtschaftstätigkeit in Zusammenhang mit der Energieerzeugung aus fossilem Gas oder Kernenergie betroffen. Daher wird auf den Ausweis der entsprechenden Meldebögen 2 bis 5 nach der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 verzichtet.

Zur Ermittlung der **Taxonomiefähigkeit** wurden die Geschäftsaktivitäten der WashTec Gruppe und die damit verbundenen Umsatzerlöse, CapEx und OpEx den entsprechenden Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet, die in den jeweiligen delegierten Rechtsakten zur Klima- und Umwelttaxonomie aufgeführt sind.

Eine detaillierte Überprüfung der Geschäftsaktivitäten der WashTec Gruppe hat ergeben, dass diese teilweise von den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten erfasst werden.

Die Klimaziele »Klimaschutz (Climate Change Mitigation, kurz »CCM«)« und »Anpassung an den Klimawandel (Climate Change Adaptation, kurz »CCA«)« erfassen im Wesentlichen diejenigen Wirtschaftstätigkeiten und Sektoren, die das größte Potenzial haben, den Ausstoß von Treibhausgasemissionen zu reduzieren. WashTec verfügt über keine taxonomiefähigen und -konformen Umsatzerlöse im Zusammenhang mit den Umweltzielen »Klima-

schutz (CCM)« und »Anpassung an den Klimawandel (CCA)«. In Bezug auf die CapEx und OpEx beurteilt WashTec die folgenden Wirtschaftstätigkeiten im Geschäftsjahr 2024 als taxonomiefähig:

Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit	Betroffene KPI	Wert der KPI in T€	Beschreibung der Wirtschaftstätigkeit der WashTec Gruppe
CCM 3.6. Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	CapEx	792	■ Umstellung der Flurförderzeuge auf elektrische Antriebe ■ Energetische Optimierung von Maschinen
CCM 6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CapEx	10.643	■ Leasing von Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
CCM 7.3 Installation, Wartung und Reparatur von Energieeffizienten Geräten	OpEx	50	■ Umstellung auf LED-Beleuchtung
CCM 7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CapEx	14	■ Installation von Wallboxen
CCM 7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CapEx	86	■ Einführung eines Energie- und Spitzenlastmanagementsystems ■ Implementierung von Wärmemengenzählern ■ Fernwärmeumstellung
CCM 7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CapEx	210	■ Installation einer Photovoltaikanlage

Die in der Tabelle aufgeführten CapEx bzw. OpEx stehen nicht im Zusammenhang mit dem Bau von Wasserrückgewinnungssystemen sondern stellen andere Investitionsausgaben bzw. Betriebsausgaben dar.

Bezogen auf das Umweltziel »Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (Circular Economy, kurz »CE«)« beurteilt WashTec die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Wasserrückgewinnungssystemen als taxonomiefähig. In Bezug auf die CapEx und OpEx im Geschäftsjahr 2024 sieht WashTec keine Taxonomiefähigkeit seiner Wirtschaftstätigkeiten bezogen auf das Umweltziel »Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (CE)«.

Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit	Betroffene KPI	Wert der KPI in T€	Beschreibung der Wirtschaftstätigkeit der WashTec Gruppe und wesentlicher Beitrag zur Verwirklichung des Umweltziels
CE 2.2 Erzeugung alternativer Wasserressourcen für andere Zwecke als den menschlichen Verbrauch	Umsatzerlöse	7.265	Verkauf von Wasserrückgewinnungssystemen Die von WashTec hergestellten Wasserrückgewinnungssysteme ermöglichen die Sammlung und Behandlung von Grauwasser* und ermöglichen als alternative Wasserressource die Senkung des Frischwasserverbrauchs der Anlagen im Kundenbetrieb.

* Zu Grauwasser gehören Abwässer aus Badewannen, Duschen, Waschbecken, Waschmaschinen und Wäschewaschbecken.

Die weiteren drei Umweltziele »Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (Sustainable Use and Protection of Water and Marine Resources, kurz WTR)«, »Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (Pollution Prevention and Control, kurz PPC)« sowie »Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (Protection and Restoration of Biodiversity and Ecosystems, kurz BIO)« erfassen im Wesentlichen diejenigen Wirtschaftstätigkeiten und Sektoren, die das größte Potenzial haben, den Umweltschutz in Bezug auf diese drei Ziele deutlich zu verbessern. Im Hinblick auf das Geschäftsmodell der WashTec Gruppe wurden in Bezug auf diese drei Umweltziele keine taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten identifiziert.

Zur Ermittlung der **Taxonomiekonformität** wurde zusammen mit internen technischen Experten analysiert, ob die Wirtschaftstätigkeit folgenden Kriterien kumulativ entspricht:

- Leistung eines wesentlichen Beitrags zur Erreichung des Umweltziels »Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (CE)« (»substantial contribution«; Art. 10 bis 16 der EU-Taxonomie-Verordnung),

- Keine Beeinträchtigung der Erreichung der fünf weiteren Umweltziele (»do no significant harm«, »DNSH«; Art. 17 der EU-Taxonomie-Verordnung),
- Einhaltung des Mindestschutzes für Arbeitssicherheit und Menschenrechte (»Minimum Safeguards«, »Mindestschutz«; Art. 18 der EU-Taxonomie-Verordnung)

Die oben genannte taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit »Bau von Wasserrückgewinnungssystemen« wurde in Bezug auf die Taxonomiekonformität geprüft. Die Analyse führte zu folgendem Ergebnis:

In Bezug auf die Analyse des wesentlichen Beitrags zum Umweltziel »Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft« sind drei unterschiedliche Kriterien relevant, die WashTec alle erfüllt. Eine Trennung des Grauwassers erfolgt bei Wasserrückgewinnungssystemen durch bauliche Maßnahmen an der Quelle. Bei ordnungsgemäßer Einstellung der Wasserrückgewinnungssysteme fließt das aufbereitete Wasser wieder in den »Nutzkreislauf« ein und ist damit zur Wiederverwendung geeignet. Die Leistung der Wasserrückgewinnungssysteme von WashTec ist zudem in der technischen Entwurfsdokumentation enthalten.

Hinsichtlich der »DNSH«-Kriterien wurde analysiert, ob die Erreichung der weiteren Umweltziele durch den Verkauf von Wasserrückgewinnungssystemen signifikant beeinträchtigt wird. WashTec hat eine Bewertung seiner direkten THG-Emissionen aus dem Betrieb von Wasserrückgewinnungen durchgeführt und stellt diese Investoren und Kunden auf Anfrage zur Verfügung. Zur Vermeidung erheblicher negativer Beeinträchtigungen des Klimaziels »Anpassung an den Klimawandel« wurden die Standorte der Anlagenbetreiber einer regionsübergreifenden Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse unterzogen. Dabei wurden keine wesentlichen physischen Klimarisiken identifiziert. WashTec sieht – im Rahmen eines erwartbaren ordnungsgemäßen Gebrauchs seiner Anlagen – keine Risiken einer Umweltschädigung im Zusammenhang mit der Erhaltung einer guten Wasserqualität und der Vermeidung von Wasserknappheit. Wasserrückgewinnungssysteme sind generell dazu geeignet, den Frischwassereinsatz im Vergleich zu einer Fahrzeugwäsche ohne Wasserrückgewinnungssystem zu reduzieren. Zudem verfügt ein Wasserrückgewinnungssystem über spezielle Einrichtungen (z. B. Kiesfilter) zur Sicherstellung einer guten Wasserqualität. Das durch ein Wasserrückgewinnungssystem aufbereitete Wasser hat keine direkte Schnittstelle zu Oberflächengewässern bzw. Grundwasser. Daher sind aus der Sicht von WashTec die Rege-

lungen der Verordnung (EU) 2020/741, der Richtlinie 2006/118/EG oder ggf. in diesem Zusammenhang stehende strengere nationale Vorschriften für die Kunden bei sachgemäßem Gebrauch der Wasserrückgewinnungssysteme nicht einschlägig. WashTec hat keine Kenntnis darüber, dass Kunden in oder in der Nähe bzw. in von biodiversen Gebieten tätig sind. Zudem ist WashTec nicht bekannt, dass seine Kunden zur Durchführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen nach national geltendem Recht verpflichtet sind. Im Hinblick auf die Vermeidung erheblicher negativer Beeinträchtigungen des Klimaziels »Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme« sieht WashTec daher die Kriterien als erfüllt.

WashTec hält den Mindestschutz für alle vier Kernthemen (Menschenrechte, Bestechung/Korruption, Besteuerung und fairer Wettbewerb) ein. Für die Bewertung und Einhaltung des Mindestschutzes im Hinblick auf die vier Kernthemen Menschenrechte, Bestechung/Korruption, Besteuerung und fairer Wettbewerb wurde eine Risikobewertung durchgeführt und geprüft, ob angemessene Due Diligence Prozesse implementiert sind. Außerdem hat WashTec Beschwerdemechanismen und Abhilfemaßnahmen eingerichtet.

Die Taxonomiekonformität der in der Tabelle aufgeführten CapEx und OpEx konnte nicht beurteilt werden, da die Nachweise für die Erfüllung der technischen Bewertungskriterien nicht bei WashTec, sondern beim jeweiligen Lieferanten liegen. Dies gilt insbesondere für die »DNSH«-Kriterien und die Einhaltung des Mindestschutzes. Trotz Bemühungen seitens WashTec, Nachweise zu technischen Bewertungskriterien, »DNSH«-Kriterien und zur Einhaltung des Mindestschutzes zu erhalten, konnten diese nicht oder nicht vollständig erlangt werden.

9.2.1.3 Ermittlung der Leistungsindikatoren in Bezug auf Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität

WashTec hat die Leistungsindikatoren der EU-Taxonomie-Verordnung, Umsatzerlöse, CapEx und OpEx, auf Basis der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB) unter

Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS IC (IFRIC) ermittelt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Die Angaben zu den Leistungsindikatoren beziehen sich auf die mittels Vollkonsolidierung in den Abschluss der WashTec Gruppe einbezogenen Gesellschaften.

Doppelzählungen werden dadurch vermieden, dass taxonomiefähige bzw. taxonomiekonforme Umsatzerlöse, CapEx und OpEx zu genau einer Wirtschaftstätigkeit zugeordnet werden. Alle Leistungsindikatoren werden grundsätzlich auf einer Ebene nach Konsolidierungen erfasst. WashTec erfasst die Umsatzerlöse aus Wasserrückgewinnungssystemen als separaten Umsatzerlösstrom.

Der Leistungsindikator Umsatzerlöse zeigt den Anteil, der mit Produkten oder Dienstleistungen erzielt wird, die mit als taxonomiefähig bzw. taxonomiekonform einzustufenden Wirtschaftstätigkeiten gemäß Taxonomie-Verordnung verbunden sind (Zähler), an den Konzern-Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2024 (Nenner).

Die mit Wasserrückgewinnungssystemen erzielten Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 2024 T€ 7.265 (Vorjahr: T€ 8.209). Somit beträgt der Zähler der taxonomiefähigen sowie taxonomiekonformen Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß EU-Taxonomie-Verordnung T€ 7.265. Da im Geschäftsjahr 2024 erstmalig über die Taxonomiekonformität von Wirtschaftstätigkeiten des Umweltziels »Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft« zu berichten ist, weist WashTec hier erstmalig taxonomiekonforme Umsatzerlöse aus.

Der Nenner umfasst die Nettoumsatzerlöse im Sinne von Art. 2 Nr. 5 der Richtlinie 2013/34 und beträgt T€ 476.889 (Vorjahr: T€ 489.468; siehe dazu auch »Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Seite 155).



Der Leistungsindikator CapEx zeigt den Anteil, der im Zusammenhang mit Vermögensgegenständen oder Prozessen, die mit als taxonomiefähig bzw. taxonomiekonform einzustufenden Wirtschaftstätigkeiten gemäß Taxonomie-Verordnung verbunden sind (Zähler), an den gesamten Zugängen zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Nutzungsrechten des Geschäftsjahres 2024 (Nenner).

Der Zähler der summierten taxonomiefähigen CapEx gemäß EU-Taxonomie-Verordnung beträgt T€ 11.795 (Vorjahr: T€ 533). Hierbei entfallen T€ 879 (Vorjahr: T€ 145) auf Zugänge zu Sachanlagen sowie T€ 10.916 (Vorjahr: T€ 388) auf Zugänge von Nutzungsrechten. Von den taxonomiefähigen CapEx stehen T€ 0 (Vorjahr: T€ 0) im Zusammenhang mit dem Bau von Wasserrückgewinnungen, die restlichen T€ 11.795 (Vorjahr: T€ 533) betreffen andere Investitionen. Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Investition in eine Photovoltaikanlage. Zudem wurden im Vorjahr Zugänge von Nutzungsrechten bei Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen ohne reinen Elektroantrieb nicht als taxonomiefähig beurteilt.



Der Nenner der CapEx umfasst die Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Nutzungsrechten des Geschäftsjahres 2024 und beträgt T€ 20.136 (Vorjahr: T€ 26.969; siehe Konzernanhang Seite 186 und Seite 189).

Der Leistungsindikator OpEx zeigt den Anteil, der im Zusammenhang mit Vermögensgegenständen oder Prozessen, die mit als taxonomiefähig bzw. taxonomiekonform einzustufenden Wirtschaftstätigkeiten gemäß Taxonomie-Verordnung verbunden sind (Zähler), an den OpEx des Geschäftsjahres 2024 (Nenner). Diese umfassen die direkten, nicht kapitalisierten Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie sämtliche andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens beziehen, um die kontinuierliche und effektive Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte sicherzustellen.

Der Zähler der summierten taxonomiefähigen OpEx gemäß EU-Taxonomie-Verordnung beträgt T€ 50 (Vorjahr: T€ 4). Von den taxonomiefähigen OpEx stehen T€ 0 (Vorjahr: T€ 0) im Zusammenhang mit dem Bau von Wasserrückgewinnungen, die restlichen T€ 50 (Vorjahr: T€ 4) betreffen andere Ausgaben. Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren Ausgaben für LED-Beleuchtung.

Der Nenner der OpEx gemäß vorstehender Definition beträgt T€ 21.217 (Vorjahr: T€ 16.837).

Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2024

Geschäftsjahr 2024				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (»Keine erhebliche Beeinträchtigung«)									
Wirtschaftstätigkeiten	Code ^(a)	Umsatz	Umsatz-anteil 2024	Klima-schutz	Anpassung an den Klima-wandel	Wasser	Umwelt-verschmut-zung	Kreislauf-wirtschaft	Biologi-sche Vielfalt	Klima-schutz	Anpassung an den Klima-wandel	Wasser	Umwelt-verschmut-zung	Kreislauf-wirtschaft	Biologi-sche Vielfalt	Mindest-schutz	Anteil taxono-miekonfor-mer (A.1) oder taxono-miefähiger (A.2) Umsatz 2023	Kategorie ermög-lichende Tätigkeit	Kategorie Über-gangstä-tigkeit
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)
		TEUR	%	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T

A. Taxonomiefähige Tätigkeiten

A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

Erzeugung alternativer Wasserressourcen für andere Zwecke als den menschlichen Verbrauch	CE 2.2	7.265	2 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	n/a	–	–
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		7.265	2 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	n/a		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0%	–	–	–	–	–	–	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	–	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0%	–						n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a		–

A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

				EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)										
n/a	n/a	–	–	–	–	–	–	–	–								2 %		
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		–	–	–	–	–	–	–	–								2 %		
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		7.265	2%	–	–	–	–	–	–								2 %		

B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten

Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	469.624	98%
Gesamt	476.889	100%

- ^(a) Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d. h.
- Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)
 - Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)
 - Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water)
 - Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)
 - Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)
 - Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and Ecosystems)
- ^(b) J Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
N Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
N/EL »not eligible«, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

- ^(c) Trägt eine Wirtschaftstätigkeit wesentlich zu mehreren Umweltzielen bei, so geben Nicht-Finanzunternehmen in Fettdruck das relevanteste Umweltziel für die Berechnung der KPI von Finanzunternehmen an, wobei Doppelzählungen zu vermeiden sind. Wenn die Verwendung der Erlöse aus der Finanzierung nicht bekannt ist, berechnen die Finanzunternehmen in ihren jeweiligen KPI die Finanzierung von Wirtschaftstätigkeiten, die zu mehreren Umweltzielen beitragen, nach dem relevantesten Umweltziel, das von Nicht-Finanzunternehmen in diesem Meldebogen in Fettdruck angegeben ist. Ein Umweltziel kann in einer Zeile nur einmal in Fettdruck angegeben werden, um eine Doppelzählung von Wirtschaftstätigkeiten in den KPI von Finanzunternehmen zu vermeiden. Dies gilt nicht für die Berechnung der Taxonomiekonformität von Wirtschaftstätigkeiten für Finanzprodukte im Sinne des Artikels 2 Nummer 12 der Verordnung (EU) 2019/2088. Nicht-Finanzunternehmen melden auch den Umfang der Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel, wozu auch die Konformität mit jedem der Umweltziele für Tätigkeiten gehört, die wesentlich zu mehreren Zielen beitragen, unter Verwendung des nachstehenden Musters:

Umsatzanteil/Gesamtumsatz		
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0 %	0 %
CCA	0 %	0 %
WTR	0 %	0 %
CE	2 %	0 %
PPC	0 %	0 %
BIO	0 %	0 %

- ^(d) EL Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit
N/EL Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

Vorjahresangaben in Bezug auf den Klimarechtsakt; für den Umweltrechtsakt sind Vorjahresangaben erstmals für die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2024 zu machen.

Die aufgeführten Fußnoten gelten entsprechend für die nachfolgenden Meldebögen zu den CapEx und OpEx.

CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2024 / 1 (Fortsetzung nächste Seite)

[illegible]

A. Taxonomiefähige Tätigkeiten

A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

[illegible]

CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2024 / 2 (Fortsetzung von Seite 98)

Geschäftsjahr 2024				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (»Keine erhebliche Beeinträchtigung«)									
Wirtschaftstätigkeiten	Code ^(a)	CapEx	CapEx-Anteil 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeit
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)
		TEUR	%	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J;N; N/EL ^{(b)(c)}	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T

A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

				EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)										
3.6. Herstellung anderer CO2-armen Technologien	CCM 3.6	792	4%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	10.643	53%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
7.3. Installation, Wartung und Reparatur von Energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	50	0%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
7.4. Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4	14	0%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
7.5. Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5	86	0%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
7.6. Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	210	1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		11.795	58%	58%	–	–	–	–	–										
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		11.795	59%	59%	–	–	–	–	–										

B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten

CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	8.341	41%
Gesamt	20.136	100%

- ^(a) Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d. h.

 - Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)
 - Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)
 - Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water)
 - Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)
 - Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)
 - Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and Ecosystems)
- ^(b) J Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
 N Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
 N/EL »not eligible«, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

^(c) Trägt eine Wirtschaftstätigkeit wesentlich zu mehreren Umweltzielen bei, so geben Nicht-Finanzunternehmen in Fettdruck das relevanteste Umweltziel für die Berechnung der KPI von Finanzunternehmen an, wobei Doppelzählungen zu vermeiden sind. Wenn die Verwendung der Erlöse aus der Finanzierung nicht bekannt ist, berechnen die Finanzunternehmen in ihren jeweiligen KPI die Finanzierung von Wirtschaftstätigkeiten, die zu mehreren Umweltzielen beitragen, nach dem relevantesten Umweltziel, das von Nicht-Finanzunternehmen in diesem Meldebogen in Fettdruck angegeben ist. Ein Umweltziel kann in einer Zeile nur einmal in Fettdruck angegeben werden, um eine Doppelzählung von Wirtschaftstätigkeiten in den KPI von Finanzunternehmen zu vermeiden. Dies gilt nicht für die Berechnung der Taxonomiekonformität von Wirtschaftstätigkeiten für Finanzprodukte im Sinne des Artikels 2 Nummer 12 der Verordnung (EU) 2019/2088. Nicht-Finanzunternehmen melden auch den Umfang der Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel, wozu auch die Konformität mit jedem der Umweltziele für Tätigkeiten gehört, die wesentlich zu mehreren Zielen beitragen, unter Verwendung des nachstehenden Musters:

CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx		
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0 %	59 %
CCA	0 %	0 %
WTR	0 %	0 %
CE	0 %	0 %
PPC	0 %	0 %
BIO	0 %	0 %

- ^(d) EL Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit
 N/EL Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

Vorjahresangaben in Bezug auf den Klimarechtsakt; für den Umweltrechtsakt sind Vorjahresangaben erstmals für die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2024 zu machen.

OpEx-Anteil von Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2024

[illegible]

A. Taxonomiefähige Tätigkeiten

A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

[illegible]

A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

				EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	EL; N/EL ^(d)	
7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten (Buchst. d) Installation und Austausch energieeffizienter Lichtquellen)	CCM 7.3	50	0%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0%
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		50	0%	–	–	–	–	–	–	0%
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		50	0%	–	–	–	–	–	–	0%

B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten

OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	21.167	100%
Gesamt	21.217	100%

- ^(a) Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d. h.

 - Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)
 - Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)
 - Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water)
 - Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)
 - Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)
 - Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and Ecosystems)
- ^(b) J Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
 N Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
 N/EL »not eligible«, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

^(c) Trägt eine Wirtschaftstätigkeit wesentlich zu mehreren Umweltzielen bei, so geben Nicht-Finanzunternehmen in Fettdruck das relevanteste Umweltziel für die Berechnung der KPI von Finanzunternehmen an, wobei Doppelzählungen zu vermeiden sind. Wenn die Verwendung der Erlöse aus der Finanzierung nicht bekannt ist, berechnen die Finanzunternehmen in ihren jeweiligen KPI die Finanzierung von Wirtschaftstätigkeiten, die zu mehreren Umweltzielen beitragen, nach dem relevantesten Umweltziel, das von Nicht-Finanzunternehmen in diesem Meldebogen in Fettdruck angegeben ist. Ein Umweltziel kann in einer Zeile nur einmal in Fettdruck angegeben werden, um eine Doppelzählung von Wirtschaftstätigkeiten in den KPI von Finanzunternehmen zu vermeiden. Dies gilt nicht für die Berechnung der Taxonomiekonformität von Wirtschaftstätigkeiten für Finanzprodukte im Sinne des Artikels 2 Nummer 12 der Verordnung (EU) 2019/2088. Nicht-Finanzunternehmen melden auch den Umfang der Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel, wozu auch die Konformität mit jedem der Umweltziele für Tätigkeiten gehört, die wesentlich zu mehreren Zielen beitragen, unter Verwendung des nachstehenden Musters:

OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx		
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0 %	0 %
CCA	0 %	0 %
WTR	0 %	0 %
CE	0 %	0 %
PPC	0 %	0 %
BIO	0 %	0 %

- ^(d) EL Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit
 N/EL Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

Vorjahresangaben in Bezug auf den Klimarechtsakt; für den Umweltrechtsakt sind Vorjahresangaben erstmals für die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2024 zu machen.

Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas aus dem entsprechenden delegierten Rechtsakt in Bezug auf Wirtschaftstätigkeiten in bestimmten Energiesektoren

Tätigkeiten im Bereich Kernenergie

1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas

4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeengewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

9.2.2 Angaben zum Klimawandel

9.2.2.1 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme im Zusammenhang mit umweltbezogenen Aspekten



Das Anreizsystem des Vorstands und Aufsichtsrats ist in Kapitel 9.1.2.3 beschrieben.

9.2.2.2 Strategie im Zusammenhang mit Klimawandel

9.2.2.2.1 Übergangsplan für den Klimaschutz

WashTec berechnet seine Treibhausgasemissionen gemäß den Richtlinien des GHG-Protokolls und unterscheidet dabei zwischen den Scopes 1, 2 und 3 entsprechend den Vorgaben des Standards. Auf dieser Grundlage wurden klare, messbare Ziele formuliert und ein Übergangsplan erarbeitet, welcher eine Reduktion aller Treibhausgasemissionen der Länder mit Produktionsstätten in Scope 1 und 2 um 30% bis zum Jahr 2025, und um 50% bis zum Jahr 2030 vorsieht. Die genannten Zielgrößen beziehen sich auf das Basisjahr 2019 und beinhalten ausschließlich die Emissionen der Länder mit Produktionsstätten und der dort ansässigen Vertriebs- und Serviceorganisationen. Eine vollständige Dekarbonisierung in Scope 1 und 2 bei den Produktionsstätten und zusätzlich aller Vertriebs- und Serviceorganisationen weltweit, strebt WashTec bis zum Jahr 2040 an. Die Zielsetzung zum Jahr 2025 wurde bereits vorzeitig im Jahr 2024 erreicht.

Das Basisjahr 2019 wurde gewählt, da es sich zum Zeitpunkt der Ausarbeitung des Umwelt- und Energiekonzeptes 2025 um das letzte repräsentative Jahr ohne gravierende externe Einflüsse auf umwelt- und energierelevante Kenngrößen z.B. Covidpandemie, oder Engpässe in der Lieferkette handelt. Um das in den letzten Jahren dynamische Weltgeschehen in den Zielgrößen bewerten zu können, führt WashTec im Hinblick auf die oben genannte Zielsetzung eine Vielzahl an unterschiedlichen Kennzahlen.

Die Zielsetzung der Reduktion der Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 um 100 % zum Jahr 2040 ist ambitionierter als das Klimaneutralitätsziel der EU bis zum Jahr 2050, das auf dem European Green Deal basiert.

Ein Transformationsplan für die Treibhausgasemissionen in Scope 3 wurde bislang nicht verabschiedet. Damit besteht bei WashTec kein Übergangsplan, der Treibhausgasemissionen in den Scopes 1, 2 und 3 umfasst. WashTec beabsichtigt jedoch, Maßnahmen zur weiteren Reduktion der Treibhausgasemissionen in Scope 3 umzusetzen.

Von den weltweit bei WashTec anfallenden Scope 1 und 2 Treibhausgasemissionen entfallen rund 80 % auf den Fuhrpark, 9 % auf die eigene Wärmeproduktion, 8 % auf Strom und 2 % auf den Bezug von Fernwärme.

Die wichtigste Maßnahme bei WashTec zur Dekarbonisierung der Treibhausgasemissionen in Scope 1 ist die Umstellung auf alternative Antriebsarten im Bereich des Fuhrparks. Technologieoffen hinsichtlich der Zusammensetzung der Dienstwagenflotte verfolgt WashTec die Entwicklungen am Markt, um die beste Lösung für eine nachhaltige Mobilität zu finden. Derzeit setzt WashTec in Europa verstärkt auf Elektromobilität. Hierbei ist WashTec hinsichtlich Lademöglichkeiten, Reichweiten und Ladegeschwindigkeit von den örtlichen Gegebenheiten abhängig. Soweit die genannten Kriterien nicht zufriedenstellend bedient werden können, setzt WashTec auf moderne Antriebstechnologie für hohe Effizienz und möglichst geringe Schadstoffbelastung. In Nordamerika gestaltet sich der Umstieg auf Elektromobilität unter anderem aufgrund fehlender Lademöglichkeiten derzeit noch schwierig. Neben der Reduzierung der Emissionen bei Fahrten arbeitet WashTec am weiteren Ausbau von digitalen Lösungen, um die Anzahl an physischen Anfahrten zum Kunden zu reduzieren und somit den Energieverbrauch und etwaig entstehende Emissionen zu minimieren.

Bei der eigenen Wärmeproduktion, die sowohl die Prozess- als auch die Heizwärme betrifft, setzt WashTec darauf, den Bedarf an sich zu reduzieren und benötigten Wärmemengen durch regenerative Energien bereitstellen zu können.

Der Bereich Strom teilt sich in drei Aspekte auf. Der wichtigste Aspekt ist der Ausbau der Kapazitäten für die Eigenerzeugung von Strom durch Photovoltaikanlagen. Durch die Modernisierung des Maschinen- und Anlagenparks werden weitere Energieeffizienzen gehoben. Der danach reduzierte Bedarf an Reststrom soll nach Möglichkeit mit zertifiziertem Ökostrom gedeckt werden.

Bei der Fernwärme vertraut WashTec auf die Transformationspläne des lokalen Fernwärmeanbieters in Augsburg. Dieser gibt an, bis zum Jahr 2040 emissionsfreie Fernwärme zu Verfügung zu stellen. Mithilfe seines regelmäßigen Austauschs mit diesem Anbieter überwacht WashTec die Umsetzung der Transformation der Fernwärme auf Emissionsfreiheit bis zum Jahr 2040.

Durch die Implementierung energieeffizienter Technologien und den verstärkten Einsatz von regenerativen Energien ist WashTec zuversichtlich, die Ziele zu den Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 zu erreichen. Dies stellt WashTec durch kontinuierliche Analyse der am Markt bestehenden Lösungen und Produkte sicher, deren Einsatz WashTec unter Berücksichtigung aller relevanten Parameter prüft und bei Erfüllung der WashTec Anforderungen umsetzt.

Im Bereich der Scope 3 Treibhausgasemissionen sieht WashTec die größten Dekarbonisierungshebel bei den Kategorien »Eingekaufte Waren und Dienstleistungen« sowie »Nutzung verkaufter Produkte«. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette entfallen etwa 28 % der Scope 3 Treibhausgasemissionen auf die Kategorie »Eingekaufte Waren und Dienstleistungen«. Bei der Auswahl neuer Lieferanten und Dienstleister werden immer auch Nachhaltigkeitskriterien miteinbezogen. Dadurch wird sichergestellt, dass die ausgewählten Lieferanten im Einklang mit der allgemeinen Nachhaltigkeitsstrategie von WashTec stehen. Im Geschäftsjahr 2024 wurde der WashTec Supplier Code of Conduct verabschiedet, dem sich sowohl neue als auch bestehende Lieferanten verpflichten müssen. Der WashTec Supplier Code of Conduct beinhaltet auch Anforderungen an einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt.

Weitere rund 68 % der gesamten Scope 3 Treibhausgasemissionen von WashTec entfallen auf die Kategorie »Nutzung verkaufter Produkte«. Der größte Einflussfaktor auf die Treibhausgasemissionen in diesem Bereich besteht in der Zusammensetzung der Energiequelle zum Betrieb der Anlagen. Je mehr Kunden ihre Anlagen mit Ökostrom betreiben bzw. je

stärker die nationalen Strommixe regenerative Quellen beinhalten, desto mehr wird die Treibhausgasemissionslast in diesem Bereich sinken. Bei der Neu- und Weiterentwicklung von Produkten haben umwelt- und energierelevante Aspekte eine zentrale Bedeutung. Die Anforderungen aus dem Bereich hierzu sind in einer Konstruktionsrichtlinie zum nachhaltigen Konstruieren definiert. Damit werden sich zukünftig ebenso Verbesserungen in den Scope 3 Treibhausgasemissionen der nachgelagerten Wertschöpfungskette ergeben.

Die restlichen rund 4 % der Treibhausgasemissionen in Scope 3 entfallen auf unterschiedliche Kategorien und sind im Vergleich zu den Kategorien »Nutzung verkaufter Produkte« und »Eingekaufte Waren und Dienstleistungen« von untergeordneter Bedeutung.

Die zur Umsetzung des Übergangsplans in Scope 1 und 2 benötigten Investitionen und Finanzmittel werden bei WashTec im Rahmen der Budgetplanung für die nächsten drei Jahre geplant. Für die Jahre 2025 bis 2027 ergeben sich dabei insgesamt T€ 1.971 geplante Investitionen und Finanzmittel. WashTec verweist weiterhin auf die Angaben zur EU-Taxonomie in Kapitel 9.2.1.

Die WashTec Klimaschutzmaßnahmen befinden sich im Einklang mit der Strategie. Durch einen regelmäßigen Austausch zwischen dem Umwelt- und Energieteam mit dem Vorstand werden diese fortlaufend überprüft und gemeinsam mit allen relevanten Entscheidungsträgern besprochen, überwacht und weiterentwickelt.

Die zur Umsetzung des Übergangsplans benötigten finanziellen Mittel werden jährlich auf die Umsetzungsjahre heruntergebrochen. Im Rahmen des Budgetprozesses werden einzelne Klimaschutzmaßnahmen detailliert kalkuliert und eingeplant.

Für WashTec besteht keine Ausnahmeregelung von den Paris-abgestimmten EU-Referenzwerten. WashTec ist nicht ausgenommen von den Kriterien nach Artikel 12 Absatz 1 Buchstaben d bis g und Artikel 12 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 der Kommission (Verordnung über Referenzwerte für den klimabedingten Wandel).



Der Übergangsplan der Gesellschaft wurde in einem mehrstufigen Freigabeprozess genehmigt. In einem ersten Schritt erfolgte eine Freigabe des Übergangsplans durch das Umwelt- und Energieteam, anschließend durch Beschluss des Vorstands der WashTec AG. In einem weiteren Schritt erfolgte die Genehmigung des Übergangsplans durch den Aufsichtsrat.

WashTec hat bereits in der Vergangenheit deutliche Fortschritte bei der Reduktion der Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 erzielt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden die Treibhausgasemissionen der Länder mit Produktionsstätten und der dort ansässigen Vertriebs- und Serviceorganisationen in Scope 1 und 2 im Vergleich zum Basisjahr 2019 um rund 34 % reduziert. Damit konnte die ambitionierte Zielsetzung einer 30 %-igen CO₂e-Reduktion bis zum Jahr 2025 vorzeitig übererfüllt werden. Hierbei enthalten sind unter anderem die Umstellung der deutschen Werke auf 100 % Ökostrom, die Umstellung von Heizungssystemen auf Fernwärme, die aktive Nutzung von Abwärme sowie die angefangene Elektrifizierung des Fuhrparks und der Staplerflotte. Zudem leistet die kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz der Fertigungs- und Produktionsprozesse einen bedeutenden Beitrag zur Erreichung der oben genannten Reduktion.

9.2.2.2.2 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Insgesamt wurden sieben Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Klimawandel als wesentlich identifiziert. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Klimawandel und deren Verortung im Geschäftsmodell bzw. in der Wertschöpfungskette sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Nachhaltigkeitsaspekt	Wesentlicher IRO	Beschreibung des IROs und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	Verortung im Geschäftsmodell	Verortung in der Wertschöpfungskette	Klassifizierung als physisches oder Übergangsrisiko
Energieverbrauch	Negative tatsächliche Auswirkungen durch Energieverbrauch	Im eigenen Betrieb verbraucht WashTec Energie (v. a. Strom, Gas). Durch den damit verbundenen Treibhausgasausstoß wird der Klimawandel negativ beeinflusst	Produktion der Anlagen und Systeme sowie Waschchemie (konzernweit)	Eigener Betrieb	n/a
Energieverbrauch	Negative tatsächliche Auswirkungen durch Energieverbrauch	Die zugekauften Produkte und Dienstleistungen sind in Teilen energieintensiv. Die betrifft vor allem die Produktion der Rohmaterialien Stahl, Edelstahl und Aluminium. Durch den damit verbundenen Treibhausgasausstoß wird der Klimawandel negativ beeinflusst	Einkauf von Produkten und Dienstleistungen für die Anlagen und Systeme (konzernweit)	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	n/a
Energieverbrauch	Negative tatsächliche Auswirkungen durch Energieverbrauch	Die Kunden verbrauchen Energie durch den Betrieb ihrer Anlagen (v.a. Strom). Durch den damit verbundenen Treibhausgasausstoß wird der Klimawandel negativ beeinflusst	Absatzmärkte und Kundengruppen (konzernweit)	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	n/a
Energieverbrauch	Negative tatsächliche Auswirkungen durch Heizen bzw. Kühlen der Gebäude	Durch das Heizen der Gebäude im Winter verbraucht WashTec Energie. Durch den damit verbundenen Treibhausgasausstoß wird der Klimawandel negativ beeinflusst	Gebäudemanagement (konzernweit)	Eigener Betrieb	n/a
Energieverbrauch	Negative tatsächliche Auswirkungen durch Treibhausgasemissionen in der eigenen Fahrzeugflotte	Die Fahrzeugflotte von WashTec (v. a. in den Bereichen Service und Vertrieb) wird überwiegend mit Benzin- oder Dieselmotoren betrieben. Durch den damit verbundenen Treibhausgasausstoß wird der Klimawandel negativ beeinflusst	Service und Vertrieb (konzernweit)	Eigener Betrieb	n/a
Eindämmung des Klimawandels	Risiko durch Änderung des Fahrverhaltens von Bürgern	Klimaveränderungen, eine zunehmende Überlastung der Verkehrswege und ein gestiegenes Umweltbewusstsein können dazu führen, dass Fahrzeuge weniger bewegt werden, um die Umwelt zu schonen. Dies kann zu weniger Wäschen und damit zu geringeren Serviceeinsätzen, Chemieverbrauch und Investitionen in Fahrzeugwaschanlagen seitens der Kunden führen	Absatzmärkte und Kundengruppen (konzernweit)	Eigener Betrieb, nachgelagerte Wertschöpfungskette	Übergangsrisiko
Eindämmung des Klimawandels	Chancen durch Digitalisierung	Die Digitalisierung bietet WashTec und seiner nachgelagerten Wertschöpfungskette die Chance den Treibhausgasausstoß zu verringern, z. B. durch Remote-Services	Produktentwicklung, Absatzmärkte und Kundengruppen (konzernweit)	Eigener Betrieb und nachgelagerte Wertschöpfungskette	n/a



Als materiell sieht WashTec die tatsächlichen negativen Auswirkungen im Bereich des Energieverbrauchs im eigenen Betrieb durch die Produktion, das Heizen sowie den Fuhrpark an. Wie in den Kapiteln 9.1.3.1.1 bzw. 9.2.2.2.1 beschrieben, beinhaltet die gruppenweite Strategie die Reduktion von Treibhausgasemissionen für die eigenen Produktionsstandorte und Tochtergesellschaften. Infolgedessen hat WashTec bereits in der Vergangenheit Maßnahmen ergriffen wie beispielweise die Installation ressourcensparender Heiztechnik, Umstellung auf E-Mobilität sowie Umstellung auf zertifizierten Ökostrom an den deutschen Produktionsstandorten.

Betreffend den Energieverbrauch in der vorgelagerten Wertschöpfungskette erwartet WashTec zukünftig Änderungen in der Entscheidungsfindung, da die Auswirkungen des Energieverbrauchs in der vorgelagerten Wertschöpfungskette bei WashTec in der Lieferantenauswahl noch stärker berücksichtigt werden.

Um den Energieverbrauch in der nachgelagerten Wertschöpfungskette zu reduzieren, berücksichtigt WashTec energiesparende Aspekte in den Entwicklungstätigkeiten.

Die tatsächlichen negativen Auswirkungen im Bereich des Energieverbrauchs im eigenen Betrieb durch die Produktion, das Heizen sowie den Fuhrpark stehen in direktem Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell, da WashTec ohne die Verfügbarkeit von Energiequellen wie Strom und Treibstoff nicht am Markt tätig sein kann. WashTec hat dies zudem in der Strategie verankert, indem Reduktionsziele in Bezug auf die Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 gesetzt wurden.

WashTec geht davon aus, dass die negativen tatsächlichen Auswirkungen im Bereich des Energieverbrauchs im eigenen Betrieb durch die Produktion, das Heizen sowie den Fuhrpark kurz-, mittel- und langfristig wirken werden. WashTec versucht durch Gegenmaßnahmen wie den Umstieg auf E-Mobilität oder klimaneutrale Energiequellen die Treibhausgasemissionen daraus zu minimieren. WashTec wird jedoch weiterhin Energie für den Betrieb benötigen.

Mittel- bzw. langfristig erwartet WashTec negative finanzielle Effekte aus der Änderung des Fahrverhaltens der Bürger bzw. positive finanzielle Effekte aus der Digitalisierung. Dies wird jedoch keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf Investitions- bzw. Veräußerungs-

pläne sowie Finanzierungsquellen der WashTec haben. Aktuell sind daraus noch keine wesentlichen finanziellen Effekte messbar.

Das Geschäftsmodell der WashTec Gruppe ist den oben genannten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen ausgesetzt. Die Auswirkungen, Risiken und Chancen werden jedoch nicht als derart wesentlich angesehen, dass sie das Geschäftsmodell grundlegend negativ beeinträchtigen können. Dies wurde durch eine qualitative Analyse der Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells ermittelt. Dies liegt zum einen daran, dass bereits Maßnahmen implementiert wurden, um die Effekte von negativen Auswirkungen und Risiken zu mitigieren. Zum anderen besteht ein effektives Risikomanagement, welches erlaubt Chancen und Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und zu überwachen.

9.2.2.3 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Klimawandel

9.2.2.3.1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Das Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen nebst den zugrunde gelegten Methoden, Annahmen und Instrumenten der Überprüfung ist allgemein im Kapitel 9.1.4.1 beschrieben.



Hierbei wurden auch Auswirkungen auf den Klimawandel durch Treibhausgasemissionen im eigenen Betrieb sowie in der vor- bzw. nachgelagerten Wertschöpfungskette einbezogen. WashTec hat im Rahmen dieses Verfahrens auch tatsächliche und potenzielle künftige Treibhausgasemissionsquellen und gegebenenfalls Ursachen für andere klimabezogene Auswirkungen analysiert.

Bei der Ermittlung klimabedingter Risiken wurden auch physische und transitorische Risiken bzw. Chancen berücksichtigt.

Bei den physischen Risiken erfolgte die Orientierung an der Klassifikation der Klimagefahren nach der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission. Die Analyse wurde standortbasiert vorgenommen. Es wurde analysiert, ob und inwieweit die Vermögenswerte bzw. Geschäftstätigkeit der WashTec Gruppe von physischen Risiken betroffen sind. Die Risiken wurden anhand von Wahrscheinlichkeit, Umfang und Dauer der Gefahren bewertet.

Teilweise wurden die physischen Risiken anhand von geografischen Koordinaten der Produktionsstandorte der WashTec Gruppe analysiert. Für die Ermittlung klimabedingter physischer Risiken wurde ein Klimaszenario mit hohen Emissionen berücksichtigt.

Bezüglich der Übergangsrisiken und -chancen wurden die Beispiele für klimabezogene Übergangsereignisse auf der Grundlage der Klassifizierung der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) berücksichtigt. Es wurde analysiert, ob und inwieweit die Vermögenswerte bzw. die Geschäftstätigkeit der WashTec Gruppe von diesen Klimagefahren betroffen sind. Die Risiken wurden anhand von Wahrscheinlichkeit, Ausmaß und Dauer der Gefahren bewertet. WashTec hat keine Vermögenswerte bzw. Geschäftstätigkeiten identifiziert, die nicht mit dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft vereinbar sind oder erhebliche Anstrengungen erfordern, um mit dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft vereinbar zu sein. Für die Ermittlung klimabedingter Übergangsrisiken wurde ein Klimaszenario angewendet, das die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C berücksichtigt.



Es erfolgte eine Analyse, wie die physischen bzw. transitorischen Risiken über einen kurz-, mittel- und langfristigen Zeitraum wirken. Bei der Definition von kurz-, mittel- und langfristig wurden die Zeithorizonte wie in Kapitel 9.1.4.1.3 beschrieben angenommen.

Eine Klimaszenarienanalyse unter Berücksichtigung unterschiedlicher Klimaszenarien wurde bislang nicht durchgeführt. Dies ist für das Geschäftsjahr 2026 geplant.

9.2.2.3.2 Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

WashTec betreibt bereits seit über 20 Jahren ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 (zertifiziert sind die Standorte in Augsburg, Grebenau, Recklinghausen und Nýrany) und seit fast 10 Jahren ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001 (zertifiziert sind die Standorte in Augsburg, Grebenau und Recklinghausen). Das Werk in den USA sowie die Vertriebs- und Serviceorganisationen außerhalb Deutschlands sind nicht nach ISO 14001 bzw. 50001 zertifiziert. Dennoch wurden dort die gleichen Prozesse, Vorgaben und Richtlinien implementiert wie in den zertifizierten Standorten.

Aus dem Übergangsplan wurde ein umfassendes Umwelt- und Energiekonzept abgeleitet. Um den Übergangsplan konkret zu verfolgen, werden Projekte und Ziele jeweils in 5-Jahresschritten heruntergebrochen. Derzeit verfolgt WashTec das Umwelt- und Energiekonzept 2025, das im Jahr 2020 verabschiedet wurde. Das Konzept 2030 mit den entsprechenden Zielsetzungen ab dem Jahr 2026 wurde im Geschäftsjahr 2024 verabschiedet. Dies sieht vor, den CO₂e-Ausstoß der produzierenden Werke in Scope 1 und Scope 2 (marktbezogener Ansatz) bis zum Jahr 2030 um 50 % im Vergleich zum Basisjahr 2019 zu reduzieren und stellt damit den nächsten Schritt auf dem Weg zu einer Reduktion um 100 % bis zum Jahr 2040 dar.

Das derzeit gültige Umwelt- und Energiekonzept 2025 stellt die Rahmenbedingungen dar, in denen auch konkrete Reduktionsziele für Treibhausgasemissionen definiert sind. Darin enthalten sind 17 Projekte, die jeweils auf unterschiedliche Aspekte des betrieblichen Klimaschutzes einzahlen. Kernelemente stellen die kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz und der kontinuierliche Ausbau des Einsatzes erneuerbarer Energien dar. Aber auch die Maßnahme »nachhaltige Konstruktion und Entwicklung« findet sich im Umwelt- und Energiekonzept wieder. Das Umwelt- und Energiekonzept umfasst die gesamte WashTec Gruppe. Es fokussiert sich auf den eigenen Betrieb und die eigenen Tätigkeiten von WashTec, die jedoch auch Ausstrahlungswirkung auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette haben können (z. B. Energieverbrauch in der nachgelagerten Wertschöpfungskette aufgrund nachhaltigerer Konstruktion). Verantwortlich für die Umsetzung des Konzeptes ist das Umwelt- und Energieteam, das sich aus Vertretern der für den Energieverbrauch einflussreichsten Fachbereiche zusammensetzt (z. B. Nachhaltigkeitsbeauftragter, (Bereichs-)leitungen Fuhrpark, Service, Produktion und Einkauf).

Mit dem Umwelt- und Energiekonzept adressiert WashTec die Auswirkungen, Risiken und Chancen aus den Bereichen Energieverbrauch sowie Eindämmung des Klimawandels.

Die Sicherstellung der Umsetzung der definierten Inhalte aus dem Umwelt- und Energiekonzept erfolgt dabei in einem mehrstufigen Verfahren. Die Überwachung erfolgt sowohl durch externe als auch interne Audits und das regelmäßige Tagen von Gremien, deren Teilnehmer einen relevanten Einfluss auf die Zielerreichung des Umwelt- und Energiekonzeptes haben.

tes haben. Ergänzend hierzu erfolgt eine monatliche Erhebung und Bewertung zahlreicher Kenn- bzw. Messgrößen, die unternehmensintern kommuniziert werden.

WashTec hat ein Meinungsbild der Stakeholder im Rahmen der Festlegung des Übergangsplans sowie der Umwelt- und Energiekonzepte eingeholt.

Für das Risiko aus der Änderung des Fahrverhaltens der Bürger verfügt WashTec nicht über eigene nachhaltigkeitsbezogene Konzepte. Jedoch werden aktuelle Entwicklungen laufend verfolgt, Handlungsbedarfe geprüft und – sofern relevant – Maßnahmen ergriffen. WashTec ist hier abhängig von externen Faktoren wie beispielsweise Markt- und Produktentwicklungen seitens der Automobilbranche sowie politischen Entscheidungen.

Im Bereich der Digitalisierung bietet WashTec seinen Kunden weltweit eine Lösung, mit Remote-Services Unterstützung bei Störungen zu erhalten. Damit können viele Einsätze vor Ort und damit verbundener Ausstoß von Treibhausgasen durch die Fahrzeugflotte eingespart werden. Für die Umsetzung dieses Konzeptes ist der Bereich Digital Solutions federführend.

9.2.2.3.3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Klimakzepten

Zur Erreichung der CO₂e-Neutralität an den Produktionsstandorten in Scope 1 und 2 bis zum Jahr 2040 wurden unterschiedliche Maßnahmen identifiziert.

Die Maßnahmen unterscheiden sich in ihrem Umfang, dem erforderlichen Mitteleinsatz sowie ihrem CO₂e-Reduktionspotenzial. Für jede einzelne Maßnahme wurde ein spezifisches Umsetzungsjahr definiert, das kontinuierlich mit der strategischen Ausrichtung abgestimmt und bei Bedarf angepasst wird. Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Maßnahmen, die im Berichtsjahr 2024 realisiert wurden oder für die kommenden drei Jahre geplant sind.

Die Spalte »CO₂e-Einsparung (realisiert im Berichtsjahr)« weist die tatsächliche Reduktion nach Umsetzung der Maßnahme im Jahr 2024 aus. Hingegen zeigt die »CO₂e-Einsparung (prognostiziert je Jahr)« die zu erwartende Emissionsreduktion über ein komplettes Jahr in der Zukunft, wenn die Maßnahme umgesetzt wird.

Wesentliche Maßnahmen	Umfang	Status	Zeithorizont zur Umsetzung bzw. Zeitpunkt der Umsetzung	tCO ₂ e-Einsparung (realisiert im Berichtsjahr)	tCO ₂ e-Einsparung (prognostiziert je Jahr)
Modernisierung des Fuhrparks	Deutschland	Umgesetzt	2024	6	9
Heizungsumstellung auf Fernwärme	Deutschland	Umgesetzt	2024	92	105
Energetische Optimierung von Anlagen	Augsburg	Geplant	2025	0	40
Energieträgerwechsel	Augsburg	Geplant	2026	0	23
Heizungsumstellung eines Gebäudes	Augsburg	Geplant	2027	0	25
Heizungsumstellung eines Gebäudes	Augsburg	Geplant	2026	0	20
Heizungsumstellung Werk	Grebenau	Geplant	2025	0	58
Modernisierung/Elektrifizierung des Fuhrparks	Deutschland	Geplant	2025–2027	0	38

Im Geschäftsjahr 2024 hat WashTec in Deutschland eine Photovoltaikanlage installiert. Die bezogene Energiemenge, die dadurch jährlich eingespart werden konnte, liegt bei rund 200 MWh. Da WashTec in Deutschland ausschließlich Ökostrom bezieht, hat dies nur eine Auswirkung auf den Energiebezug und nicht auf die Einsparung von CO₂e. Umgerechnet mit einem CO₂-Äquivalent des allgemeinen deutschen Strommixes können dadurch 66 t CO₂e jährlich eingespart werden.

Im Rahmen von Remote-Services verfügt die Gesellschaft über unterschiedliche Maßnahmen zur Verringerung seiner Treibhausgasemissionen in Scope 1. Beispielsweise können über digitale Module eventuell benötigte Ersatzteile identifiziert und vorab zum Kunden gesendet werden. Daneben kann WashTec Service-Techniker remote mit Videofunktion ein-

setzen. Auf diese Weise können mit Unterstützung des Anlagenpersonals der Betreiber Serviceeinsätze per Fernzugriff gelöst werden. Insgesamt können dadurch viele Serviceeinsätze vor Ort und damit der CO₂e-Verbrauch eingespart werden. Eine Quantifizierung des CO₂e-Reduktionspotenzials durch auf Remote-Services wurde nicht vorgenommen.

WashTec adressiert die Reduktion der Scope-3-Treibhausgasemissionen hauptsächlich durch zwei Ansätze: zum einen im Auswahlprozess neuer Lieferanten und zum anderen durch die in der Konstruktionsrichtlinie festgelegten Vorgaben für den Produktentwicklungsprozess.

WashTec benötigt keine wesentlichen Mittel in Form von CapEx bzw. OpEx zur Umsetzung einzelner Maßnahmen.

9.2.2.4 Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Klimawandel

9.2.2.4.1 Ziele in Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Das Unternehmensziel von WashTec ist eine vollständige Dekarbonisierung in Scope 1 und 2 bis zum Jahr 2040 (Bruttoziel). Als ersten Meilenstein strebt das Unternehmen eine Reduktion der Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) um 30 % bis 2025 im Vergleich zum Basisjahr 2019 in den produzierenden Werken an. Das Reduktionsziel wurde bei WashTec als kombiniertes Ziel gesetzt. Eine Aufteilung auf Scope 1 bzw. 2 bzw. einzelne Treibhausgase ist daher nicht möglich. Im Basisjahr 2019 betrugen die Treibhausgasemissionen in den produzierenden Werken 8.525 t CO₂e für Scope 1 und 2. Zur Zielerreichung setzt WashTec primär auf Energieeffizienzmaßnahmen, den Einsatz emissionsfreier Technologien sowie die Umstellung auf Ökostrom.

WashTec hat noch keine Ziele in Bezug auf die Treibhausgasemissionen in Scope 3 definiert. Dies soll im Rahmen der Implementierung eines Übergangsplans für den Scope 3 erfolgen.

Die derzeit gegebenen externen wie auch internen Rahmenbedingungen waren Basis für die Definition der Zielsetzungen. Dabei wurden sektorspezifische Dekarbonisierungspfade nicht berücksichtigt. Im Fuhrpark ist die WashTec Gruppe auf den technischen Fortschritt und daraus resultierenden Nutzungsmöglichkeiten von alternativen Antrieben angewiesen.

Dieselbe Thematik trifft auch auf die Dekarbonisierung der Oberflächenbeschichtungsanlage zu, da in diesem Bereich hohe Prozesstemperaturen notwendig sind. Generell wurde angenommen, dass die kommunizierten politischen Pläne und Maßnahmen betreffend den Klimawandel umgesetzt werden. WashTec geht zudem davon aus, dass das 1,5 Grad Ziel des Pariser Klimaabkommens erreicht werden kann. Eine externe Validierung des Übergangsplans wurde diesbezüglich nicht durchgeführt und die Ziele zur Treibhausgasemissionsreduktion sind wissenschaftlich nicht fundiert.

Ein Meinungsbild der Stakeholder im Rahmen der Festlegung der CO₂e-Reduktionsziele wurde eingeholt.

In folgender Tabelle sind die relevanten Dekarbonisierungshebel für die Zielerreichung bis zum Jahr 2030 aufgeführt, die gemäß dem WashTec Umwelt- und Energiekonzept 2030 geplant sind. Diese sind dabei den einzelnen Scopes zugeteilt, klassifiziert und quantifiziert.

Dekarbonisierungshebel der WashTec Gruppe

Klassifizierung	Bilanzierung	Quantifizierung (tCO ₂ e)	Anteil am Reduktionsziel
Elektrifizierung	Scope 1	1.088	48,8 %
Einsatz erneuerbarer Energien	Scope 2	595	26,7 %
Brennstoffwechsel	Scope 1	264	11,8 %
Energieeffizienz	Scope 1	202	9,1 %
Dekarbonisierung des Energiemixes	Scope 2	48	2,2 %
Energieeffizienz	Scope 2	16	0,7 %
Brennstoffwechsel	Scope 2	15	0,7 %
	Gesamt	2.228	100,0 %

Die Maßnahmen bis zum Jahr 2030, die auf die Höhe der CO₂e-Emissionen in Scope 1 wirken, kumulieren sich auf ein Reduktionspotential von 1.554 t CO₂e. Die dem Scope 2 (marktbezogener Ansatz) zugeordneten Projekte tragen weitere 674 t CO₂e zum Reduktionspotential bei.

Zusammengefasst ist festzuhalten, dass die in der Tabelle aufgeführten Maßnahmen ein kombiniertes Reduktionspotential von 2.228 t CO₂e aufweisen. WashTec überwacht die Fortschritte bei der Zielerreichung dahingehend, dass unterjährig konzernweite Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 erfasst und an den Vorstand berichtet werden.

9.2.2.4.2 Energieverbrauch und Energiemix

Der Umfang der Angaben zum Energieverbrauch und Energiemix ist davon abhängig, ob und inwieweit WashTec mit seinen Tätigkeiten in den Bereich klimaintensiver Sektoren nach den Abschnitten A bis H und L gemäß Verordnung (EU) 2022/1288 fällt. Eine interne Analyse hat ergeben, dass WashTec mit der Produktion seiner Anlagen unter den Punkt 28.1 »Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen« fällt. Mit den Reinigungsprodukten der AUWA fällt WashTec unter den Punkt 20.41 »Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermitteln«. Folglich sind alle Tätigkeiten von WashTec und die daraus erzielten Nettoumsatzerlöse klimaintensiven Sektoren zuzuordnen. Die Nettoumsatzerlöse aus klimaintensiven Sektoren entsprechen damit den Konzern-Umsatzerlösen.

Der gesamte Energieverbrauch in der WashTec Gruppe lag im Geschäftsjahr 2024 bei 36.029 MWh.

Unter Berücksichtigung der Konzern-Umsatzerlöse ergibt sich daraus eine Energieintensität von 75,53 MWh/Mio. €. Die Konzern-Umsatzerlöse entsprechen dabei den Konzern-Umsatzerlösen aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Energieverbrauch von WashTec schlüsselt sich auf die folgenden Quellen auf.

	Gesamt
Gesamtenergieverbrauch 2024 in MWh	36.029
a) Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen in MWh	31.143
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	0
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	25.881
Brennstoff aus Erdgas	3.453
Brennstoff aus anderen fossilen Quellen	0
Elektrizität und Wärme aus fossilen Quellen	1.809

b) Gesamtenergieverbrauch aus nuklearen Quellen in MWh	627
c) Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen in MWh	4.259
i) Brennstoff aus Biomasse, Biokraftstoffe, Biogas, Wasserstoff (grün)	0
ii) Erworbene Elektrizität, Wärme aus erneuerbaren Quellen	4.116
iii) Verbrauch selbst erzeugter Energie	143
Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	172

Einen Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen sowie aus anderen fossilen Quellen weist WashTec nicht auf. Ebenso wird auf einen Einsatz von Brennstoff aus Biomasse, Biokraftstoffen, Biogas oder grünem Wasserstoff verzichtet.

Die Energieverbräuche über alle Energieträger (Strom, Energieträger zur Wärmeerzeugung und Kraftstoffe) hinweg wurden zentral durch die Abteilung Energiemanagement erhoben. In den nach ISO 50001 zertifizierten Werken in Deutschland und Tschechien werden die monatlichen Energieverbrauchswerte im Rahmen der Erhebung energierelevanter Kennzahlen erfasst und dokumentiert. Die benötigten Daten für das Werk in den USA sowie von allen Service- und Vertriebsorganisationen im Ausland wurden mittels einer zentralen Datenabfrage eingeholt. Im Rahmen dieses Prozesses erfolgt nach Vorliegen der Verbrauchsdaten auch eine Plausibilitätsprüfung durch die zentrale Abteilung Energiemanagement unter Berücksichtigung der historischen Daten.

Die Energieverbräuche aus den unterschiedlichen Kategorien lassen sich folgenden Verursachern zuordnen. Die Verbrauchsdaten für jede Kategorie werden wie folgt erfasst:

- Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen: Verbrauch an Diesel, Benzin, Staplergas, Heizöl und Flüssiggas laut Rechnungen der Lieferanten
- Brennstoff aus Erdgas: Verbrauch an Erdgas laut Rechnungen der Erdgaslieferanten
- Elektrizität und Wärme aus fossilen Quellen: fossiler Anteil des Bezugs von Strom und Fernwärme aus Abrechnungsdaten der Versorger
- Gesamtenergieverbrauch aus nuklearen Quellen: nuklearer Anteil des Bezugs von Strom auf Basis der standortbasierten Zusammensetzung des Strommixes

- Erworbene Elektrizität, Wärme aus erneuerbaren Quellen: erneuerbarer Anteil des Bezugs von Strom und Fernwärme aus Abrechnungsdaten der Strom- bzw. Fernwärmeversorger
- Verbrauch selbst erzeugter Energie: durch Photovoltaik-Anlagen selbst genutzte Strommenge aggregiert über ein eigenes Monitoringsystem
- Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen: durch Photovoltaik-Anlagen selbst erzeugte Strommenge aggregiert über ein eigenes Monitoringsystem

Die maßgebende Zusammensetzung des Energiemixes in den Bereichen Strom und Fernwärme wurde für die deutschen Werke direkt vom jeweiligen Versorger bezogen, während für die internationalen Standorte die Datenbank LowCarbonPower herangezogen wurde. Da für das Jahr 2024 zum Erhebungszeitpunkt teilweise noch keine vollständigen Werte vorlagen, wurden für folgende Länder die entsprechenden Werte aus 2023 verwendet: USA, Vereinigtes Königreich, Niederlande, Australien und Neuseeland.

Die Energiekennzahlen wurden nicht extern verifiziert.

9.2.2.4.3 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

Die THG-Bruttoemissionen der WashTec Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 setzen sich wie folgt zusammen:

	Rückblickend				Etappenziele und Zieljahre				
	Basisjahr (2019)	2023	2024	Prozentuale Veränderung zu 2023	2025	2030	2040	2050	Jährlich % des Ziels/ Basisjahr
Scope-1-THG-Bruttoemissionen									
Scope-1-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	8.756	7.718	7.752	100,4 %	7.683	5.938	0	0	6 %
Prozentsatz der Scope-1-THG-Emissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)	0	0	0	0	0	0	0	0	
Scope-2-THG-Bruttoemissionen									
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	2.922	1.805	1.909	105,8 %	1.909	2.428	1.214	0	6 %
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	2.540	842	909	107,9 %	909	298	0	0	6 %

Fortsetzung der Tabelle: Seite 114

Fortsetzung der Tabelle von Seite 113

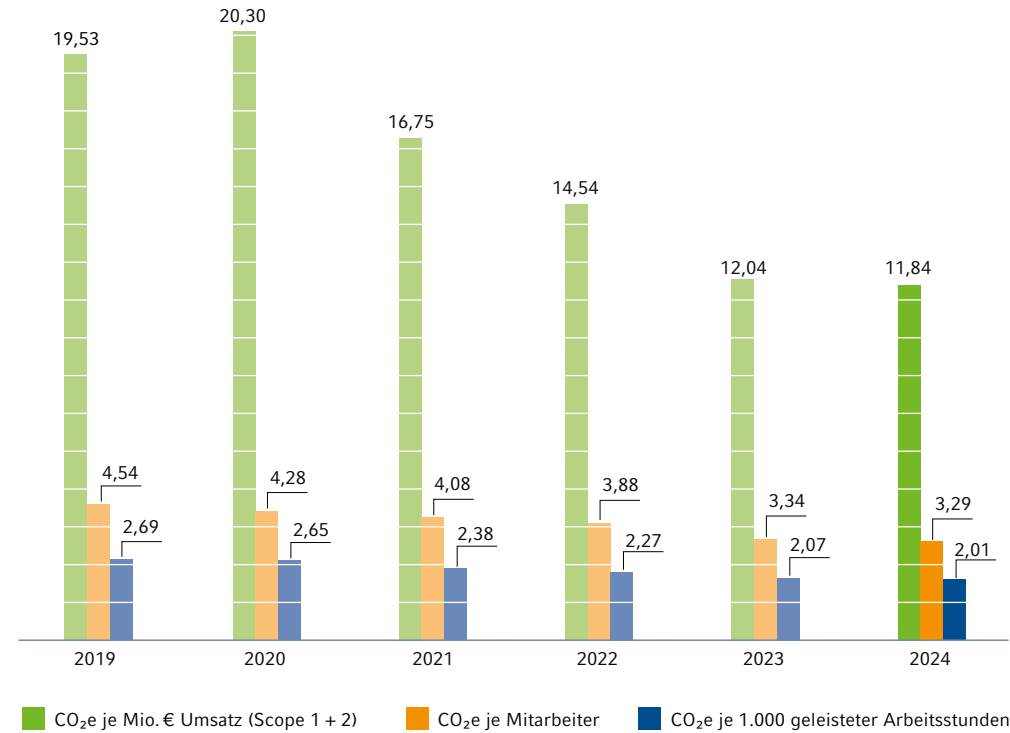
	Rückblickend				Etappenziele und Zieljahre				
	Basisjahr (2019)	2023	2024	Prozentuale Veränderung zu 2023	2025	2030	2040	2050	Jährlich % des Ziels/ Basisjahr
Signifikante Scope-3-THG-Bruttoemissionen									
Gesamte Indirekte Scope-3-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	erstmalige Erhebung des gesamten Scope 3 für das Geschäftsjahr 2024		176.241	–	n/a*	n/a*	n/a*	n/a*	n/a*
3.1 eingekaufte Waren und Dienstleistungen			48.955	–	n/a*	n/a*	n/a*	n/a*	n/a*
3.2 Kapitalgüter			1.338	–	n/a*	n/a*	n/a*	n/a*	n/a*
3.5 Abfall aus Betriebsaktivitäten			21	–	n/a*	n/a*	n/a*	n/a*	n/a*
3.6 Geschäftsreisen			1.125	–	n/a*	n/a*	n/a*	n/a*	n/a*
3.7 Arbeitswege der Mitarbeiter			898	–	n/a*	n/a*	n/a*	n/a*	n/a*
3.11 Nutzung der verkauften Produkte			119.784	–	n/a*	n/a*	n/a*	n/a*	n/a*
3.12 End-of-Life-Behandlung verkaufter Produkte			4.080	–	n/a*	n/a*	n/a*	n/a*	n/a*
THG-Emissionen insgesamt									
THG-Emissionen standortbezogen (t CO ₂ e)	11.678	9.523	185.902						
THG-Emissionen marktbezogen (t CO ₂ e)	11.296	8.560	184.901						

* Keine Etappenziele, da ein Übergangsplan für Scope-3-THG-Bruttoemissionen noch nicht erfolgt ist.

Die gesamten Treibhausgasemissionen über alle Scopes in der WashTec Gruppe lagen im Geschäftsjahr 2024 bei 184.901 t CO₂e (marktbezogen).

Unter Berücksichtigung der Konzern-Umsatzerlöse ergibt sich daraus eine Treibhausgasintensität von 387,6 CO₂e/Mio. €. Die Konzern-Umsatzerlöse entsprechen dabei den Konzern-Umsatzerlösen aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Die CO₂e-Emissionen bezogen auf Konzern-Umsatzerlöse, Mitarbeiterzahlen sowie auf konzernweit geleistete Arbeitsstunden gliedern sich wie folgt auf*:



*Diese Grafik ist kein Erfordernis der ESRS und ist nicht als Teil der nichtfinanziellen Erklärung anzusehen.

9.2.2.4.4 Grundlegende Annahmen und Methoden zur Berechnung des Corporate Carbon Footprints

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen von WashTec erfolgt nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Corporate Accounting and Reporting Standard (GHG-Protokoll).

Es wurden grundsätzlich folgende sieben Treibhausgase berücksichtigt: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffmonoxid (N₂O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃).

Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wurden die Treibhausgasemissionen mit entsprechenden Emissionsfaktoren in CO₂-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet.

Die Berechnung der entstehenden CO₂e-Emissionen erfolgt durch die Multiplikation der eingesetzten Energiemenge mit dem dazugehörigen CO₂-Äquivalenzfaktor – bezogen auf den jeweiligen Energieträger. Diese werden als marktbasiert klassifiziert, sofern der Faktor vom Energieversorger als Berechnungsgrundlage dient. Liegen diese spezifischen Werte nicht vor, so wurden standortbasierte Faktoren, die für eine bestimmte Region oder Land gelten, verwendet.

Die hier ermittelten Emissionskennzahlen wurden nicht extern verifiziert.

WashTec verfügt nicht über operative Kontrolle an assoziierten Unternehmen, an Gemeinschaftsunternehmen oder durch Anteile an verbundenen Unternehmen. Daher werden die Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 nicht entsprechend den Vorgaben des ESRS E1 Rn. 50 für die zu Rechnungslegungszwecken konsolidierte Gruppe angegeben.

9.2.2.4.5 Verwendete Datenbanken

Für die Berechnung des Corporate Carbon Footprints (CCF) nutzt WashTec Lebenszyklus-Datenbanken von Drittanbietern, die vom GHG-Protokoll online gelistet sind.

Im Einzelnen greift WashTec dabei auf öffentlich zugängliche Datenbanken zurück, um geeignete CO₂-Äquivalenzfaktoren zu verwenden. Eine Übersicht der verwendeten Datenbanken findet sich im Anhang zu diesem Bericht.



9.2.2.4.6 Annahmen und Methoden zur Berechnung der Treibhausgasemissionen in Scope 1

Die Treibhausgasemissionen in Scope 1 betreffen bei WashTec im Wesentlichen die Fahrzeugflotte.

Die ausländischen Tochtergesellschaften erfassen und aggregieren ihre Kraftstoffverbräuche anhand der Tankabrechnungen und übermitteln diese Daten regelmäßig an die zentrale Abteilung Energiemanagement in Deutschland. Für die deutschen Standorte erfolgt die Erfassung der Kraftstoffverbräuche automatisiert über ein Fuhrparkmanagementsystem, das die Verbrauchsdaten aus den Tankabrechnungen in Echtzeit verarbeitet.

Die konzernweiten Kraftstoffverbräuche werden dann mittels Informationen aus Datenbanken in CO₂-Äquivalente umgerechnet. Die CO₂-Äquivalente für Benzin und Diesel stammen aus der Datenbank DEFRA.

Bei fossilen Brennstoffen und Kältemitteln wird das entsprechende CO₂-Äquivalent teils von den Energielieferanten, teils aus der Datenbank DEFRA verwendet.

9.2.2.4.7 Annahmen und Methoden zur Berechnung der Treibhausgasemissionen in Scope 2

Im Scope 2 entstehen Treibhausgasemissionen hauptsächlich durch den Strombezug der Produktionswerke in den USA und Tschechien sowie durch den Fernwärmebezug der deutschen Produktionsstandorte. Für die Berechnung der daraus resultierenden CO₂e-Emissionen verwenden wir den marktbezogenen Ansatz. Die Verbrauchsmengen für die oben genannte Energiearten werden zentral abgefragt. Alle Werte für Deutschland werden direkt aus den Rechnungen der Energieversorger entnommen. Die Energieverbrauchsdaten der Werke in Tschechien und den USA werden monatlich auf Basis von Versorgerabrechnungen an die zentrale Abteilung Energiemanagement gemeldet und dokumentiert. Im nächsten Schritt erfolgt die Umrechnung zum jeweiligen CO₂-Äquivalent. Liegt kein Äquivalent des Versorgers vor, wird die Datenbank Data.gov verwendet.

Stromverbräuche, die auf die Elektrifizierung der Fahrzeuge zurückzuführen sind, werden unterteilt in den Strom, der auf dem Gelände und den Strom, der außerhalb des Geländes geladen wurde. Beim außerhalb geladenen Stroms bedient sich WashTec am Strommix des jeweiligen Landes, in dem der Fahrzeugnutzer ansässig ist. Dazu nutzt WashTec die Datenbank Probas. Bei Ladevorgängen, die an der geschaffenen Ladeinfrastruktur an den deutschen Produktionswerken vorgenommen werden, entstehen aufgrund des Bezugs von 100 % Ökostrom keine CO₂e-Emissionen.

9.2.2.4.8 Annahmen und Methoden zur Berechnung der Treibhausgasemissionen in Scope 3

In einem ersten Schritt wurde analysiert, welche Kategorien des Scope 3 für die Bilanzierung nicht relevant sind, da sie keiner Geschäftstätigkeit der WashTec Gruppe zuzuordnen sind. Dazu zählen folgende Kategorien:

- 3.3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten
- 3.8 Angemietete und geleaste Sachanlagen
- 3.10 Verarbeitung verkaufter Produkte
- 3.13 Vermietete oder verleaste Sachanlagen
- 3.14 Franchise
- 3.15 Investitionen.

Die Kategorien 3.4 »Transport und Verteilung (vorgelagerte Wertschöpfungskette)« sowie 3.9 »Transport und Verteilung (nachgelagerte Wertschöpfungskette)« wurden aus den folgenden Gründen nicht gesondert berücksichtigt:

- Hinsichtlich der Kategorie 3.4 »Transport und Verteilung (vorgelagerte Wertschöpfungskette)« geht WashTec davon aus, dass die Auslieferung – also der vorgelagerte Transport und die Verteilung – bereits immer im Product Carbon Footprint der eingekauften Waren berücksichtigt ist. Speditionsdienstleistungen werden zusätzlich unter der Kategorie 3.1 »Eingekaufte Güter und Dienstleistungen« erfasst. Mögliche Überschneidungen bei den CO₂e-Emissionen werden dabei bewusst in Kauf genommen, da dies insgesamt als unwesentlich eingestuft wird.
- 3.9 »Transport und Verteilung (nachgelagerte Wertschöpfungskette)«
Der überwiegende Teil des Transports und der Verteilung von WashTec-Produkten wird der Kategorie 3.1 »Eingekaufte Güter und Dienstleistungen« zugeordnet. Aufgrund des geringen Anteils von Selbstabholungen durch Kunden und deren Nichtberücksichtigung wird die Kategorie 3.9. »Transport und Verteilung (nachgelagerte Wertschöpfungskette)« als nicht wesentlich eingestuft.



Im Folgenden wird auf die Berechnung der einzelnen von WashTec als wesentlich eingestuften Kategorien eingegangen, basierend auf den Vorgaben des GHG-Protokolls. Weitere Informationen zu den hier verwendeten Datenbanken finden sich im Anhang.

3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen

Für die Berechnung der Emissionen in der Kategorie »Eingekaufte Waren und Dienstleistungen« wurde die Datenbank Data.gov herangezogen. Die Ermittlung der Treibhausgasemissionen in dieser Kategorie erfolgte auf Basis des konzernweiten Einkaufsvolumens je Warengruppe. Für etwa 80 Prozent des Einkaufsvolumens erfolgte eine detaillierte Berechnung auf Basis der Warengruppensummen. Die verbleibenden 20 Prozent wurden durch Extrapolation bestimmt.

3.2 Kapitalgüter

Alle Kapitalgüter werden in repräsentative Gruppen eingeteilt, die diverse Investitionen zusammenfassen und gemeinsam betrachtet werden. Anschließend erfolgt die Berechnung der CO₂-Äquivalente auf Basis der Werte aus der Data.Gov-Datenbank.

3.5 Abfall aus Betriebsaktivitäten

Die Abfallmengen werden pro Gewicht bzw. je nach Volumen, innerhalb des Abwassermanagements, mit CO₂-Äquivalenzwerten von der vom GHG-Protokoll gelisteten Datenbank DEFRA berechnet.

3.6 Geschäftsreisen

Die Ermittlung der CO₂e-Emissionen aus Reisetätigkeiten basiert vorrangig auf den direkten Auswertungen der Reisebüros. Wenn diese nicht verfügbar sind, erfolgt die Berechnung anhand der Reisekosten oder der Kombination aus Reiseart und zurückgelegter Distanz. Für die Umrechnung in CO₂-Äquivalente werden die Datenbanken Probas, Data.gov sowie DEFRA herangezogen.

3.7 Arbeitswege der Mitarbeitenden

Die Berechnung in dieser Kategorie erfolgt unter Berücksichtigung datenschutzkonformer Wohnortinformationen der Mitarbeitenden. Diese dienen als Grundlage zur Definition von Distanzkategorien und der Zuordnung typischer Verkehrsmittel. Die Umrechnung in CO₂-Äquivalente erfolgt mithilfe der Datenbank Probas.

3.11 Nutzung der verkauften Produkte

Die Berechnung der Emissionen basiert primär auf der installierten Basis – der Gesamtzahl aller in Betrieb befindlichen WashTec Fahrzeugwaschanlagen. Für jede Produktfamilie wurde eine »Referenz-Portalanlage« mit typischer Konfiguration definiert. Der Energieverbrauch dieser »Referenz-Portalanlage« wird entweder durch Messdaten oder durch theoretische Berechnungen der verbauten Stromverbraucher ermittelt. Durch die digitale Vernetzung eines Großteils der Anlagen verfügt WashTec über präzise Daten zur durchschnittlichen jährlichen Anzahl der Fahrzeugwäschen pro Anlage.

Die dadurch errechneten jährlichen Gesamt-Energieverbräuche der installierten Basis werden auf Basis kontinentalspezifischer CO₂-Äquivalenzwerte umgerechnet.

3.12 End-of-Life-Behandlung verkaufter Produkte

Innerhalb dieser Kategorie erfolgt die Berechnung für die Anlagen anhand einer »Referenz-Portalanlage«, über die durch ein Verwertungsprotokoll gewichtsbezogene Abfallfraktionen verfügbar sind. Mit den Absatzmengen des Jahres 2024 und unter Verwendung dieser »Referenz-Portalanlage« sowie datenbankbasierter CO₂e-Äquivalenzwerte aus der Datenbank Probas wird ein Gesamtwert ermittelt.

Für die Waschchemie wird basierend auf dem Verkaufsvolumen, der eingesetzten Menge pro Wäsche und dem Frischwasserverbrauch pro Wäsche ein Gesamt-Abwasserwert für das Jahr 2024 ermittelt. Anschließend wird die CO₂e-Gewichtung dieses Kategorierteils unter Verwendung eines volumenbezogenen CO₂-Äquivalenzwerte berechnet. Die CO₂-Äquivalenzwertewurden der Datenbank Probas entnommen.

9.2.3 Angaben zur Umweltverschmutzung

9.2.3.1 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

9.2.3.1.1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung



Das Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen nebst den zugrunde gelegten Methoden, Annahmen und Instrumenten der Überprüfung ist allgemein im Kapitel 9.1.4.1 beschrieben.

Im Rahmen dieses Verfahrens wurden auch die WashTec Produktionsstandorte überprüft, insbesondere das Werk der AUWA Chemie GmbH in Grebenau (AUWA).

Wie in Kapitel 9.1.4.1 beschrieben, wurden die eigene Tätigkeit sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette mit betrachtet.

Es wurden keine Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften durchgeführt.

Insgesamt hat WashTec eine Auswirkung im Bereich Wasserverschmutzung als wesentlich identifiziert. Diese wesentliche Auswirkung im Bereich Wasserverschmutzung und ihre Verortung im Geschäftsmodell bzw. in der Wertschöpfungskette ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Nachhaltigkeitsaspekt	Wesentlicher IRO	Beschreibungen des IROs und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	Verortung im Geschäftsmodell	Verortung in der Wertschöpfungskette
Wasserverschmutzung	Negative tatsächliche Auswirkung durch Abwasser nach der Autowäsche	Waschchemie ist ein essenzieller Bestandteil der Fahrzeugreinigung. Nach der Autowäsche gelangt die Waschchemie zusammen mit dem Brauchwasser in die Kanalisation und belastet daher das Abwasser.	Absatzmarkt und Kundengruppen im Bereich Waschchemie (europaweit)	Nachgelagerte Wertschöpfungskette

Die oben genannte wesentliche Auswirkung wird über einen kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizont erwartet. Aktuell ist aus dem hier dargestellten Risiko noch kein finanzieller Effekt messbar.

9.2.3.1.2 Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

WashTec arbeitet seit vielen Jahren daran, die AUWA Waschchemie hinsichtlich ihrer ökologischen Verträglichkeit zu verbessern.

Im Jahr 2021 wurde mit der AUWA Green Car Care ein eigenes Produktsortiment geschaffen. WashTec bietet seinen Kunden mit dem AUWA Green Car Care Produktsortiment eine Lösung, im Bereich der eingesetzten Waschchemie ökologisch verträglichere Produkte einzusetzen.

Die Produktgruppe AUWA Green Car Care unterliegt einem eigens entwickelten Kriterienkatalog für nachhaltige Waschchemie, da in der Branche bislang keine allgemein gültigen Standards existieren. Die Einhaltung dieser Kriterien wird durch eine systematische Rezeptur- und Produktionskontrolle sichergestellt und vom SGS Institut Fresenius als unabhängiger Prüforganisation überwacht und dokumentiert. Eine detaillierte Aufstellung der des Kriterienkatalogs findet sich im folgenden Kapitel.

WashTec vereint mit diesem Konzept nachhaltigkeitsbezogene Optimierungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette seiner Waschchemie. Diese reichen vom Bezug der Rohstoffe über die Produktion, die Anwendung und das Recycling. Für das Thema Wasserverschmutzung ist vor allem die Auswahl der Rohstoffe sowie die eingesetzte Menge Waschsubstanz pro Waschvorgang relevant. WashTec setzt dabei auf das Prinzip: »So wenig wie möglich, so viel wie nötig«.

Die Produkte der AUWA werden überwiegend in Europa vertrieben, daher wirkt auch das Konzept der AUWA Green Car Care überwiegend in der nachgelagerten Wertschöpfungskette in Europa.

Die Umsetzung dieses Konzeptes erfolgt durch die Geschäftsführung der AUWA.

9.2.3.1.3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

WashTec arbeitet stetig daran, neue Produkte zu entwickeln, die den Kriterien der AUWA Green Car Care entsprechen. Bestehende Produkte werden so optimiert, dass sie die Kriterien für die AUWA Green Car Care erfüllen. Die neu entwickelten Produkte der AUWA entsprechen bis auf sehr wenige Ausnahmen den Kriterien der AUWA Green Car Care.

Eine wesentliche Maßnahme ist dabei die Rohstoffauswahl. WashTec setzt beispielsweise im AUWA Green Car Care Produktsortiment waschaktive Substanzen (Detergenzien) ein, die pflanzenbasiert sind. Die Produkte sind phosphatfrei, mineralölfrei, sulfidfrei, frei von Ethylenediamintetraacetat (EDTA), Nitrilotriessigsäure (NTA) und Nonylphenoethoxylaten (NPE), frei von Schwermetallen, zugesetztem Mikroplastik, perfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) sowie frei von zugesetzten Farbstoffen.

Die AUWA Green Car Care Produkte und deren Verpackungen sind darüber hinaus frei von Phthalaten.

Mit diesen Maßnahmen wird die Abbaubarkeit der Chemieprodukte im Brauchwasser erleichtert. Auch die Fokussierung auf das Wesentliche innerhalb einer Rezeptur hilft, die Wasserbelastung so gering wie möglich zu halten. Für die unterschiedlichen Anwendungen zum Reinigen und Pflegen von Fahrzeugoberflächen werden einzelne Rohstoffe nach ihren Funktionalitäten hin ausgesucht. Ziel ist es, pro Funktionalität möglichst nur einen Schlüsselrohstoff zu verwenden.

Durch den Einsatz von Hochkonzentraten steigt die Nachhaltigkeit der Chemieprodukte. Es handelt sich nicht nur um eine simple Aufkonzentrierung, sondern um eine durchdachte Rezeptur: Es werden z. B. Synergieeffekte ausgeschöpft, die durch Rohstoffauswahl und -kombination entstehen. Dies ermöglicht einen niedrigeren Chemieverbrauch bei gleicher oder besserer Performance.

Zudem ist der überwiegende Teil des Sortiments, der in den skandinavischen Ländern vertrieben wird, mit dem Nordic Swan Ecolabel zertifiziert.

In den Vertriebsaktivitäten bindet WashTec die Produkte der AUWA Green Car Care ein, indem Vertriebsmitarbeiter regelmäßig geschult werden und auch den Betreibern Informationen über die Kriterien, Unterschiede und Vorteile gegenüber herkömmlicher Waschchemie zur Verfügung gestellt werden.

Diese hier aufgeführten Maßnahmen wirken sowohl in der vor- als auch nachgelagerten Wertschöpfungskette.

9.2.3.2 Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Durch das Konzept der AUWA Green Car Care wird erreicht, dass die Wasserverschmutzung in der nachgelagerten Wertschöpfungskette weiter reduziert wird.

WashTec plant die Einführung messbarer Ziele im Bereich Wasserverschmutzung ab dem Geschäftsjahr 2025. WashTec verfolgt die Wirksamkeit des AUWA Green Car Care Konzeptes nebst der zugehörigen Maßnahmen, indem beispielsweise Rezepturen kontinuierlich intern und extern durch die »Recipe & Production Control« überprüft werden.

Das Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung kam zum Ergebnis, dass WashTec keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung im eigenen Betrieb hat.

WashTec macht vom Wahlrecht des ESRS 1 Rn. 34b Gebrauch und lässt die Angabe der Schadstoffe nach Anhang II der Delegierten Verordnung (EG) Nr. 166/2006 aufgrund von Unwesentlichkeit aus.

9.2.4 Angaben zu Wasserressourcen

9.2.4.1 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasserressourcen

9.2.4.1.1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasserressourcen

Das Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen nebst den zugrunde gelegten Methoden, Annahmen und Instrumenten der Überprüfung ist allgemein im Kapitel 9.1.4.1 beschrieben.

Im Rahmen dieses Verfahrens wurden auch Produktionsstandorte überprüft, insbesondere das Werk der AUWA Chemie GmbH in Grebenau.



Wie in Kapitel 9.1.4.1 beschrieben, wurde die eigene Tätigkeit sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette mit betrachtet.

Es wurden keine Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften durchgeführt.

Insgesamt wurden zwei Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Wasserressourcen als wesentlich identifiziert. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Wasserressourcen und deren Verortung im Geschäftsmodell bzw. in der Wertschöpfungskette sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Nachhaltigkeitsaspekt	Wesentlicher IRO	Beschreibungen des IROs und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	Verortung im Geschäftsmodell	Verortung in der Wertschöpfungskette
Wasserverbrauch	Negative tatsächliche Auswirkungen durch Wasserverbrauch	Der Wasserverbrauch durch den Betrieb der Anlagen beim Kunden verschärft die Wasserknappheit	Absatzmärkte weltweit, vor allem in Wasserstressgebieten	Nachgelagerte Wertschöpfungskette

Nachhaltigkeitsaspekt	Wesentlicher IRO	Beschreibungen des IROs und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	Verortung im Geschäftsmodell	Verortung in der Wertschöpfungskette
Wasserknappheit	Risiko durch Einschränkungen bzw. Verbote beim Wasserverbrauch	Risiko, wenn Anlagen beim Kunden aufgrund von vorübergehenden oder dauerhaften Einschränkungen bzw. Verboten zum Wasserverbrauch nicht mehr betrieben werden dürfen	Vertrieb Anlagen, Service und Waschchemie sowie Forschung und Entwicklung	Nachgelagerte Wertschöpfungskette

Die Themen Wasserverbrauch und Wasserknappheit haben eine besondere Relevanz für Strategie und Geschäftsmodell.

Die Auswirkungen des Wasserverbrauchs in der nachgelagerten Wertschöpfungskette stehen in direkter Verbindung mit dem Geschäftsmodell von WashTec. Diese werden über einen kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizont erwartet.

Länger anhaltende Dürreperioden, unregelmäßigere Niederschläge und Übernutzung der Ressource Wasser führen zu Wasserknappheit. Im Falle von dauerhafter oder vorübergehender Wasserknappheit greifen Regulatoren häufig auf Einschränkungen bzw. Verbote der Wassernutzung für bestimmte Zwecke zurück. In den letzten Jahren gab es Gegenden, in denen es zeitweise Einschränkungen bzw. Verbote von Autowäschen gibt. Darunter fallen Maßnahmen wie eine eingeschränkte Nutzung von Autowaschanlagen bzw. Waschverbote. Für WashTec bedeutet dies ein kurz-, mittel- und langfristiges finanzielles Risiko. Vorübergehende Waschverbote führen zu geringeren Waschzahlen, einem verringerten Chemieverbrauch und -umsatz sowie zu geringeren Serviceumsätzen für WashTec als Anlagenhersteller. Auch können Kaufentscheidungen von Neu- oder Austauschmaschinen negativ beeinflusst werden.

Insbesondere in den folgenden geografischen Gebieten ist Wasser für die nachgelagerte Wertschöpfungskette von Bedeutung:

- Spanien: vor allem die Provinzen Alicante, Murcia, Almeria, Jaen, Albacete
- Italien: vor allem die Provinz Sizilien
- Frankreich: vor allem die Provinz Okzitanien
- USA: vor allem die Provinz Kalifornien

Aus dem Risiko der Wasserknappheit erwartet WashTec auch kurzfristige finanzielle Effekte für die WashTec Gruppe. Allerdings fehlen entsprechende Datengrundlagen, um diese finanziellen Effekte zu messen. Waschanlagenbetreiber sind beispielsweise nicht verpflichtet, Gründe für Betriebsschließungen (beispielsweise aufgrund wasserbezogener Restriktionen) an die WashTec Gruppe zu melden.

9.2.4.1.2 Konzepte im Zusammenhang mit Wasserressourcen

Zur Reduktion des Wasserverbrauchs in der nachgelagerten Wertschöpfungskette hat WashTec eine Richtlinie zum nachhaltigen Konstruieren implementiert. Technische Neuentwicklungen werden gemäß dieser Richtlinie im Zuge des Entwicklungsprozesses forciert. Eine Dimension hierbei ist der minimale Wassereinsatz je Wäsche im Betrieb beim Kunden.

Verantwortlich für die Umsetzung dieser Richtlinie ist der Vorstand zusammen mit der Bereichsleitung Forschung und Entwicklung.

WashTec reagiert bereits jetzt auf das Risiko der Wasserknappheit und auf die negativen Auswirkungen durch den Wasserverbrauch, indem den Kunden mit Wasserrückgewinnungsanlagen ein Produkt zur Verfügung gestellt wird, mit dem ein Großteil des Frischwasserverbrauchs eingespart werden kann. Im Betrieb benötigt eine Portalanlage ohne Wasserrückgewinnungssysteme durchschnittlich ca. 120–170 Liter Wasser pro Wäsche (Frisch- und Brauchwasser).¹ Im Vergleich zu einer manuellen Wäsche kommt eine Portalanlage mit Wasserrückgewinnungssystem mit ca. 20 % Frischwasseranteil aus.² WashTec vertreibt Wasserrückgewinnungssysteme als Zusatzoption zur automatisierten Fahrzeugwaschanlage. Sie können auch nachgerüstet werden. Das Konzept der Wasserrückgewinnungsanlagen umfasst die Ableitung des Brauchwassers aus der Fahrzeugwaschanlage in

ein Becken, das als Schlammfang dient. Durch Sedimentation trennen sich dort Feststoffe als Schlamm vom Wasser ab. Das restliche Wasser gelangt über ein Entnahmebecken und eine Filtrationsanlage als Brauchwasser zur Wiederverwendung in einen Vorlagentank. Von dort wird das aufbereitete Wasser an die Waschanlage abgegeben.

WashTec überprüft kontinuierlich, ob die Wasserrückgewinnungssysteme sowohl den aktuellen Umweltstandards als auch den Kundenanforderungen entsprechen.

Im Gegensatz zum Wasserverbrauch bei der Autowäsche spielt der Wasserverbrauch im eigenen Betrieb eine untergeordnete Rolle. Daher sieht WashTec hier auch keine wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken.

9.2.4.1.3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasserressourcen

Für WashTec ist es essenziell, einen Beitrag für einen ressourcenschonenden Umgang mit Wasser zu leisten. Folgende Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2024 seitens WashTec implementiert, um das Thema Wassereffizienz voranzutreiben:

Die personellen Kapazitäten im Bereich Wasserrückgewinnungen wurden erweitert. Dies hat zum Ziel, in den Folgejahren verstärkt auf der Produktseite an den Bereichen Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz zu arbeiten.

WashTec unterstützt seine Kunden darin, Transparenz über ihren Wasserverbrauch zu erhalten, beispielsweise durch den Einbau von Wasserzählern ab Werk und die Möglichkeit zur Darstellung der Frisch- und Brauchwassereinsätze auf der digitalen Plattform von WashTec.

¹ Es handelt sich hierbei um Durchschnittswerte, die kundenabhängig variieren können. Der genaue Wasserbedarf ist bei Portalanlagen im Wesentlichen abhängig von Faktoren wie Programmwahl, Ausstattung, Standorttemperatur, saisonalen Verschmutzungsarten, Fahrzeuggröße und gesetzlichen Vorgaben. Der Wasserverbrauch in einer Waschstraße ist deutlich höher als in einer Portalanlage. Verbräuche in Waschstraßen sind deutlich abhängiger von den o.g. Faktoren und werden daher nicht separat ausgewiesen.

² Alle Verbrauchszahlen, die bei der Darstellung der Produkte angeführt werden, sind Beispielrechnungen. Aufgrund der großen Variantenvielfalt bei den Waschanlagen und des unterschiedlichen Nutzerverhaltens können keine standardisierten Verbrauchsdaten genannt werden.

WashTec verstärkt seine Vertriebsaktivitäten von Wasserrückgewinnungen weltweit.

Die Entscheidung, ob und inwieweit die Fahrzeugwäsche mit einer Wasserrückgewinnungsanlage durchgeführt wird, obliegt dem Betreiber der Waschanlage. Diese Entscheidung wird nicht rein auf Nachhaltigkeitsaspekten, sondern unter Abwägung einer Vielzahl von Faktoren getroffen. WashTec hat daher nur indirekt Einfluss auf die Installationszahl von Wasserrückgewinnungsanlagen im Zusammenhang mit seinen Waschanlagen.

Für die Umsetzung der in diesem Kapitel beschriebenen Maßnahmen sind keine wesentlichen finanziellen Mittel notwendig.

9.2.4.2 Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Wasserressourcen

Um den Wasserverbrauch in der nachgelagerten Wertschöpfungskette sowie das Risiko von Einschränkungen im Waschbetrieb signifikant zu reduzieren, ist der Einsatz eines Wasserrückgewinnungssystems beim Kunden essenziell.

Folgende Quote stellt den Einfluss von WashTec auf das professionelle, automatisierte Fahrzeugwaschgeschäft im Kontext der Wiederverwendung von Brauchwasser für die Autowäsche im Ganzen dar:

$$\frac{\text{Anzahl der weltweit installierten Wasserrückgewinnungen von WashTec}}{\text{Anzahl der weltweit installierten Waschanlagen von WashTec}}$$

(kurz »WashTec Wasserrückgewinnungsquote«).

Im Rahmen der internen Berichterstattung verfolgt WashTec die Entwicklung der WashTec Wasserrückgewinnungsquote in regelmäßigen Abständen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 beträgt die WashTec Wasserrückgewinnungsquote 22 %.

In die Anzahl der installierten Waschanlagen von WashTec werden Portalwaschanlagen, Truck & Bus Waschanlagen sowie Waschstraßen mit einbezogen.

Das Ziel ist es, die WashTec Wasserrückgewinnungsquote weltweit kontinuierlich zu steigern.

Es handelt sich um ein freiwilliges Ziel, das durch den Vorstand der WashTec Gruppe festgelegt wurde. Von dieser Zielsetzung sind auch Gebiete, die von Wasserrisiken bzw. Wasserstress betroffen sind, einbezogen.

WashTec verfolgt die Wirksamkeit seiner Konzepte und Maßnahmen dadurch, dass die WashTec Wasserrückgewinnungsquote regelmäßig erfasst wird. Dadurch können ab dem Geschäftsjahr 2024 Fortschritte gemessen werden.

Die Kennzahl der WashTec Wasserrückgewinnungsquote wurde extern nicht validiert.

Das Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasserressourcen kam zum Ergebnis, dass WashTec keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasserverbrauch im eigenen Betrieb hat. WashTec macht vom Wahlrecht des ESRS 1 Rn. 34b Gebrauch und lässt die Angaben im Zusammenhang mit Wasserverbräuchen im eigenen Betrieb aufgrund von Unwesentlichkeit aus.

9.3 Sozialinformationen

9.3.1	Strategie im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens	124	9.3.2.4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf Arbeitskräfte des Unternehmens	130
9.3.1.1	Interessen und Standpunkte der Interessensträger	124	9.3.3	Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens	132
9.3.1.2	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	124	9.3.3.1	Ziele im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens	132
9.3.2	Management der Auswirkungen, Chancen und Risiken im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens	126	9.3.3.2	Merkmale der Mitarbeitenden von WashTec	132
9.3.2.1	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens	126	9.3.3.3	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	134
9.3.2.2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	129	9.3.3.4	Diversitätskennzahlen	134
9.3.2.3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	129	9.3.3.5	Angaben zu Menschen mit Behinderungen	135
			9.3.3.6	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	135
			9.3.3.7	Vergütungskennzahlen	136
			9.3.3.8	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	136

9.3 Sozialinformationen

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse hat WashTec im Bereich der Sozialinformationen ausschließlich den Standard ESRS S1 als wesentlich identifiziert. Daher beziehen sich die Sozialinformationen lediglich auf die Arbeitskräfte des Unternehmens.

Der Begriff Arbeitskräfte des Unternehmens umfasst laut ESRS-Standards Arbeitnehmer und Fremdarbeitskräfte. Die Fremdarbeitskräfte untergliedern sich wiederum in Selbstständige und Leiharbeitnehmer.

WashTec verwendet in der nichtfinanziellen Erklärung den Begriff Mitarbeitender anstelle des Begriffs Arbeitnehmer und definiert den Begriff »Mitarbeitende« wie folgt:

Unter dem Begriff »Mitarbeitende« versteht WashTec diejenigen Personen, die in einem Arbeitsverhältnis mit WashTec stehen. Darunter fallen auch die Geschäftsführer:innen der Tochtergesellschaften der WashTec AG sowie Auszubildende und Praktikanten. Fremdarbeitskräfte, wie Leiharbeitnehmende und Selbstständige werden nicht unter den Begriff des »Mitarbeitenden« gefasst. Zur besseren Lesbarkeit wird teils nur die männliche Form verwendet. WashTec spricht hiermit aber gleichermaßen alle Geschlechter an.

9.3.1 Strategie im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens

Die Analyse identifizierte elf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich der Arbeitskräfte. Diese werden in der nachfolgenden Tabelle hinsichtlich ihrer Verortung im Geschäftsmodell und in der Wertschöpfungskette dargestellt.

9.3.1.1 Interessen und Standpunkte der Interessensträger

Im Kapitel 9.1.3.2 ist beschrieben, wie die Standpunkte der Stakeholder in das Geschäftsmodell bzw. die Strategie von WashTec einfließen. Darunter fallen auch Angaben zu Mitarbeitenden, die eine wichtige Gruppe von Stakeholdern darstellen.

9.3.1.2 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Insgesamt hat WashTec elf Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich der Arbeitskräfte des Unternehmens als wesentlich identifiziert. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich der Arbeitskräfte des Unternehmens und deren Verortung im Geschäftsmodell bzw. in der Wertschöpfungskette sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Nachhaltigkeitsaspekt	Wesentlicher IRO	Beschreibung des IROs und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	Verortung im Geschäftsmodell	Arten der betroffenen Arbeitskräfte
Arbeitsbedingungen – sozialer Dialog	Risiko durch einen nicht angemessenen sozialen Dialog	Nicht angemessener Einbezug und Austausch mit Mitarbeitenden kann zu geringer Zufriedenheit der Mitarbeitenden und Reputationsschäden führen. Damit verbunden ist Mehraufwand bei Bindung und Neugewinnung von Mitarbeitenden.	Personalmanagement weltweit	Mitarbeitende
Arbeitsbedingungen – Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmer auf Information, Anhörung und Mitbestimmung	Risiko durch nicht angemessene Mitbestimmung bzw. Vereinigungsfreiheit	Nicht angemessene Mitbestimmung bzw. fehlende Vereinigungsfreiheit von Mitarbeitenden kann zu geringer Zufriedenheit der Mitarbeitenden und Reputationsschäden führen. Damit verbunden ist Mehraufwand bei Bindung und Neugewinnung von Mitarbeitenden.	Personalmanagement weltweit	Mitarbeitende
Arbeitsbedingungen – Fachkräftemangel	Risiko durch Fachkräftemangel	Durch den andauernden Fachkräftemangel, der sich auch in den Tätigkeitsgebieten der WashTec Gruppe zeigt, kommt es zu höheren Kosten für die Bindung bzw. Neugewinnung von Mitarbeitenden.	Personalmanagement weltweit	Mitarbeitende

Fortsetzung der Tabelle auf Seite 125

Fortsetzung von Tabelle Seite 124

Nachhaltigkeitsaspekt	Wesentlicher IRO	Beschreibung des IROs und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	Verortung im Geschäftsmodell	Arten der betroffenen Arbeitskräfte
Arbeitsbedingungen – Zufriedenheit der Mitarbeitenden	Chance durch Zufriedenheit der Mitarbeitenden	Eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden führt zur Bindung bzw. Neugewinnung von Talenten	Personalmanagement weltweit	Mitarbeitende
Arbeitsbedingungen – Tarifverträge	Risiko durch nicht angemessene Abdeckung bei Tarifverträgen	Nicht angemessene bzw. fehlende Abdeckung bei Tarifverträgen kann zu geringer Zufriedenheit der Mitarbeitenden und Reputationsschäden führen. Damit verbunden ist Mehraufwand bei Bindung und Neugewinnung von Mitarbeitenden	Personalmanagement weltweit	Mitarbeitende
Arbeitsbedingungen – Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Positive tatsächliche Auswirkungen auf die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Möglichkeiten wie Sonderurlaubsansprüche, Lohnfortzahlungsregelungen im Krankheitsfall und zum mobilen Arbeiten tragen zur besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben bei	Personalmanagement weltweit	Mitarbeitende
Arbeitsbedingungen – Gesundheitsschutz und Sicherheit	Negative (mögliche) Auswirkungen durch Arbeitsunfälle	WashTec setzt die Mitarbeitenden Gefahren an Baustellen und in der Produktion aus. Dadurch können Arbeitsunfälle (individuelle Vorfälle) geschehen	Arbeitsschutzsicherheit weltweit	Mitarbeitende, Selbstständige und Leiharbeitnehmende
Arbeitsbedingungen – Gesundheitsschutz und Sicherheit	Risiko durch Arbeitsunfälle	Reputationsschäden aufgrund von Arbeitsunfällen	Arbeitsschutzsicherheit weltweit	Mitarbeitende
Gleichbehandlung und Chancengleichheit – Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit	Risiko durch nicht angemessene Gleichstellung der Geschlechter, auch im Hinblick auf Bezahlung	Ungleiche Bezahlung für die gleiche Arbeit kann zu geringer Mitarbeiterzufriedenheit und Reputationsschäden führen. Damit verbunden ist Mehraufwand vor allem bei Bindung und Neugewinnung von Mitarbeitenden	Personalmanagement weltweit	Mitarbeitende
Gleichbehandlung und Chancengleichheit – Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen	Risiko durch nicht angemessene Inklusion	Unangemessener Umgang mit Inklusion kann zu geringer Mitarbeiterzufriedenheit und Reputationsschäden führen. Damit verbunden ist Mehraufwand vor allem bei Bindung und Neugewinnung von Mitarbeitenden	Personalmanagement weltweit	Mitarbeitende
Gleichbehandlung und Chancengleichheit – Diversität	Risiko durch nicht angemessene Berücksichtigung von Diversität in der Unternehmensorganisation	Unangemessener Umgang mit dem Thema Diversität kann zu Reputationsschäden führen. Damit verbunden ist Mehraufwand vor allem bei Bindung und Neugewinnung von Mitarbeitenden	Personalmanagement weltweit	Mitarbeitende

Eine besondere Strategie- bzw. Geschäftsrelevanz sieht WashTec bei den Themen Gesundheitsschutz und Sicherheit, Gleichbehandlung der Geschlechter sowie Diversität.

Im Bereich Gesundheitsschutz und Sicherheit hat WashTec potenzielle negative Auswirkungen durch Arbeitsunfälle auf Mitarbeitende, die durch Arbeitsunfälle erkranken oder körperliche Schäden davontragen können. Arbeitsunfälle stellen auf der anderen Seite ein Risiko für Reputationsschäden, verbunden mit einem finanziellen Risiko für WashTec dar. Viele WashTec Kunden setzen ein effektives QHSE-Managementsystem (Quality Health Safety Environment-Managementsystem) für die Zusammenarbeit voraus. Daher hat WashTec hierfür eine gesonderte Organisationseinheit, die ein effektives QHSE-Managementsystem verantwortet. Weltweit sind Mitarbeitende für diese Organisationseinheit im Einsatz, um flächendeckend Arbeitsplatzsicherheit zu gewährleisten. Durch regelmäßige Audits und Zertifizierungen wird die Wirksamkeit der Arbeitsplatzsicherheit für alle Mitarbeitenden überwacht. Aus Sicht des Unternehmens ist das Thema Arbeitsplatzsicherheit direkt mit dem Geschäftsmodell verbunden, und wird als Arbeitsgrundlage für die Mitarbeitenden angesehen. Die negativen Auswirkungen bzw. Risiken, die mit dem Thema Gesundheitsschutz und Sicherheit in Verbindung stehen, sind daher kurz-, mittel- und langfristig relevant für die Strategie und das Geschäftsmodell.

Fehlende Gleichbehandlung birgt das Risiko von geringer Zufriedenheit der Mitarbeitenden bzw. ein Reputationsrisiko. Dadurch können sich Mehraufwendungen für die Bindung von bestehenden Mitarbeitenden oder die Gewinnung neuer Talente ergeben. Daher ermöglicht WashTec allen Geschlechtern in gleicher Weise, Führungs- und Projektaufgaben zu übernehmen.

Das Thema Gleichbehandlung hat einen hohen Stellenwert bei WashTec und eine hohe Relevanz im Rahmen der Strategie. Insbesondere hat sich der Vorstand der WashTec AG das Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in Führungspositionen innerhalb der WashTec Gruppe weiter zu fördern. Hierfür hat er im Rahmen einer freiwilligen Zielgrößenfestlegung einen Anteil weiblicher Führungskräfte von 18 % als Ziel definiert, welches bis zum 30. Juni 2027 erreicht werden soll. Dies entspricht auch dem Proporz weiblicher Mitarbeiter. WashTec steht also für vollständige, geschlechtsunabhängige Gleichstellung.

Im Bereich Diversität sieht WashTec ein Risiko von geringer Zufriedenheit der Mitarbeitenden bzw. ein Reputationsrisiko, wenn WashTec über unzureichende Strategien und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Vermeidung und Verhinderung von Diskriminierung und der Förderung von Chancengleichheit verfügt. Dadurch können sich Mehraufwendungen für die Bindung von bestehenden Mitarbeitenden oder die Gewinnung neuer Talente ergeben. Die Themen Diversität und Chancengleichheit haben einen hohen Stellenwert bei WashTec und sind von hoher Relevanz im Rahmen der WashTec Strategie und des Geschäftsmodells. WashTec hat die Charta für Vielfalt unterzeichnet.

Das WashTec Geschäftsmodell unterliegt den Rahmenbedingungen der oben genannten strategisch bzw. geschäftlich relevanten Auswirkungen, Risiken und Chancen. WashTec sieht die Auswirkungen, Risiken und Chancen jedoch nicht als derart wesentlich an, dass sie das WashTec Geschäftsmodell grundlegend negativ beeinträchtigen könnten. Dies liegt zum einen daran, dass WashTec bereits Maßnahmen implementiert hat, um negative Auswirkungen zu vermeiden und Risiken zu minimieren. Zum anderen verfügt WashTec über ein effektives Risikomanagement, das WashTec erlaubt, eigene Chancen und Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu überwachen. Aktuell sind aus den hier dargestellten Risiken keine finanziellen Effekte messbar.

WashTec hat ein Verständnis dafür entwickelt, dass Personen mit bestimmten Merkmalen und solche, die in einem bestimmten Umfeld arbeiten oder bestimmte Tätigkeiten ausführen, stärker gefährdet sein können. Dies betrifft beispielsweise Personen in den Bereichen Produktion und Service, die von negativen Auswirkungen in Bezug auf Arbeitsschutz stärker betroffen sein können.

9.3.2 Management der Auswirkungen, Chancen und Risiken im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens

9.3.2.1 Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens

WashTec pflegt weltweit eine Organisationskultur, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist. Das Unternehmen schafft die Voraussetzungen dafür, dass alle Mitarbeitende diese Werte erkennen, teilen und leben. Diese Werte sind im WashTec Code of Conduct sowie der WashTec Unternehmensphilosophie verankert. Damit adressiert

WashTec übergreifend die Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die Mitarbeitenden des Unternehmens sowie auf Fremdarbeitskräfte.

Des Weiteren verfügt WashTec über folgende Konzepte in Bezug auf bestimmte Arbeitsbedingungen bzw. in Bezug auf Chancengleichheit und Gleichberechtigung:

9.3.2.1.1 Diversität und Inklusion

Die Wichtigkeit von Diversität und Inklusion ist in den WashTec Firmenwerten sowie dem WashTec Code of Conduct verankert. Zudem ist WashTec Unterzeichner der Charta der Vielfalt, einer Initiative zur Förderung von Diversität in Unternehmen und Institutionen. WashTec tritt damit für ein wertschätzendes und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld ein, in dem Menschen unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft geschätzt werden. Im WashTec Gruppenstandard zu respektvollem Verhalten gegenüber Kolleg:innen wird das Bekenntnis zu Respekt, gegenseitiger Unterstützung, Fairness, Loyalität und Ehrlichkeit im Umgang miteinander bekräftigt. Damit sind die von ESRS S1 Rn. 24b geforderten Merkmale Hautfarbe sowie politische Gesinnung nicht explizit abgedeckt. Der Aspekt »politische Gesinnung« wird unter den von WashTec verwendeten Begriff »Weltanschauung« gefasst. WashTec beschreibt seine Verpflichtungen in Bezug auf Inklusion in Kapitel 9.3.2.4. Das Konzept von WashTec im Hinblick auf Diversität und Inklusion bezieht neben den Mitarbeitenden auch Leiharbeitnehmende mit ein.

9.3.2.1.2 Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit

Der betriebliche Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit haben für WashTec höchste Priorität. Das von WashTec erklärte Ziel ist es, eigene Verfahren, Prozesse und Strategien kontinuierlich weiterzuentwickeln, um höchstmögliche Arbeitssicherheitsstandards an allen WashTec Standorten und im Außendienst zu jeder Zeit gewährleisten zu können. Hierzu hat WashTec ein QHSE-Managementsystem implementiert. Die Vorgaben daraus beschreiben die Aufgaben, Organisation und Verantwortlichkeiten für den Arbeitsschutz und die Arbeitsmedizin innerhalb der WashTec Gruppe. Diese haben das Ziel, ein einheitliches Sicherheitsniveau für alle Beschäftigten und Rechtssicherheit für das Management sicher zu stellen.

Alle Mitarbeitenden sind aktiv in die Verantwortung zur Teilnahme und Weiterentwicklung des Arbeitsschutzmanagements einbezogen. Jede Landesgesellschaft der WashTec Gruppe benennt unter Berücksichtigung der staatlichen Anforderungen beauftragte Personen, welche für die Implementierung und Fortführung von Arbeits- und Gesundheitsanforderungen auf lokalem Niveau verantwortlich sind. Durch diese systematische Vorgehensweise werden 100 % der Mitarbeitenden und Leiharbeitnehmenden auf der Grundlage gesetzlicher Anforderungen und/oder anerkannter Normen bzw. Leitlinien vom QHSE-Managementsystem abgedeckt.

9.3.2.1.3 Menschenrechtspolitik

Die Achtung der Menschenrechte ist für die WashTec Gruppe ein grundlegender Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung, welcher im WashTec Code of Conduct festgeschrieben ist. Anspruch von WashTec ist es, Menschenrechte nicht nur bei allen WashTec Konzerngesellschaften einzuhalten, sondern auch deren Beachtung bei Geschäftspartnern von WashTec einzufordern. WashTec sieht die Achtung der Menschenrechte als Grundlage für gute Arbeitsbedingungen sowie Chancengleichheit und Gleichberechtigung.

Im Rahmen der in 2023 verabschiedeten Grundsatzerklärung für soziale Verantwortung und Menschenrechte der WashTec Gruppe hat WashTec zentrale Punkte zum Thema Menschenrechtspolitik erläutert. So wird u.a. festgeschrieben, dass sich das unternehmerische Handeln und die Menschenrechtsstrategie an diversen Regelungen ausrichtet und damit im Einklang steht. Dies bezieht sich u.a. auf die Internationale Menschenrechtscharta, die »UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte: Umsetzung des Rahmens der Vereinten Nationen ›Schutz, Achtung und Abhilfe‹«, die zehn Prinzipien des UN Global Compact, die Erklärung der ILO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und ihre Folgemaßnahmen sowie die ILO-Kernarbeitsnormen. Der Ansatz von WashTec ist darauf ausgerichtet, nicht nur gesetzliche Anforderungen zu erfüllen, sondern auch einen positiven Beitrag zur Förderung menschenwürdiger Arbeit und respektvoller Arbeitsbeziehungen zu leisten.

Die oben genannten international gültigen Standards und Richtlinien verankern die Menschenrechte innerhalb der WashTec Gruppe und geben ein starkes Bekenntnis zur sozialen Verantwortung ab. Sie werden von der Personalabteilung am Hauptsitz und dem Menschen-

rechtsgremium überprüft und bei Bedarf angepasst. Um etwaige Herausforderungen frühzeitig zu identifizieren und Verbesserungen umzusetzen, werden hierbei auch die Arbeitnehmervertretungen von WashTec mit einbezogen.

Der WashTec Supplier Code of Conduct regelt die Sicherheit von Arbeitskräften, prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Menschenhandel, Zwangsarbeit sowie Kinderarbeit. Diese Regelungen entsprechen den Bestimmungen der ILO.

Die Einhaltung der menschenrechtsbezogenen Sorgfaltspflichten kann nur gelingen, wenn Missstände angesprochen werden können. Ein angemessenes und wirksames Beschwerdeverfahren ist damit ein elementarer Bestandteil der WashTec Menschenrechtsstrategie und wird über das WashTec Hinweisgebersystem abgedeckt.

Die Beschwerde- und Meldeverfahrensordnung stellt dabei sicher, dass Hinweise auf menschenrechtsbezogene Risiken oder Verletzungen in einem geordneten Verfahren behandelt werden. Dieses Verfahren ist für die gesamte WashTec Gruppe einheitlich.

Die unternehmensübergreifenden Konzepte sowie Richtlinien für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten finden sich in Kapitel 9.1.4.2 Diese wirken auf alle wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, die in Kapitel 9.3.1.2 beschrieben sind.

Die nachfolgende Übersicht zeigt wichtige Richtlinien sowie Konzepte zum Umgang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Zusammenhang mit WashTec Mitarbeitenden und Fremdarbeitskräften.



Bezeichnung der Richtlinie	Allgemeine Ziele	Abgedeckte IROs	Kerninhalte	Anwendungsbereich	Verantwortlichkeit
HSE Safety Rules	Bekenntnis zur Arbeitssicherheit als höchste Priorität bei WashTec	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	- Arbeitssicherheit - Gefährdungssituationen - Unfallprävention	- Konzernweit - Mitarbeitende und Fremdarbeitskräfte	- Vorstand - HSE-Abteilung
Gruppenstandard zu respektvollem Verhalten gegenüber Kolleg:innen	Bekenntnis zu Respekt, gegenseitiger Unterstützung, Fairness, Loyalität und Ehrlichkeit als wichtigen Grundsatzprinzipien	Sämtliche IROs aus den Bereichen Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit	- Respektvoller Umgang - Individuelle Wertschätzung - Fairness - Offener Umgang - Professionalität - Hilfe und Unterstützung - Fehlverhalten	- Konzernweit - Mitarbeitende und Fremdarbeitskräfte	- Vorstand - Personalabteilung
Gesamtbetriebsvereinbarung über die Einrichtung einer Beschwerdestelle	Einrichtung einer Beschwerdestelle	Sämtliche IROs aus den Bereichen Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit	- Beschwerdestelle - Beschwerderechte - Aufgaben der Beschwerdestelle nach §13 AGG - Umgang mit Beschwerden - Unterrichtungspflicht	- Deutsche Gesellschaften des WashTec Konzerns - Mitarbeitende und Fremdarbeitskräfte	- Vorstand - Personalabteilung - Betriebsrat

Die in diesem Kapitel beschriebenen Richtlinien werden im Rahmen des Compliance Management Systems regelmäßig überarbeitet.

9.3.2.2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen

WashTec sieht sich konzernweit als attraktiven Arbeitgeber, in dem sich die Mitarbeitenden einbezogen und vertreten fühlen. Um dies sicherzustellen, setzt WashTec auf einen aktiven und transparenten Dialog mit WashTec Mitarbeitenden und Leiharbeitnehmenden.

Hierbei unterstützt WashTec ein wertegeleitetes Führungsbild, auf Basis dessen WashTec seine Firmenkultur durch ein wertschätzendes Miteinander auf Augenhöhe lebt. Basierend auf dem nahbaren Hierarchieverständnis von WashTec finden regelmäßige Foren statt, in denen sich alle Mitarbeitenden sowohl formell als auch informell austauschen. Ein institutionell eingerichtetes Werkzeug ist unter anderem das regelmäßig stattfindende Mitarbeitergespräch, in dem ein konstruktiver Austausch gefördert wird.

Essenziell für die WashTec Unternehmenskultur ist in diesem Kontext ebenfalls eine gute Kommunikation. Diese erfolgt beispielsweise über diverse Ankündigungen, Newsletter, Informations-E-Mails, Umfragen, Regelmeetings in definierten Teilnehmerkreisen sowie interne Veröffentlichungen. Ein weiterer Kommunikationskanal ist das WashTec Intranet, welches für die Mitarbeitenden konzernweit zugänglich ist. Hier haben Bereiche, Gremien und auch Mitarbeitende die Möglichkeit, wichtige Informationen zu erhalten und zu teilen.

Ein zusätzlicher Aspekt im Sinne des Einbezugs der Mitarbeitenden ist die Einbindung von Arbeitnehmervertretungen. So finden regelmäßige Betriebsversammlungen statt, an denen sowohl die höchsten Personen der Arbeitnehmervertretung (Betriebsratsvorsitz) als auch der Arbeitgebervertretung (Vorstandsmitglieder oder Geschäftsführung) aktuelle Maßnahmen kommunizieren und in den gegenseitigen Austausch gehen. Des Weiteren finden regelmäßige Abstimmungs- und Austausch-Termine zwischen der Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretung statt. Hierbei spiegelt die Arbeitnehmervertretung die Bedürfnisse der Mitarbeitenden wider und trägt Sorge, dass diese in Entscheidungsprozesse einfließen.

Für die Belegschaft relevante Themen werden unter anderem in länder- bzw. gesellschaftsspezifischen Betriebsvereinbarungen festgeschrieben.

An Standorten ohne Arbeitnehmervertretungen werden die Mitarbeitenden regelmäßig durch die lokale Geschäftsführung über aktuelle Themen informiert. Hier findet ebenfalls ein Austausch mit den Mitarbeitenden statt, um deren Bedürfnisse zu erkennen und zu beachten.

Damit gewährleistet WashTec, dass die Bedürfnisse und Anliegen der Mitarbeitenden verstanden und adressiert werden können. Dies schafft nicht nur ein wertschätzendes und positives Arbeitsumfeld, sondern fördert auch die Zufriedenheit der Mitarbeitenden konzernweit.

Die Verantwortung zum Einbezug der Mitarbeitenden tragen die lokalen Personalabteilungen bzw. Personalverantwortlichen.

In Deutschland ist die Arbeitnehmervertretung ein Teil des Umwelt- und Energieteams und somit in Entscheidungen bezüglich CO₂-Emissionen und Übergang zu umweltfreundlichen und klimaneutralen Tätigkeiten einbezogen.

Die Grundsatzerklärung, die WashTec im Zusammenhang mit der Achtung der Menschenrechte geschlossen hat, ist im Kapitel 9.1.4.2 beschrieben.



9.3.2.3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können

Der Hauptkanal, über den WashTec Mitarbeitende Bedenken äußern können, ist das konzernweite Hinweisgebersystem. Weitere Informationen (auch zu Abhilfemaßnahmen) hierzu finden sich in Kapitel 9.4.3.



In Deutschland wurde zudem ein Diversitätsteam eingerichtet, welches mit seinen Botschafterinnen, Botschafter und Beauftragten für Anliegen rund um das Thema Diversität für die WashTec Mitarbeitenden als Anlaufstelle dient. Für Deutschland wurde außerdem eine Beschwerdestelle nach § 13 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes eingerichtet.

WashTec verfügt des Weiteren über einen gesonderten konzernweiten Meldekanal für Bedenken hinsichtlich der Arbeitsplatzsicherheit.

Grundsätzlich wird bei WashTec offene Kommunikation großgeschrieben. Die Ansprechpersonen zu unterschiedlichen Personalthemen sind klar kommuniziert und dokumentiert, sowohl im Intranet als auch teils nach außen. Diese können im Falle von Bedenken ver-

trauensvoll kontaktiert werden. Regelmäßig finden Austausch-Meetings zwischen der Personalabteilung des Headquarters und den konzernweiten lokalen Führungskräften statt, in denen Fragen oder Bedenken geäußert werden können.

WashTec Beschwerdekanaäle werden von Spezialisten bei WashTec betreut. Die Bearbeitung von Fällen erfolgt grundsätzlich im Vier-Augen-Prinzip. Daher sieht WashTec diese Beschwerdekanaäle als wirksam an.

9.3.2.4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf Arbeitskräfte des Unternehmens

Alle in diesem Kapitel beschriebenen Maßnahmen sind laufend durchgeführte Maßnahmen. WashTec beabsichtigt es auch in der Zukunft, diese Maßnahmen fortzuführen.

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Tarifverträge können einen Beitrag dazu leisten, um sowohl angemessene Arbeitsbedingungen als auch eine angemessene Bezahlung sicherzustellen. Das Unternehmen wird dadurch als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen und leistet einen entscheidenden Beitrag zu seiner sozialen Verantwortung als Unternehmen, was sich wiederum positiv auf die Gewinnung potenzieller Kandidatinnen und Kandidaten auswirkt.

WashTec sieht eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit seinen Arbeitnehmervertretern, sofern vorhanden, als ergänzendes Element, welches zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden und somit zu einem langfristigen Unternehmenserfolg beitragen kann. Der vertrauensvolle Austausch mit den Arbeitnehmervertretern kann es ermöglichen, die Perspektiven und Anliegen aller Mitarbeitenden aktiv in Betracht zu ziehen und diese bei Entscheidungen angemessen zu berücksichtigen.

Diversität

WashTec setzt sich auf lokaler Ebene für Diversität ein und führt unterschiedliche Events und Maßnahmen durch. So können in Deutschland beispielsweise jährlich Vorträge oder Seminare zu Diversitäts-Themen besucht werden. Diversität wird außerdem im WashTec Intranet beworben und kommuniziert sowie durch die Mitarbeitenden und Führungskräfte vorgelebt. Beispielsweise existiert in Deutschland ein lokal organisiertes Diversitätsteam, in welchem sich Mitarbeitende zu jährlich variierenden Fokusthemen im Bereich Diversität engagieren.

WashTec setzt auf die Vielfalt individueller Talente und Fähigkeiten. Gezielte externe Rekrutierungsmaßnahmen erweitern das Spektrum der Kompetenzen bei den Mitarbeitenden. Die internen Personalprozesse sind über den gesamten Beschäftigungszyklus hinweg darauf ausgerichtet, diese Vielfalt zu fördern und weiterzuentwickeln.

Soziale Absicherung

Die soziale Absicherung der WashTec Mitarbeitenden liegt WashTec als Unternehmen am Herzen. So werden WashTec weit die landesspezifischen gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Krankheit, Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfälle und Erwerbsunfähigkeit, Elternurlaub sowie Ruhestand eingehalten. Darüber hinaus bietet WashTec in Teilen auch individuelle freiwillige Leistungen, wie beispielsweise eine verlängerte Lohnfortzahlung im Krankheitsfall bei außertariflichen Mitarbeitenden in Deutschland oder die Einzahlung in eine private Rentenvorsorge für Mitarbeitende in den USA.

Inklusion

Menschen mit physischer und psychischer Beeinträchtigung unterstützt WashTec aktiv durch individuelle Maßnahmen. WashTec erfasst individuell die unterschiedlichen Inklusionsbedarfe und richtet danach Arbeitsumfeld sowie Arbeitsplatz entsprechend aus. Dabei wird stets das Gesamtbild in Sinne einer vielfältigen Belegschaft im Auge behalten. Zudem ermöglicht WashTec qualifizierte Weiterbildungsmaßnahmen für Führungskräfte und Mitarbeitende zur Sensibilisierung, so dass eine Balance zwischen inklusiver Arbeitsumgebung und betrieblichen Erfordernissen sichergestellt werden kann. Hier unterstützen teils auch lokale Schwerbehindertenvertretungen sowie Integrationsstellen.

Gesundheitsschutz und Sicherheit

Um die Einhaltung der Grundsätze im Arbeitsschutz sicherzustellen, gilt eine Vielzahl von verpflichtenden internen und externen Vorgaben. Darunter fällt die Definition klarer Rollen und Verantwortlichkeiten. Zur Einhaltung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes schult WashTec seine Mitarbeitenden regelmäßig mithilfe der eigenen digitalen Lernplattform. Fremdfirmen kommen bei WashTec nur zum Einsatz, wenn sie die gleichen Standards im Arbeitsschutz erfüllen, welche auch von WashTec eingehalten werden. Für alle durchzuführenden Tätigkeiten bestehen Gefährdungsbeurteilungen und Arbeitsanweisungen, wel-

che den Mitarbeitenden bekannt sind. Für Arbeiten mit erhöhtem Risiko wurden speziell angepasste Vorgaben erstellt und die Mitarbeitenden qualifiziert. Es ist ein Unfallmanagement mit Ansprechpartnern und Ansprechpartnerinnen und Handlungsanweisungen eingerichtet, sollte es zu einem Vorfall kommen. Regelmäßig finden Arbeitsplatzinspektionen statt, um die Wirksamkeit und Einhaltung der Arbeitssicherheitsvorgaben zu überprüfen. Die Prüfkriterien werden speziell an die Fachbereiche angepasst und in einer digitalen Checkliste erfasst. Allen Mitarbeitenden wird geeignete Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt, welche von den Mitarbeitenden bei der Ausübung ihrer Tätigkeit genutzt werden müssen. Zudem können jederzeit Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitssicherheit eingebracht werden.

Ein weiterer wichtiger Baustein der Maßnahmen von WashTec für das Erreichen des hohen Arbeitssicherheitsstandards ist die Durchführung der jährlichen internen und externen Arbeitssicherheitsaudits. Die Zertifizierung erfolgt nach dem SCC-Standard (Safety Certificate Contractors) in allen europäischen Vertriebs- und Service-Niederlassungen.

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

WashTec weit sind mobiles Arbeiten sowie flexible Arbeitszeitmodelle – unter Berücksichtigung der betrieblichen Gegebenheiten – möglich. Darüber hinaus bietet WashTec auf lokaler Ebene weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben an. Dazu zählen bei deutschen WashTec Konzerngesellschaften beispielsweise Sonderurlaube, altersbedingte Arbeitszeitmodelle, Unterstützung bei Krankheit sowie Teilnahme an Seminaren zu Burnout-Prävention und Stressbewältigung.

Gleichbehandlung der Geschlechter

Um die Chancengleichheit für die Geschlechter zu gewährleisten, werden die jeweiligen Gehälter in regelmäßig stattfindenden HR-Prozessen überprüft. Die adäquate Bezahlung wird bereits im Einstellungsprozess sichergestellt, unter Einbeziehung von u. a. Stellenbeschreibungen und Eingruppierungs-Orientierungen. Die lokalen Personalabteilungen arbeiten hier mit den Führungskräften sowie falls vorhanden den Arbeitnehmervertretungen zusammen.

Zufriedenheit der Mitarbeitenden und Fachkräftemangel

WashTec begegnet dem Fachkräftemangel und der Mitarbeiterbindung mit einem mehrstufigen Ansatz. Eine wertschätzende Unternehmenskultur, die Leistung fördert und honoriert, schafft die Basis für die langfristige Bindung von Talenten.

Ergänzend sorgt WashTec durch maßgeschneiderte Weiter- und Umqualifizierungsmaßnahmen im Rahmen des WashTec Personalentwicklungsmanagements vor allen Dingen in technischen Facharbeiterberufsbildern für Wissenstransfer und die organische Bildung von eigenen Fachkräften. Des Weiteren begegnet WashTec der Arbeitsmarktsituation durch gezielte Positionierungen der WashTec Arbeitgebermarke, so unter anderem durch die internationale Bewerber-Plattform und Karriereseite von WashTec sowie auch durch den Besuch fachspezifischer Messen.

Zur Stärkung der Zufriedenheit der WashTec Mitarbeitenden wird in eine lebendige Unternehmenskultur investiert. Diese zeichnet sich unter anderem durch individuelle Weiterbildungen und Förderprogramme sowie auch diverse Teamevents aus, die den disziplinären und interkulturellen Austausch fördern.

Die Wirksamkeit der in diesem Kapitel aufgeführten Maßnahmen wird auf unterschiedliche Art und Weise gemessen. So sind Führungskräfte und die jeweils lokale Personalabteilung bzw. die Personalverantwortlichen in regelmäßigem Austausch mit den Mitarbeitenden im Sinne einer Kultur auf Augenhöhe, um aktiv Rückmeldungen einzuholen und zu bewerten. Gleichzeitig bilden sich die Mitarbeitenden der Personalabteilungen kontinuierlich fachlich weiter und passen entsprechend die bestehenden Personalprozesse an die aktuellen Regularien an.

Durch eine offene Kommunikation und etablierte Feedbackprozesse stellt WashTec sicher, dass die beschriebenen Maßnahmen keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Mitarbeitenden und Leiharbeitnehmenden haben.

Die in diesem Kapitel aufgeführten Maßnahmen sind bislang nicht in unserem bestehenden Risikomanagementverfahren integriert.

9.3.3 Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens

WashTec erfasst die Anzahl der Mitarbeitenden auf der Basis von Köpfen.

Generell wurden Angaben zu Mitarbeitenden innerhalb dieses Themenstandards konzernweit quartalsweise erfasst und hieraus ein Durchschnittswert für das Jahr 2024 gebildet. Eine Ausnahme stellt hierbei der Anteil von weiblichen Führungskräften dar. Da unterjährig Führungsebenen neu definiert wurden, erfolgt diese Angabe stichtagsbezogen.

Die Kennzahlen in diesem Abschnitt wurden nicht von externen Stellen validiert.

9.3.3.1 Ziele im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens

Im Hinblick auf Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit möchte WashTec alle Mitarbeitenden des Unternehmens durch präventive Maßnahmen vor gefährlichen Situationen, Unfällen, arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und Berufserkrankungen schützen. Das übergeordnete Ziel ist es, keine Arbeitsunfälle zu verursachen. Aus den Erfahrungen der Vergangenheit zeigt sich jedoch, dass leider nicht jeder Arbeitsunfall vermeidbar ist, weshalb WashTec konzernweit jährlich weniger Arbeitsunfälle als der entsprechende Branchendurchschnitt anstrebt. WashTec bezieht sich dabei auf den Branchendurchschnitt der Berufsgenossenschaft Holz und Metall in Deutschland. WashTec strebt darüber hinaus eine Erfüllungsquote von mindestens 95 % betreffend der WashTec Schulung zur Arbeitssicherheit an.

Als Diversitätsziel strebt WashTec an, bis Juni 2027 den prozentualen Anteil von Frauen in Führungspositionen auf 18 % zu erhöhen. Hierbei werden Personen einbezogen, die hierarchisch gesehen ein bis zwei Ebenen in der Berichtslinie unterhalb des Vorstands der WashTec AG angesiedelt sind. Das Thema Frauenanteil möchte WashTec auch in weiteren Bereichen stärker angehen. WashTec begegnet dem Fachkräftemangel und der Mitarbeiterbindung mit einem mehrstufigen Ansatz. Eine wertschätzende Unternehmenskultur, die Leistung fördert und honoriert, schafft die Basis für die langfristige Bindung von Talenten.

Die hier beschriebenen Ziele wurden vom Vorstand der WashTec AG festgelegt. Der Vorstand der WashTec AG und die Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften stehen hierzu in einem regelmäßigen Austausch mit den Mitarbeitenden bzw. der Arbeitnehmervertretung, sodass bei Bedarf ein Austausch zu Verbesserungsmöglichkeiten erfolgt.

Die Messung der Wirksamkeit von weiteren Konzepten lässt sich aus Sicht von WashTec nicht sinnvoll durch Kennzahlen abbilden.

9.3.3.2 Merkmale der Mitarbeitenden von WashTec

Im Geschäftsjahr 2024 haben wir durchschnittlich 1.715 Mitarbeitende beschäftigt. Eine Übersicht der Mitarbeitenden je Land findet sich in der nachstehenden Tabelle.

Land	Durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitenden im Geschäftsjahr 2024
Deutschland	923
USA und Kanada	246
Frankreich	165
Tschechische Republik	68
Vereinigtes Königreich	51
Niederlande	46
Dänemark	41
Australien	41
Spanien	36
Österreich	32
Norwegen	30
Italien	24
Neuseeland	6
Polen	6
Gesamt	1.715

Die Standorte mit der höchsten Anzahl an Mitarbeitenden sind Standorte mit angegliederter Produktion in Deutschland, Tschechien und den USA. In Frankreich erklärt sich die hohe Anzahl an Mitarbeitenden durch die vielen dort beschäftigten Servicekräfte.

Die nachfolgende Tabelle schlüsselt einzelne Charakteristika der Mitarbeitenden von WashTec weiter auf:

Durchschnittliche Anzahl im Geschäftsjahr 2024			
	Weiblich	Männlich	Gesamt
Anzahl der Mitarbeitenden	302	1.413	1.715
Anzahl der Mitarbeitenden mit unbefristeten Arbeitsverträgen	277	1.310	1.587
Anzahl der Mitarbeitenden mit befristeten Arbeitsverträgen	25	103	128
Anzahl der Abrufrkräfte	55	308	363
Anzahl der Mitarbeitenden, die in Vollzeit tätig sind	242	1.368	1.610
Anzahl der Mitarbeitenden, die in Teilzeit tätig sind	60	45	105

WashTec unterscheidet hier in männliches und weibliches Geschlecht. Das WashTec Personalmanagementsystem erlaubt es, die Informationen zu WashTec Mitarbeitenden nach »männlich«, »weiblich« und »divers« auszuwerten. Derzeit sind keine Mitarbeitenden mit der Geschlechterbezeichnung »divers« bzw. »ohne Angabe« verzeichnet.

Durch den hohen Produktions- und Serviceanteil des WashTec Geschäfts begründet sich der Anteil von Männern an der Belegschaft im Geschäftsjahr 2024 von 82 %. In der Branche ist die Verfügbarkeit von qualifizierten weiblichen sowie diversen Fachkräften begrenzt. Dennoch erkennt WashTec die Wichtigkeit von Diversität ausdrücklich an und arbeitet an Strategien, um eine vielfältige Arbeitsumgebung zu schaffen.

Die nachfolgende Tabelle gibt Einblick in die Anzahl der Leiharbeitnehmenden bei WashTec:

Geschlecht	Anzahl der Leiharbeitnehmenden
Männlich	82
Weiblich	17
Gesamtzahl	99

Im Geschäftsjahr 2024 haben insgesamt 168 Mitarbeitende die WashTec Gruppe verlassen. Die WashTec weite Fluktuationsquote lag im Jahr 2024 bei 12 %. Hier inbegriffen sind Personen, die aufgrund von freiwilliger Arbeitnehmerkündigung, arbeitgeberseitiger Entlassung, Eintritt in den Ruhestand oder Tod ausscheiden.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden kann auch dem Konzernanhang auf Seite 185 entnommen werden.



9.3.3.3 Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Im Jahr 2024 waren 63 % der konzernweiten Beschäftigten von Tarifverträgen abgedeckt. Der Gesamtprozentsatz der Mitarbeitenden, die von einer Arbeitnehmervertretung abgedeckt sind, lag bei 83 %. Die folgenden Tabelle zeigt eine länderspezifische Aufteilung:

Land	Tarifvertragliche Abdeckung		Sozialer Dialog
Abdeckungsquote	Anteil der Mitarbeitenden, die von einem Tarifvertrag abgedeckt sind (EWR)	Anteil der Mitarbeitenden, die von einem Tarifvertrag abgedeckt sind (Nicht-EWR)	Anteil der Mitarbeitenden, die von einer Arbeitnehmervertretung abgedeckt sind (nur EWR)
0–19 %	Tschechien, Polen	USA, Kanada, Großbritannien, Australien, Neuseeland	Tschechien, Italien, Niederlande, Polen, Spanien
20–39 %	–	–	–
40–59 %	Dänemark, Norwegen	–	Norwegen, Dänemark
60–79 %	–	–	–
80–100 %	Österreich, Italien, Niederlande, Spanien, Deutschland, Frankreich	–	Österreich, Frankreich, Deutschland

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der geltenden Tarifverträge im jeweiligen EWR-Land

Land	Anzahl der geltenden Tarifverträge im jeweiligen Land	Land	Anzahl der geltenden Tarifverträge im jeweiligen Land
Niederlande	1	Deutschland	3
Polen	0	Frankreich	9
Tschechien	0	Österreich	2
Norwegen	1	Italien	1
Dänemark	1	Spanien	2

An WashTec Standorten ohne Tarifbindung werden die Bedingungen der lokalen Tarifverträge – wo angemessen – als allgemeiner Maßstab angesetzt, um für Personen, die nicht von Tarifverträgen abgedeckt sind, entsprechend möglichst vergleichbare Konditionen zu schaffen.

Die Zuordnung, ob Mitarbeitende von einem Tarifvertrag abgedeckt sind, erfolgte nach lokalen Vorgaben.

Die Zuordnung, ob Mitarbeitende von einer Arbeitnehmervertretung abgedeckt sind, erfolgte nach lokalen Vorgaben. Diese beziehen Gewerkschaften oder von Mitgliedern solcher Gewerkschaften gemäß den nationalen Rechtsvorschriften und Gepflogenheiten benannte oder gewählte Gewerkschaftsvertreter ein. Zur Arbeitnehmervertretung zählen auch ordnungsgemäß gewählte Vertreter, die von den Arbeitnehmenden der Organisation frei gewählt werden.

9.3.3.4 Diversitätskennzahlen

Die Verteilung der Geschlechter nach Anzahl sowie prozentualen Anteil auf der obersten Führungsebene ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

	Anzahl der Führungskräfte nach Geschlecht	Anteil der Geschlechter an der Führungsebene in %
Männer in der obersten Führungsebene	64	83 %
Frauen in der obersten Führungsebene	13	17 %
Gesamtzahl	77	100 %

In die oberste Führungsebene bei WashTec werden Mitarbeitende in Führungspositionen einbezogen, die hierarchisch gesehen ein bis zwei Ebenen in der Berichtslinie unterhalb des Vorstands der WashTec AG angesiedelt sind.

Nachfolgend ist die Verteilung aller Mitarbeitenden nach Altersgruppen einzusehen:

Altersgruppe	Anzahl Mitarbeitende
< 30 Jahre	190
30–50 Jahre	832
> 50 Jahre	693
Gesamtzahl	1.715

WashTec tritt für ein wertschätzendes und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld ein. Dies bezieht sich auch darauf, Menschen unabhängig von ihrer Nationalität wertzuschätzen.

Insgesamt lassen sich die folgenden 36 unterschiedliche Nationalitäten in unserem Unternehmen auswerten, geclustert nach Regionen:

Europa und sonstige	
afghanisch	indisch
australisch	iranisch
bosnisch-herzegowinisch	italienisch
britisch	jordanisch
chinesisch	kroatisch
dänisch	marokkanisch
deutsch	montenegrinisch
finnisch	neuseeländisch
französisch	niederländisch
griechisch	norwegisch

Europa und sonstige	
österreichisch	tschechisch
polnisch	tunesisch
portugiesisch	türkisch
rumänisch	ukrainisch
russisch	ungarisch
schwedisch	
serbisch	Nordamerika
slowakisch	US-amerikanisch
spanisch	kanadisch

Diese Vielfalt unterstreicht unseren globalen Ansatz und unterstützt unsere Tätigkeiten in Hinsicht auf Diversität in unserem Unternehmen.

9.3.3.5 Angaben zu Menschen mit Behinderungen

Der Anteil an Menschen mit Behinderungen liegt WashTec weit bei 3 %. Bei der Erhebung dieses Werts wurden die lokal gültigen Definitionen von Menschen mit Behinderung beachtet.

9.3.3.6 Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Sämtliche Mitarbeitenden und Fremdarbeitskräfte von WashTec sind von einem Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit auf der Grundlage gesetzlicher Anforderungen und/oder anerkannter Normen oder Leitlinien abgedeckt. Rund 33 % der WashTec Mitarbeitenden und 25 % der Fremdarbeitskräfte sind von einem Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit abgedeckt, das nach SCC zertifiziert ist.

Meldepflichtige Arbeitsunfälle (mit Wegeunfällen) im Sinne dieses Berichts sind gemeldete arbeitsbedingte Verletzungen bzw. Erkrankungen gemäß der Definition des ESRS S1 AR 83. Die Kennzahl meldepflichtige Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle) folgt der Definition des ESRS S1 AR 83, jedoch ohne Berücksichtigung von Unfällen auf dem Arbeitsweg oder einer

Dienstreise. Es können nur die Arbeitsunfälle bzw. Wegeunfälle im Bericht erfasst werden, die von Mitarbeitenden bzw. Leiharbeitnehmenden gemeldet wurden.

Unter WashTec Mitarbeitenden sowie Fremdarbeitskräften hat WashTec im Geschäftsjahr 2024 keinen Todesfall, der auf eine arbeitsbedingte Verletzung oder Erkrankung zurückzuführen ist, zu verzeichnen.

Die Zahl der WashTec meldepflichtigen Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle) lag bei 18. Unter Berücksichtigung der Arbeitsstunden ergibt sich daraus eine Quote von 6,4 Arbeitsunfällen (ohne Wegeunfälle) pro eine Million Arbeitsstunden.

Die Zahl der WashTec meldepflichtigen Arbeitsunfälle (mit Wegeunfällen) lag bei 28. Unter Berücksichtigung der Arbeitsstunden ergibt sich daraus eine Quote von 9,9 Arbeitsunfällen (mit Wegeunfällen) pro eine Million Arbeitsstunden.

Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle bei WashTec Fremdarbeitskräften lag bei 0. Unter Berücksichtigung der Arbeitsstunden ergibt sich daraus eine Quote von 0 Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden von Fremdarbeitskräften.

Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Fälle meldepflichtiger arbeitsbedingter Erkrankungen von WashTec Mitarbeitenden. Dies gilt vorbehaltlich gesetzlicher Einschränkungen bei der Erhebung von Daten.

Die Zahl der Ausfalltage von WashTec Mitarbeitenden, die auf arbeitsbedingte Verletzungen und Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen, auf arbeitsbedingte Erkrankungen und auf Todesfälle infolge von Erkrankungen zurückzuführen sind, beträgt im Geschäftsjahr 304 Tage.

Die Erfüllungsquote der durchgeführten Schulungen für Arbeitssicherheit im Geschäftsjahr 2024 lag bei 96 %.

9.3.3.7 Vergütungskennzahlen

Um das geschlechterspezifische Verdienstgefälle des Unternehmens zu erkennen, wurden die Gehaltsdaten von WashTec Mitarbeitenden in den einzelnen Ländern erhoben, differenziert in fixe und variable Gehaltsbestandteile sowie nach Geschlechtern.

Das geschlechtsspezifische Verdienstgefälle innerhalb der WashTec Gruppe beträgt 5 %.

Die Erfassung des Bruttostundenverdienstes erfolgte für jeden einzelnen Mitarbeitenden. Der Bruttostundenverdienst errechnet sich aus dem Bruttoverdienst eines Mitarbeitenden je Stunde, wobei in den Bruttoverdienst die Bestandteile Grundgehalt, Geldleistungen sowie Sachleistungen einbezogen wurden. Direkte Vergütungen im Sinne des ESRS S1 AR 101 b) iv) liegen bei WashTec Mitarbeitenden nicht vor. Der Bruttostundenverdienst je Mitarbeitenden wurde währungsbereinigt, jedoch nicht an länderspezifische Kaufkraftunterschiede angepasst. Für alle männlichen bzw. für alle weiblichen Mitarbeitenden wurde dann der durchschnittliche Bruttostundenverdienst auf Basis des Medians errechnet. Die Kennzahl des geschlechterspezifischen Verdienstgefälles wurde schließlich nach der Formel gemäß ESRS S1 AR 98 b) ermittelt.

Das Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Einzelperson (Chief Executive Officer der WashTec AG seit Mai 2024) zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Mitarbeitenden, ohne die am höchsten bezahlte Einzelperson, ist 10:1.

9.3.3.8 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Im Berichtszeitraum wurden keine Fälle von Diskriminierung einschließlich Belästigung gemeldet.

WashTec erfasst grundsätzlich die Fälle von Diskriminierung einschließlich Belästigung, die über das Hinweisgebersystem (weltweit), die Beschwerdestelle (Deutschland) oder das Diversitätsteam (Deutschland) gemeldet werden. Zudem erfolgte zum Jahresende eine Abfrage an alle Tochtergesellschaften im Ausland, ob Fälle von Diskriminierung oder Bestechung vorlagen.

Über das Hinweisgeberschutzsystem von WashTec, über das Arbeitskräfte von WashTec Bedenken äußern können, wurden insgesamt zwei Meldungen getätigt.

Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen wurden in Zusammenhang mit den vorstehend beschriebenen Vorfällen nicht geleistet.

Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten wurden nicht gemeldet und nicht festgestellt.

9.4 Informationen zur Unternehmensführung

9.4.1	Governance in der WashTec Gruppe	138
9.4.2	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung	138
9.4.2.1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung	138
9.4.3	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	139
9.4.4	Management der Beziehungen zu Lieferanten.....	141
9.4.5	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	142
9.4.6	Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit der Unternehmensführung	143
9.4.6.1	Angaben zu Korruptions- und Bestechungsfällen ...	143
9.4.6.2	Angaben zur Schulungsquote	143

9.4 Informationen zur Unternehmensführung

9.4.1 Governance in der WashTec Gruppe



Hinsichtlich der Angabepflichten im Zusammenhang mit den Angaben zur Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane wird auf Kapitel 9.1.2.1 verwiesen.

9.4.2 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung

9.4.2.1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung

Das Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen nebst den zugrunde gelegten Methoden, Annahmen und Instrumenten der Überprüfung ist allgemein im Kapitel 9.1.4.1 beschrieben.



Insgesamt hat WashTec fünf Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich der Unternehmensführung als wesentlich identifiziert. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich der Unternehmensführung und deren Verortung im Geschäftsmodell bzw. in der Wertschöpfungskette sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Nachhaltigkeitsaspekt	Wesentlicher IRO	Beschreibung des IROs und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	Verortung im Geschäftsmodell	Arten der betroffenen Arbeitskräfte
Compliance	Risiko durch Compliance-Verstöße	Compliance-Verstöße können zu Reputationsschäden zusammenhängend mit Umsatzeinbußen führen	Compliance-Management (konzernweit)	Eigener Betrieb
Compliance	Risiko durch Compliance-Verstöße	Durch Compliance-Verstöße kann es zu schlechteren ESG-Ratings oder zu geringerem Investoreninteresse kommen	Compliance-Management (konzernweit)	Eigener Betrieb
Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	Risiko durch Lieferantenausfälle	Lieferantenausfälle können höhere Herstellungskosten verursachen und unsere Produktverfügbarkeit am Markt negativ beeinflussen	Einkauf (konzernweit)	Eigener Betrieb, vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette
Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowern)	Risiko durch nicht effektives Hinweisgebersystem	Reputationsrisiko zusammenhängend mit Umsatzeinbußen, wenn kein effektives Hinweisgebersystem besteht	Compliance-Management (konzernweit)	Eigener Betrieb, vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette
Korruption und Bestechung – Vorkommisse	Risiko durch Bestechungs- oder Korruptionsfall	Ein Bestechungs- oder Korruptionsfall könnte zu Geldbußen bzw. Strafen führen und damit zusammenhängend zu Reputationsschaden und Umsatzeinbußen	Compliance-Management (konzernweit)	Eigener Betrieb, vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette

9.4.3 Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung

Langfristiger Erfolg setzt die strenge Einhaltung aller anwendbaren Gesetze und Vorschriften sowie die Erfüllung und Fortentwicklung hoher ethischer Standards in der Geschäftstätigkeit wie auch im Außenauftritt von WashTec voraus.

Die Unternehmenskultur der WashTec Gruppe ist das Fundament für ethisches Handeln, Integrität und langfristigen Erfolg. Sie wird durch die zentralen Firmenwerte – Integrität, Verantwortung, Respekt und Innovation – geprägt. Diese Werte sind im WashTec Code of Conduct verankert, der als Leitfaden für das Verhalten aller Mitarbeitenden dient. Alle hier beschriebenen Konzepte wirken weltweit mit einem Fokus auf die eigenen Tätigkeiten, haben jedoch eine Ausstrahlungswirkung auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette.

Das Compliance Management System bei WashTec fasst die Maßnahmen, Strukturen und Prozesse zusammen, um Regelkonformität mit internen und externen Regelungen sowie Gesetzen sicherzustellen. Die Einhaltung interner Regelungen beinhaltet auch die Einhaltung des WashTec Code of Conduct, der die WashTec Unternehmenskultur maßgeblich prägt.

Das Compliance Management System von WashTec umfasst im Wesentlichen die Bereiche Compliance-Kultur, Compliance-Ziele, Compliance-Risiken, Compliance-Programm, Compliance-Organisation, Compliance-Kommunikation, Compliance Überwachung und Verbesserung.

Die vorrangigen Ziele dabei sind:

- die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sowie definierter Unternehmens- und Verhaltenskodizes und interner Gruppenvorgaben,
- das Verhindern bzw. Minimieren von potenziellen Schadensersatzforderungen, Reputationsschäden oder auch anderweitigen Sanktionen, wie auch eine Haftung von Mitarbeitenden oder Organen von WashTec,

- die Schaffung eines Rahmens für regelkonformes Verhalten, an dem sich die Mitarbeitenden der WashTec Gruppe orientieren können,
- die Aufdeckung und Sanktionierung von Compliance-Verstößen.

Die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur von WashTec erfolgt kontinuierlich und ist ein integraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung. Auf Basis interner und externer Entwicklungen werden Verhaltensrichtlinien angepasst, um auf neue Herausforderungen, gesellschaftliche Erwartungen oder regulatorische Anforderungen zu reagieren. Führungskräfte spielen eine zentrale Rolle in der Weiterentwicklung der Unternehmenskultur von WashTec, indem sie aktiv als Vorbilder agieren und die Compliance-Kultur durch ihr Verhalten und ihre Entscheidungen vorleben. Dies gilt insbesondere auch für Vorstand und Aufsichtsrat, die den »Tone from the Top« maßgeblich prägen.

Die Förderung der Unternehmenskultur von WashTec basiert auf gezielten Maßnahmen, die das tägliche Handeln und die Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmens unterstützen. Hierzu wurde ein Compliance-Programm implementiert, dessen Maßnahmen das rechtskonforme Verhalten der Mitarbeitenden sicherstellt. Dazu gehören insbesondere das WashTec Richtlinienmanagement und Schulungskonzept.

Das Richtlinienmanagement erfasst auf unterschiedlichen Ebenen (Gruppenstandards, Gruppenrichtlinien und lokale Richtlinien) alle wesentlichen Themenkomplexe, insbesondere sind konzernweit geltend eine Freigaberichtlinie sowie eine Unterschriftenrichtlinie implementiert. Diese sind jedem Mitarbeitenden über das Intranet zugänglich. Zudem sind auf der Homepage der WashTec Code of Conduct als auch die Grundsatzerklärung für soziale Verantwortung und Menschenrechte der WashTec Gruppe allen Stakeholdern zugänglich.

WashTec stellt über ein Schulungskonzept sicher, dass alle Mitarbeitenden regelmäßig zur Unternehmensführung geschult werden, was ein zentraler Bestandteil des Compliance Management System ist. Der Umfang der Schulungen zur Unternehmensführung basiert maßgeblich auf dem WashTec Code of Conduct. Die Schulungen decken alle relevanten ethischen und rechtlichen Standards ab, einschließlich der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, der Prävention von Korruption, dem Schutz von Unternehmensgeheimnissen und dem respektvollen Umgang mit Mitarbeitenden und Geschäftspartnerinnen und -partnern.

Die Schulung zum WashTec Code of Conduct ist dabei eine umfangreiche Basis-Schulung und wird in der jeweiligen Landessprache der einzelnen WashTec Gesellschaft den Mitarbeitern als E-Learning vermittelt. Sie ist einmal jährlich für alle Mitarbeitenden sowie bei Neueintritt eines Mitarbeitenden verpflichtend. Führungskräfte und ausgewählte Mitarbeitende erhalten diese Schulung zum Teil auch in Präsenz. Zusätzlich werden bei Bedarf spezifische Workshops zu aktuellen Themen oder Gesetzesänderungen angeboten. Interne Feedbackmechanismen stellen sicher, dass die Schulungen praxisnah und relevant bleiben.

Zusätzliche Maßnahmen sind auch die Führungskräfteentwicklung, die Raum für die Mitgestaltung der Unternehmenskultur auf allen Ebenen erlauben.

Die Bewertung der Unternehmenskultur erfolgt regelmäßig und insbesondere durch einen offenen Austausch zwischen Aufsichtsrat, Vorstand und Führungskräften, wie auch mit externen Stakeholdern. Ferner werden zu Teilaspekten Mitarbeiterbefragungen durchgeführt.

WashTec hat klare Mechanismen etabliert, die ermöglichen, Bedenken hinsichtlich rechtswidriger Verhaltensweisen oder Verstößen gegen den WashTec Code of Conduct sowie interne Regelungen zu ermitteln, zu berichten und zu untersuchen. Die Verfahren sind darauf ausgelegt, sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden und externen Stakeholder die Möglichkeit haben, Verstöße gegen Unternehmensrichtlinien oder rechtliche Bestimmungen zu melden. Bereits seit 2016 ist ein Hinweisgebersystem bei WashTec eingerichtet, das in den vergangenen Jahren aktualisiert wurde und den Anforderungen der Richtlinie (EU) 2019/1937 entspricht.

Die auf der Homepage veröffentlichte Beschwerde- und Meldeverfahrensordnung legt fest, wie Beschwerden und Meldungen strukturiert entgegengenommen werden und welche Schritte für die Ermittlung und Untersuchung von Vorfällen (einschließlich Fälle von Korruption und Bestechung) erforderlich sind, um diese unverzüglich, unabhängig und objektiv zu untersuchen. Das Hinweisgebersystem, das über eine Online-Plattform für jeden zugänglich ist, ermöglicht es, Verstöße anonym und vertraulich zu melden, ohne Repressalien befürchten zu müssen.

Die Abteilungen Corporate Internal Audit sowie das Legal and Compliance Department sind als zentrale »Interne Meldestelle« für die Einrichtung, das Betreiben sowie die regelmäßige Überprüfung des Melde- und Beschwerdeverfahrens zuständig. Die Mitarbeitenden der Internen Meldestelle sind ausgebildete Spezialisten und berichten – unter Wahrung der Vertraulichkeitsvorgaben – direkt an den Vorstand der WashTec AG als Konzernobergesellschaft der WashTec Gruppe. Sie unterliegen bei Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen des Beschwerde- und Meldeverfahrens keinen inhaltlichen Weisungen. Die Mitarbeitenden der Internen Meldestelle bilden sich hierzu regelmäßig weiter.

Die Ergebnisse der Untersuchungen und die Maßnahmen zu deren Beseitigung werden ferner den entsprechenden Führungskräften sowie gegebenenfalls den zuständigen Aufsichtsbehörden berichtet.

Im Rahmen der Schulung zum WashTec Code of Conduct werden alle WashTec Mitarbeitenden auch zum Hinweisgebersystem unterrichtet. Zudem gibt es sowohl auf der Homepage als auch im Intranet weitergehende Informationen nebst Kontaktdaten zu den Verantwortlichen.

Die unternehmensübergreifenden Konzepte von WashTec für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten finden sich in Kapitel 9.1.4.2. Diese wirken auf alle wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen aus dem Bereich Unternehmensführung.

Die nachfolgende Übersicht zeigt wichtige Richtlinien zum Umgang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Zusammenhang mit der Unternehmensführung von WashTec.

Bezeichnung der Richtlinie	Allgemeine Ziele	Abgedeckte IROs	Kerninhalte	Anwendungsbereich	Verantwortlichkeit
Freigaberichtlinie	Regelung aller notwendigen Freigaben im Zusammenhang mit allen Rechtsgeschäften	IROs aus dem Bereich Compliance sowie Korruption und Bestechung	■ Corporate Approval Matrix ■ Nutzung des Freigabe Formulars	Konzernweit	■ Vorstand ■ Legal and Compliance Department
Unterschriftenrichtlinie	Sicherstellung der Anwendung des 4-Augen-Prinzips	IROs aus dem Bereich Compliance sowie Korruption und Bestechung	■ Grundsatz der Doppelzeichnung ■ Unterschrift durch Stellvertretung ■ Originalunterschriften und digitalisiertes Äquivalent	Konzernweit	■ Vorstand ■ Legal and Compliance Department
WashTec Supplier Code of Conduct	Definition grundlegender Anforderungen an die Verhaltensprinzipien von Geschäftspartnern im Geschäftsleben	IROs aus dem Bereich Compliance sowie Korruption und Bestechung	■ Anforderungen an den Lieferanten im Hinblick auf ethisches Geschäftsverhalten (z.B. Gesetzestreue und Korruptionsverbot), die ökologische Verantwortung und soziale Verantwortung ■ Informationspflichten, Kontrollrechte und Abhilfemaßnahmen ■ Beschwerdemechanismus	Vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette	■ Vorstand

9.4.4 Management der Beziehungen zu Lieferanten

WashTec legt großen Wert auf eine verantwortungsvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten.

Bei der Auswahl neuer Lieferanten und in der Zusammenarbeit mit strategischen Partnern wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, bei dem neben wirtschaftlichen und qualitätsbezogenen Aspekten auch soziale sowie ökologische Kriterien berücksichtigt werden. Dies schließt unter anderem die Bewertung von Arbeitsbedingungen, die Einhaltung von Umweltstandards und die Reduktion von Treibhausgasemissionen ein.

WashTec legt Wert auf starke Partnerschaften. Die Lieferantenstrategie von WashTec ist ausgerichtet auf eine kontinuierliche Zusammenarbeit, um mit gemeinsamen Maßnahmen potenzielle Risiken in der Lieferkette zu mitigieren. Hierzu analysiert WashTec regelmäßig deren Geschäftsbeziehungen, auch in Bezug auf Menschenrechte, Umweltbelastungen und ethische Geschäftspraktiken. Der WashTec Supplier Code of Conduct definiert Anforderungen an die Lieferanten (unmittelbare Zulieferer bzw. Dienstleister) für rechtskonformes und nachhaltiges Geschäftshandeln.

Lieferanten haben die Vorgaben aus dem WashTec Supplier Code of Conduct in ihrer eigenen Geschäftstätigkeit einzuhalten und sicherzustellen. Zudem behält sich WashTec das Recht vor, Audits zur Prüfung der Einhaltung des WashTec Supplier Code of Conduct vorzunehmen.

Um Zahlungsverzögerungen, insbesondere gegenüber kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), zu vermeiden, hat WashTec transparente Zahlungsprozesse und klare Fristen definiert. Zusätzlich stehen die Lieferanten im Falle von Abweichungen in engem Kontakt mit der Einkaufs- und Finanzabteilung, um schnelle Lösungen zu gewährleisten.

9.4.5 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Als zentraler Bestandteil der WashTec Governance-Strategie dient das Compliance Management System auch der Prävention, Aufdeckung, Untersuchung und Verfolgung von Korruptions- und Bestechungsfällen.

Die Grundlage der Korruptionsbekämpfung bei WashTec ist die konsequente Verankerung von Compliance in der WashTec Unternehmenskultur. Dies beginnt mit der klaren Kommunikation der Unternehmenswerte und Richtlinien, insbesondere des WashTec Code of Conduct, der für alle Mitarbeitenden auch im Umgang mit Geschäftspartnern verbindlich ist. Darüber hinaus hat WashTec interne Kontrollen etabliert, die Risiken frühzeitig identifizieren und minimieren.

Wesentliche präventive Maßnahmen sind regelmäßige, verpflichtende Schulungen und Workshops für alle Mitarbeitenden, insbesondere für Führungskräfte einschließlich der Verwaltungs- und Leitungsorgane sowie Mitarbeitende in risikobehafteten Bereichen wie Einkauf und Vertrieb. Diese Schulungen vermitteln praxisnahe Kenntnisse über Antikorruptionsgesetze, typische Risikoszenarien, den Umgang mit potenziellen Interessenkonflikten sowie die Anwendung des WashTec Code of Conduct. Sie sind auf die spezifischen Risiken und Anforderungen der Geschäftsbereiche abgestimmt und modular aufgebaut. Gesetzliche und regulatorische Änderungen werden im Rahmen regelmäßiger Aktualisierungen berücksichtigt. Die Schulungen werden in unterschiedlichen Formen wie z.B. E-Learnings oder Präsenzschulungen angeboten.

Die Funktionen innerhalb von WashTec, die in Bezug auf Korruption und Bestechung am stärksten gefährdet sind, umfassen Bereiche mit engem Kontakt zu Geschäftspartnern, Lieferanten und öffentlichen Institutionen. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Einkauf, Vertrieb sowie den Vorstand und die Geschäftsführungen der verbundenen Unternehmen. Im Berichtsjahr wurden 96 % der Mitarbeitenden in risikobehafteten Funktionen durch eine spezifische Schulung (»Compliance im Umgang mit Geschäftspartnern«) abgedeckt.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten grundsätzlich das gleiche Schulungsprogramm wie die risikobehafteten Funktionen und werden darüber hinaus individuell in gezielten Workshops, die speziell auf ihre Verantwortung und Entscheidungsbefugnisse zugeschnitten sind, im Rahmen der Vorstandssitzungen geschult. Im Berichtsjahr nahmen alle Mitglieder des Vorstands an mindestens einer Schulung teil. Für den Aufsichtsrat ist die Schulung grundsätzlich als Bestandteil des Onboardings nach der Wahl durch die Hauptversammlung vorgesehen. Im Berichtsjahr kam kein neues Mitglied im Aufsichtsrat neu hinzu.

Zur Aufdeckung von Korruptions- und Bestechungsvorfällen nutzt WashTec neben internen und externen Prüfungen auch das Hinweisgebersystem, über das Mitarbeitende, Geschäftspartner und Dritte Verdachtsfälle melden können.

Korruptionsvorwürfe werden entsprechend den Prozessen der Beschwerde- und Meldeverfahrensordnung untersucht. Diese steht sowohl den Mitarbeitenden als auch der Öffentlichkeit auf der WashTec Homepage zu Informationszwecken über die Verfahren von WashTec zur Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung von Korruptions- bzw. Bestechungsvorfällen zur Verfügung. Untersuchungsbeauftragt ist in solch einem Fall die unabhängige Interne Meldestelle (vgl. Kapitel 9.4.3). Die Interne Meldestelle arbeitet dabei eng mit externen Ermittlungsbehörden zusammen, wenn dies erforderlich ist. Unter Wahrung der Vertraulichkeitsvorgaben berichtet sie direkt an den Vorstand. Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung sowie gegebenenfalls anlassbezogen über das Compliance Management System werden solche Sachverhalte ferner an den Aufsichtsrat berichtet.



Erwiesene Korruptions- und Bestechungsfälle führen zu klaren Konsequenzen. Diese reichen von arbeitsrechtlichen Maßnahmen bis hin zur Strafanzeige. Zudem nutzt WashTec die Erkenntnisse aus auftretenden Sachverhalten, um die internen Prozesse und Präventionsmaßnahmen kontinuierlich zu verbessern.

9.4.6 Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit der Unternehmensführung

9.4.6.1 Angaben zu Korruptions- und Bestechungsfällen

Im Berichtszeitraum gab es keine Verurteilungen aufgrund von Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften in der WashTec Gruppe. Darüber hinaus wurden auch keine Geldstrafen verhängt. WashTec verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption und Bestechung und setzt sich daher zum Ziel, dass auch weiterhin keine derartigen Fälle von Korruption und Bestechung von WashTec und seinen Mitarbeitenden begangen werden.

Ungeachtet dessen bleiben die Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Korruption und Bestechung wie Schulungen, Risikomanagement und das Hinweisgebersystem zentrale Bestandteile der WashTec Governance. Sie stellen sicher, dass Korruptions- und Bestechungsrisiken weiterhin effektiv minimiert werden und die Einhaltung der WashTec Standards gewährleistet bleibt.

Korruptions- und Bestechungsfälle werden bei WashTec regelmäßig im Rahmen eines unterjährigen Legal and Compliance Case Reporting sowie einer gesonderten stichtagsbezogenen Abfrage erhoben. Hier fließen sowohl die Meldungen aus dem Hinweisgebersystem als auch etwaige Fälle zentral zusammen. Die Mitarbeitenden, die das Legal and Compliance Case Reporting bearbeiten, sind im Rahmen der oben genannten Schulungsmaßnahmen in Bezug auf Korruption und Bestechung geschult und verfügen damit über sachgerechtes Wissen zur Bearbeitung der Berichterstattung.

9.4.6.2 Angaben zur Schulungsquote

Im Berichtsjahr wurde 1.620 Mitarbeitenden die Schulung zum WashTec Code of Conduct zugeteilt. Davon haben 1.407 Mitarbeitende bzw. 87 % die Schulung erfolgreich absolviert.

9.5 Anhang

Wesentliche Elemente der Sorgfaltspflicht	145
Inhaltsverzeichnis der ESRS-Offenlegungspflichten und Datenpunkte aus anderen EU-Rechtsakten	146
Übersicht der für die THG-Ermittlung verwendeten Datenbanken.....	151



Wesentliche Elemente der Sorgfaltspflicht

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	- Allgemeine Abgaben, Kapitel 9.1.2 Governance - Umweltinformationen (Klimawandel), Kapitel 9.2.2.2.2 Erläuterungen zu den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell - Umweltinformationen (Umweltverschmutzung), Kapitel 9.2.3.1.1 Erläuterungen zu den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell - Umweltinformationen (Wasserressourcen), Kapitel 9.2.4.1.1 Erläuterungen zu den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell - Sozialinformationen, Kapitel 9.3.1.2 Erläuterungen zu den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell - Informationen zur Unternehmensführung, Kapitel 9.4.2.1 Erläuterungen zu den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
b) Einbindung betroffener Interessensträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	- Allgemeine Angaben, Kapitel 9.1.3.2 Interessen und Standpunkte der Interessensträger - Allgemeine Angaben, Kapitel 9.1.4.1 Beschreibung des allgemeinen Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen - Sozialinformationen, Kapitel 9.3.1.1 Interessen und Standpunkte der Interessensträger
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	- Allgemeine Angaben, Kapitel 9.1.4.1 Beschreibung des allgemeinen Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen - Umweltinformationen (Klimawandel), Kapitel 9.2.2.3.1 Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Risiken und Chancen - Umweltinformationen (Umweltverschmutzung), Kapitel 9.2.3.1.1 Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung
	- Umweltinformationen (Wasserressourcen), Kapitel 9.2.4.1.1 Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasserressourcen - Informationen zur Unternehmensführung, Kapitel 9.4.2.1 Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung
d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	- Umweltinformationen (Klimawandel), Kapitel 9.2.2.3.3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Klimakonzepten - Umweltinformationen (Umweltverschmutzung), Kapitel 9.2.3.1.3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung - Umweltinformationen (Wasserressourcen), Kapitel 9.2.4.1.3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasserressourcen - Sozialinformationen, Kapitel 9.3.2.4 Maßnahmen in Bezug auf Arbeitskräfte des Unternehmens - Informationen zur Unternehmensführung, Kapitel 9.4.3 Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung - Informationen zur Unternehmensführung, Kapitel 9.4.4 Management der Beziehungen zu Lieferanten - Informationen zur Unternehmensführung, Kapitel 9.4.5 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	- Umweltinformationen (Klimawandel), Kapitel 9.2.2.4.1 Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel - Umweltinformationen (Umweltverschmutzung), Kapitel 9.2.3.2 Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung - Umweltinformationen (Wasserressourcen), Kapitel 9.2.4.2 Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Wasserressourcen - Sozialinformationen, Kapitel 9.3.3 Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens - Informationen zur Unternehmensführung, Kapitel 9.4.6 Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit der Unternehmensführung

Inhaltsverzeichnis der ESRS-Offenlegungspflichten und Datenpunkte aus anderen EU-Rechtsakten

Angabepflicht		Kapitel	Bezeichnung des Kapitels	Seite	Verweisliste		
					Datenpunkt	Verweis	Seite
ESRS 2 – Allgemeine Angaben							
BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	9.1.1.1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung	77	ESRS 2 Rn. 5	Konzernanhang	162f.
BP-2	Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen	9.1.1.2 9.1.1.3	Schätzungen und Unsicherheiten Verweise und Erleichterungsvorschriften	77			
GOV-1	Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	9.1.2.1	Rolle von Vorstand und Aufsichtsrat	78	ESRS 2 Rn. 21-23	Erklärung zur Unternehmensführung	64ff.
GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich diese befassen	9.1.2.2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich Vorstand und Aufsichtsrat befassen	79			
GOV-3	Einbeziehung in der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	9.1.2.3	Einbeziehung in der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	79	ESRS 2 Rn. 29	Vergütungsbericht	
GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	9.1.2.4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	80			
GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	9.1.2.5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	80	ESRS 2 Rn. 36	Zusammengefasster Lagebericht	58
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	9.1.3.1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	80	ESRS 2 Rn. 40a	Zusammengefasster Lagebericht	28
SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessensträger	9.1.3.2	Interessen und Standpunkte der Interessensträger	85			
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	9.1.3.3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	87			
IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	9.1.4.1	Beschreibung des allgemeinen Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	87			
IRO-2	In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	9.5	Inhaltsverzeichnis der ESRS-Offenlegungspflichten und Datenpunkte aus anderen EU-Rechtsakten	146			

Angabepflicht		Kapitel	Bezeichnung des Kapitels	Seite	Verweisliste		
					Datenpunkt	Verweis	Seite
ESRS E-1 Klimawandel							
ESRS 2 GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	9.2.2.1	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme im Zusammenhang mit umweltbezogenen Aspekten	104	ESRS 2 Rn. 29	Vergütungsbericht	
E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	9.2.2.2.1	Übergangsplan für den Klimaschutz	104			
ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	9.2.2.2.2	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	106			
ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	9.2.2.3.1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	108			
E1-2	Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	9.2.2.3.2	Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	109			
E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Klimakonzepten	9.2.2.3.3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Klimakonzepten	110			
E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	9.2.2.4.1	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	111			
E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	9.2.2.4.2	Energieverbrauch und Energiemix	112			
E1-6	THG Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	9.2.2.4.3	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	113			
ESRS E-2 Umweltverschmutzung							
ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	9.2.3.1.1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	118			

Angabepflicht		Kapitel	Bezeichnung des Kapitels	Seite	Verweisliste		
					Datenpunkt	Verweis	Seite
E2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	9.2.3.1.2	Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	118			
E2-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	9.2.3.1.3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	119			
E2-3	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	9.2.3.2	Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	119			
ESRS E-3 Wasser- und Meeresressourcen							
ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasserressourcen	9.2.4.1.1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasserressourcen	120			
E3-1	Konzepte im Zusammenhang mit Wasserressourcen	9.2.4.1.2	Konzepte im Zusammenhang mit Wasserressourcen	121			
E3-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasserressourcen	9.2.4.1.3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasserressourcen	121			
E3-3	Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Wasserressourcen	9.2.4.2	Kennzahlen und Ziele im Zusammenhang mit Wasserressourcen	122			
ESRS S-1 Arbeitskräfte des Unternehmens							
ESRS 2 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	9.3.1.1	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	124			
ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	9.3.1.2	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	124			

Angabepflicht		Kapitel	Bezeichnung des Kapitels	Seite	Verweisliste		
					Datenpunkt	Verweis	Seite
S1-1	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens	9.3.2.1	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens	126			
S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	9.3.2.2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	129			
S1-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	9.3.2.3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	129			
S1-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	9.3.2.4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf Arbeitskräfte des Unternehmens	130			
S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	9.3.3.1	Ziele im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens	132			
S1-6	Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens	9.3.3.2	Merkmale der Mitarbeitenden von WashTec	132	ESRS S1 Rn. 50f	Konzernanhang	185
S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	9.3.3.3	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	134			
S1-9	Diversitätskennzahlen	9.3.3.4	Diversitätskennzahlen	134			
S1-12	Menschen mit Behinderungen	9.3.3.5	Angaben zu Menschen mit Behinderungen	135			
S1-14	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	9.3.3.6	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	135			
S1-16	Vergütungskennzahlen	9.3.3.7	Vergütungskennzahlen	136			
S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	9.3.3.8	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	136			

Angabepflicht		Kapitel	Bezeichnung des Kapitels	Seite	Verweisliste		
					Datenpunkt	Verweis	Seite
ESRS G-1 Unternehmensführung							
ESRS 2 GOV-1	Governance	9.4.1	Governance in der WashTec Gruppe	138			
ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	9.4.2.1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung	138			
G1-1	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	9.4.3	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	139			
G1-2	Management der Beziehungen zu Lieferanten	9.4.4	Management der Beziehungen zu Lieferanten	141			
G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	9.4.5	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	142			
G1-4	Korruptions- und Bestechungsfälle	9.4.6.1	Angaben zu Korruptions- und Bestechungsfällen	143			

Übersicht der für die THG-Ermittlung verwendeten Datenbanken

Bezeichnung der Datenbank	Hintergrundinformationen zur Datenbank	Einsatzgebiete bezogen auf die Kategorien in Scope 3 oder bezogen auf Emissionsverursacher	Grund für den Einsatz der Datenbank	Link
Probas	Die Probas-Datenbank, entwickelt von der GIZ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH) in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt, stellt umfassende Umwelt- und Lebenszyklusdaten zur Verfügung	3.6 Geschäftsreisen 3.7 Arbeitsweg der Mitarbeitenden CO ₂ e-Emissionen aus dem Erdgasverbrauch Vertriebs- und Serviceorganisationen CO ₂ e-Emissionen aus dem Stromverbrauch der Vertriebs- und Serviceorganisationen	Für WashTec ist diese Datenbank die bevorzugte Referenz, da sie auf einer deutschen Datengrundlage basiert und von einer staatlichen Stelle autorisiert ist	probas.umweltbundesamt.de; Stand 24.01.2025
Data.gov	Die Data.gov-Datenbank ist eine US-amerikanische Plattform, die öffentliche Daten aus verschiedenen staatlichen Behörden der USA bereitstellt, einschließlich relevanter Datensätze und Emissionsfaktoren zur Berechnung von CO ₂ -Äquivalenten und Umweltauswirkungen, um datenbasierte Entscheidungen und nachhaltige Strategien zu fördern	3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen 3.2 Kapitalgüter 3.6 Geschäftsreisen CO ₂ e-Emissionen aus dem Stromverbrauch des Werks in den USA	Diese Datenbank wird für kostenbasierte Umrechnungen genutzt. WashTec nutzt diese Datenbank, da sie umfassende Daten zur Verfügung stellt, die von einer staatlichen Stelle autorisiert sind	Supply Chain Greenhouse Gas Emission Factors v1.3 by NAICS-6 – Catalog; Stand: 24.01.2025
DEFRA	Die DEFRA-Datenbank (Department for Environment, Food & Rural Affairs) ist eine Sammlung von Emissionsfaktoren der britischen Regierung, die zur Berechnung von Treibhausgasemissionen in verschiedenen Sektoren genutzt wird	3.5 Abfall aus Betriebsaktivitäten 3.6 Geschäftsreisen 3.11 Nutzung der verkauften Produkte 3.12 End-of-Life Kraftstoffverbrauch (Benzin und Diesel) Kältemittelverbrauch CO ₂ e-Emissionen aus dem Bezug von Fernwärme UK	WashTec nutzt diese Datenbank, da sie umfassende Daten zur Verfügung stellt, die von einer staatlichen Stelle autorisiert sind. Die DEFRA-Datenbank dient als ergänzende Datenquelle, wenn die ProBas-Datenbank die benötigten Daten nicht liefert	Greenhouse gas reporting: conversion factors 2024 – GOV.UK; Stand: 24.01.2025

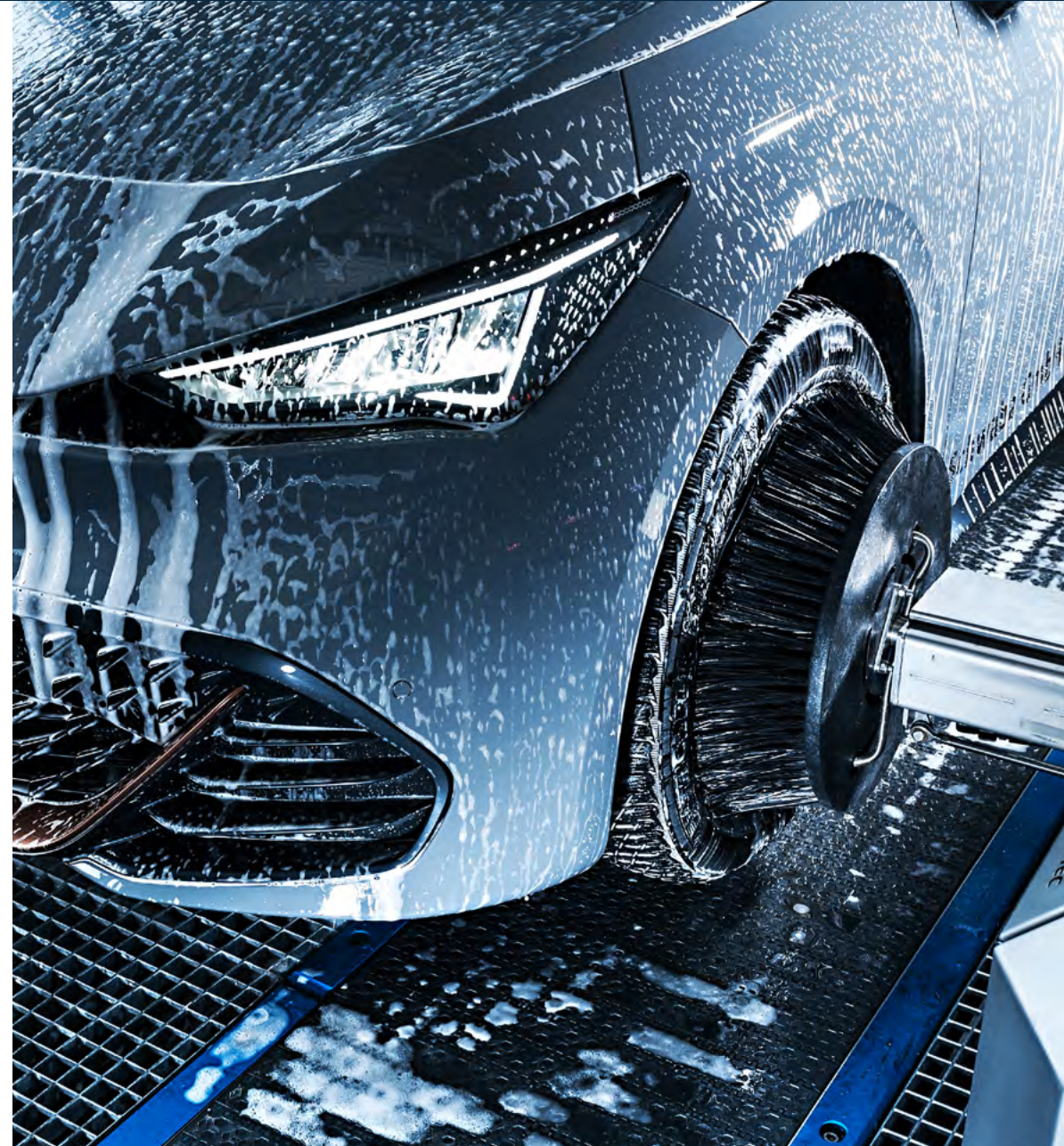
Bezeichnung der Datenbank	Hintergrundinformationen zur Datenbank	Einsatzgebiete bezogen auf die Kategorien in Scope 3 oder bezogen auf Emissionsverursacher	Grund für den Einsatz der Datenbank	Link
lowcarbonpower	Lowcarbonpower ist eine Datenbank, die sowohl die Zusammensetzung als auch die Entwicklung der Emissionsintensität des Strommixes für verschiedene Länder ausweist.	Tschechien USA Fankreich Italien UK Norwegen Dänemark Niederlande Österreich Spanien Australien Neuseeland Polen	WashTec nutzt diese Datenbank, um die standortbezogenen Treibhausgasemissionen in Scope 2 in den jeweiligen Ländern zu ermitteln.	CZ: Understand low-carbon energy in Czechia through Data Low-Carbon Power USA: Understand low-carbon energy in United States through Data Low-Carbon Power FR: Understand low-carbon energy in France through Data Low-Carbon Power ITA: Understand low-carbon energy in Italy through Data Low-Carbon Power UK: Understand low-carbon energy in United Kingdom through Data Low-Carbon Power NOR: lowcarbonpower.org/region/Norway DK: Understand low-carbon energy in Denmark through Data Low-Carbon Power NL: Understand low-carbon energy in Netherlands through Data Low-Carbon Power AT: Understand low-carbon energy in Austria through Data Low-Carbon Power SPA: Understand low-carbon energy in Spain through Data Low-Carbon Power AUS: Understand low-carbon energy in Australia through Data Low-Carbon Power NZL: https://lowcarbonpower.org/region/New_Zealand PL: Understand low-carbon energy in Poland through Data Low-Carbon Power

Augsburg, den 24. März 2025

Michael Drolshagen
CEO/CTO/Vorsitzender
des Vorstands

Sebastian Kutz
CSO/Mitglied
des Vorstands

Andreas Pabst
CFO/Mitglied
des Vorstands



Konzernabschluss der WashTec AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	155
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	156
Konzern-Bilanz.....	157
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	159
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	160
Konzernanhang.....	161
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	214



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	Anhang	01.01. bis 31.12.2024	01.01. bis 31.12.2023
Umsatzerlöse	7	476.889	489.468
Kosten der umgesetzten Leistung	8	–329.222	–352.934
Bruttoergebnis vom Umsatz		147.667	136.534
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	8	–16.511	–14.154
Vertriebsaufwand	8	–63.317	–62.452
Verwaltungsaufwand	8	–21.151	–18.570
Sonstige Erträge	9	3.560	5.360
Sonstige Aufwendungen	9	–4.745	–4.832
Betriebsergebnis (EBIT)		45.503	41.886
Finanzerträge		466	213
Finanzaufwendungen		–3.620	–3.688
Finanzergebnis	10	–3.155	–3.475
Ergebnis vor Steuern (EBT)		42.348	38.411
Ertragsteuern	11	–11.322	–10.439
Konzernergebnis		31.026	27.972
Durchschnittliche Anzahl der Aktien in Stück		13.382.324	13.382.324
Ergebnis je Aktie (unverwässert entspricht verwässert) in €	12	2,32	2,09

Weitere Ausführungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in T€	01.01. bis 31.12.2024	01.01. bis 31.12.2023
Konzernergebnis	31.026	27.972
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	–668	318
Latente Steuern	212	–75
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	–456	243
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	13	–9
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen und Währungsveränderungen	1.853	–1.241
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	–193	139
Latente Steuern	–4	3
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	1.669	–1.108
Im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasste Wertänderungen	1.213	–865
Gesamtergebnis	32.239	27.108

Weitere Ausführungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Bilanz Aktiva

in T€	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Sachanlagen	14	33.998	33.725
Geschäfts- oder Firmenwert	14	43.884	43.289
Immaterielle Vermögenswerte	14	10.366	7.447
Nutzungsrechte	15	20.806	18.413
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	236	209
Sonstige langfristige Forderungen	19	2.046	3.904
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	20	416	201
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	20	576	556
Aktive latente Steuern	16	4.604	3.478
Langfristiges Vermögen		116.931	111.222
Vorräte	17	55.065	54.766
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	76.327	67.416
Sonstige kurzfristige Forderungen	19	1.816	777
Steuerforderungen	18	5.800	16.640
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	20	1.385	1.643
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	20	2.844	2.170
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21	19.512	16.673
Kurzfristiges Vermögen		162.749	160.084
Aktiva		279.679	271.306

Weitere Ausführungen zur Konzern-Bilanz sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Bilanz Passiva

in T€	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	22	40.000	40.000
Kapitalrücklage	23	36.463	36.463
Eigene Anteile	24	–13.177	–13.177
Sonstige Rücklagen und Währungskurseffekte	25	–2.676	–3.834
Ergebnisvortrag		–3.129	–1.660
Konzernergebnis		31.026	27.972
Eigenkapital		88.507	85.765
Langfristige verzinsliche Darlehen	28	3.489	5.204
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	29	12.773	11.576
Rückstellungen für Pensionen	26	8.564	8.113
Sonstige langfristige Rückstellungen	27	2.024	2.671
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	30	225	55
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	30	503	80
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	31	1.134	1.297
Passive latente Steuern	16	2.249	1.741
Langfristige Verbindlichkeiten		30.961	30.737
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	28	40.442	33.916
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	29	9.061	7.863
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	19.577	23.951
Ertragsteuerverbindlichkeiten		4.792	4.699
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	30	20.021	19.117
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	30	25.449	25.818
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	27	10.474	11.641
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	31	30.395	27.799
Kurzfristige Verbindlichkeiten		160.211	154.805
Passiva		279.679	271.306

Weitere Ausführungen zur Konzern-Bilanz sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Anzahl Aktien (in Stück)	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Sonstige Rücklagen und Währungs- kurseffekte	Ergebnis- vortrag	Gesamt
Stand 1. Januar 2023	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-2.942	27.781	88.125
Im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasste Erträge und Aufwendungen					-792		-792
Steuern auf im sonstigen Ergebnis (OCI) erfassten Transaktionen					-72		-72
Anteilsbasierte Vergütung					-27		-27
Dividende						-29.441	-29.441
Konzernergebnis						27.972	27.972
Stand 31. Dezember 2023	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-3.834	26.312	85.765
Stand 1. Januar 2024	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-3.834	26.312	85.765
Im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasste Erträge und Aufwendungen					1.005		1.005
Steuern auf im sonstigen Ergebnis (OCI) erfassten Transaktionen					208		208
Anteilsbasierte Vergütung					-55		-55
Dividende						-29.441	-29.441
Konzernergebnis						31.026	31.026
Stand 31. Dezember 2024	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-2.676	27.897	88.507

Weitere Ausführungen zur Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung*

in T€	Anhang	01.01. bis 31.12.2024	01.01. bis 31.12.2023
Konzernergebnis		31.026	27.972
Abschreibungen		14.600	14.692
Gewinn aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		– 120	– 120
Ertragsteuern		11.322	10.439
Sonstige zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen		140	– 1.337
Finanzergebnis		3.155	3.475
Brutto-Cashflow		60.123	55.120
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen		– 7.750	9.987
Zu-/Abnahme der Vorräte		1.005	15.355
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		– 4.769	1.255
Zu-/Abnahme der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen		2.325	– 6.081
Zu-/Abnahme Net Operating Working Capital		– 9.189	20.517
Veränderung der Rückstellungen		– 2.058	2.024
Erhaltene/ gezahlte Ertragsteuern		– 695	– 13.462
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen		1.538	– 2.389
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit		49.718	61.809
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Leasing)		– 8.383	– 14.726
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		248	228
Aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abgegangene Zahlungsmittel		0	– 396
Auszahlungen für Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel		– 2.103	– 769
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		– 10.238	– 15.664
Free Cashflow		39.481	46.145
Aufnahme verzinslicher Darlehen		0	9.308
Tilgung verzinslicher Darlehen		– 2.255	– 2.476
Gezahlte Dividende		– 29.441	– 29.441
Erhaltene Zinsen		340	152
Gezahlte Zinsen		– 3.582	– 3.547
Tilgung der Leasingverbindlichkeiten		– 9.019	– 8.372
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		– 43.957	– 34.376
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds		– 4.476	11.769
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		604	– 236
Finanzmittelfonds zum 1. Januar		– 15.614	– 27.147
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	21	– 19.486	– 15.614

Weitere Ausführungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

* Seit dem 1. Januar 2024 beginnt die Ermittlung des Mittelzuflusses aus operativer Geschäftstätigkeit mit dem Konzernergebnis und nicht mehr mit dem Ergebnis vor Steuern (EBT). Daraus resultiert eine Änderung in der Zusammensetzung des Brutto-Cashflows. Neu ausgewiesen werden die Ertragsteuern. Die Veränderung der Rückstellungen und die erhaltenen/ gezahlten Ertragsteuern sind nicht mehr im Brutto-Cashflow enthalten. Die Vergleichsinformationen wurden auf Basis der zum 1. Januar 2024 geänderten Berichtsstruktur ermittelt.

Konzernanhang der WashTec AG (IFRS) 2024

Allgemeine Erläuterungen

1. Allgemeine Angaben zum Konzern



Der Konzernabschluss der WashTec Gruppe für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 wurde am 24. März 2025 vom Vorstand aufgestellt und dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Er wird in der Aufsichtsratssitzung am 25. März 2025 gebilligt und anschließend durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht sind über den Bundesanzeiger und das Unternehmensregister zugänglich sowie auf unserer Website unter <https://ir.washtec.de/finanzberichte/> abrufbar.

Das oberste Mutterunternehmen der WashTec Gruppe ist die WashTec AG und ist im Handelsregister des Amtsgerichts der Stadt Augsburg, Deutschland unter HRB 81 eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist in der Argonstraße 7, in 86153 Augsburg, Deutschland.

Die Anteile der Gesellschaft befinden sich im Streubesitz und sind im Open Market im Börsensegment Prime Standard gelistet.

Der Unternehmensgegenstand der WashTec Gruppe umfasst die Entwicklung, Herstellung, den Vertrieb und Service von Produkten zur Fahrzeugwäsche und Waschchemie sowie die Vermietung und alle damit verbundenen Serviceleistungen und Finanzierungslösungen zum Betrieb von Fahrzeugwaschanlagen.

2. Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der WashTec AG wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS IC (IFRIC) aufgestellt. Er steht im Einklang mit den für das Geschäftsjahr 2024 in der Europäischen Union anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und wurde in Verbindung mit § 315e HGB um bestimmte Angaben sowie den Konzernlagebericht ergänzt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf der Grundlage des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind die anteilsbasierte Vergütung sowie derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (T€) auf- oder abgerundet; hieraus können Rundungsdifferenzen entstehen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Geschäftsentwicklung der WashTec Gruppe wurden im Geschäftsjahr 2024 durch makroökonomische Entwicklungen wie die weltweiten Handelskonflikte, der Rückgang der Inflation und das sinkende Zinsniveau beeinflusst. Klimabezogene Sachverhalte beeinflussen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe insbesondere durch Investitionen in CO₂-Reduktionsmaßnahmen, während sich aktuell weder Auswirkungen auf Nutzungsdauern und Restwerte von Sachanlagen oder immateriellen Vermögenswerten ergeben. Insgesamt liegen auf Basis von Schätzungen, Annahmen oder Ermessensentscheidungen keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe vor.

3. Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der WashTec AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag wie der Abschluss des Mutterunternehmens aufgestellt.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Beherrschung liegt ab dem Zeitpunkt vor, ab dem die WashTec AG schwankende Renditen aus dem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der WashTec AG sind zum 31. Dezember 2024 neben der Muttergesellschaft folgende Konzernunternehmen konsolidiert (Anteilsbesitz nach § 315e i. V. m. § 313 Abs. 2 HGB). Die Werte basieren bei den Gesellschaften im Inland auf den handelsrechtlichen Jahresabschlüssen, bei den Gesellschaften im Ausland grundsätzlich auf den IFRS-Abschlüssen vor Konsolidierung.

Konsolidierte Unternehmen zum 31.12.2024	Anteil am Kapital in %	Muttergesellschaft	Geschäftstätigkeit	Eigenkapital 31.12.24 in T€	Gewinn/Verlust für 2024 in T€
Inländische Beteiligungsgesellschaften					
WashTec Cleaning Technology GmbH, Augsburg ^{1) 3)}	100	A	I	29.846	0
WashTec Holding GmbH, Augsburg ^{2) 3)}	100	B	II	25.122	0
WashTec Carwash Management GmbH, Augsburg ^{2) 3)}	100	B	III	51	0
WashTec Financial Services GmbH, Augsburg ^{1) 3)}	100	A	IV	62	0
AUWA-Chemie GmbH, Augsburg ^{2) 3)}	100	B	V	537	0
Ausländische Beteiligungsgesellschaften					
WashTec France S.A.S., Boigny sur Bionne, Frankreich	100	C	VI	17.760	2.674
Mark VII Equipment Inc., Arvada, USA	100	C	I	37.116	3.380
WashTec S.r.l., Casale, Italien	100	C	VI	2.397	345
WashTec UK Ltd., Great Dunmow, Großbritannien	100	C	VI	5.884	468
WashTec A/S, Hedehusene, Dänemark	100	C	VI	2.842	722
WashTec Bilvask AS, Billingstad, Norwegen ⁴⁾	100	F	VI	5.119	1.646
WashTec Cleaning Technology GmbH, Wien, Österreich	100	C	VI	2.722	488
WashTec Spain S.A.U., Madrid, Spanien	100	C	VI	4.137	498
WashTec Cleaning Technology s.r.o., Nyrany, Tschechische Republik	100	D	VII	6.295	392
WTMVII Cleaning Technologies Canada Inc., Burlington, Ontario, Kanada ⁵⁾	100	E	VI	347	27
WashTec Australia Pty Ltd., Sydney, Australien	100	C	VI	3.644	499
WashTec Benelux B.V., Zoertermeer, Niederlande	100	C	VI	2.669	632
WashTec Nordics AB, Bollebygd, Schweden	100	C	VI	1.402	750
WashTec Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100	D	VI	741	-1
WashTec New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland	100	C	VI	1.624	38
WashTec Operational Services Sp. z o.o., Krakau, Polen ^{6) 7)}	100	G	VI	1.113	67

1) Ergebnisübernahme durch die WashTec Holding GmbH

2) Ergebnisübernahme durch die WashTec AG

3) Gesellschaften haben von den Erleichterungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

4) Indirekte Beteiligung über WashTec A/S, Hedehusene, Dänemark

5) Indirekte Beteiligung über Mark VII Equipment Inc., Arvada, USA

6) Indirekte Beteiligung über WashTec Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen

7) Erstkonsolidierung und Einbezug der Gesellschaft für die Zwecke der Nachhaltigkeitsklärung zum 4. September 2024

A) WashTec Holding GmbH

B) WashTec AG

C) WashTec Cleaning Technology GmbH

D) Die Beteiligung wird zu 90 % durch die WashTec Cleaning Technology GmbH sowie zu 10 % durch die WashTec Holding GmbH gehalten.

E) Mark VII Equipment Inc., Arvada, USA

F) WashTec A/S, Hedehusene, Dänemark

G) WashTec Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen

I) Produktions-, Vertriebs- und Servicegesellschaft

II) Holdinggesellschaft

III) Vermietung von Waschanlagen

IV) Vermittlung von Finanzierungen für Waschanlagen

V) Entwicklung, Produktion und Vertrieb chemischer Produkte

VI) Vertriebs- und Servicegesellschaft

VII) Produktionsgesellschaft

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Erwerb von Tochterunternehmen

Für den Unternehmenserwerb der Car Kleen New Zealand Limited im Geschäftsjahr 2023 leistete die WashTec New Zealand Limited im ersten Halbjahr 2024 Zahlungen i. H. v. T€ 817. Damit wurde der vereinbarte Kaufpreis, nach Erfüllung der vertraglichen Bedingungen, vollständig beglichen.

Des Weiteren wurden zum 4. September 2024 100 % der Anteile des langjährigen Vertriebspartners Mayco-WashTec Sp.zo.o., Krakau, Polen, durch WashTec Polska Sp. z o.o. erworben. Die Gesellschaft wird in Zukunft als WashTec Operational Services Sp. z o.o. firmieren. Mit der Übernahme kann WashTec die Marktposition in Polen weiter stärken, den Kunden einen noch besseren Service bieten, die Produktpalette und Dienstleistungen erweitern und von gemeinsamem Know-how profitieren. Zum 31. Dezember 2024 kamen 13 Mitarbeiter hinzu.

Der Kaufpreis für den Unternehmenserwerb betrug T€ 1.676. Bis zum Stichtag 31. Dezember 2024 wurden T€ 1.469 aus diesem Betrag aus Barmitteln bezahlt. Die Zahlung des restlichen Betrages wird zwei Jahre nach Vertragsunterzeichnung fällig. Akquisitionsbezogene Nebenkosten sind in Höhe von T€ 18 angefallen.

Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Zeitwert von T€ 1.676 bewertet, es entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert von T€ 650. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus den erwarteten Synergien aufgrund der nachgewiesenen Erfolgsbilanz der WashTec Operational Services Sp. z o.o. in der Fahrzeugtechnik sowie aus der langjährigen Erfahrung des Teams.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt.

in T€	Beizulegender Zeitwert
Anlagevermögen (inkl. Nutzungsrechte)	4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	468
Vorräte	765
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	183
Übernommene Vermögenswerte	1.420
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	394
Übernommene Verbindlichkeiten	394
Nettovermögen	1.027
Geschäfts- oder Firmenwert	650
Gegenleistung	1.676

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf T€ 452. Dieser entspricht dem Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zum Erwerbszeitpunkt wurde keine Wertminderung erfasst.

Im Konzernergebnis zum 31. Dezember 2024 sind Umsatzerlöse i. H. v. T€ 1.430 sowie ein Ergebnis nach Steuern i. H. v. T€ 67 enthalten.

Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2024 erworben worden, hätten Umsatzerlöse i. H. v. T€ 4.168 sowie ein Ergebnis nach Steuern von T€ 547 zum Konzernergebnis der WashTec Gruppe im Geschäftsjahr 2024 beigetragen.

Entkonsolidierung von Tochterunternehmen

Im vorangegangenen Geschäftsjahr hat WashTec zum 14. Dezember 2023 90 % der Anteile ihrer chinesischen Tochtergesellschaft WashTec Car Cleaning Equipment (Shanghai) Co., Ltd., an das bisherige Management veräußert. Die Veräußerung wurde mit Wirkung zum 19. Dezember 2023 von den zuständigen Behörden in China registriert.

Im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der chinesischen Tochtergesellschaft wurden im Vorjahr T€ –504 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst. Bis zum Entkonsolidierungszeitpunkt wurden im Vorjahr Umsatzerlöse i. H. v. T€ 6.446 mit einem Betriebsergebnis (EBIT) von T€ –738 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der WashTec Gruppe erfasst.

4. Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards

In der aktuellen Berichtsperiode traten neue oder geänderte Rechnungslegungsstandards in Kraft. Die WashTec Gruppe hat im Geschäftsjahr 2024 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen angewandt.

Angewandte Standards bzw. Änderungen bestehender Standards

Standard/ Interpretation	Titel	Anwendungs-pflicht	Über-nahme durch EU	Wesentliche Auswirkungen auf den Konzern
IAS 1	Änderungen an IAS 1 – Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	01.01.2024	20.12.2023	keine
IAS 1	Änderungen an IAS 1 – Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants	01.01.2024	20.12.2023	keine
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16 – Leasingverbindlichkeiten bei Sale-and-Lease-Back	01.01.2024	21.11.2023	keine
IAS 7	Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 – Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	01.01.2024	16.05.2024	keine

Ferner haben das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Comitee weitere nachfolgend aufgelistete Standards, Interpretationen und Änderungen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2024 noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. von der Europäischen Union noch nicht übernommen sind.

Zum 31. Dezember 2024 erfolgte keine frühzeitige Anwendung dieser Standards durch die WashTec Gruppe. Die Erstanwendung der Standards ist für den Zeitpunkt geplant, an dem sie durch die Europäische Union anerkannt und übernommen sind.

Noch nicht angewandte Standards bzw. Änderungen bestehender Standards

Standard/ Interpretation	Titel	Anwendungs-pflicht	Über-nahme durch EU	Wesentliche Auswirkungen auf den Konzern
IAS 21	Änderungen an IAS 21 – Mangel an Umtauschbarkeit	01.01.2025	13.11.2024	keine
IFRS 7 / IFRS 9	Änderungen an IFRS 7 und IFRS 9 – Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	01.01.2026	noch festzu-legen	keine
IFRS 7 / IFRS 9	Änderungen an IFRS 7 und IFRS 9 – Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	01.01.2026	noch festzu-legen	keine
IFRS	Jährliche Verbesserungen der IFRS – Band 11	01.01.2026	noch festzu-legen	keine
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027	noch festzu-legen	Der Standard wird zu Ausweisänderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und zu erweiterten Anhangangaben führen.
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht – Angaben	01.01.2027	noch festzu-legen	keine

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen (soweit im Folgenden nichts anderes angegeben) grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Für die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernanhang des Vorjahres verwiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Die funktionale Währung der ausländischen Gesellschaften ist die jeweilige Landeswährung. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet.

Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb und Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition im sonstigen Ergebnis (OCI) und erst bei deren Abgang im Periodenergebnis erfasst. Aus diesen Währungsdifferenzen entstehende latente Steuern werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst.

Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nichtmonetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war. Jegliche im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehenden Geschäfts-

oder Firmenwerte und jegliche am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die daraus resultieren, werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Zum Bilanzstichtag werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen, die nicht in Euro berichten, zum Stichtagskurs umgerechnet, während Erträge und Aufwendungen zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet werden. Umrechnungsdifferenzen hieraus werden als separater Bestandteil im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst. Bei Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasste kumulative Betrag erfolgswirksam aufgelöst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Kosten für den Ersatz eines Teils einer Sachanlage werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls in den Buchwert dieser Sachanlage einbezogen, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. Die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten und Abschreibungen. Wartungs- und Instandhaltungskosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode auf die voraussichtliche Nutzungsdauer pro rata temporis vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen werden im Wesentlichen nach folgenden Nutzungsdauern bemessen:

Anlagen	Nutzungsdauer
Gebäude	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 8 Jahre

Sachanlagen werden entweder bei Abgang ausgebucht oder wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und zu diesem Zeitpunkt erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten bemessen sich nach dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung, d. h. der Summe aus hingegebenen Vermögenswerten, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Anschaffungsnebenkosten werden grundsätzlich als Aufwand erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Sie bemessen sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den vom Erwerber angesetzten Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens. Nach dem erstmaligen Ansatz werden Geschäfts- oder Firmenwerte zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Sie werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf eine mögliche Wertminderung geprüft. Darüber hinaus wird zusätzlich ein Werthaltigkeitstest während des Jahres durchgeführt, wenn aufgrund eingetretener Ereignisse der Verdacht besteht, dass der Wert nachhaltig gesunken sein könnte. Zum Zweck des Werthaltigkeitstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt denjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns (Segmente) zugeordnet, die von den Synergieeffekten aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden hauptsächlich erworbene Patente, Technologien, aktivierte Entwicklungskosten, Lizenzen und Software ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen nach folgenden Nutzungsdauern bemessen:

Immaterielle Vermögenswerte	Nutzungsdauer
Erworbene Patente und Technologien	8 Jahre
Lizenzen und Software	3 bis 8 Jahre
Aktivierte Entwicklungskosten	6 bis 8 Jahre

Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und in den Folgeperioden abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter und unbestimmter Nutzungsdauer unterschieden. In der Berichtsperiode verfügte der Konzern ausschließlich über Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei geänderten Erwartungen entsprechend angepasst. Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Änderungen.

Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte (Forschungs- und Entwicklungskosten)

Forschungskosten werden in der Periode ihres Entstehens als Aufwand berücksichtigt. Die Entwicklungskosten eines Projektes umfassen alle direkt zurechenbaren Einzelkosten (im Wesentlichen Personalaufwand) sowie anteilige Gemeinkosten. Diese werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn die Vermögenswerte identifizierbar sind, voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erwarten lassen und die Herstellungskosten während der Entwicklung verlässlich ermittelt werden können. Darüber hinaus werden Entwicklungskosten nur aktiviert, wenn der Abschluss der Entwicklung und die anschließende Nutzung oder der Verkauf sowohl von technischer als auch finanzieller Seite sichergestellt und beabsichtigt sind.

Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells bilanziert, d. h. zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Sie erfolgt über den Zeitraum, über den voraussichtlich künftiger wirtschaftlicher Nutzen zu erwarten ist. Während der Entwicklungsphase, in der die Nutzungsdauer unbestimmt ist, wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten

Für Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer wird an jedem Bilanzstichtag beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Bei entsprechenden Hinweisen nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Zur Bestimmung des Nutzungswertes wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dazu werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, auf ihren Barwert abge-

zinst. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen. Ist dies nicht möglich, wird dieser für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der er zugeordnet ist, ermittelt. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Ein in früheren Berichtsperioden erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann erfolgswirksam aufgeholt, wenn sich eine Änderung der Beurteilung ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurde. Die Obergrenze für die Wertaufholung bildet hierbei der Buchwert abzüglich planmäßiger Abschreibungen, der sich ohne die Wertminderung in der Vergangenheit ergeben hätte. Die vorzunehmende Zuschreibung erfolgt ergebniswirksam.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer und Geschäfts- oder Firmenwerte sind jährlich einem Werthaltigkeitstest zu unterziehen. Eine Überprüfung erfolgt auch, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten.

Eine mögliche Wertminderung wird regelmäßig für die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit bestimmt, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen im Konzern den gemäß IFRS 8 ermittelten operativen Segmenten. Sie teilen sich in die Segmente »Europa und sonstige« und »Nordamerika« auf. Weitere Einzelheiten zu den operativen Segmenten sind in der Anhangangabe 7 dargestellt.

Sofern der erzielbare Betrag der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten den Buchwert dieser Einheiten unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden. Der Konzern nimmt die jährliche Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Werthaltigkeit nach Abschluss des Planungsprozesses vor.



Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und gleichzeitig bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Der erstmalige Ansatz erfolgt, wenn das Unternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d. h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe schreiben die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vor.

Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Derivate mit positivem Marktwert sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Vermögenswerte werden als »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet« (AC), »erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet« (FVthOCI) oder »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet« (FVthP/L) klassifiziert. Sie werden bei ihrem erstmaligen Ansatz auf der Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte sowie den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts kategorisiert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei finanziellen Vermögenswerten, die im Rahmen der Folgebewertung nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt die Erstbewertung unter Einschluss von Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC):

Diese Kategorie beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme ist und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Nach der erstmaligen Erfassung werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Forderungen mit signifikanter Finanzierungskomponente werden mit marktüblichen Zinssätzen abgezinst, wenn die Auswirkung wesentlich ist. Diese werden im Rahmen der Folgebewertung unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung oder Wertminderung der finanziellen Vermögenswerte werden im Periodenergebnis erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand und Bankguthaben mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten gerechnet vom Erwerbszeitpunkt. Der Finanzmittelfonds in der Konzern-Kapitalflussrechnung wird entsprechend der obigen Definition abgegrenzt und umfasst auch die in Anspruch genommenen Kontokorrentkredite.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVthOCI):

Diese Kategorie beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht und deren Vertragsbedingungen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVthP/L):

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht »zu fortgeführten Anschaffungskosten« (AC) oder »erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert« (FVthOCI) bewertet werden sowie Derivate, die nicht als Sicherungsinstrument im Hedge Accounting designed sind, werden »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert« (FVthP/L) bewertet. Darüber hinaus können finanzielle Vermögenswerte unter bestimmten Bedingungen freiwillig als »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert« (FVthP/L) bewertet werden. Diese Option wird vom Konzern derzeit nicht genutzt.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten:

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind.

Die Risikovorsorge ist grundsätzlich auf Basis des allgemeinen Ansatzes anhand eines Drei-Stufen-Modells zu ermitteln und stellt auf die Entwicklung des Ausfallrisikos eines finanziellen Vermögenswerts ab. Grundsätzlich werden bei Erstansatz alle finanziellen Vermögenswerte der Stufe 1 zugeordnet und die innerhalb von zwölf Monaten nach Zugangszeitpunkt zu erwartenden Kreditverluste bestimmt. Hat sich das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts seit dem vorangegangenen Stichtag erhöht, ist dieser Stufe 2 zuzuordnen. WashTec geht von einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos aus, wenn dieser mehr als 30 Tage überfällig ist. Liegt zudem ein objektiver Indikator für eine Wertminderung vor, ist der finanzielle Vermögenswert Stufe 3 zuzuordnen. Objektive Hinweise auf eine Wertminderung sind das Einleiten rechtlicher Schritte und Überfälligkeiten von mehr als einem Jahr. Der Zeitraum von mehr als einem Jahr wurde festgelegt, da in der Historie bisher keine wesentlichen Ausfälle bei geringeren Überfälligkeiten verzeichnet wurden. In Stufe 2 und 3 wird die Höhe der Risikovorsorge auf Basis der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bestimmt.

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente ist das vereinfachte Wertminderungsmodell anzuwenden. Daneben besteht ein Wahlrecht für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit signifikanter Finanzie-

rungskomponente ebenfalls das vereinfachte Wertminderungsmodell anzuwenden. Demnach wird die Risikovorsorge in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Der Konzern nimmt dieses Wahlrecht für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit signifikanter Finanzierungskomponente in Anspruch und ermittelt die Wertminderungen auf Basis einer Wertminderungstabelle.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben gleichartige Kreditrisikomerkmale. Zur Bemessung der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Wertminderungsquoten basieren auf den länderspezifischen Ausfallquoten der vergangenen drei Jahre und werden um zukunftsorientierte makroökonomische Faktoren, wie bspw. Länderrisiken, angepasst, die Einfluss auf die Einschätzung der Zahlungsfähigkeit der Kunden haben.

Die Risikovorsorge für die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird auf Basis des allgemeinen Ansatzes ermittelt. Die erwarteten Kreditverluste aus dem Ausfall von sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind unwesentlich und werden nicht erfasst.

Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten:

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn das vertragliche Anrecht auf Zahlungsströme aus einem finanziellen Vermögenswert ausläuft oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird und die Übertragung die Ausbuchungsbedingungen des IFRS 9 erfüllt. Im Fall von objektiven Hinweisen auf eine Wertminderung wird die Forderung wertberichtigt. Wird die Forderung als uneinbringlich eingestuft, erfolgt eine Ausbuchung der Forderung.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Derivate mit negativem Marktwert sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbind-

lichkeiten werden als langfristig eingestuft, wenn ihre Restlaufzeit mehr als zwölf Monate beträgt, sie werden als kurzfristig eingestuft, wenn ihre Restlaufzeit weniger als zwölf Monate beträgt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet« (FLAC) oder »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet« (FVthP/L) klassifiziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz grundsätzlich mit ihrem beizulegenden Zeitwert sowie im Rahmen der Folgebewertung unter Anwendung der Effektivzinsmethode als »zu fortgeführten Anschaffungskosten« (FLAC) bewertet. Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, Derivate mit negativem Marktwert und finanzielle Verbindlichkeiten, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden, werden in den Folgeperioden als »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert« (FVthP/L) bewertet. Bei finanziellen Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Folgebewertung nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt die Erstbewertung nach Abzug der Transaktionskosten.

Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten:

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Die WashTec Gruppe setzte im Berichtsjahr zur Steuerung des Zinsrisikos derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps ein. Derivative Finanzinstrumente werden bei ihrer erstmaligen Erfassung und im Rahmen der Folgebewertung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und je nach Marktwert als sonstige finanzielle Vermögenswerte oder sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen. Für die Erfassung der Verände-

rung der beizulegenden Zeitwerte ist entscheidend, ob das derivative Finanzinstrument in eine wirksame Sicherungsbeziehung eingebunden ist. Derivate ohne Hedge Accounting werden erfolgswirksam im Finanzergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (FVthP/L).

Der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten wird vollständig als sonstiger langfristiger finanzieller Vermögenswert oder sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeit eingestuft, wenn die Restlaufzeit des Derivats mehr als zwölf Monate beträgt. Es wird als sonstiger kurzfristiger finanzieller Vermögenswert bzw. sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeit eingestuft, wenn die Restlaufzeit des Derivats weniger als zwölf Monate beträgt.

Zu Beginn der Sicherungsbeziehung erfolgt sowohl für die Sicherungsbeziehung als auch für die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien, die die Gruppe im Hinblick auf die Absicherung verfolgt, eine formale Designation und Dokumentation. Diese Dokumentation umfasst die Identifizierung des Sicherungsinstruments, des gesicherten Grundgeschäfts, der Art des abgesicherten Risikos und die Art und Weise, in der das Unternehmen beurteilt, ob die Sicherungsbeziehung die Anforderungen an die Wirksamkeit der Absicherung erfüllt (einschließlich einer Analyse der Ursachen der Unwirksamkeit der Absicherung und der Art und Weise der Bestimmung der Sicherungsquote).

Die Sicherungsbeziehung erfüllt alle Anforderungen an die Wirksamkeit der Absicherung, wenn zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument eine wirtschaftliche Beziehung besteht, die Auswirkung des Ausfallrisikos keinen dominanten Einfluss auf die Wertänderungen hat, die sich aus dieser wirtschaftlichen Beziehung ergeben und die Sicherungsquote der Sicherungsbeziehung der Sicherungsquote entspricht, die aus dem Volumen des tatsächlich gesicherten Grundgeschäfts und dem Volumen des Sicherungsinstruments resultiert, das zur Absicherung dieses Volumens des gesicherten Grundgeschäfts tatsächlich eingesetzt wird.

Absicherung von Cashflows (Cashflow Hedges)

»Cashflow Hedges« dienen der Absicherung von Zahlungsströmen gegen das Risiko einer Schwankung von Zahlungsströmen, die einem bestimmten Risiko zuzuordnen und die insgesamt mit oder mit einer Komponente eines bilanzierten Vermögenswerts, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer hochwahrscheinlichen erwarteten Transaktion verbunden ist, und sich diese Schwankung erfolgswirksam auswirken könnte.

Der effektive Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow-Hedges designed sind, wird im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst und in die sonstigen Rücklagen eingestellt. Der Gewinn oder Verlust, der den ineffektiven Teil betrifft, wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst. Die in den sonstigen Rücklagen erfassten Beträge werden in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, in der die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst, z. B. dann, wenn abgesicherte Finanzerträge oder -aufwendungen erfasst werden oder wenn ein erwarteter Verkauf durchgeführt wird.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft, verkauft oder beendet wird oder die Sicherungsbeziehung nicht länger die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllt, verbleiben etwaige zu diesem Zeitpunkt kumulierte abgegrenzte Beträge in den sonstigen Rücklagen, sofern das gesicherte Grundgeschäft weiterhin besteht. Wenn der Eintritt der gesicherten Transaktion nicht mehr erwartet wird, werden die kumulierten Beträge, die in den sonstigen Rücklagen ausgewiesen wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Ein monetärer Posten in Form einer ausstehenden Forderung gegenüber einem ausländischen Geschäftsbetrieb, dessen Abwicklung auf absehbare Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist, stellt einen Teil der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb dar. Bei diesen monetären Posten handelt es sich um langfristige Forderungen gegenüber ausländischen Tochtergesellschaften des Konzerns. Umrechnungsdifferenzen aus einem monetären Posten, der Teil einer Nettoinvestition in einen aus-

ländischen Geschäftsbetrieb ist, werden im Einzelabschluss der Tochtergesellschaft im Gewinn oder Verlust erfasst. Im Konzernabschluss werden diese Umrechnungsdifferenzen im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst und in die sonstigen Rücklagen eingestellt. Bei der Veräußerung der Tochtergesellschaft werden diese von den sonstigen Rücklagen in den Gewinn oder Verlust (Erträge oder Aufwendungen aus Währungsdifferenzen) umgegliedert.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse enthalten die direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten auf Basis einer Normalauslastung. Fremdkapitalkosten werden nicht berücksichtigt.

Eigene Anteile

Beim Erwerb eigener Anteile durch die WashTec AG werden diese in Höhe der Anschaffungskosten in einem Betrag direkt vom Eigenkapital abgesetzt. Der Kauf, Verkauf oder die Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für sämtliche am Bilanzstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gebildet, deren Fälligkeit oder Höhe ungewiss ist. Die Bewertung erfolgt zum Barwert auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Aufwendungen zur Erfüllung der Verpflichtungen. Erwartet der Konzern für eine Rückstellung zumindest teilweise eine Erstattung (wie z. B. bei einem Versicherungsver-

trag), wird diese als gesonderter Vermögenswert aktiviert, wenn deren Erhalt so gut wie sicher ist. Langfristige Rückstellungen werden mit Marktzinssätzen vor Steuern abgezinst, wenn die Auswirkung wesentlich ist. Der Zinseffekt wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Auflösungen der Rückstellungen werden grundsätzlich in dem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie gebildet wurden.

Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionen werden nach der »Projected-Unit-Credit-Methode« berechnet (IAS 19 revised). Nach dieser Methode werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unmittelbar unter Berücksichtigung von latenten Steuern und in voller Höhe im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst. Der Dienstzeitaufwand und die Zinsen werden im operativen Ergebnis ausgewiesen. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 26 dargestellt.



Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen (DE)

Altersteilzeitvereinbarungen basieren überwiegend auf dem sog. »Blockmodell«. In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bewertet und getrennt voneinander bilanziert werden: Die erste Verpflichtungsart bezieht sich auf den kumulierten ausstehenden Erfüllungsbetrag, der anteilig über die Laufzeit der Aktiv-/Arbeitsphase erfasst wird. Der kumulierte ausstehende Erfüllungsbetrag basiert auf der Differenz zwischen der Vergütung des Arbeitnehmers vor Beginn der Altersteilzeitvereinbarung (einschließlich des Arbeitgeberanteils an den Sozialversicherungsbeiträgen) und der Vergütung für die Teilzeitbeschäftigung (einschließlich des Arbeitgeberanteils an den Sozialversicherungsbeiträgen, jedoch ohne Berücksichtigung der Aufstockungsbeträge). Die zweite Verpflichtungsart bezieht sich auf die Verpflichtung

des Arbeitgebers zur Leistung von Aufstockungsbeträgen zuzüglich eines weiteren Beitrags zur gesetzlichen Rentenversicherung. Diese wird gem. IAS 19 (revised) während der Arbeitsphase ratierlich zurückgestellt.

Anteilsbasierte Vergütung

Nach IFRS 2 wird zwischen anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich unterschieden. Vorstand und Aufsichtsrat der WashTec AG erhalten für ihre Tätigkeit eine anteilsbasierte Vergütung, die beide Komponenten enthält.

Für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich wird im Zeitraum der Leistungserbringung durch den Anspruchsberechtigten die daraus resultierende Verbindlichkeit zu ihrem beizulegenden Zeitwert aufwandswirksam erfasst. Diese wird unter Anwendung eines geeigneten Optionspreismodells ermittelt. Die an den Aktienpreis der WashTec AG gekoppelten Konditionen werden bei der Bewertung berücksichtigt (»Marktbedingungen«). Daneben werden leistungsbezogene Ausübungsbedingungen miteinbezogen. Der auf die anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente entfallende Teil wird direkt im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst. Die Verpflichtungen aus der anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich werden auf Basis des ermittelten beizulegenden Zeitwerts unter Berücksichtigung der noch verbleibenden Programmlaufzeit als sonstige Verbindlichkeit passiviert. Für weitere Einzelheiten wird auf Anhangangabe 37 verwiesen.



Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag, der dazu berechtigt die Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstands) für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt zu kontrollieren. Der Konzern erfasst grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz ein Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit für die eingegangenen Zahlungsver-

pflichtungen. Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit zu Barwerten bilanziert.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten feste Zahlungen (einschließlich de facto feste Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und deren erstmalige Bewertung anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes oder (Zins-)Satzes vorgenommen wird, erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers, den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde sowie Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Die Leasingzahlungen werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers abgezinst. Der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers wird auf Basis eines risikolosen Zinssatzes über verschiedene Laufzeiten zzgl. einer Marge und einem länderspezifischen Risikoaufschlag ermittelt. Jede Leasingrate wird in einen Tilgungs- und Zinsanteil aufgeteilt. Zinsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet und setzen sich aus dem Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit, sämtlicher bei oder vor der Bereitstellung geleisteter Leasingzahlungen abzgl. erhaltener Leasinganreize, alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie den geschätzten Kosten für Rückbauverpflichtungen zusammen.

Leasingverträge werden i.d.R. für feste Zeiträume von ein bis drei Jahren abgeschlossen. Mietverträge für Büro- und Lagergebäude umfassen teilweise auch längere Laufzei-

ten. Zudem können die Verträge Vereinbarungen zur stillschweigenden Verlängerung bzw. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen beinhalten. Derartige Vertragskonditionen werden herangezogen, um die maximale betriebliche Flexibilität des Konzerns sicherzustellen. Die bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen können jeweils beidseitig ausgeübt werden. Die in den Kündigungsoptionen vereinbarten Fristen sind ausreichend, um (soweit erforderlich) rechtzeitig Alternativen zu finden.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen über Gebäude berücksichtigt das Management sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Die wesentlichen Faktoren hierbei sind die Konditionen, die Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit des Leasinggebers sowie logistische Überlegungen im Zusammenhang mit der zukünftigen Strategie des Konzerns. Ist der Konzern mit der Zusammenarbeit zufrieden und wird davon ausgegangen, dass diese Faktoren auch zukünftig mit der Unternehmensstrategie vereinbar sind, gilt es in der Regel als hinreichend sicher, dass die Verträge verlängert bzw. nicht gekündigt werden. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nicht-Ausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

Diese Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, das bzw. die die bisherige Beurteilung beeinflussen kann – sofern dies in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt. Die Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen.

Im Rahmen der Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt eine Erhöhung des Buchwerts um den Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit sowie eine Verringerung des Buchwerts um die geleisteten Leasingzahlungen. Für potenzielle künftige Steigerun-

gen variabler Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, erfolgt zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens eine Anpassung der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts.

Die Folgebewertung der Nutzungsrechte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Wenn die Ausübung einer Kaufoption aus Sicht des Konzerns hinreichend sicher ist, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswertes.

Bei Verträgen, die eine Verlängerungs- oder Kündigungsoption enthalten, wird eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit und Anpassung des Nutzungsrechts vorgenommen, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung von Umständen eintritt, das bzw. die innerhalb der Kontrolle des Konzerns liegt und im Rahmen der Erstbewertung anders eingeschätzt wurde.

Der Konzern nimmt die Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse von Vermögenswerten von geringem Wert, die keine kurzfristigen Leasingverhältnisse sind, in Anspruch und erfasst diese Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung. Zudem werden die Vorschriften von IFRS 16 nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewandt.

Für die Angaben zu den Nutzungsrechten, Leasingverbindlichkeiten, Abschreibungen und Zinsaufwendungen wird auf die Anhangangaben 10, 15 und 29 verwiesen.



Vertragsverbindlichkeiten

Verpflichtungen des Unternehmens, einem Kunden Güter oder Dienstleistungen zu übertragen, für die es von diesem eine Gegenleistung empfangen hat, werden als Vertragsverbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen (siehe auch Abschnitt »Erlösrealisierung«). Im Konzern werden erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie die Umsatzabgrenzung, im Wesentlichen für Vollwartung, verlängerte Garantiezusagen und im Voraus bezahlte Serviceverträge, in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.



Ertragsteuern

Im Konzernabschluss werden tatsächliche Steuern unter Anwendung der am Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätze und Steuervorschriften der Länder ermittelt, in denen die Tochtergesellschaften tätig sind und ein zu versteuerndes Ergebnis erwirtschaften. Für bilanzierte Ertragsteuerverbindlichkeiten wird als beste Schätzung die voraussichtlich erwartete Steuerzahlung herangezogen. Latente Steueransprüche und latente Steuerverbindlichkeiten werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird. Dabei werden die Steuersätze und Steuervorschriften verwendet, die zum Abschlussstichtag gültig bzw. angekündigt sind. Tatsächliche und latente Steuern werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst, es sei denn die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle wurden im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt für temporäre Differenzen der konsolidierten Gesellschaften zwischen den Buchwerten eines Vermögenswerts oder einer Schuld nach IFRS und deren steuerlicher Basis sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen.

Latente Steueransprüche für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge, noch nicht genutzte Steuergutschriften sowie temporäre Differenzen werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste, die noch nicht genutzten Steuergutschriften bzw. temporäre Differenzen verwendet werden können.

Es werden keine latenten Steuerverbindlichkeiten auf temporäre Differenzen angesetzt, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts resultieren. Darüber hinaus erfolgt kein Ansatz latenter Steuern auf temporäre Differenzen, wenn die temporäre Differenz aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall resultiert, der sich zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder auf das IFRS-Ergebnis (vor Ertragsteuern) noch auf das steuerliche Ergebnis auswirkt und es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt. Führt eine Trans-

aktion gleichzeitig zu betragsgleichen abzugsfähigen und zu versteuernden temporären Differenzen erfolgt ein Ansatz latenter Steuern.

Latente Steuerverbindlichkeiten werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen bilanziert, es sei denn, das die Beteiligung haltende Unternehmen ist in der Lage den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern und es ist wahrscheinlich, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird (»outside basis differences«).

Eine Saldierung von latenten Steueransprüchen und latenten Steuerverbindlichkeiten wird nur vorgenommen, soweit sie im Verhältnis zu einer Steuerbehörde aufrechenbar sind und ein einklagbarer Rechtsanspruch auf die Aufrechnung besteht.

Erlösrealisierung

Erlöse werden erfasst, wenn durch Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung auf einen Kunden eine Leistungsverpflichtung erfüllt wurde. Ein Vermögenswert gilt als übertragen, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über diesen Vermögenswert erlangt.

Leistungsverpflichtungen aus dem Verkauf von Maschinen, Zubehör und Waren werden zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt, wenn die Übertragung des zugesagten Vermögenswerts erfolgt ist bzw. der Kunde die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert erlangt hat. Dies ist in der Regel bei Abnahme bzw. Versand oder Abholung von Fertigerzeugnissen oder Waren sowie bei der Installation von Maschinen der Fall.

Leistungsverpflichtungen aus Dienstleistungsverpflichtungen (Service) werden über einen Zeitraum realisiert, wobei sog. »On-Call-Service« Einsätze üblicherweise innerhalb eines sehr kurzfristigen Zeitraums abgewickelt werden. Das üblicherweise gewährte Zahlungsziel beträgt in der Regel 30 Tage.

Der Konzern nimmt für Finanzierungskomponenten den praktischen Behelf in Anspruch, die Auswirkungen einer Finanzierungskomponente nicht zu berücksichtigen, falls die

Dauer zwischen Übertragung von Gütern bzw. Dienstleistungen und Bezahlung dieser durch den Kunden bei maximal einem Jahr liegt oder die Finanzierungskomponente absolut als auch relativ unwesentlich ist.

Leistungsverpflichtungen im Wesentlichen aus Verträgen über Vollwartung, verlängerte Garantiezusagen sowie im Voraus bezahlte Serviceverträge werden über einen bestimmten Zeitraum erfüllt und in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Dem Kunden fließt hierbei der Nutzen aus der Leistung zu und er nutzt gleichzeitig die Leistung, während diese erbracht wird. Die WashTec Gruppe wendet zur Bestimmung des Leistungsfortschritts die outputbasierte Methode basierend auf der abgelaufenen Zeit an. Die Erfüllung dieser Leistungsverpflichtungen ist abhängig von den vertraglichen Regelungen und erfolgt in der Regel monatlich. Dadurch ist die zutreffende Ermittlung des Outputs sichergestellt. Diese Erlöse werden erfasst und in Rechnung gestellt, wenn die Leistung erbracht ist. Es erfolgt eine korrespondierende Auflösung der Vertragsverbindlichkeiten. Das üblicherweise gewährte Zahlungsziel beträgt in der Regel 30 Tage, Serviceverträge werden jedoch teilweise auch im Voraus bezahlt. Die outputbasierte Methode ist im Sinne von WashTec die angemessenste Methode für eine getreue Darstellung, da im Rahmen von Service-Aufträgen keine unfertigen Leistungen zu berücksichtigen sind, die dem Kunden zurechenbar wären.

WashTec verkauft Maschinen auch an Leasinggesellschaften, die diese im Rahmen von Mietverträgen an die Kunden weitervermieten. Diese Umsätze werden zum Zeitpunkt des Verkaufs realisiert.

Die Höhe der Erlöse entspricht dem Transaktionspreis und umfasst die Gegenleistung, die die WashTec Gruppe im Austausch für die Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden voraussichtlich erhalten wird. Hiervon ausgenommen sind Umsatzsteuern. Erlösschmälerungen wie Rabatte, Skonti oder Volumendiscounts werden als variable Gegenleistungen bei der Ermittlung des Transaktionspreises berücksichtigt, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es zu keiner Stornierung des Umsatzes kommt. Diese Schätzung wird auf Basis der Erwartungswertmethode vorgenommen. Die Volumendiscounts werden als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten bilanziert.

Der Transaktionspreis wird auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Ein Preisnachlass wird grundsätzlich anteilig auf alle Leistungsverpflichtungen innerhalb eines Vertrags aufgeteilt, es sei denn es liegen Anhaltspunkte vor, dass sich der Preisnachlass vollständig oder teilweise auf eine oder mehrere, aber nicht alle Leistungsverpflichtungen innerhalb des Vertrags bezieht. Da keine direkt beobachtbaren Preise zur Verfügung stehen, zu denen die WashTec Gruppe das betreffende Gut oder die betreffende Dienstleistung separat unter ähnlichen Umständen an ähnliche Kunden verkaufen würde, wird zu Vertragsbeginn eine Schätzung der Höhe der Einzelveräußerungspreise anhand des Expected-Cost-Plus-Margin-Approach vorgenommen.

Die WashTec Gruppe nimmt das Wahlrecht in Anspruch, diejenigen Vertragserlangungs- und Erfüllungskosten direkt im Aufwand zu erfassen, die bei Aktivierung über eine Dauer von maximal einem Jahr abgeschrieben würden. Dies betrifft bei WashTec sämtliche dieser Kosten.

Kosten der umgesetzten Leistung

Die Kosten der umgesetzten Leistung umfassen die Herstellungskosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen. Sie enthalten neben den direkt zurechenbaren Material-, Personal- und Energiekosten auch Fertigungseinzelkosten sowie die den Produktions- und Dienstleistungsbereichen zuzuordnenden Gemeinkosten. Die Gemeinkosten schließen Abschreibungen auf Gebäude und Anlagen sowie Abwertungen auf Vorräte ein.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernergebnisses nach Steuern durch die gewichtete Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien.

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien geteilt, die sich während des Jahres im Umlauf befinden.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl von im Umlauf befindlichen Stammaktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien berichtigt.

Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von operativen Segmenten auf dem »Management Approach«. Demzufolge erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an den Vorstand (»Chief Operating Decision Maker«). Soweit die Zusammenfassungskriterien erfüllt sind, werden operative Segmente zu berichtspflichtigen Segmenten zusammengefasst.

Ein geographisches Segment ist eine unterscheidbare Teilaktivität eines Unternehmens, die Produkte oder Dienstleistungen innerhalb eines spezifischen, wirtschaftlichen Umfeldes anbietet oder erbringt, und die Risiken ausgesetzt ist und Erträge einbringt, die sich von Teilaktivitäten unterscheidet, die in anderen wirtschaftlichen Umfeldern stattfinden.

6. Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind in gewissem Umfang Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen zu treffen, die die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen können. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung von wirtschaftlichen Nutzungsdauern, Bemessung der Rückstellungen, die

Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern sowie die Annahmen zu zukünftigen Zahlungsströmen und Abzinsungssätzen. Sämtliche Ermessensentscheidungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren jeweils auf historischen Erfahrungen und auf dem aktuellen Kenntnisstand hinsichtlich künftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis berücksichtigt und können in zukünftigen Perioden zu Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten führen. Es bestehen wesentliche Schätzunsicherheiten in Bezug auf versicherungsmathematische Annahmen, insbesondere bei Pensionen. Des Weiteren bestehen sonstige Schätzunsicherheiten und Ermessensentscheidungen, die keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss haben.

Wertminderungen von nichtfinanziellen Vermögenswerten

In Zusammenhang mit den Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte sind zur Bestimmung des jeweiligen Nutzungswerts Schätzungen der künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit notwendig. Außerdem muss ein angemessener Abzinsungssatz zur Ermittlung des Barwerts dieser Cashflows ermittelt werden. Zur Schätzung der künftigen Cashflows sind langfristige Ertragsprognosen vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Branche zu treffen. Für weitere Einzelheiten wird auf die Anhangangabe 5 verwiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten erfordern Einschätzungen und Annahmen bei der Festlegung konzern-einheitlicher wirtschaftlicher Nutzungsdauern und bei der Abschreibungsmethode der Vermögenswerte.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten

Im Rahmen der Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit signifikanter Finanzierungskomponente werden die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste ermittelt. Hierzu werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Wertminderungsquoten basieren auf den Ausfallquoten der vergangenen drei Jahre und werden um zukunftsorientierte makroökonomische Faktoren angepasst, die Einfluss auf die Einschätzung der Zahlungsfähigkeit der Kunden haben.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird. Die Schätzungen des Managements beziehen sich auf die Höhe des zu versteuernden Ergebnisses sowie den erwarteten Eintrittszeitpunkt. Weitere Einzelheiten sind unter der Anhangangabe 16 zu finden.

Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Altersteilzeitleistungen

Der Aufwand aus Pensions- sowie Altersteilzeitverpflichtungen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen und die Lebenserwartung. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Weitere Details hierzu werden in den Anhangangaben 26 und 27 dargestellt.



Anteilsbasierte Vergütungen

Die anteilsbasierte Vergütung durch Barausgleich wird mit dem beizulegenden Zeitwert zu jedem Bilanzstichtag erfasst. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anteilsbasierter Vergütungen muss das am besten geeignete Bewertungsverfahren bestimmt werden, welches von den Bedingungen der Gewährung abhängig ist. Darüber hinaus ist die Bestimmung geeigneter, in dieses Bewertungsverfahren einfließender Inputparameter erforderlich, insbesondere die Volatilität der Aktie und der risikoneutrale Zinssatz für die Restlaufzeit. Die Annahmen und die angewandten Verfahren sind in der Anhangangabe 37 ausgewiesen.



Rückstellungen

Insbesondere Abfindungs- und Garantierückstellungen werden auf Grundlage von Erwartungen, Einschätzungen von Eintrittswahrscheinlichkeiten und von geplanten Maßnahmen gebildet. Die Beurteilung der Höhe von möglichen Zahlungsverpflichtungen beruht auf der Einschätzung der jeweiligen Situation.

Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der in Anhangangabe 5 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Die erstmalige Aktivierung dieser Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Dies ist i. d. R. dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat.



Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7. Segmentberichterstattung

Die Segmentabgrenzung sowie die Auswahl der dargestellten Kennzahlen erfolgen in Übereinstimmung mit dem internen Steuerungs- und Berichtssystem («Management Approach»). Mit dem Verkauf der Anteile an der chinesischen Tochtergesellschaft im Dezember 2023 und in Verbindung mit der im Geschäftsbericht 2023 dargelegten Strategie der Konzentration auf die Kernregionen Europa und Nordamerika erfolgt seitens des Managements als Hauptentscheidungsträger auch eine veränderte Steuerung der Segmente der WashTec Gruppe. Damit geht einher, dass ab dem Geschäftsjahr 2024 das Segment Asien/Pazifik Teil des Segments Europa ist. Das Segment Europa wurde in »Europa und sonstige« umbenannt. Das Segment Nordamerika bleibt in der bisherigen Struktur bestehen. Die Vergleichsinformationen wurden ebenfalls auf Basis der neuen Struktur ermittelt. Zentrale Größen für die Steuerung der einzelnen Segmente sind die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis (EBIT). Die Segmentergebnisse ergeben sich aus den direkt zuordenbaren Erträgen und Aufwendungen sowie aus Umlagen bereichsübergreifender Funktionen. Die Spalte »Konsolidierung« enthält die Eliminierung von ergebniswirksamen Transaktionen, die zwischen den operativen Segmenten getätigt wurden. Dies betrifft im Wesentlichen die Zwischenergebniseliminierung aus dem Verkauf von Waren. Die Summe der berichtspflichtigen Segmente entspricht nach Konsolidierungen dem Konzernergebnis. Die Verrechnungspreise mit den einzelnen Konzernunternehmen werden nach dem »arm's length principle« vorgenommen und halten dem Drittvergleich stand. Sie tragen gleichzeitig den marktspezifischen und wirtschaftlichen Anforderungen in den einzelnen Segmenten Rechnung. Die Bewertungsgrundsätze für die Segmentberichterstattung basieren auf den im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätzen.

Bei den Segmenten des Konzerns handelt es sich um Geschäftseinheiten, die ihre Umsätze im Wesentlichen mit dem Verkauf von Maschinen, Service und chemischen Produkten erwirtschaften.

Nach Segmenten 2024 in T€	Europa und sonstige	Nordamerika	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	394.744	85.199	-3.055	476.889
davon mit Dritten	391.861	85.028	0	476.889
davon mit anderen Segmenten	2.883	172	-3.055	0
Betriebsergebnis (EBIT)	41.848	3.653	3	45.503
EBIT-Marge (in %)	10,6	4,3	-	9,5
Finanzerträge				466
Finanzaufwendungen				-3.620
Ergebnis vor Steuern (EBT)				42.348
Ertragsteuern				-11.322
Konzernergebnis				31.026
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und Nutzungsrechte	19.232	1.558	0	20.789
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und Nutzungsrechte	13.010	1.591	0	14.600

Nach Segmenten 2023 in T€	Europa und sonstige*	Nordamerika	Konsolidierung*	Konzern
Umsatzerlöse	389.986	102.885	-3.403	489.468
davon mit Dritten	386.790	102.677	0	489.468
davon mit anderen Segmenten	3.195	208	-3.403	0
Betriebsergebnis (EBIT)	36.172	5.709	-14	41.886
EBIT-Marge (in %)	9,3	5,5	-	8,6
Finanzerträge				213
Finanzaufwendungen				-3.688
Ergebnis vor Steuern (EBT)				38.411
Ertragsteuern				-10.439
Konzernergebnis				27.972
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und Nutzungsrechte	16.057	10.913	0	26.970
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und Nutzungsrechte	13.278	1.413	0	14.692

*Die Vergleichsinformationen wurden auf Basis der zum 1. Januar 2024 geänderten Berichtsstruktur ermittelt.

Die Konzern-Umsatzerlöse gliedern sich in folgende Produkte:

in T€	2024	2023
Maschinen	261.419	281.384
Service	144.595	137.075
Chemie	64.714	65.788
Sonstiges	6.161	5.221
Gesamt	476.889	489.468

In 2024 sind Maschinenumsätze mit rund 1/5 (Vorjahr: 1/4) in dem Segment »Nordamerika« angefallen, während in 2023 und 2024 Serviceumsätze zu rund 1/5 und Chemieumsätze zu rund 1/10 im Segment »Nordamerika« angefallen sind.

Der Konzern generiert ca. 78,6 % (Vorjahr: ca. 75,1 %) der Außenumsätze in europäischen Ländern. Hier nehmen Deutschland und Frankreich den größten Anteil am Gesamtumsatz ein. Auf Deutschland entfallen nach Konsolidierung 30,2 % (Vorjahr: 25,1 %) des Konzernumsatzes, die auf die Produkte Maschinen und Service, Chemie sowie Sonstiges entfallen. Auf Frankreich entfallen dabei 12,3 % (Vorjahr: 12,9 %) des Konzernumsatzes. Die Außenumsätze außerhalb Europas werden vor allem in Nordamerika getätigt und entfallen im Wesentlichen auf die USA. In den Segmenten »Europa und sonstige« und »Nordamerika« wurden wie im Vorjahr Umsätze mit einem Großkunden getätigt, die geringfügig über 10 % der Gesamterlöse lagen.

Die Zuordnung der Vermögenswerte des Konzerns richtet sich nach deren geographischem Standort. Verkäufe an externe Kunden, die in den geographischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geographischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen. In den übrigen Ländern verfügt der Konzern über kein Vermögen, da keine eigenen Vertriebsgesellschaften bestehen. Die Umsätze mit den übrigen Ländern werden durch Exporte an unabhängige Händler generiert.

Die Konzern-Vermögenswerte werden folgenden geographischen Standorten zugeordnet:

2024 in T€	Europa und sonstige	davon Deutschland	Nordamerika	Konzern
Sachanlagen	24.139	20.097	9.859	33.998
<i>Investitionen Sachanlagen</i>	<i>3.289</i>	<i>2.396</i>	<i>237</i>	<i>3.526</i>
Immaterielle Vermögenswerte inkl. Goodwill	54.250	48.310	0	54.250
<i>Investitionen immaterielle Vermögenswerte</i>	<i>5.510</i>	<i>4.818</i>	<i>0</i>	<i>5.511</i>
Nutzungsrechte	18.493	8.129	2.312	20.806
<i>Investitionen Nutzungsrechte</i>	<i>10.431</i>	<i>4.722</i>	<i>1.321</i>	<i>11.753</i>

2023 in T€	Europa und sonstige	davon Deutschland	Nordamerika	Konzern
Sachanlagen	24.333	20.015	9.392	33.725
<i>Investitionen Sachanlagen</i>	<i>3.392</i>	<i>2.076</i>	<i>9.467</i>	<i>12.859</i>
Immaterielle Vermögenswerte inkl. Goodwill	50.736	45.325	0	50.736
<i>Investitionen immaterielle Vermögenswerte</i>	<i>3.128</i>	<i>1.868</i>	<i>0</i>	<i>3.218</i>
Nutzungsrechte	16.154	7.042	2.259	18.413
<i>Investitionen Nutzungsrechte</i>	<i>9.446</i>	<i>5.328</i>	<i>1.446</i>	<i>10.892</i>

8. Kosten der umgesetzten Leistung, Forschungs- und Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwand

Nachfolgend ist die Aufteilung der Kosten der umgesetzten Leistung sowie des Forschungs- und Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwandes dargestellt:

	Kosten der umgesetzten Leistung		Forschungs- und Entwicklungsaufwand		Vertriebsaufwand		Verwaltungsaufwand		Gesamt	
in T€	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Materialaufwand	196.213	220.591	394	383	14.571	15.779	0	0	211.177	236.753
Personalaufwand	93.490	92.942	10.596	9.683	34.826	34.460	11.634	9.234	150.544	146.319
Abschreibungen	10.652	10.894	1.005	953	1.869	1.900	1.075	945	14.600	14.692
Sonstige Kosten	28.870	28.507	4.517	3.135	12.052	10.313	8.441	8.391	53.879	50.346
Gesamt	329.224	352.934	16.511	14.154	63.317	62.452	21.150	18.570	430.201	448.110

Die sonstigen Kosten setzen sich im Wesentlichen aus Kraftfahrzeugkosten, Kosten für Zeitarbeitskräfte und Fremdleistungen, Instandhaltungen und Energie sowie aus Reisekosten zusammen. Darüber hinaus sind Kosten für Personalbeschaffung, Weiterbildung, Büromaterial, Kommunikationsaufwendungen, lokale Steuern sowie Patent- und Lagerkosten enthalten.

Der Personalaufwand ist den Funktionsbereichen direkt zugeordnet. Für eine detaillierte Darstellung des Personalaufwands und der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter nach Funktionen wird auf Anhangangabe 13 verwiesen.



9. Sonstige Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen umfassen alle Erträge und Aufwendungen, die nicht unmittelbar den Funktionsbereichen zurechenbar sind.

Sonstige Erträge

in T€	2024	2023
Erträge aus ausgebuchten Forderungen	7	8
Erträge aus Währungskursdifferenzen	1.570	2.387
Erträge aus Versicherungserstattungen	387	815
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	141	192
Erträge aus Schrottverkäufen	770	811
Sonstige Erträge	685	1.146
Gesamt	3.560	5.360

Sonstige Aufwendungen

in T€	2024	2023
Aufwendungen aus Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. sonstige Forderungen)	840	40
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen	2.052	2.761
Aufwendungen für Versicherungen	1.345	1.247
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	22	72
Aufwendungen aus Schadensfällen	449	324
Sonstige Aufwendungen	38	388
Gesamt	4.745	4.832

10. Finanzergebnis

in T€	2024	2023
Sonstige Zinserträge	391	152
Erträge aus Finanzinstrumenten	75	62
Finanzerträge	466	213
Aufwendungen aus verzinslichen Darlehen	2.558	2.819
Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten	685	368
Sonstige Zinsaufwendungen	377	501
Finanzaufwendungen	3.620	3.688
Finanzergebnis	-3.155	-3.475

In den sonstigen Zinserträgen sind im Berichtsjahr Zinsen in Höhe T€ 15 (Vorjahr: T€ 84) enthalten, die auf Steuererstattungen entfallen.

In den sonstigen Zinsaufwendungen sind Zinsen in Höhe von T€ 34 (Vorjahr: T€ 141) für die Abzinsung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Von den Zinserträgen und Zinsaufwendungen sind insgesamt T€ -2.469 (Vorjahr: T€ -3.064) den Bewertungskategorien »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte« (AC), »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten« (FLAC) und »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten« (FVthP/L) zuzuordnen.

Diese Zinserträge und Zinsaufwendungen teilen sich wie folgt auf die Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 auf:

in T€	Bewertungskategorien nach IFRS 9	2024	2023
Zinserträge	AC	376	152
	FLAC	14	0
	FVthP/L	75	62
Zinsaufwendungen	AC	304	3
	FLAC	2.631	3.317

11. Ertragsteuern

Der Posten betrifft sowohl tatsächliche als auch latente Steuern.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung von den erwarteten zu den tatsächlichen Ertragsteuern. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Steuern mit dem Konzernsteuersatz von 32,2 % (Vorjahr: 32,2 %) multipliziert. Dieser orientiert sich am Steuersatz des Mutterunternehmens. Der effektive Steuersatz der WashTec Gruppe beträgt 26,7 % (Vorjahr: 27,2 %).

in T€	2024	2023
Erwartete Ertragsteuern	13.653	12.384
Unterschiede aus ausländischen Steuersätzen	–1.372	–1.160
Nicht abziehbare Aufwendungen	1.154	940
Nicht aktivierte latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge	0	103
Nutzung von Verlustvorträgen für die keine aktiven latenten Steuern aktiviert wurden	–657	–896
Wertaufholung aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge	–666	–27
Anpassungen für Steuern aus Vorjahren	–894	–944
Sonstige	103	39
Gesamt	11.322	10.439

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2024	2023
Tatsächlicher Steueraufwand	11.628	10.055
Latenter Steueraufwand	–306	384
Gesamt	11.322	10.439

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden T€ 1.038 (Vorjahr: T€ 1.118) durch Finanzbehörden im In- und Ausland erstattet und im tatsächlichen Steueraufwand erfasst.

12. Ergebnis je Aktie

Ermittlung des Ergebnisses je Aktie für die Jahre 2024 und 2023:

		2024	2023
Konzernjahresergebnis	in T€	31.026	27.972
Durchschnittliche gewichtete ausstehende Anzahl der Aktien	Stück	13.382.324	13.382.324
Ergebnis je Aktie (unverwässert = verwässert)	in €	2,32	2,09

Vorstand und Aufsichtsrat werden der für den 13. Mai 2025 geplanten Hauptversammlung vorschlagen, den im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesenen Bilanzgewinn i. H. v. € 33.950.773,69 wie folgt zu verwenden: Ausschüttung i. H. v. € 2,40 je dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt € 32.117.577,60 und Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns i. H. v. € 1.833.196,09 auf neue Rechnung.

13. Personalaufwand

Der erfasste Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

in T€	2024	2023
Löhne und Gehälter	126.569	123.746
Sozialversicherungsbeiträge	11.766	10.573
Arbeitgeberanteil für gesetzliche und freiwillige Rentenversicherung (beitragsorientiert)	9.574	9.417
Altersversorgung und Altersteilzeit	2.635	2.583
Gesamt	150.544	146.319

Im Personalaufwand sind Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit der Veränderung auf der Position des Vorstandsvorsitzenden enthalten.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Funktionen stellt sich wie folgt dar:

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	2024	2023
Vertrieb, Marketing und Service	1.001	1.033
Produktion, Technik und Entwicklung	545	567
Finanzen und Verwaltung	169	169
Gesamt	1.715	1.768

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

14. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in T€	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten							Abschreibungen							Nettobuchwert	
	01.01.2024	Veränderung Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungskurseffekte	31.12.2024	01.01.2024	Veränderung Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungskurseffekte	31.12.2024	01.01.2024	31.12.2024
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	57.349	0	648	0	468	702	59.167	35.613	0	853	–47	0	129	36.642	21.736	22.525
Technische Anlagen und Maschinen	33.693	0	1.289	937	87	–69	34.063	24.811	0	1.802	917	0	–34	25.662	8.882	8.401
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.520	4	1.256	1.883	0	154	15.051	13.014	0	1.015	1.821	0	150	12.358	2.506	2.694
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	601	0	330	0	–555	3	379	0	0	0	0	0	0	0	601	379
Sachanlagen	107.163	4	3.522	2.819	0	791	108.660	73.438	0	3.670	2.692	0	246	74.662	33.725	33.998
Entwicklungskosten selbsterstellt	25.094	0	1.924	0	0	–22	26.995	19.884	0	1.127	0	0	–22	20.989	5.210	6.006
Lizenzen und Software erworben	17.783	0	1.911	192	188	1	19.692	16.269	0	731	191	0	1	16.810	1.514	2.882
Patente, Technologien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.935	0	0	0	0	–58	3.877	3.595	0	67	0	0	–41	3.621	340	257
Geschäfts- oder Firmenwert	85.061	650	0	0	0	1.121	86.831	41.772	0	0	0	0	1.175	42.947	43.289	43.884
Geleistete Anzahlungen und Entwicklungsprojekte in Arbeit	383	0	1.027	0	–188	0	1.222	0	0	0	0	0	0	0	383	1.222
Immaterielle Vermögenswerte (inkl. Geschäfts- oder Firmenwert)	132.256	650	4.861	192	0	1.041	138.616	81.520	0	1.924	191	0	1.112	84.366	50.736	54.250
Anlagevermögen gesamt	239.419	653	8.383	3.011	0	1.833	247.277	154.958	0	5.595	2.882	0	1.358	159.028	84.461	88.248

in T€	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten							Abschreibungen							Nettobuchwert	
	01.01.2023	Veränderung Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungskurseffekte	31.12.2023	01.01.2023	Veränderung Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungskurseffekte	31.12.2023	01.01.2023	31.12.2023
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	47.724	–384	9.945	20	186	–102	57.349	35.198	–385	923	20	0	–103	35.613	12.526	21.736
Technische Anlagen und Maschinen	33.795	–312	1.548	2.546	1.380	–173	33.693	25.412	–276	2.134	2.479	170	–150	24.811	8.383	8.882
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.683	–228	769	1.430	–68	–206	15.520	13.648	–202	1.143	1.391	0	–184	13.014	3.035	2.506
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.325	–1	560	2	–1.252	–28	601	0	0	0	0	0	0	0	1.325	601
Sachanlagen	99.527	–925	12.821	3.997	246	–510	107.163	74.258	–864	4.200	3.890	170	–437	73.438	25.268	33.725
Entwicklungskosten selbsterstellt	23.476	0	1.616	0	0	2	25.094	19.026	0	813	0	43	2	19.884	4.450	5.210
Lizenzen und Software erworben	17.724	–146	247	75	44	–11	17.783	15.607	–141	931	75	–43	–10	16.269	2.116	1.514
Patente, Technologien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.600	339	0	0	0	–3	3.935	3.596	0	4	0	0	–4	3.595	4	340
Geschäfts- oder Firmenwert	84.740	974	0	0	0	–654	85.061	42.429	0	0	0	0	–657	41.772	42.312	43.289
Geleistete Anzahlungen und Entwicklungsprojekte in Arbeit	462	0	41	0	–120	0	383	0	0	0	0	0	0	0	462	383
Immaterielle Vermögenswerte (inkl. Geschäfts- oder Firmenwert)	130.001	1.168	1.905	75	–76	–667	132.256	80.657	–141	1.748	75	0	–669	81.520	49.344	50.736
Anlagevermögen gesamt	229.528	243	14.726	4.072	170*	–1.177	239.419	154.916	–1.005	5.948	3.965	170*	–1.106	154.958	74.612	84.461

* Die Gegenposition ergibt sich aus Umbuchungen im Zusammenhang mit Nutzungsrechten.

Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte betragen T€ 10.366 (Vorjahr: T€ 7.447). Von den Zugängen bei den immateriellen Vermögenswerten entfielen T€ 1.500 auf eine Software, die Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zur Förderung der Digitalisierung des Produktportfolios erworben wurde.

Es sind T€ 2.961 (Vorjahr: T€ 1.688) Forschungs- und Entwicklungskosten angefallen, die nicht aktiviert wurden, da die Kriterien zur Aktivierung gem. IAS 38 nicht erfüllt waren.

Wesentliche vertragliche Verpflichtungen, wie z. B. aus dem Erwerb von Sachanlagen oder immateriellen Vermögenswerten, bestehen zum Stichtag nicht.

Geschäfts- oder Firmenwert

Die gesamten Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Buchwert von T€ 43.884 (Vorjahr: T€ 43.289*) werden dem gemäß IFRS 8 ermittelten operativen Segment »Europa und sonstige« zugeordnet. Der Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwerts resultiert aus dem Erwerb des polnischen Vertriebspartners Mayco-WashTec Sp. z o.o. Für die Einzelheiten hierzu wird auf Anhangangabe 3 verwiesen.

Die Werthaltigkeitsprüfung für Geschäfts- oder Firmenwerte wird regelmäßig für die operativen Segmente auf Grundlage der Berechnung des Nutzungswerts durchgeführt.

Basis für die Werthaltigkeitsprüfung gemäß der unter Abschnitt 5 »Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden« dargestellten Vorgehensweise für Geschäfts- oder Firmenwerte ist die Planung 2025 bis 2029 auf Konzernebene.

Der Planung liegen im Wesentlichen die folgenden Annahmen zugrunde, die auf der langjährigen Erfahrung des Managements sowie auf den mittelfristigen Strategien für die einzelnen Märkte basieren. Weitergehende Informationen standen dem Management durch externe Marktstudien zur Verfügung. Die Kernannahmen lassen sich wie folgt darstellen:

- Umsatzsteigerung durchschnittlich bei ca. 3,7 % p. a. (Vorjahr: 4,7 % p. a.)
- Kostensteigerungen von 2–3 % p. a. wie im Vorjahr
- Lohn- und Gehaltskostensteigerungen von 2–4 % p. a. wie im Vorjahr

Zur Diskontierung wurde im Planungszeitraum ein Zinssatz vor Steuern von 9,2 % (Vorjahr: 9,6 %) und ein Langfristwachstum in der ewigen Rente von 0 % (Vorjahr: 1,0 %) zugrunde gelegt.

In die Ermittlung des Diskontierungszinssatzes geht ein gewichteter Fremdkapitalzinssatz von 4,4 % (Vorjahr: 4,0 %), der gewichtete Eigenkapitalzinssatz und die Kapitalstruktur ein. Dem Eigenkapitalzinssatz liegt ein risikofreier Zins von durchschnittlich 2,8 % (Vorjahr: 2,2 %) und ein Betafaktor von 1,0 (Vorjahr: 1,3) zugrunde.

Für Geschäfts- oder Firmenwerte der WashTec Gruppe ergibt sich im Berichtsjahr kein Abschreibungsbedarf. Auch bei einem um 50 Basispunkte höheren Diskontierungszinssatz und einer Reduzierung der zukünftigen Cashflows um 20 % ergibt sich kein Abwertungsbedarf.

* Aufgrund der zum 1. Januar 2024 veränderten Berichtsstruktur wird der Vorjahreswert vollständig dem Segment »Europa und sonstige« zugeordnet.

15. Nutzungsrechte

Bei den bilanzierten Leasingverhältnissen handelt es sich im Wesentlichen um angemietete Gebäude und Leasing von Servicefahrzeugen. Diese sind in den Nutzungsrechten für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die im Rahmen von Leasingverhältnissen bilanzierten Nutzungsrechte an Vermögenswerten:

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Nutzungsrechte – Grundstücke und Gebäude	10.809	10.834
Nutzungsrechte – Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	9.760	7.136
Nutzungsrechte – Maschinen	237	442
Gesamt	20.806	18.413

Die Zugänge zu den Nutzungsrechten betrugen im Geschäftsjahr T€ 11.753 (Vorjahr: T€ 10.892), die Abgänge bzw. Umbuchungen T€ –414 (Vorjahr: T€ –957). Auf Währungskurseffekte entfielen T€ 60 (Vorjahr: T€ –115).

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2024	2023
Nutzungsrechte – Grundstücke und Gebäude	3.702	3.928
Nutzungsrechte – Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	5.082	4.532
Nutzungsrechte – Maschinen	222	283
Gesamt	9.006	8.744



Für Angaben zu den Leasingverbindlichkeiten wird auf Anhangangabe 29 verwiesen.

16. Latente Steuern

Es bestehen aktive latente Steuern i. H. v. T€ 4.604 (Vorjahr: T€ 3.478) sowie passive latente Steuern i. H. v. T€ 2.249 (Vorjahr: T€ 1.741), die aus temporären Differenzen resultieren.

Latente Steuerverbindlichkeiten für sogenannte »outside basis differences« werden nicht bilanziert, da das die Beteiligung haltende Unternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit auflösen werden. Die Steuerbasis der nicht angesetzten passiven latenten Steuern beläuft sich auf T€ 2.132 (Vorjahr: T€ 1.476).

Verlustvorträge und temporäre Differenzen wurden zur Bildung aktiver latenter Steuern herangezogen soweit die Nutzung der Verlustvorträge bzw. der temporären Differenzen auf Basis der internen Planung 2025 bis 2029 mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Sofern es nicht wahrscheinlich ist, dass Verlustvorträge mit einem zukünftigen zu versteuernden Ergebnis verrechnet werden können, werden diese nicht zur Bildung von aktiven latenten Steuern herangezogen. Deshalb wurden im Berichtsjahr für Verlustvorträge i. H. v. T€ 458 (Vorjahr: T€ 3.710) sowie für temporäre Differenzen i. H. v. T€ 4.772 (Vorjahr: T€ 6.038) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Dies entspricht nicht aktivierten aktiven latenten Steuern für Verlustvorträge i. H. v. T€ 94 (Vorjahr: T€ 942) sowie nicht aktivierten aktiven latenten Steuern für temporäre Differenzen i. H. v. T€ 1.200 (Vorjahr: T€ 1.520).

Ein Teil der Verlustvorträge unterliegt hinsichtlich der Nutzung keiner zeitlichen Begrenzung. Verlustvorträge in Höhe von T€ 1.000 sind zeitlich begrenzt nutzbar. Davon verfallen T€ 330 in den Jahren 2025 bis 2032 und T€ 670 in den Jahren 2034 bis 2038, sofern sie nicht genutzt werden können.

Die aktiven und passiven latenten Steuern entfallen vor Saldierung auf folgende wesentliche Bilanzposten:

in T€	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Steuerliche Verlustvorträge	258	248	–	–
Sachanlagen	226	329	–1.285	–1.220
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	–953	–967
Immaterielle Vermögenswerte	9	0	–2.420	–1.680
Nutzungsrechte	34	0	–5.392	–4.443
Vorräte	2.604	2.077	–27	–169
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. sonstige Forderungen)	349	293	–83	–6
Sonstige Vermögenswerte	18	4	–383	–308
Langfristige verzinsliche Darlehen	0	0	0	–133
Leasingverbindlichkeiten	5.565	4.508	0	0
Rückstellungen	1.915	1.755	–64	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.416	881	–260	–2
Vertragsverbindlichkeiten	828	570	0	0
Gesamt	13.223	10.665	–10.868	–8.928

Es wurden latente Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten i. H. v. T€ 8.619 (Vorjahr: T€ 7.187) gemäß den Saldierungsvorschriften des IAS 12 aufgerechnet. Die Latenz aus dem Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der steuerlichen Abschreibung eines über einen Asset Deal erfassten Goodwill.

Im Berichtsjahr wurden T€ 208 (Vorjahr: T€ –72) latente Steuern im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst. Der Saldo der im sonstigen Ergebnis (OCI) erfassten latenten Steuern beläuft sich damit auf T€ 1.430 (Vorjahr: T€ 1.222).

Der Konzern unterliegt nicht der globalen Mindestbesteuerung gemäß der Mustervorschriften für Pillar 2, da die Schwellenwerte nicht überschritten wurden.

In der folgenden Tabelle sind die Veränderungen der im sonstigen Ergebnis (OCI) erfassten Erträge und Aufwendungen sowie die darauf entfallenden Veränderungen der latenten Steuern dargestellt:

in T€	31.12.2024			31.12.2023		
	Veränderung vor Steuern	Veränderung der latenten Steuern	Veränderung nach Steuern	Veränderung vor Steuern	Veränderung der latenten Steuern	Veränderung nach Steuern
Währungskurseffekte	1.855	0	1.855	–1.229	0	–1.229
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	–195	0	–195	139	0	139
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	–667	212	–455	318	–75	243
Anteilsbasierte Vergütung	–55	0	–55	–27	0	–27
Beizulegender Zeitwert von zu Sicherungszwecken eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten	13	–4	9	–9	3	–6
Im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasste Wertänderungen	951	208	1.159	–808	–72	–880

17. Vorräte

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe inkl. Waren	29.139	28.917
Unfertige Erzeugnisse	20.476	21.287
Fertige Erzeugnisse	5.129	4.228
Geleistete Anzahlungen	321	334
Gesamt	55.065	54.766

Im Berichtsjahr belief sich die Zuführung der Wertminderungen auf das Vorratsvermögen auf T€ 1.045 (Vorjahr: T€ 1.375). Der in den Kosten der umgesetzten Leistung erfasste Aufwand für Vorräte belief sich auf T€ 159.857 (Vorjahr: T€ 181.943).

18. Steuerforderungen

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige Steuerforderungen	5.800	16.640
Gesamt	5.800	16.640

Die Steuerforderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber den deutschen Steuerbehörden aus anrechenbaren Kapitalertragsteuern und Solidaritätszuschlag sowie Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer.

19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	236	209
Sonstige langfristige Forderungen	2.046	3.904
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.327	67.416
Sonstige kurzfristige Forderungen	1.816	777
Gesamt	80.424	72.306

Das üblicherweise gewährte Zahlungsziel für kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt in der Regel 30 Tage. Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus langfristigen Zahlungszielen mit Kunden. Es wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in sonstige Forderungen in Höhe der ausgewiesenen Gesamtbeträge umgegliedert. Dies resultiert aus der Vereinbarung von Zahlungsplänen für einen Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aufgrund von schwierigen finanziellen Situationen bei einzelnen Kunden.

Die Bruttobuchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Forderungen stiegen im Wesentlichen aufgrund des starken Geschäftsverlaufs im vierten Quartal auf insgesamt T€ 85.323 (Vorjahr: T€ 76.115). Darin sind Bruttobuchwerte für am Abschlussstichtag bonitätsbeeinträchtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen i. H. v. T€ 1.105 (Vorjahr: T€ 586) enthalten. Die ebenfalls im Gesamtbetrag enthaltenen Bruttobuchwerte der Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Forderungen, für die die Wertminderungen in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen werden, stellen sich wie folgt dar:

in T€							
Jahr	Nicht überfällig	Mehr als 30 Tage überfällig	Mehr als 60 Tage überfällig	Mehr als 120 Tage überfällig	Mehr als 180 Tage überfällig	Mehr als 365 Tage überfällig	Gesamt
31.12.2024	71.742	4.229	3.677	1.324	2.784	1.530	84.218
31.12.2023	64.659	3.209	2.559	850	3.188	1.064	75.529

Die gesamten sonstigen Forderungen sind wie im Vorjahr nicht überfällig. Die für die Wertminderungen zugrunde gelegten durchschnittlichen erwarteten Verlustraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen für nicht überfällige Forderungen 0,5 %, für Forderungen mit einer Überfälligkeit von 30–60 Tagen 3,3 %, von 60–120 Tagen 14,6 %, von 120–180 Tagen 40,4 %, von 180–365 Tagen 75,8 % und bei mehr als 365 Tagen 100 %.

Die Wertminderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	2024	2023
Stand 1. Januar	3.810	4.481
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	–147
Erfolgswirksam erfasste Veränderung der Wertminderung für Kreditverluste	1.733	548
Im Geschäftsjahr als uneinbringlich abgeschriebene Beträge	–479	–352
Nicht in Anspruch genommene, aufgelöste Beträge	–164	–720
Stand 31. Dezember	4.899	3.810

Der Anstieg der Wertminderungen resultiert im Wesentlichen aus bonitätsbeeinträchtigten sonstigen Forderungen. Auf die sonstigen Forderungen entfallen Wertminderungen i. H. v. T€ 1.472 (Vorjahr: T€ 392).

20. Sonstige Vermögenswerte

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	416	201
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	576	556
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.385	1.643
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	2.844	2.170
Gesamt	5.221	4.570
<i>davon nichtfinanzielle Abgrenzungsposten</i>	<i>2.421</i>	<i>1.703</i>

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte ergeben sich im Wesentlichen aus debitorischen Kreditoren und Kautionen. Der in den kurzfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerten enthaltene Abgrenzungsposten i. H. v. T€ 2.421 (Vorjahr: T€ 1.703) ergibt sich aus der Abgrenzung von vorausbezahlten Wartungspauschalen sowie aus Vorauszahlungen von Versicherungsprämien.

In den sonstigen langfristigen finanziellen Forderungen (Vorjahr: in den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten) sind Zinsswaps mit ihrem beizulegenden Zeitwert enthalten (31. Dezember 2024 T€ 4; Vorjahr: T€ –9).

21. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit Investment Grade Rating mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten gerechnet ab Erwerbszeitpunkt. Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Für alle Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ergaben sich im Berichtsjahr keine objektiven Hinweise auf eine Wertminderung.

Der Buchwert der Zahlungsmittel beträgt T€ 19.512 (Vorjahr: T€ 16.673) und approximiert gleichzeitig den beizulegenden Zeitwert.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelfonds der WashTec Gruppe im Berichtsjahr verändert hat. Dabei wurden die Zahlungsströme entsprechend IAS 7 nach

den operativen Tätigkeiten im Mittelfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Finanzmittelfonds zum Ende des Jahres wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.512	16.673
Kontokorrentkredite	–38.998	–32.287
Finanzmittelfonds	–19.486	–15.614

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung haben sich die Leasingverbindlichkeiten wie folgt entwickelt:

in T€	2024	2023
Stand 1. Januar	19.439	18.102
Tilgung der Leasingverbindlichkeiten	–9.019	–8.372
Aufnahme von Leasingverbindlichkeiten	11.753	10.627
Abgang von Leasingverbindlichkeiten	–414	–682
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	76	–237
Sonstige Veränderungen		
Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten (Darstellung als operativer Cashflow)	685	368
Gezahlte Zinsen	–685	–368
Stand 31. Dezember	21.834	19.439

Die zahlungswirksame Veränderung der Leasingverbindlichkeiten beträgt T€ 9.704 (Vorjahr: T€ 8.740), die zahlungsunwirksame Veränderung beträgt T€ 12.100 (Vorjahr: T€ 10.077).

In Bezug auf die Erläuterungen zu den verzinslichen Darlehen wird auf die Anhangangabe 28 verwiesen. Für die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten wird auf Anhangangabe 10 verwiesen.



Eigenkapital

22. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der WashTec AG beträgt T€ 40.000. Es ist in 13.976.970 (Vorjahr: 13.976.970) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt und ist voll eingezahlt. Jede Aktie besitzt ein Stimmrecht und ist entsprechend ihrem Anteil am Grundkapital dividendenbezugsberechtigt. Im Hinblick auf die von WashTec gehaltenen eigenen Aktien sind alle Rechte bis zur Wiederausgabe dieser Aktien ausgesetzt.

	31.12.2024	31.12.2023
Stammaktien in tausend Stück	13.977	13.977
Anteile am Grundkapital je Aktie in €	2,86	2,86

Die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile zum 31. Dezember 2024 beträgt 13.382.324 Aktien (Vorjahr: 13.382.324 Aktien).

Die ordentliche Hauptversammlung vom 14. Mai 2024 hat beschlossen, den im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von € 30.073.713,43 zur Zahlung einer Dividende von € 2,20 je dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt € 29.441.112,80, zu verwenden und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von € 632.600,63 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Dividende wurde am 16. Mai 2024 bezahlt.

Genehmigtes Kapital



Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2022, der auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.washtec.de im Bereich »Investor Relations« zugänglich ist, wurde das von der Hauptversammlung am 29. April 2019 zu Tagesordnungspunkt 7 beschlossene Genehmigte Kapital gemäß Ziffer 5.1 der Satzung aufgehoben. Daneben wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. Juni 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 8.000.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- für Spitzenbeträge;
- wenn die neuen Aktien gegen Sacheinlage im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen ausgegeben werden;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung;
- soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde.

Der anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, die gemäß den vorstehenden Regelungen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- oder Sacheinlagen ausgegeben werden, darf insgesamt 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen. Hierauf sind – vorbehaltlich einer von einer nachfolgenden Hauptversammlung etwa zu beschließenden erneuten Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss – die Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals unter einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden oder auf die sich Options- oder Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrecht oder mit Wandlungs- oder Optionspflicht beziehen, die während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital anzupassen.

23. Kapitalrücklage

Im Wesentlichen resultiert die Kapitalrücklage aus der Einbringung der California Kleindienst Holding GmbH in die WashTec AG zum 1. Januar 2000 i. H. v. T€ 26.828 und i. H. v. T€ 18.019 – abzüglich T€ 1.774 Kapitalerhöhungskosten – aus dem Agio der Kapitalerhöhung im August 2005. Im Jahr 2009 wurde die Kapitalrücklage durch den Einzug von eigenen Aktien i. H. v. T€ 9.464 gemindert.

24. Eigene Anteile

Wie im Vorjahr hält die WashTec AG zum 31. Dezember 2024 eigene Aktien i. H. v. T€ 13.177. Dies entspricht 594.646 Stück bzw. einem Anteil von 4,25 %. Die eigenen Anteile wurden in den Geschäftsjahren 2012, 2013 und 2015 erworben.

Erwerb und Verwendung eigener Aktien

Zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien bedarf die Gesellschaft, soweit nicht gesetzlich ausdrücklich zugelassen, einer entsprechenden Ermächtigung durch die Hauptversammlung. Von der Hauptversammlung wurde am 16. Mai 2022 beschlossen, die alte Ermächtigung aufzuheben und der Gesellschaft erneut eine Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien zu erteilen. Der Beschluss der Hauptversammlung ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.washtec.de im Bereich »Investor Relations« zugänglich.



Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft wurde gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 30. Juni 2025 eigene Aktien i. H. v. bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben.

Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands über die Börse, mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots, oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen.

Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft in der XETRA-Schlussauktion (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb der Aktien um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über ein an alle Aktionäre gerichtetes öffentliches Kaufangebot oder eine an alle Aktionäre gerichtete öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft in der XETRA-Schlussauktion (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

Sollte das öffentliche Angebot überzeichnet sein bzw. im Fall einer Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten von mehreren gleichwertigen Angeboten nicht sämtliche angenommen werden, muss die Annahme nach Quoten erfolgen. Ein bevorrechtigter Erwerb bzw. eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär kann vorgesehen werden. Das öffentliche Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe einer Verkaufsofferte kann weitere Bedingungen vorsehen.

Verwendung der eigenen Aktien; Bezugsrechtsausschluss

Der Vorstand wurde ermächtigt, die aufgrund der von der Hauptversammlung am 16. Mai 2022 erteilten Ermächtigung oder aufgrund einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch in anderer Weise als durch einen Verkauf über die Börse oder ein Angebot an alle Aktionäre wie folgt zu verwenden:

Sie können

- als Gegenleistung an Dritte im Rahmen des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen angeboten und übertragen werden;
- zur Bedienung von Optionsrechten an Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms ausgegeben werden, verwendet werden; oder
- auf andere Weise verwendet werden, sofern die Verwendung der eigenen Aktien der Gesellschaft gegen Barzahlung und zu einem Preis erfolgt, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung ist zudem beschränkt auf Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals, der insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht übersteigen darf, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.

Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zur Bedienung von Optionsrechten, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms ausgegeben werden, zu verwenden.

Die vorgenannten Ermächtigungen zur Verwendung in anderer Weise als durch einen Verkauf über die Börse oder ein Angebot an alle Aktionäre können ganz oder in Teilen, einmalig oder mehrmalig ausgenutzt werden. Die Verwendung darf zu einem oder zu mehreren der vorgenannten Zwecke erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie die Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen in anderer Weise als durch einen Verkauf über die Börse oder ein Angebot an alle Aktionäre verwendet werden.

Sofern Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zur Bedienung von Optionsrechten verwendet werden, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms ausgegeben wurden, darf nur bis zu einer Höhe von insgesamt maximal 5 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals von der Ermächtigung Gebrauch gemacht werden. Auf diese 5 %-Grenze ist das anteilige Grundkapital anzurechnen, das auf Aktien entfällt, die während der Laufzeit der Ermächtigung unter einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen gegen Bar- oder Sacheinlagen ausgegeben oder veräußert werden.

Einziehung der eigenen Aktien

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung oder aufgrund einer früher erteilten Ermächtigung erworben werden, ganz oder in Teilen einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital nicht herabgesetzt wird, sondern sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung der Gesellschaft anzupassen.

Ausnutzung in Teilbeträgen

Sämtliche vorbezeichneten Ermächtigungen können ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Die Ermächtigungen – mit Ausnahme der Ermächtigung zur Einziehung der eigenen Aktien – können auch durch Tochterunternehmen der Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft oder von Tochterunternehmen der Gesellschaft ausgeübt werden. Die Ermächtigungen zur Verwendung der eigenen Aktien bzw. zum Bezugsrechtsausschluss sowie zur Einziehung der eigenen Aktien erfassen auch die Verwendung von Aktien der Gesellschaft, die aufgrund von § 71d Satz 5 AktG erworben wurden.

25. Sonstige Rücklagen und Währungskurseffekte

in T€	01.01.2024	Veränderung im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasster Erträge und Aufwendungen	Veränderung der latenten Steuern	Veränderung anteilsbasierte Vergütung	31.12.2024
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	-1.555	-195	0	0	-1.750
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-2.587	-667	212	0	-3.041
Anteilsbasierte Vergütung	107	0	0	-55	52
Beizulegender Zeitwert von zu Sicherungszwecken eingesetz- ten derivativen Finanzinstru- menten	-6	13	-4	0	3
Sonstige Rücklagen	-4.041	-849	208	-55	-4.737
Währungskurseffekte	207	1.853	0	0	2.060
Gesamt	-3.834	1.004	208	-55	-2.677

in T€	01.01.2023	Veränderung im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasster Erträge und Aufwendungen	Veränderung der latenten Steuern	Veränderung anteilsbasierte Vergütung	31.12.2023
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	-1.694	139	0	0	-1.555
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-2.830	318	-75	0	-2.587
Anteilsbasierte Vergütung	134	0	0	-27	107
Beizulegender Zeitwert von zu Sicherungszwecken eingesetz- ten derivativen Finanzinstru- menten	0	-9	3	0	-6
Sonstige Rücklagen	-4.390	448	-72	-27	-4.041
Währungskurseffekte	1.448	-1.241	0	0	207
Gesamt	-2.942	-793	-72	-27	-3.834

Für weitere Informationen zu den enthaltenen Positionen verweisen wir auf die Anhangangaben 26, 32 und 37.



26. Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen betreffen vor allem die WashTec Cleaning Technology GmbH und WashTec Holding GmbH, Augsburg und werden für Pensionsverpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter und deren Hinterbliebene gebildet. Entsprechend der Versorgungsordnung werden eine Altersrente (ab 63 Jahre), vorzeitige Altersrente oder Invalidenrente gewährt. Voraussetzung für die Leistung ist eine Dienstzeit von 10 Jahren, wobei Dienstjahre frühestens ab dem 30. Lebensjahr berücksichtigt werden. Die monatliche Altersrente ergibt sich aus einem Fixbetrag multipliziert mit der Anzahl der anrechnungsfähigen Dienstjahre. Darüber hinaus kommen einzelvertragliche Regelungen zur Anwendung.

Die Höhe der Rückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Dabei wurde ein Abzinsungsfaktor von 2,90 % (Vorjahr: 3,45 %) angenommen. Die jährlichen Gehalts- und Lebenskostensteigerungsraten wurden mit 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) bewertet. Die erwartete Rendite aus den Erstattungsansprüchen aufgrund der bestehenden Rückdeckungsversicherungen beträgt 2,90 % (Vorjahr: 3,45 %). Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die »Richttafeln 2018 G« von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde alters- und geschlechtsspezifisch geschätzt.

Die Anzahl der Leistungsempfänger zum 31. Dezember 2024 betrug 209 Mitarbeiter (Vorjahr: 219 Mitarbeiter), die Gesamtzahl aller Personen, denen gegenüber eine Pensionsverpflichtung besteht, beträgt 281 Mitarbeiter (Vorjahr: 290 Mitarbeiter). In den Neubewertungen sind Effekte für erfahrungsbedingte Anpassungen i. H. v. T€ –431 (Vorjahr: T€ 47) enthalten.

Sämtliche versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wurden mit dem sonstigen Ergebnis (OCI) verrechnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrugen die in den sonstigen Rücklagen erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste vor latenten Steuern T€ –668 (Vorjahr: T€ 318). Insgesamt sind bis zum 31. Dezember 2024 T€ –4.534 (Vorjahr: T€ –3.867) versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (vor latenten Steuern) im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst worden.

In den Geschäftsjahren 2023 und 2024 hat sich der Barwert der Pensionsverpflichtung wie folgt entwickelt:

in T€	2024	2023
Stand 1. Januar	8.113	8.528
Gezahlte Renten	–635	–456
Dienstzeitaufwand der Berichtsperiode	158	107
Zinsaufwendungen	260	250
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	668	–316
Stand 31. Dezember	8.564	8.113

Details der Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste:

in T€	Pensionsrückstellungen Barwert	Erstattungsansprüche Beizulegender Zeitwert	Gesamt
Gewinne und Verluste aus der Veränderung der demographischen Annahmen	1	0	1
Gewinne und Verluste aus der Veränderung der finanziellen Annahmen	98	0	98
Gewinne und Verluste aus der Bestandsveränderung	569	0	569
Gesamt	668	0	668

Die Ansprüche gegenüber der Unterstützungskasse und die auf das Leben der begünstigten Mitarbeiter abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen haben Erstattungscharakter.

Zur Absicherung von Verpflichtungen aus Pensionen werden ausschließlich Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Es erfolgt keine Anlage in Immobilien, Aktien oder Ähnliches. Die Entwicklung der sogenannten Erstattungsansprüche zeigt die nachfolgende Tabelle:

in T€	2024	2023
Zeitwert Erstattungsansprüche 1. Januar	557	538
Erwartete Rendite	20	19
Zeitwert Erstattungsansprüche 31. Dezember	577	557

Sensitivitäten gem. IAS 19 für Pensionsverpflichtungen

Risiken aus den Pensionsverpflichtungen ergeben sich im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Lebenserwartung der Pensionsberechtigten und der Entwicklung des Zinssatzes, welche zu einer Verringerung der Pensionsrückstellung führt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivitäten (die Berechnungen beruhen auf der »Projected Unit Credit-Methode«) aufgrund der aktuellen Annahmen der möglichen Änderung der Abzinsungssätze (Discount Rate), der Lebenskostensteigerung und der Lebenserwartung. Alle anderen Variablen bleiben konstant. Die Annahmen und Methoden, die im Rahmen der Sensitivitätsanalyse angewandt wurden, haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

		Auswirkung auf die Pensionsverpflichtung (DBO)	
Annahmen	Veränderungen	2024	2023
Lebenserwartung	Anstieg um ein Jahr	5,6 %	5,4 %
Lebenskostensteigerung	Anstieg um 0,25 %	1,4 %	1,6 %
Zinssatz	Anstieg um 0,25 %	– 1,8 %	– 1,9 %
Zinssatz	Rückgang um 0,25 %	1,9 %	1,9 %

Die durchschnittliche Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen beträgt ca. 8 Jahre (Vorjahr: ca. 8 Jahre).

Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten Zahlungen für Pensionsleistungen:

in T€	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Pensionsleistungen	653	2.653	6.913	10.219

27. Sonstige Rückstellungen

in T€	01.01.2024	Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	Zinseffekte	Währungseffekte	Veränderung Konsolidierungskreis	31.12.2024	davon kurzfristig	davon langfristig	Rückstellungen 31.12.2023	
											davon kurzfristig	davon langfristig
Altersteilzeit	2.409	492	−674	0	0	0	0	2.227	990	1.237	788	1.621
Gewährleistung	6.963	5.678	−4.838	−1.303	0	10	0	6.511	6.429	82	6.879	85
Verträge mit Rückgaberechten	1.192	19	−505	0	0	0	0	706	418	288	610	581
Rechts- und Beratungskosten	1.490	420	−638	−201	0	1	0	1.073	1.073	0	1.490	0
Abfindungen	1.778	226	−457	−224	0	−2	0	1.321	1.321	0	1.778	0
Übrige	481	350	−47	−124	0	0	0	660	244	416	96	385
Gesamt	31.12.2024	14.312	7.186	−7.157	−1.852	0	9	12.498	10.474	2.024	−	−
	31.12.2023	12.286	9.681	−6.061	−1.499	48	−48	14.312	−	−	11.641	2.671

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde entsprechend IAS 19 (revised) berechnet. Dabei wurden ein Zinssatz von 2,70 % (Vorjahr: 3,7 %) und ein jährlicher Gehaltstrend von 2,25 % (Vorjahr: 2,25 %) berücksichtigt.

Die Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen wird anhand der Erfahrungen aus vergangenen Jahren gebildet. Die den Berechnungen der Gewährleistungsrückstellung zugrunde liegenden Annahmen basieren auf dem aktuellen Absatzniveau und den aktuell verfügbaren Informationen über Reparaturen und Reklamationen für die verkauften Produkte innerhalb des Gewährleistungszeitraums. Es ist zu erwarten, dass diese Kosten innerhalb des entsprechenden Gewährleistungszeitraums nach dem Bilanzstichtag anfallen werden.

Die Rückstellung für Verträge mit Rückgaberechten umfasst die erwarteten Aufwendungen aus vertraglichen Verpflichtungen zur Rücknahme von vormals an Leasinggesellschaften verkauften Maschinen. Der Vertrag, aus dem diese Verpflichtung resultiert, ist im Jahr 2021 ausgelaufen. Bei den derzeit in der Rückstellung enthaltenen Beträgen handelt es sich im Wesentlichen um die Fortentwicklung der getätigten Transaktionen. Diese Verpflichtungen sind in der Regel durch Avale gesichert.

Bei den Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten handelt es sich im Wesentlichen um offene Rechtsstreitigkeiten sowie noch offene Aufwendungen aus Beratungsverträgen.

Die Rückstellung für Abfindungen beinhaltet Maßnahmen zur Personalfreistellung.

In den übrigen Rückstellungen von T€ 660 (Vorjahr: T€ 481) sind im Wesentlichen Rückstellungen für mögliche Schadensfälle i. H. v. T€ 416 (Vorjahr: T€ 384) enthalten.

28. Verzinssliche Darlehen

Die Finanzierung der WashTec Gruppe basiert auf bilateralen Verträgen mit verschiedenen Banken. Die Darlehensnehmerin ist die WashTec Cleaning Technology GmbH und verfügt über Kreditlinien in einer Gesamthöhe von T€ 99.253 (Vorjahr: T€ 99.690), bestehend aus b.a.w.-Linien i. H. v. insgesamt T€ 60.000 (Vorjahr: T€ 60.000) sowie Kreditzusagen mit einer Restlaufzeit zum 31. Dezember 2024 von 15 bis zu 48 Monaten i. H. v. insgesamt T€ 39.253 (Vorjahr: T€ 39.690). Die Kreditlinien können sowohl als Kredit- als auch als Avallinie genutzt werden, wobei die Avallinie i. H. v. T€ 13.898 (Vorjahr: T€ 4.075) genutzt wurde. Die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie, die für die künftige betriebliche Tätigkeit und zur Erfüllung von Verpflichtungen eingesetzt werden könnte, beläuft sich zum Stichtag auf T€ 41.424 (Vorjahr: T€ 56.496).

Die verzinslichen Darlehen der WashTec Gruppe setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige verzinsliche Darlehen	3.489	5.204
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	40.442	33.916
Gesamt	43.931	39.120

Alle Darlehen sind variabel verzinst. Die kurzfristigen verzinslichen Darlehen setzen sich aus Kontokorrentverbindlichkeiten i. H. v. T€ 38.998 (Vorjahr:T€ 32.287) und verzinslichen Darlehen i. H. v. T€ 1.444 (Vorjahr: T€ 1.629) zusammen.

Die Kreditzusagen der Banken sind an keine Financial Covenants gebunden. Der Zinssatz der Kreditlinien ist variabel und an die Entwicklung von EURIBOR, €STR und SOFR zzgl. einer vertraglich vereinbarten Marge gebunden, welche zwischen 0,9 % und 1,5 % lag. Des Weiteren bestanden Bereitstellungsprovisionen zwischen 0,3 % und 0,5 %. Die Verzinsung der Kreditlinien wird bei Inanspruchnahme durch die geltenden Konditionen der entsprechenden Kreditinstitute bestimmt. Die Zinssätze betrugen im Berichtsjahr zwischen 3,8 % und 5,1 % (Vorjahr: 2,7 % und 5,3 %).

29. Leasingverhältnisse

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	9.061	7.863
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	12.773	11.576
Gesamt	21.834	19.439

In Leasingverträgen über eigene Standorte sind zum Teil variable Leasingzahlungen in Form von Staffelmieten beim Erreichen bestimmter Waschzahlen bzw. Umsatzerlöse vereinbart, um eine geringe Fixkostenbasis sicherzustellen. Diese werden in der Periode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der die Bedingung eintritt, die die Zahlungen auslöst. Zukünftige Zahlungsmittelabflüsse, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 unberücksichtigt geblieben sind, bestehen wie im Vorjahr nicht.

Eine Reihe von Immobilien-Leasingverträgen enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Diese Optionszeiträume liegen in der Zukunft, sodass hierauf keine Leasingzahlungen entfielen. Mögliche zukünftige Zahlungsmittelabflüsse i. H. v. T€ 860 (Vorjahr: T€ 3.097) wurden nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert werden.

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betrugen im Geschäftsjahr 2024 T€ 9.704 (Vorjahr: T€ 8.740). Aus Leasingverhältnissen, die die WashTec Gruppe im Geschäftsjahr 2024 eingegangen ist, die jedoch noch nicht begonnen haben, ergeben sich zukünftige Zahlungsmittelabflüsse i. H. v. T€ 130 (Vorjahr: T€ 256).

Es sind Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert, die keine kurzfristigen Leasingverhältnisse sind, i. H. v. T€ 307 (Vorjahr: T€ 346) enthalten. Vermögenswerte von geringem Wert beinhalten im Wesentlichen IT-Ausstattung. Daneben wurden wie im Vorjahr keine Aufwendungen für variable Leasingzahlungen erfasst, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden.

Für die im Rahmen von Leasingverhältnissen bilanzierten Nutzungsrechte an Vermögenswerten sowie die zugehörigen Abschreibungen wird auf Anhangangabe 15 verwiesen. Für die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten wird auf Anhangangabe 10 verwiesen.



30. Sonstige Verbindlichkeiten

in T€	langfristig (>1 Jahr)		kurzfristig (<1 Jahr)	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	0	0	12.738	11.841
Verbindlichkeiten gegenüber Handelspartnern	0	0	4.965	4.846
Kreditorische Debitoren	0	0	1.497	1.020
Übrige	225	55	821	1.410
Gesamt sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	225	55	20.021	19.117
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und Organmitgliedern	503	45	15.544	16.139
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	0	0	6.947	6.455
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	1.415	1.431
Übrige	0	35	1.543	1.794
Gesamt sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	503	80	25.449	25.818
Gesamt	728	136	45.469	44.935

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten i. H. v. T€ 12.738 (Vorjahr: T€ 11.841) setzen sich im Wesentlichen aus ausstehenden Rechnungen für bereits erhaltene Leistungen sowie noch zu erstellende Gutschriften im Bereich Service zusammen. Die Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben betreffen im Wesentlichen die abzuführende Umsatzsteuer.

31. Vertragsverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten in Bezug auf Verträge mit Kunden:

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.895	19.584
Umsatzabgrenzung für Vollwartung, verlängerte Garantiezusagen und im Voraus bezahlte Serviceverträge	9.633	9.512
Gesamt	31.528	29.096
<i>davon langfristig</i>	<i>1.134</i>	<i>1.297</i>
<i>davon kurzfristig</i>	<i>30.394</i>	<i>27.799</i>

Das Management erwartet, dass 96,4 % (Vorjahr: 95,5 %) dieser ausstehenden (oder teilweise ausstehenden) Leistungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2025 als Umsatz erfasst werden. Die restlichen 3,6 % (Vorjahr: 4,5 %) werden erwartungsgemäß im Geschäftsjahr 2026 als Umsatz erfasst. Der genannte Betrag umfasst keine variablen Vergütungsbestandteile, die begrenzt sind.

Umsatzrealisierung in Bezug auf Vertragsverbindlichkeiten:

in T€	2024	2023
Im Geschäftsjahr erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19.584	25.939
Umsatzabgrenzung für Vollwartung, verlängerte Garantiezusagen und im Voraus bezahlte Serviceverträge	8.215	8.686

32. Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie Marktpreisrisiken in Form von Zins- und Währungsrisiken. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. zu begrenzen. Alle Sicherungsmaßnahmen werden im Wesentlichen zentral koordiniert bzw. durchgeführt. Beispielsweise ermittelt der Konzern regelmäßig die Positionen, die dem Zins- und Fremdwährungsrisiko unterliegen, bewertet die Eintrittswahrscheinlichkeit von negativen Entwicklungen und trifft gegebenenfalls Entscheidungen zur Vermeidung oder Verminderung der Schwankungen der entsprechenden Zins- und/oder Währungspositionen. Entsprechend einer konzerninternen Richtlinie wird grundsätzlich kein Handel mit Derivaten betrieben.

Im Folgenden werden alle Risikoarten, denen der Konzern ausgesetzt ist, einzeln beschrieben und die Strategien und Verfahren zur Steuerung dieser Risiken dargestellt.

Kreditrisiken

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Um das Delkredererisiko möglichst gering zu halten, wird mit Beschränkungen des Bestellrahmens gearbeitet, sofern die Bonität der Kunden nicht erstklassig ist. Bei regionalen Neukunden fordert die Gesellschaft einen Bonitäts- oder Finanzierungsnachweis. Es wird davon ausgegangen, dass durch die gebildeten Wertminderungen für Forderungsausfälle das tatsächliche Risiko abgedeckt ist. Hierzu wird auf Anhangangabe 19 verwiesen.



Eine Konzentration des Kreditrisikos wird angenommen, wenn ein einzelner Kunde bzw. eine Mineralölgesellschaft mehr als 10 % der Umsatzerlöse ausmacht. Im Geschäftsjahr 2024 und 2023 wurden Umsatzerlöse mit einem Großkunden getätigt, die geringfügig über 10 % des Konzernumsatzes lagen. Im Rahmen des Forderungsmanagements wird die Entwicklung der Außenstände monatlich nachverfolgt. Bei Anzeichen eines steigenden Ausfallrisikos wird im Bedarfsfall eine Insolvenzabsicherung mit namhaften Kreditversicherern abgeschlossen. Ein erhöhtes Kreditrisiko besteht aus diesem Grund nicht.

Für alle finanziellen Vermögenswerte des Konzerns entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente. Mit einem Ausfall dieser Instrumente wird nicht gerechnet.

Liquiditätsrisiken

Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaften des Konzerns ist ein wichtiges Unternehmensziel. Mittels der implementierten Cash-Management-Systeme werden mögliche Engpässe rechtzeitig transparent gemacht und angemessene Maßnahmen ergriffen. Die aktuelle und zukünftige Liquiditätssituation wird auf Basis einer monatlich rollierenden Konzernliquiditätsplanung sowie einer kurz- und mittelfristigen Planung auf Jahresbasis gesteuert. Nicht ausgenutzte Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher. Die Kreditlinien wurden auf Basis bilateraler Verträge der WashTec Cleaning Technology GmbH mit verschiedenen Banken unter gesamtschuldnerischer Haftung der WashTec AG eingeräumt. Nähere Erläuterungen sind in Anhangangabe 28 aufgeführt.



Die folgende Tabelle zeigt alle zum 31. Dezember 2024 vertraglich fixierten und undiskontierten Zahlungen für Tilgungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten für die nächsten Geschäftsjahre.

Zur Absicherung dieser Zinsrisiken wurden im Berichtsjahr derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken in Form von Zinsswaps gehalten. Mögliche Ineffektivitäten können aus dem Ausfallrisiko der Gegenparteien der Zinsderivate entstehen. Zum 31. Dezember 2024 wurden keine Ineffektivitäten erfasst und die Sicherungsbeziehungen werden als effektiv eingestuft. Die Effektivität wird anhand des »Critical-Terms-Match« festgestellt, d. h. Darlehen und Swaps haben gleichlaufende Entwicklung von Laufzeit, Zinsperioden, Währung, Darlehenstilgung und Nominalbetrag des Bankdarlehens.

Zum 31. Dezember 2024 bestanden als Sicherungsinstrumente zwei Zinsswaps, die der Absicherung des Darlehens für den Erwerb des Standorts der amerikanischen Tochtergesellschaft dienen.

Start	Ende	Nominal- volumen in TUSD	Referenz- zins	Zinssatz in %	Hedge- Beziehung	Sicherungs- quote in %
03.01.2023	31.12.2027	3.600	SOFR	4,15	1:1	100
03.01.2023	31.12.2027	1.525	SOFR	4,11	1:1	100

Die Cashflow Hedge Reserve wird in den sonstigen Rücklagen erfasst und hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	2024	2023
Stand 1. Januar	-6	0
Im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasste Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsinstrumente	38	27
Aus dem sonstigen Ergebnis (OCI) in den Gewinn oder Verlust (Finanz- ergebnis) umgegliedert	-25	-36
Latente Steuern	-4	3
Stand 31. Dezember	3	-6

Auswirkungen von Änderungen des Zinssatzes

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern aufgrund einer nach vernünftigen Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung des Zinssatzes der variabel verzinslichen Darlehen. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

	2024		2023	
Erhöhung/Verringerung in Basispunkten	100	- 100	100	- 100
Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern in T€	-476	476	-291	291
Auswirkung auf das sonstige Ergebnis (OCI) in T€	86	-81	118	-139

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass er zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Der Konzern überwacht sein Kapital mit Hilfe geeigneter Finanzkennzahlen. Die Nettofinanzverschuldung umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich verzinslicher Darlehen und Leasingverbindlichkeiten. Die Nettofinanzverschuldung betrug zum Jahresende 2024 T€ 46.253 (Vorjahr: T€ 41.886). Die Kreditzusagen der Banken sind an keine Financial Covenants gebunden.

33. Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von Finanzinstrumenten – ausgehend von den relevanten Bilanzposten.

in T€	Bewertungs- kategorien nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2024	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31.12.2024**	IFRS 13 Stufe
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Erfolgsneutral zum beizulegen- den Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegen- den Zeitwert			
Aktiva								
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC*	236	236	–	–	–	236	2
Sonstige langfristige Forderungen	AC*	2.046	2.046	–	–	–	2.046	2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC*	412	412	–	–	–	412	–
Langfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	n/a	4	–	4	–	–	4	2
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC*	76.327	76.327	–	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige Forderungen	AC*	1.816	1.816	–	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC*	1.385	1.385	–	–	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC*	19.512	19.512	–	–	–	–	–
Passiva								
Langfristige verzinsliche Darlehen	FLAC*	3.489	3.489	–	–	–	3.315	2
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	n/a	12.773	–	–	–	12.773	–	–
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	225	225	–	–	–	225	2
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	FLAC*	40.442	40.442	–	–	–	–	–
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	n/a	9.061	–	–	–	9.061	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC*	19.577	19.577	–	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	20.021	20.021	–	–	–	–	–
Aggregierter Ausweis nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	AC*	101.734	101.734	–	–	–	2.693	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	83.755	83.755	–	–	–	3.541	–

* AC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte; FLAC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

** Bei den kurzfristigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wird unterstellt, dass der Buchwert zum Stichtag den beizulegenden Zeitwert approximiert.

in T€	Bewertungs- kategorien nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2023	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31.12.2023**	IFRS 13 Stufe
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Erfolgsneutral zum beizulegen- den Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegen- den Zeitwert			
Aktiva								
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC*	224	224	–	–	–	209	2
Sonstige langfristige Forderungen	AC*	3.982	3.982	–	–	–	3.904	2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC*	201	201	–	–	–	–	–
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC*	67.416	67.416	–	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige Forderungen	AC*	777	777	–	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC*	1.643	1.643	–	–	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC*	16.673	16.673	–	–	–	–	–
Passiva								
Langfristige verzinsliche Darlehen	FLAC*	5.204	5.204	–	–	–	5.104	2
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	n/a	11.576	–	–	–	11.576	–	–
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	47	47	–	–	–	47	2
Langfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	n/a	9	–	9	–	–	9	2
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	FLAC*	33.916	33.916	–	–	–	–	–
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	n/a	7.863	–	–	–	7.863	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC*	23.951	23.951	–	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	19.117	19.117	–	–	–	–	–
Aggregierter Ausweis nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	AC*	90.915	90.915	–	–	–	4.113	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	82.234	82.234	–	–	–	5.150	–

* AC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte; FLAC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

** Bei den kurzfristigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wird unterstellt, dass der Buchwert zum Stichtag den beizulegenden Zeitwert approximiert.

Als beizulegender Zeitwert gilt der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Besteht kein aktiver Markt, wird der beizulegende Zeitwert unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt.

Im Rahmen der Bemessungshierarchie (»Fair Value-Hierarchie«) des IFRS 13 werden Finanzinstrumente auf Basis der verwendeten Inputfaktoren in eine von insgesamt drei Stufen eingeordnet. Hierbei wird den Inputfaktoren der Stufe 1 die höchste Priorität eingeräumt, während nicht beobachtbare Inputfaktoren die niedrigste Priorität erhalten. Die drei Stufen werden nachfolgend erläutert.

Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die in aktiven Märkten gehandelt werden (wie etwa börsennotierte Derivate und Eigenkapitalinstrumente) beruht auf den notierten Marktpreisen am Ende der Berichtsperiode. Der notierte Marktpreis der von der Gruppe gehaltenen finanziellen Vermögenswerte entspricht dem aktuellen Geldkurs. Diese Instrumente werden in Stufe 1 eingeordnet.

Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden (wie etwa OTC-Derivate) wird anhand von Bewertungstechniken ermittelt, die den Einsatz beobachtbarer Marktdaten maximieren und möglichst wenig auf unternehmensspezifische Schätzungen zurückgreifen. Wenn alle signifikanten Inputfaktoren zur Bewertung eines Instruments zum beizulegenden Zeitwert beobachtbar sind, wird das Instrument in Stufe 2 eingruppiert. Die in Stufe 2 ausgewiesenen derivativen finanziellen Vermögenswerte (Vorjahr: derivative finanzielle Verbindlichkeiten) beinhalten Zinsswaps, die mit dem beizulegenden Zeitwert der geschätzten zukünftigen Cashflows basierend auf einer Zinsstrukturkurve bewertet werden. Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, diskontiert mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz.

Stufe 3: Sind einer oder mehrere der signifikanten Inputfaktoren nicht beobachtbar, wird das Instrument in Stufe 3 eingeordnet.

Während des Geschäftsjahres erfolgten keine Umgruppierungen von wiederkehrenden Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert zwischen den einzelnen Stufen. Umgruppierungen in Stufen der Zeitwerthierarchie und aus Stufen heraus erfolgen am Ende der Berichtsperiode.

Der beizulegende Zeitwert der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der sonstigen finanziellen Vermögenswerten, sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und kurzfristigen verzinslichen Darlehen entspricht aufgrund der kurzen Laufzeiten im Wesentlichen dem jeweiligen Buchwert. Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Leasingverbindlichkeiten

wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der langfristigen verzinslichen Darlehen beruht auf den abgezinsten Cashflows, unter Anwendung des aktuellen Marktzinssatzes für derartige Darlehen.

Es bestehen derivative Finanzinstrumente in Form von langfristigen Zinsswaps. Diese dienen zur Absicherung der Zinsrisiken, die sich aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten zur Finanzierung des Kaufpreises des Standortes der amerikanischen Tochtergesellschaft ergaben. Die Bewertung dieser erfolgt anhand der Marktwertbewertung der Banken. Die Bewertungsmethodik wurde in einem internen Prozess gewürdigt und als angemessen eingeschätzt.

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien/ -klassen

In der nachfolgenden Tabelle werden die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten entsprechend den Bewertungskategorien des IFRS 9 dargestellt:

in T€	2024	2023
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (AC)	846	192
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)	–4.480	–4.112
Finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVthP/L)	75	62

Das Nettoergebnis in der Kategorie »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte« (AC) resultiert im Wesentlichen aus Fremdwährungsbewertung, in der Kategorie »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten« (FLAC) im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen und Fremdwährungsbewertung. Die Kategorie »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten« (FVthP/L) beinhaltet Zinserträge aus derivativen Finanzinstrumenten.

Sonstige Angaben

34. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG



Die WashTec AG hat für 2024 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären unter <https://ir.washtec.de/corporate-governance/> im Bereich »Entsprechenserklärung« zugänglich gemacht.

Der Vorstand hat den Jahres- und Konzernabschluss am 24. März 2025 aufgestellt und umgehend dem Aufsichtsrat zur Prüfung übergeben.

Die Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses der WashTec AG erfolgt in der Aufsichtsratssitzung am 25. März 2025.

35. Honorar des Abschlussprüfers

Im Berichtsjahr entstand folgender Honoraraufwand für die Leistungen des Abschlussprüfers (KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, im Vorjahr PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München):

in T€	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	568	709
Sonstige Leistungen	75	0
Gesamt	643	709

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen bezog sich auf die Prüfung des Konzernabschlusses der WashTec Gruppe, die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen des Einzelabschlusses der WashTec AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie die formelle Prüfung des Vergütungsberichts.

Die sonstigen Leistungen betreffen Leistungen in Zusammenhang mit der Einführung der CSRD.

36. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

Michael Drolshagen	(seit 1. Mai 2024)
<i>Beruf, Wohnort</i>	Vorstandsvorsitzender, Technikvorstand, Augsburg
<i>Vorstandsbereiche</i>	Unternehmenskultur, -kommunikation & Leitbild, Personal, Produktion, Nachhaltigkeit, R&D, Qualität, Service, AUWA-Chemie GmbH
Sebastian Kutz	
<i>Beruf, Wohnort</i>	Vertriebsvorstand, Landsberg am Lech
<i>Vorstandsbereiche</i>	Vertrieb, Key Account Management, Marketing, Produktmanagement, WashTec Carwash Management GmbH Interim (23. Februar bis 30. April 2024: R&D, Qualität, AUWA-Chemie GmbH)
Andreas Pabst	
<i>Beruf, Wohnort</i>	Finanzvorstand, Bobingen
<i>Vorstandsbereiche</i>	Finanzen/Controlling, IT, Einkauf, Investor Relations, Recht und Compliance, Risiko-Management, Interne Revision, Versicherungen, WashTec Financial Services GmbH Interim (23. Februar bis 30. April 2024: Unternehmenskultur, -kommunikation & Leitbild, Personal, Nachhaltigkeit, Produktion)
Dr. Ralf Koepe	(bis 29. Februar 2024)
<i>Beruf, Wohnort</i>	Vorstandsvorsitzender, Technikvorstand, Augsburg
<i>Vorstandsbereiche</i>	Unternehmenskultur, -kommunikation & Leitbild, Personal, R&D, Produktion, Qualität, Service-Support, Nachhaltigkeit

Aufsichtsrat

Ulrich Bellgardt	(seit 1. Januar 2024 Aufsichtsratsvorsitzender)
<i>Beruf, Wohnort</i>	Diplom-Ingenieur, Hubersdorf, Schweiz
<i>Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten</i>	■ KROMI Logistik AG, Hamburg (Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 30. Mai 2024)
<i>Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen</i>	■ keine

Dr. Hans Liebler	
<i>Beruf, Wohnort</i>	Geschäftsführer der Lenbach Capital GmbH, Gräfelfing
<i>Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten</i>	■ keine
<i>Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen</i>	■ autowerkstattgroup N.V., Amsterdam, Niederlande (Mitglied des Aufsichtsrats)

Heinrich von Portatius	
<i>Beruf, Wohnort</i>	Vorstand der Paradigm Capital AG, Grünwald
<i>Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten</i>	■ keine
<i>Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen</i>	■ Schaltag AG, Effretikon, Schweiz (Mitglied im Verwaltungsrat bis 31. Mai 2024) ■ Paradigm Capital North America ICAV, Dublin, Irland (Mitglied im Board of Directors – Verwaltungsrat) ■ Paradigm Capital North America Feeder ICAV, Dublin, Irland (Mitglied im Board of Directors – Verwaltungsrat)

Dr. Alexander Selent	
<i>Beruf, Wohnort</i>	Aufsichtsrat, Limburgerhof
<i>Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten</i>	■ keine
<i>Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen</i>	■ keine

Peter Wiedemann	(seit 1. Januar 2024 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
<i>Beruf, Wohnort</i>	Vorstand der Rational AG, Landsberg am Lech (bis 31.12.2024)
<i>Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten</i>	■ keine
<i>Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen</i>	■ keine

37. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Vergütung des Vorstands (HGB)

Die für das Geschäftsjahr 2024 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands gem. § 315e HGB i.V.m. § 314 (1) Nr. 6a HGB belaufen sich auf T€ 4.034 (Vorjahr: T€ 1.442). Darin enthalten ist eine langfristige aktienbasierte Vergütung mit einem Fair Value von T€ 2.472, die im Geschäftsjahr 2024 an die Vorstandsmitglieder ausgegeben wurde.

Bezüge ehemaliger Mitglieder des Vorstands

Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber einem ehemaligen Vorstandsmitglied sowie gegenüber Hinterbliebenen eines ehemaligen Vorstandsmitglieds i. H. v. T€ 257 (Vorjahr: T€ 237), die durch eine Unterstützungskasse gedeckt sind.

Die Gesamtbezüge für ehemalige Vorstandsmitglieder betrugen im Geschäftsjahr T€ 860 (Vorjahr: T€ 256).

Vergütung des Aufsichtsrats (HGB)

Die für das Geschäftsjahr 2024 gewährten Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen T€ 567 (Vorjahr: T€ 667).

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat (IAS 24)

Der Konzern wird im Geschäftsjahr 2024 von den Angabepflichten zu IAS 24 ausschließlich in Bezug auf Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie mit ehemaligen Mitgliedern des Vorstands berührt. Die Bedingungen der Transaktionen entsprechen denen unter fremden Dritten.

Die gesamten Aufwendungen für die Vergütung des Vorstands nach IFRS betrugen T€ 2.947 (Vorjahr: T€ 1.135). Davon entfallen T€ 1.562 (Vorjahr: T€ 1.442) auf die kurzfristige fällige Vergütung. Für die aktienbasierte Vergütung der Geschäftsjahre 2024

– 2026 wurden Aufwendungen von T€ 525 (Vorjahr Tranche 2021–2023: Erträge i. H. v. T€ 307) erfasst. Zudem sind in den gesamten Aufwendungen Leistungen i. H. v. insgesamt T€ 710 (Vorjahr: T€ 0) anlässlich der vorzeitigen Beendigung eines Vorstandsvertrags enthalten. Für die zukünftige Auszahlung der langfristigen anteilsbasierten Vergütung für die zum 31. Dezember 2024 aktiven Vorstandsmitglieder wurden insgesamt T€ 473 (Vorjahr: T€ 1.143) in den sonstigen Verbindlichkeiten sowie T€ 52 (Vorjahr: T€ 100) im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst.

Die gesamten Aufwendungen für die Vergütung des Aufsichtsrats nach IFRS betrugen T€ 524 (Vorjahr: T€ 678). Diese beinhalten vollständig kurzfristige fällige Leistungen. Außerdem ist eine Auflösung für die Verpflichtung aus dem LTIP Programm i. H. v. T€ 42 enthalten, da die Voraussetzungen für eine Bonuszahlung aus dem LTIP mit Incentivierungsphase vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2024 nicht erreicht wurden. Für die Verpflichtungen aus dem LTIP wurden zum 31. Dezember 2024 T€ 0 (Vorjahr: T€ 42) bilanziert.

Anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bestehen Verträge, die als anteilsbasierte Vergütung ein Long Term Incentive Program (LTIP) vorsehen. Diese soll Vorstand und Aufsichtsrat zusätzliche Anreize geben, den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft mittel- und langfristig sicherzustellen und im Aktionärsinteresse auf eine Steigerung des Unternehmenswerts hinzuwirken.

Die anteilsbasierte Vergütung des Aufsichtsrats, die die Hauptversammlung 2021 beschlossen hat, hat eine Incentivierungsphase vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2024. Der Auszahlungsbetrag ist jeweils von dem Erfüllungsgrad bestimmter Erfolgsziele über die Laufzeit sowie dem Eigeninvestment in Aktien der Gesellschaft abhängig. Da die vereinbarten Erfolgsziele nicht erreicht werden konnten, wurde die dafür erfasste sonstige Verbindlichkeit erfolgswirksam aufgelöst und im Geschäftsjahr 2025 erfolgt keine Auszahlung aus dem LTIP Programm.

Die aktuelle anteilsbasierte Vergütung des Vorstands hat eine Incentivierungsphase vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2026 und wurde vom Aufsichtsrat am 4. März 2024 beschlossen. Sie besteht aus zwei Komponenten, einer Komponente ohne Eigeninvestment sowie einer optionalen Komponente mit Eigeninvestment.

Mit der Komponente ohne Eigeninvestment kann das Vorstandsmitglied bei 100 %-iger Zielerreichung eine maximale Bonuszahlung in Höhe von 100 % seiner jeweiligen kurzfristigen variablen Zielvergütung pro Jahr der Laufzeit des LTIP beziehen.

Mit der Komponente mit Eigeninvestment erhält das Vorstandsmitglied die Möglichkeit, seine Bonuszahlung aus der »Komponente ohne Eigeninvestment« durch entsprechendes Eigeninvestment in Aktien der WashTec AG maximal zu verdoppeln (Bonus-Multiplikator = 2). Zur Verdoppelung ist ein Eigeninvestment in Höhe von 100 % des kurzfristigen variablen Ziel-Jahreseinkommens 2024 in Euro bis zu einem festgelegten Stichtag erforderlich. Bei geringerem Eigeninvestment reduziert sich die Komponente aus Eigeninvestment proportional (Bonusmultiplikator < 2). Wird das Vorstandsmitglied erst nach Beginn der Incentivierungsphase bestellt, gilt hinsichtlich der Höhe des Eigeninvestments in Aktien der Gesellschaft, dass das Vorstandsmitglied zur Verdoppelung des Anspruchs aus der Komponente ohne Eigeninvestment ein Eigeninvestment in Höhe von 100 % des variablen Zieljahreseinkommens für das Jahr des Amtsbeginns in Euro tätigen bzw. getätigt haben muss. Die Auszahlung der langfristigen anteilsbasierten Vergütung erfolgt am Ende der Incentivierungsphase. Der Auszahlungsbetrag ist von der Erfüllung der vereinbarten Erfolgsziele, Return on Capital Employed (ROCE), Total Shareholder Return (TSR) und Umsatzwachstum (CAGR Umsatz/Compound Annual Growth Rate Umsatz), abhängig.

Die Erfolgsziele müssen jeweils die vom Aufsichtsrat festgelegte Mindestschwelle von 81 % erreichen, um gewertet zu werden. Bei der Berechnung der Bonuszahlung wird das ROCE-Ziel zu 40 % und das TSR-Ziel zu 20 % und das Umsatzwachstums-Ziel zu 40 % gewichtet. Im Fall der Teilnahme an der Komponente mit Eigeninvestment steht die Auszahlung unter der auflösenden Bedingung, dass das Vorstandsmitglied für ein Sechstel der Bruttobonuszahlung, die es unter dem LTIP mit Eigeninvestment erhalten hat, innerhalb von drei Monaten nach Fälligkeit der Bonuszahlung Aktien der Gesellschaft erwirbt (»Reinvest«) und dass es mit dieser Aktienzahl nach dem Erwerb für mindestens drei Jahre investiert ist. Ausnahmen von der Bedingung des Reinvest bzw. der Haltefrist bestehen im Fall des Ausscheidens aus dem Vorstand.

Für diese Verpflichtungen wurde eine nach IFRS 2 für anteilsbasierte Vergütungen vorgeschriebene Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durchgeführt.

Beide Programme stellen jeweils in Höhe des erforderlichen Reinvest von einem Sechstel der Bonuszahlung eine anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente dar, der übrige Teil eine anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich. Der auf die anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente entfallende Teil wird in den sonstigen Rücklagen erfasst. Der auf die anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich entfallende Teil wird in Abhängigkeit der Programmlaufzeit als lang- bzw. kurzfristige sonstige Verbindlichkeit passiviert.

Die im Rahmen des LTIP als sonstige Verbindlichkeit erfassten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Verpflichtungen aus LTIP	473	1.178
Gesamt	473	1.178

Die im Rahmen des LTIP in den sonstigen Rücklagen erfasster Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Direkt in den sonstigen Rücklagen erfasster Teil der Verpflichtung aus LTIP	52	107
Gesamt	52	107

Die im Rahmen des LTIP erfassten Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	2024	2023
Aufwendungen aus LTIP	525	1.285
Gesamt	525	1.285

38. Angaben nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen, die Lage des Konzerns und der WashTec AG beeinflussenden Ereignisse stattgefunden.

Augsburg, den 24. März 2025

Michael Drolshagen
CEO/CTO/Vorsitzender
des Vorstands

Sebastian Kutz
CSO/Mitglied
des Vorstands

Andreas Pabst
CFO/Mitglied
des Vorstands



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.«

Augsburg, den 24. März 2025

Michael Drolshagen
CEO/CTO/Vorsitzender
des Vorstands

Sebastian Kutz
CSO/Mitglied
des Vorstands

Andreas Pabst
CFO/Mitglied
des Vorstands



Weitere Informationen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	216
Jahresabschluss der WashTec AG (Kurzfassung HGB)	223
Glossar	225
WashTec weltweit	228
Konzernkennzahlen 2020 bis 2024	229
Finanzkalender, Impressum, Kontakt	230



»Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WashTec AG, Augsburg

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der WashTec AG, Augsburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden »zusammengefasster Lagebericht«) der WashTec AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Die im Abschnitt »Sonstige Informationen« unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden »IFRS Accounting Standards«), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen

Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt »Sonstige Informationen« genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts. Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden »EU-APrVO«) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts« unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2

Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

[Die Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Maschinen](#)

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Konzernanhangangaben im Abschnitt »Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden«. Darüber hinaus verweisen wir auf die Konzernanhangangabe Nr. 7 »Segmentberichterstattung«.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Umsatzerlöse des Konzerns belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 476,9 Mio.

Zu den Umsatzerlösen tragen neben der Erbringung von Serviceleistungen und dem Verkauf von Chemieprodukten insbesondere Verkäufe von Maschinen bei. Der Anteil der Umsatzerlöse, die aus Maschinenverkäufen realisiert wurden, beträgt dabei EUR 261,4 Mio.

Die gesetzlichen Vertreter der WashTec AG haben die Kriterien für die Realisierung von Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Maschinen in einer konzernweiten Bilanzierungsrichtlinie dargestellt und für die korrekte Erfassung und Abgrenzung Prozesse implementiert.

Auf dieser Basis der in der Bilanzierungsrichtlinie bestimmten Indikatoren hat die WashTec AG bestimmt, dass die Leistungsverpflichtung zum Zeitpunkt der Übertragung der Maschi-

nen auf den Kunden erfüllt wird und die Umsatzrealisation daher zeitpunktbezogen erfolgt. Dies ist – je nach Vertragsgestaltung – bei Abnahme bzw. Versand bzw. Installation der Maschine der Fall.

Die WashTec AG erzielt einen im Jahresverlauf vergleichsweise hohen Anteil der Maschinenumsätze zum Jahresende.

Aufgrund der Vielzahl der Geschäftsvorfälle in den letzten Wochen vor dem Bilanzstichtag besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Maschinen im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht periodengerecht erfasst werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zur Prüfung der periodengerechten Umsatzlegung haben wir Ausgestaltung und Einrichtung der internen Kontrollen in Bezug auf die Sicherstellung des korrekten bzw. tatsächlichen Übergangs der Verfügungsgewalt beurteilt.

Darüber hinaus haben wir die periodengerechte Erfassung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Maschinen durch den Abgleich der Rechnungen mit den zugehörigen Bestellungen, Verträgen, externen Liefernachweisen oder Abnahmeprotokollen beurteilt. Grundlage dafür waren auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ausgewählte Umsätze, die vor dem Bilanzstichtag erfasst wurden. Dabei wurde der Zeitraum vor dem Bilanzstichtag auf Basis unserer Risikoeinschätzung je Teileinheit individuell festgelegt.

Nach dem Stichtag erteilte Gutschriften haben wir in Stichproben eingesehen und uns von deren periodengerechten Zuordnung zu den Umsatzerlösen überzeugt.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise der WashTec AG bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Maschinen ist sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft und des Konzerns, die im Abschnitt »Nichtfinanzielle Erklärung« des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, die im Abschnitt »Erklärung zur Unternehmensführung« des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Hand-

lungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

[Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB](#)

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei WashTec_AG_KA_KLB_ESEF_2024-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als »ESEF-Unterlagen« bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat (»ESEF-Format«) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden »Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts« enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Mai 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 24. Oktober 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der WashTec AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Rainer Rupprecht.

München, den 24. März 2025

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Huber-Straßer

Wirtschaftsprüferin

gez. Rupprecht

Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss der WashTec AG – Bilanz (HGB)

Aktiva	31.12.2024	31.12.2023
in T€		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16	27
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	88	89
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	128.049	128.049
	128.151	128.164
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	34.483	22.492
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.368	16.466
	39.851	38.958
C. Rechnungsabgrenzungsposten	33	39
Aktiva	168.035	167.161

Passiva	31.12.2024	31.12.2023
in T€		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	40.000	40.000
Rechnerischer Wert eigene Anteile	–1.702	–1.702
	38.298	38.298
II. Kapitalrücklage	90.845	90.845
III. Bilanzgewinn	33.951	30.074
	163.094	159.217
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.173	1.165
2. Sonstige Rückstellungen	2.698	3.716
	3.871	4.880
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	195	816
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	183	1.573
3. Sonstige Verbindlichkeiten	692	676
davon aus Steuern T€ 689 (Vj. T€ 673)		
davon aus Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern T€ 2 (Vj. T€ 2)		
	1.070	3.064
Passiva	168.035	167.161

Jahresabschluss der WashTec AG – Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)

in T€	31.12.2024	31.12.2023
1. Umsatzerlöse	3.586	3.544
2. Sonstige betriebliche Erträge	288	193
davon aus verbundenen Unternehmen T€ 176 (Vj. T€ 160)		
davon aus Währungsumrechnung T€ 0 (Vj. T€ 0)		
	3.875	3.737
3. Materialaufwand (Umsatzbezogene Aufwendungen)		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	–38	–45
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	–3.109	–1.956
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	–79	–67
davon für Altersversorgung T€ –9 (Vj. T€ –6)		
	–3.188	–2.023
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–35	–32
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	–3.157	–3.849
davon aus Währungsumrechnung T€ 0 (Vj. T€ 0)		
	–6.418	–5.948
	–2.543	–2.211
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	44.433	24.208
8. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	0	–76
9. Erträge aus Beteiligungen	0	13.000
davon aus verbundenen Unternehmen T€ 0 (Vj. T€ 13.000)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	157	157
davon aus verbundenen Unternehmen T€ 147 (Vj. T€ 151)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–22	–40
davon an verbundene Unternehmen T€ –18 (Vj. T€ –18)		
	44.567	37.248
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–8.702	–5.323
13. Ergebnis nach Steuern	33.322	29.714
14. Sonstige Steuern	–4	–3
15. Jahresüberschuss	33.318	29.711
16. Gewinnvortrag	633	363
17. Bilanzgewinn	33.951	30.074

Glossar

AB	Aktiebolag (schwedische Gesellschaftsform)
AG	Aktiengesellschaft
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
AktG	Aktiengesetz
Arbeitsunfälle	Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle) mit einer Ausfalldauer von mindestens einem Arbeitstag (ohne Unfalltag)
AS	Aksjeselskap (norwegische Gesellschaftsform)
A/S	Aktieselskab (dänische Gesellschaftsform)
Bruttoergebnis vom Umsatz	Saldo aus Umsatzerlösen und Kosten der umgesetzten Leistung
Bruttoergebnismarge	Bruttoergebnis vom Umsatz/Umsatzerlöse
B.V.	Besloten vennootschap met beperkte aansprakelijkheid (niederländische Gesellschaftsform)
CAD	Kanadischer Dollar
CAGR	Jährliche Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate)
CapEx	Investitionen
Capital Employed	Anlagevermögen inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Nutzungsrechte + NOWC, ermittelt als Durchschnitt über fünf Quartale
Cashflow	Gesamtheit von Zu- und Abflüssen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-äquivalenten in einer Periode
CCM	Klimaschutz (Climate Change Mitigation)

CE	Kreislaufwirtschaft (Circular Economy)
CMS	Compliance Management System
CNY	Chinesischer Renminbi Yuan
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
CO ₂ e	CO ₂ -Äquivalent
Corporate Carbon Footprint	CO ₂ -Fußabdruck des Unternehmens
Corporate Governance	Rahmen für eine verantwortungsvolle und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle
CSR	Corporate Social Responsibility: gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD); neue EU-Richtlinie für die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit Erstanwendung ab dem Geschäftsjahr 2024
DCGK	Deutscher Corporate Governance Kodex
Dividendenrendite	Die Dividendenrendite setzt die ausgeschüttete Dividende ins Verhältnis zum jeweiligen Börsenkurs einer Aktie. Sie wird in Prozent angegeben und gibt einem Aktionär darüber Auskunft, wie die Aktien verzinst werden.
DNSH	Do No Significant Harm (Prinzip in der EU-Taxonomie)
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before Interest and Taxes)
EBIT-Marge	EBIT/Umsatzerlöse
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before Taxes)
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden

Glossar

Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme
Ergebnis je Aktie (EPS)	Konzernergebnis/gewichtete durchschnittliche Zahl ausstehender Aktien (Earnings per Share)
ESG	Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Enviromental, Social and Governance)
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
EU	Europäische Union
EURIBOR	Euro Interbank Offered Rate; Referenzzinssatz für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft
Financial Covenants	Auflagen, die im Rahmen der Kreditgewährung einzuhalten sind
Finanzmittelfonds	Der Finanzmittelfonds umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Kontokorrentkredite bzw. kurzfristige verzinsliche Darlehen
Finanzverbindlichkeiten	Die Finanzverbindlichkeiten errechnen sich wie folgt: Verzinsliche Darlehen + Leasingverbindlichkeiten
Free Cashflow	Der frei verfügbare Cashflow, der zur Dividendenausschüttung, Schuldentilgung oder Thesaurierung zur Verfügung steht; der Free Cashflow berechnet sich wie folgt: Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit – Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit
GHG-Protokoll	Greenhouse Gas Corporate Accounting and Reporting Standard
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GRI	Global Reporting Initiative; Standardsetter und Standards für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten
HGB	Handelsgesetzbuch
HSE	Gesundheit, Sicherheit, Umwelt (Health, Safety, Environment)

IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee
IFRS	International Financial Reporting Standards; vom International Accounting Standards Board (IASB) erarbeitete, international harmonisierte und angewandte Rechnungslegungsgrundsätze
IKS	Internes Kontrollsystem
ILO	Internationale Arbeitsorganisation (International Labour Organization)
Inc.	Incorporated (amerikanische Gesellschaftsform)
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change
IRO	Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities)
ISO	International Organization for Standardization
IWF	Internationaler Währungsfonds
KMU	Kleine und mittelständische Unternehmen
KPI	Leistungskennzahlen (Key Performance Indicators)
Ltd.	Limited (englische Gesellschaftsform)
LTIP	Long Term Incentive Program (LTIP); langfristige anteilsbasierte Vergütung
Managers’ Transactions	Eigengeschäfte von Führungskräften
Nettofinanzverschuldung	Die Nettofinanzverschuldung berechnet sich wie folgt: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich Finanzverbindlichkeiten

Glossar

NOK	Norwegische Krone
NOWC	Das Net Operating Working Capital (NOWC) berechnet sich wie folgt: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. sonstige Forderungen) + Vorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen
OpEx	Betriebsausgaben
Portalwaschanlage	Portalwaschanlagen waschen und trocknen Fahrzeuge, indem sich eine Waschvorrichtung (das Portal) auf Fahrschienen in Portalläufen mehrmals über das stehende Fahrzeug hin- und herbewegt
Pty Ltd.	Proprietary Limited (australische Gesellschaftsform)
QHSE	Quality Health Safety Environment (Integriertes Managementkonzept)
RMS	Risikomanagementsystem
ROCE	Der Return on Capital Employed stellt das Verhältnis des EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung dar und berechnet sich wie folgt: EBIT/Capital Employed
S. A. S.	Société par actions simplifiée (französische Gesellschaftsform)
S.A.U.	Sociedad Anónima Unipersonal (spanische Gesellschaftsform)
SB-Waschanlagen oder SB-Anlagen	Selbstbedienungswaschplätze bzw. Ein- oder Mehrplatzwaschsysteme, bei denen der Kunde sein Fahrzeug selbst mit einer Hochdrucklanze oder Bürste reinigt
SCC	Safety Certificate Contractors (Zertifikat im Bereich Arbeitssicherheit)
SOFR	Secured Overnight Financing Rate; Referenzzinssatz für die Währung US-Dollar, der auf den Transaktionen des US-Dollar Repo-Marktes basiert
Sp. z o.o.	Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością (polnische Gesellschaftsform)

S.r.l.	Società a responsabilità limitata (italienische Gesellschaftsform)
s.r.o.	Společnost s ručením omezeným (tschechische Gesellschaftsform)
TCFD	Task Force on Climate-Related Financial Disclosures
THG	Treibhausgase
Total Shareholder Return	Der Total Shareholder Return (TSR) stellt die Gesamtrendite dar, die ein Aktionär mit einer Aktie über einen festgelegten Zeitraum erzielt hat und wird als Prozentsatz des investierten Kapitals ausgedrückt. Dieser berechnet sich wie folgt: [(Endaktienkurs – Anfangsaktienkurs) + Dividende]/Anfangsaktienkurs
UN	United Nations
Unfallhäufigkeitsrate	Arbeitsunfälle/Mio. Arbeitsstunden
USA	United States of America
USD	US-Dollar
Value-at-Risk	Gesamtrisikopotenzial, welches mit der Wahrscheinlichkeit des verwendeten Konfidenzniveaus (bei WashTec 95 %) nicht überschritten wird
Waschstraße	Bei Waschstraßensystemen wird das Fahrzeug mit einem Förderband durch fest montierte Wasch- und Trockenaggregate gezogen; dies ermöglicht im Vergleich zur Portalwaschanlage einen erhöhten Durchsatz an Fahrzeugen in der Stunde
WashTec	WashTec meint die WashTec Gruppe, sofern nicht ausdrücklich von einer bestimmten Gesellschaft die Rede ist
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
€STR	Euro Short-Term Rate; Referenzzinssatz der Europäischen Zentralbank für die Währung Euro, der auf der Geldmarktstatistik des Eurosystems basiert

WashTec weltweit – Tochtergesellschaften

Australien

WashTec Australia Pty Ltd.
Suite 6.03, 25 Restwell Street, Bankstown
NSW 2200
PO Box 268 Bankstown NSW 1885
Australia 2044
info@washtec.com.au

Dänemark

WashTec A/S
Guldalderen 10
DK-2640 Hedehusene
info@washtec.dk

Frankreich

WashTec France S.A.S.
200 rue du Grand Bouland
FR-45760 Boigny sur Bionne
washtec@washtec.fr

Großbritannien

WashTec UK Ltd.
Unit 14A Oak Industrial Park
Chelmsford Rd.
Great Dunmow
UK-Essex CM6 1XN
enquiries@washtec-uk.com

Italien

WashTec S.r.l.
Via Achille Grandi 16/E
I-15033 Casale Monferrato
info@washtec.it

Kanada

WTMVII Cleaning
Technologies Canada, Inc.
5035 North Service Road, Unit D11-13
Burlington, Ontario L7L 5V2
markvii@markvii.net

Neuseeland

WashTec New Zealand Limited
2 Te Apunga Place, Mount Wellington,
Auckland New Zealand 1060
finance@washtec.com.au

Niederlande

WashTec Benelux B.V.
Industrieterrein Laansinghage
Radonstraat 9
NL-2718 SV Zoetermeer
info@washtec.nl

Norwegen

WashTec Bilvask
Slependveien 6
N-1396 Billingstad
Tel. +47 22 918 180
support@washtec.no

Österreich

WashTec Cleaning Technology GmbH
Wehlstraße 27 b
A-1200 Wien
office@washtec.at

Polen

WashTec Polska Sp. z o.o.
ul. Sienna 73
PL-00-833 Warschau
biuro@washtec.com

WashTec Operational Services Sp. z o.o.

Wadowicka 8H
PL-30-415 Kraków
biuro@washtec.com

Schweden

WashTec Nordics AB
Box 61
SE-51781 Bollebygd
info@washtec.dk

Spanien

WashTec Spain, S.A.U.
C/Isla Graciosa, 1
Edificio Ancora
ES-28703 San Sebastián de los Reyes
(Madrid)
info@washtec.es

Tschechien

WashTec Cleaning Technology s.r.o.
Prumyslová zóna Mexiko
U Mexika 1309
33023 Nýrany
info-cz@washtec.eu

USA

Mark VII Equipment Inc.
5981 Tennyson Street
US-CO-80003 Arvada
markvii@markvii.net

Händler

Eine aktuelle Übersicht über
unsere internationalen Vertriebs-
partner finden Sie im Internet
unter www.washtec.de



Konzernkennzahlen 2020 bis 2024

		2020	2021	2022	2023	2024
Umsatz	Mio. €	378,7	430,5	482,2	489,5	476,9
EBIT	Mio. €	20,1	45,7	38,0	41,9	45,5
EBIT-Marge	%	5,3	10,6	7,9	8,6	9,5
EBT	Mio. €	18,8	44,8	37,3	38,4	42,3
Konzernergebnis	Mio. €	13,3	31,1	26,4	28,0	31,0
Ergebnis je Aktie	€	0,99	2,32	1,97	2,09	2,32
Dividende je Aktie	€	2,30	2,90	2,20	2,20	2,40¹
Free Cashflow	Mio. €	45,6	42,3	16,2	46,1	39,5
Bilanzsumme	Mio. €	244,0	267,0	284,5	271,3	279,7
Eigenkapital	Mio. €	96,2	98,4	88,1	85,8	88,5
Mitarbeiter ²	Personen	1.798	1.767	1.806	1.768	1.715

¹ Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung 2025

² Im Jahresdurchschnitt

Finanzkalender

26. März 2025	Geschäftsbericht 2024
6. Mai 2025	Quartalsmitteilung Q1 2025
13. Mai 2025	Hauptversammlung 2025
5. August 2025	Halbjahresbericht 2025
5. November 2025	Quartalsmitteilung Q1–Q3 2025

Impressum

Herausgeber	WashTec AG Argonstraße 7 D-86153 Augsburg
Konzept/Gestaltung	Büro Benseler
Text	WashTec AG
Foto	Altro – die Fotoagentur, mocean movies e.K., WashTec AG

Kontakt

WashTec AG Argonstraße 7 86153 Augsburg Deutschland Telefon +49 821 5584-0 www.washtec.de washtec@washtec.com
--





WashTec AG
Argonstraße 7
86153 Augsburg
Deutschland
Telefon +49 821 5584-0
www.washtec.de
washtec@washtec.com